

ATARI / Mac

COMPUTER

Die Fachzeitschrift für ATARI & Apple Macintosh Computer

Mai 95 DM 8,-

Ös. 64,- / Sfr. 8,- / Lit. 7500,-



5

Mit Innenteil
MAC open
für Apple Macintosh

Gemulator & Janus

ATARI-Emulatoren
für PC

STout!

Neue Schnittstellen
für den Mac

Neue

Macs

Bild-Scanner

Große Übersicht

JAGUAR

Troy Aikman NFL Football
Theme Park

Außerdem: Interview mit Peter A. Gebhardt, Apple Computer
Richtig vektorisieren • Kreativ arbeiten • Festplatten voll im Griff



Postfach 10 26 46
69016 Heidelberg
Tel. 0 62 21 / 30 00 02
Fax 0 62 21 / 30 03 89
Mailbox 0 62 21 / 30 36 71

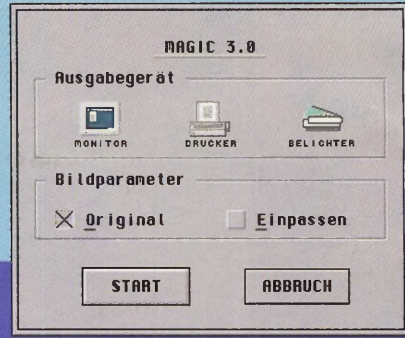
Vor einiger Zeit haben wir mit MagiC!

Ihrem Atari das Sprinten beigebracht.

Seit heute gibt es MagiC!3.



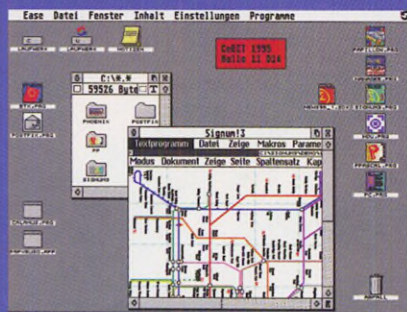
Noch schöner, noch besser.



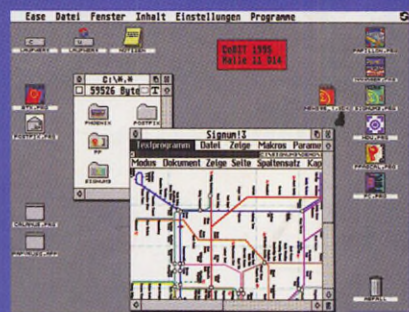
Für ST, MegaST und TT

Und falls Sie Lust auf frisches Obst haben:

MagiCMac macht richtig Dampf.*



MagiC!3 auf Atari TT



MagiCMac auf 68030/68040 Macs

* Das ASH-Office, Signum!Zwei, Signum!3, Phoenix, Papillon, PureC, Pure Pascal, Ease, Kobold, Morpher, ASH-Utilities, ST-Online (BTX), PostFix, Papyrus, Calamus und viele mehr laufen mit MagiCMac auf Macs mit 68030/68040 Prozessoren.

Wer mit Atari-Software im
Grünen arbeiten will, greift
nicht zum Picknick-Korb.



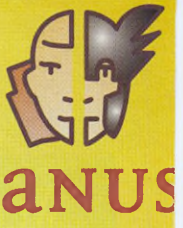
Sondern zum
PowerBook mit
MagiCMac.

Als stolzer Atari-Software-Besitzer
können auch Sie jetzt die
Sonne genießen. Eine einzige Diskette
macht es möglich: MagiCMac
für Apple Macintosh® Systeme mit 68030-
oder 68040-Prozessor. Egal, ob
Sie die technisch wissenschaftliche
Textverarbeitung Signum!3
einsetzen, das relationale Datenbank-
system Phoenix oder ein
anderes Programm, das Ihnen unter
MagiC ans Herz gewachsen ist:
MagiCMac bringt es auch auf das
PowerBook®. Damit laufen Ihre
Programme, je nachdem mit welchem
Rechner man vergleicht, auch
noch schneller, und zwar bis zu zehnmal.
Ganz gleichgültig, ob Sie gerade
am Meer oder in den Bergen sind. Und
wenn Sie zurückkommen,
können Sie auch noch CDs benutzen,
auf Netzwerke zugreifen
oder per Modem Daten austauschen.
Natürlich bei jedem Wetter.
Nähere Informationen gibt es beim
Apple-Händler. Oder telefonisch unter:

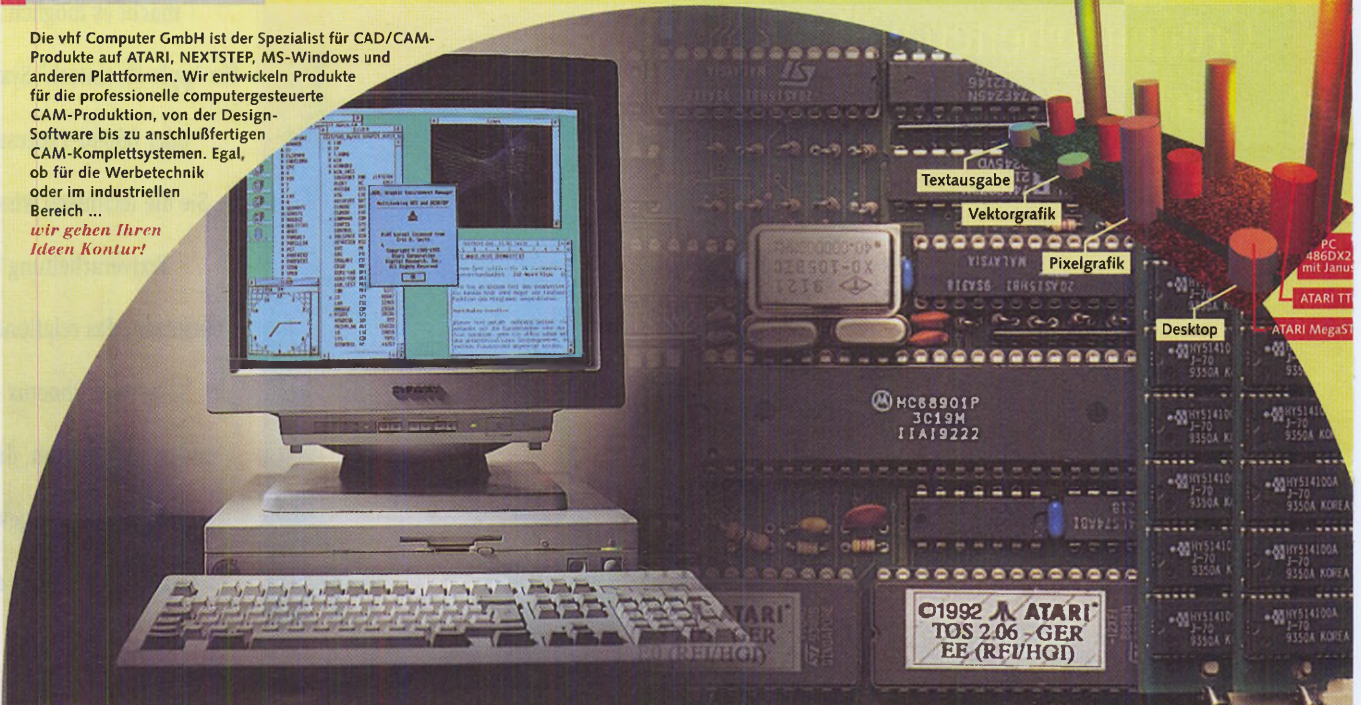
0130-86 10 11.



Wir bringen den ATARI-Markt auf den Punkt:



Die vhf Computer GmbH ist der Spezialist für CAD/CAM-Produkte auf ATARI, NEXTSTEP, MS-Windows und anderen Plattformen. Wir entwickeln Produkte für die professionelle computergesteuerte CAM-Produktion, von der Design-Software bis zu anschlussfertigen CAM-Komplettsystemen. Egal, ob für die Werbetechnik oder im industriellen Bereich ...
wir gehen Ihren Ideen Kontur!



Die JANUS-Karte verwandelt Ihren PC in einen voll kompatiblen, superschnellen ATARI-Rechner, den Sie parallel zu DOS- und Windows-Anwendungen einsetzen können. Und jetzt nochmal fixer mit 68020 / 25 MHz!

JANUS der ATARI im DOS

Das Konzept

Die Janus-Karte und die Intel-Hardware arbeiten Hand in Hand. Ihre komplette PC-Peripherie kann auf dem ATARI-Desktop in vertrauter Weise genutzt werden: Ob PC-Drucker, PC-Grafikkarten, PC-Schmitten, PC-Festplatten – die ganze PC-Welt ist jetzt auch Ihren ATARI-Anwendungen mit der ATARI-Prozessor, der Hauptspeicher und die ATARI TOS-ROMs sind separat realisiert.

Die Kompatibilität

Da Janus über die gesamte notwendige ATARI-Hardware (inklusive Betriebssystem-CD-ROMs) verfügt, gibt es praktisch keine Kompatibilitätsprobleme mehr. Software-Emulatoren können einpacken! Über einfache Software-Updates des Janus-Starters haben Sie Anschluss an Weiterentwicklungen und Verbesserungen – und beim Einsatz von Windows arbeiten beide Betriebssysteme sogar parallel.

Die Geschwindigkeit

Die Janus-Karte führt im Local-Mode alle ATARI-Programme auf der eigenen Hardware aus. So sind Programme mit direkter Betriebssystem-anschlussschnittstelle (z.B. RVD) laufen so problemlos mit der Mega-STE-Geschwindigkeit. Im Dual-Mode delegiert die Janus-Karte sehr viele Aufgaben an den Intel-Prozessor. Besonders CAD-Software-DTP-Anwendungen und Datenbanken werden damit effizienter bearbeitet. Bis zu 25 mal schneller als ein ATARI 1040ST!

Die 020-Rakete

Es reicht Ihnen immer noch nicht? Dann brauchen Sie vielleicht doch unsere Janus 020-Karte mit 25 MHz – bis zu 3 mal schneller als die Standard-Ausführung. Und das zum alten Preis!

Technische Daten

- Prozessor: Motorola 68000 / 20 MHz, Motorola 68020 / 25 MHz
- Speicher: Steckplätze für zwei SIMMs, 70 x 1 MB, 4 MB, 16 MB
- Grafikkarte: mind. Standard-VGA oder Karter nach dem VESA-Standard
- Betriebssystem: Sockel für 2 ROMs TOS 2.06
- Schnittstelle: ISA-BUS (auch für EISA, VLB und PCI-Systeme geeignet)
- Preise: 68000 / 20 MHz 698,- DM, 68020 / 25 MHz 898,- DM

logoplant & Two Tribes GmbH Stuttgart



Motorola PA-RISC Sparc



ZENON PCB

Sie wollen Platinen ohne Ätzen? ZENON PCB gibt dem Outline-Frisierverfahren eine neue Dimension durch integrierten PostScript-Einsatz. Produzieren Sie schnell und komfortabel Leiterplatten-Prototypen und Kleinserien – kein Ätzen! Die Frontplatten- und Gehäusebearbeitung erledigen Sie gleich mit. Für NEXTSTEP und MS-Windows.



ZENON DTP

Sie wollen Ihren Entwerferprofil geben? ZENON DTP gibt Ihre Kreativität nicht mehr am Drucker oder Satzbelichter enden. Grafiken, Logos und Schriftzüge importieren Sie plattformunabhängig aus nahezu allen Grafikprogrammen in ZENON, um auf den unterschiedlichsten CAM-Ausgabegeräten zu produzieren. Für NEXTSTEP und MS-Windows.



Unsere Service-Abteilung fertigt gerne Schilder und Displays aus Ihren DTP-Dateien an.



Fragen Sie einfach mal!

ZENON CUT

Sie wollen einfach nur beschriften? Willkommen beim kleinen Bruder von ZENON DTP. Für die professionelle Schild- und Display-Produktion auf Schneidplottern ist ZENON CUT der Spezialist zu einem speziell niedrigen Preis. Für NEXTSTEP und MS-Windows.



PLATON

Sie wollen flexibel konvertieren? Wir beenden Ihre Konvertierungs- und Ausgabe-probleme mit OpenEnd. PostScript, Illustrator, HPGL, DXF, Gerber – detaillierte Preview professionelle Konvertierung in jede Richtung, reibungslose Plotteransteuerung. Für NEXTSTEP und MS-Windows.



OpenEnd

Sie wollen flexibel konvertieren? Wir beenden Ihre Konvertierungs- und Ausgabe-probleme mit OpenEnd. PostScript, Illustrator, HPGL, DXF, Gerber – detaillierte Preview professionelle Konvertierung in jede Richtung, reibungslose Plotteransteuerung. Für NEXTSTEP und MS-Windows.



CAM-Komplettsysteme

Sie wollen sofort produzieren? Unsere anschlussfertigen CAM-Komplettsysteme bieten für alle Ihre Produktionsvorhaben eine praxisgerechte Lösung. Angefangen von feinen Gravieraufgaben bis zur großformatigen Außenwerbung.



CNC-Komponenten

Sie wollen anschlief an die CAM-Welt? Wir liefern Ihnen die komplette Bandbreite an CNC-Basiskomponenten: XYZ-Anlagen, Schrittmotorsteuerungen, Bearbeitungseinheiten, Werkzeuge.



Coupon

Schicken Sie mir bitte
 Janus Prospekt
 Janus Händlerliste
 Name:
 Straße:
 PLZ/Ort:
 Telefon:

Erste allgemeine Verunsicherung

Die größte Computermesse der Welt, die CeBIT, ist vorüber. Ich bin diesmal zugegebenermaßen mit recht gemischten Gefühlen nach Hannover gefahren. Es erinnerte mich ein wenig an das Jahr 1985, die Pionierzeit des ATARI ST. In welche Richtung würden diesmal Gespräche, Verhandlungen und Kontakte gehen?

Das Gros derjenigen Firmen aus dem ATARI-Markt, die diesmal auf der CeBIT ihre Produkte zeigten, war auf einem der Apple-Stände zu finden. Was mich positiv stimmte, war die Tatsache, daß die Arbeitsplätze dicht umlagert waren, und das nicht nur von ATARIanern, sondern auch von Interessenten aus dem Apple-Markt. Produkte wie MagiCMac, Calamus SL und die dazu passenden Module von adequate systems, Twist 3 und vor allem das 7-Farb-System von Digital Arts verblüfften die Zuschauer auf Apple-Rechnern unter MagiCMac. Die Symbiose zwischen ATARI und Mac scheint zu überzeugen. Ganz nebenbei, es fand auch bei uns zwischen Redaktion und Layout ein reger Gedankenaustausch zu diesem Thema statt, aus dem dann der Artikel „Both Sides Now“ entstand, den Sie im MacOPEN-Teil finden.

Doch zurück zur CeBIT – schaute man sich ein wenig weiter um, konnte man auf dem OS/2-Stand die Programme papyrus und XAct finden. Alles alte Bekannte – auch IBM bleibt nicht von ATARIanern verschont! Sieht man dann in unserem Testbericht in dieser Ausgabe, wie leistungsfähig man einen ATARI auf einem PC emulieren kann, wird es für einen, der sich neue Hardware anschaffen will, immer schwieriger, sich zu entscheiden. Ob Falcon, Medusa, Eagle oder PC oder Mac – die ATARI-Software findet sich auf allen Systemen. Es liegt klar auf der Hand, leistungsfähige ATARI-Software schickt sich an, auch andere Märkte zu erobern.

Eine wichtige Erfahrung war noch, daß der ATARI auch bei vielen Firmen, die keine Software für ihn erstellen, ein Begriff ist, da dort mittlerweile ein Teil der ersten Generation der ATARI-Anwender arbeitet. Antworten wie „Die ST-Computer habe ich auch immer gelesen“ waren auf meinem Rundgang keine Seltenheit. Irgendwie schlich sich bei mir das Gefühl ein, „das Gute ist immer und überall“, um eine bekannte österreichische Kapelle zu zitieren.

Harald Egel



Hardware

FRAK Fast-RAM-Karte für PAK68/3-Beschleuniger	20
GEMulator & Janus ATARI-Emulationen für IBM-kompatible PC	12
Bild-Scanner im Überblick Scan mal wieder!	22

Aktuelles

CeBIT '95 Aktueller Messebericht	30
Demodisks	100
Falcon-Scene Workshop zum Pixeln	106
Immer up to date	123
Leserbriefe	118
Megadisk Die Diskette zur ST-Computer / MacOPEN	91
News	8
Scheibchenweise Aktuelle CD-ROMs	116
Sylvies Tratschecke	115
Vorschau	130



Ließen sich scannen:
Miriam Iannone
& Manuel Balint



Rubriken

Belichterrubrik	83
Editorial	3
Einkaufsführer ATARI	86
Einkaufsführer Mac	73
Impressum	130
Inserenten	121
Kleinanzeigen	119
Rockus	82, 89, 124

Software

Jaguar-Spiele Theme Park & Troy Aikman NFL Football	110
JAnE Just Another Editor	17
Relax – Aktuelle Spiele Ultimate Arena & The Original	112

Inhalt

Grundlagen

ATARIUM	90
TOS2GEM	
TOS-Ausgaben sauber im GEM-Fenster – Teil 2	94
XHDI	
Festplatten voll im Griff	101



DTP-Praxis

Calamus-Filter-Modul	
Kreativ arbeiten	78
DTP-News	82
Interview	
mit Peter A. Gebhardt, Apple Computer ...	80
Vom Pixel zum Vektor	
Richtig vektorisieren (1)	74

ATARI

Software

Hardware

Grundlagen

DTP-Praxis

Grundlagen

Interview

News

MacOPEN

Software

Hardware

Grundlagen

JAGUAR



MacOPEN

Both Sides Now?	
Gestalten am Mac und mit Calamus SL ...	48
CeBIT '95	
Neue Mac-Modelle	42
Einkaufsführer Mac	73
PowerPrint	
Die Brücke zwischen Drucker und Ihrem Mac	58
Programmieren auf dem Mac	
Das MacOS	62
Stout	
Seriell-, Parallel- und MIDI-Schnittstelle für Mac	55



PD

Neue PD-Disketten	126
TurboBlanker	
Es wird dunkel	124

Inhalt

NEWS

GE-Soft-News

GE-Soft, Entwickler des ATARI-Clones „Eagle“, gibt bekannt, daß es noch in diesem Jahr eine PowerPC-Karte für den Eagle geben wird. Das Betriebssystem TOS wird darauf in einer 68k-Emulation laufen. Weiterhin wird der ursprünglich von OverScan entwickelte Falcon-Beschleuniger „Afterburner“ von GE-Soft noch bis zum Sommer '95 fertiggestellt werden. Beim Afterburner handelt es sich um eine Karte mit 68040-

oder 68LC040 (ohne FPU)-CPU, die mit 33/66 MHz getaktet wird. Damit soll der Falcon 030 die Geschwindigkeit einer Medusa bzw. eines Performa 630 erreichen können. Zudem besteht die Möglichkeit, schnelles TT-RAM auf der Karte unterzubringen. Der Verkaufspreis wird voraussichtlich ca. 1500,- DM betragen.

GE-Soft
Landgrafenstraße 37-39
53842 Trolsdorf
Tel.: (02241) 406492

600-dpi-Farbdrucker & PixArt

Pünktlich zur Combit in Kassel stellte Crazy Bits den neuen Farbdrucker Fargo PrimeraPro vor. Beliebige Dokumente können mit einer Auflösung von bis zu 600 dpi auf Papier, Folie oder T-Shirt-Transferpapier ausgegeben werden. Neben hochwertigen Ausdrucken, die Fotoqualität erreichen und sich durchaus für Proofs eignen, können mit dem PrimeraPro auch preiswerte Thermotransferdrucke ausgegeben werden. Wer sich ein umfassendes Bild von der Qualität des PrimeraPro verschaffen möchte, kann bei Crazy Bits eine 8seitige Broschüre mit Testausdrucken für DM 40,- anfordern, die beim Kauf verrechnet werden. Der PrimeraPro kostet inkl. Calamus-Treiber DM 4.298,-, das Vorgängermodell, der Primera,

ist inzwischen für DM 2.198,- mit Calamus-Treiber erhältlich.

Das beliebte Grafikprogramm PixArt ist jetzt in Version 3.0 erhältlich. PixArt 3 bietet neben neuen Zeichenfunktionen, wie Bézier-Kurven, u.a. Farbverläufe, partielles Undo, drehbare Speedo-Schrift mit Textattributen, rahmenorientiertes Einfügen von Blöcken, Darstellung bis 1:8 verkleinert in allen Auflösungen u.v.m. PixArt ist für DM 198,- erhältlich, die preiswerte Schwarzweißversion kostet nur DM 99,-. Ein Update von PixArt 2.2 kostet DM 20,-, von älteren Versionen DM 50,-. Ein separates Handbuch für die neue Version ist für DM 25,- erhältlich.

CRAZY BITS
Pintschstraße 6
10249 Berlin
Tel.: (030) 4274884

CrazySounds 2.5

Das verrückte Soundtool ist wieder da. Für viele ein unverzichtbarer Inder der Freunde, der mit passenden Sprüchen alles kommentiert, was im Rechner passiert.

Version 2.5 tönt jetzt unter MagiCMac und bringt damit auch denjenigen Freude, die den Mac als ATARI-Maschine nutzen.

Neu ist außerdem die Echtzeitkomprimierung der Samples, was den Speicherplatzverbrauch auf der Festplatte enorm verringert. Ferner bietet es neben neuen Uhrzeitdialekten die Möglichkeit, verschiedene Ereignisgruppen getrennt

ein- und auszuschalten. Damit kann – ohne die gesamte Definition zu zerstören – z.B. vorübergehend auf die klappernde Tastatur und auf klingende Fenster verzichtet werden, jedoch die Kommentare auf Fehlermeldung und die Zeitaktionen beibehalten werden.

Ein Upgrade ist für 40,- DM erhältlich, inkl. neuer Samples und neuer Uhrzeitdialekte.

CrazySounds 2.5 kostet 79,- DM und ist erhältlich bei gut gelaunten Fachhändlern oder bei:

MAXON Computer
Industriestraße 26
65760 Eschborn
Tel.: (06196) 481811

Der schnellste ATARI im PC – Janus 020

Es gibt eine neue Generation von Janus, dem ATARI im PC. Er bietet die starke Rechenleistung des 68020-Prozessors und damit einen gewaltigen Sprung in der Verarbeitungsgeschwindigkeit von ATARI-Programmen. Bei den für rechenintensive Software besonders wichtigen CPU-Werten wird eine Geschwindigkeitssteigerung um über 100 Prozent erzielt

(verglichen mit den bisherigen 68000er-Karten). Außerdem wird Janus 020 grundsätzlich mit 25 MHz getaktet. Janus 020 überflügelt nun auch das schnellste Originalmodell, den TT 030, in allen getesteten Bereichen. Näheres erfragen Sie bitte bei:

VHF Computer GmbH
Daimlerstr. 13
71101 Schönalch
Tel.: (07031) 75019-0

Neuer Vertrieb für TRAKCOM

Der Vertrieb der Musiksoftware TRAKCOM (siehe Test in ST-Computer 9/94) liegt seit dem 1.4.1995 nicht mehr bei der Firma Compo, sondern ist direkt den Autoren übergeben worden. Das Programm kann

zum Preis von 169,- DM unter folgender Adresse bezogen werden:

Bernhard Kirsch
Türkismühlerstraße 27
66113 Saarbrücken
Tel.: (0681) 41342

MAXON Twist 3office

Die schnelle, vollrelationale Datenbank ist in einer stark erweiterten Version erschienen. So bietet sie nun den Druck über GDOS und damit die Verwendung von skalierbaren Schriften per NVDI 3 oder Speedo. Ebenso wird mehrspaltiger Druck, insbesondere für Etiketten, unterstützt. Auch hier kann neben dem bisherigen ASCII-Druck über GDOS mit beliebigen Fonts gedruckt werden.



Ein integriertes Textprogramm, das ebenso Vektor-Fonts nutzt, kann direkt mit den Daten aus der Datenbank gefüttert werden, um damit schnell einen Brief mit einer Adresse zu versehen oder Serienbriefe loszuschicken.

Ferner bietet MAXON Twist 3 Abfrageboxen, die der Anwender leicht konstruieren und in Reports, Im- und Exports oder Updates einbauen kann. Hier lassen sich Werte erfragen, die z.B. für spezielle Abfragen dienlich sind, oder Parameter zum Druck einer Liste eingeben.

MAXON Twist 3office ist erhältlich für 298,- DM. Ein Upgrade gibt es für 89,- DM.

MAXON Computer
Industriestraße 26
65760 Eschborn
Tel.: (06196) 481811

Jaguar-Verkaufsstation

Die Firma Pagedown hat mit großem Engagement eine flexible Verkaufsstation für die ATARI-Spielekonsole Jaguar entwickelt. Die 1,85m hohe Konstruktion bietet verstellbare Füße, ein hintergrundbeleuchtetes Acryl-Display mit Jaguar-Schriftzug und eine Sicherheitsschiene, um Spielmodule vor Diebstahl zu schützen. Nähere Informationen erteilt:

Pagedown
Hannoversche Straße 144
37077 Göttingen
Tel.: (0551) 378149



Calcül

Die CeBIT machte es mal wieder deutlich: Die Megabyte-schweren Programme der Software-Giganten wachsen in ihrer Funktionsvielfalt immer noch weiter an. Und dabei sind es doch oft nur relativ kleine Aufgabenstellungen und Probleme, die im Alltag zu bewältigen sind! So stellt sich fernab allen Messetrubels ein kleines, aber feines GEM-Programm vor: calcül, das die Warenkalkulation bezüglich des Ein- und Verkaufspreises auf bestechend einfache

Weise übernimmt. Das Programm läuft sowohl als ACC als auch als eigenständiges Programm in allen Auflösungen sowie selbstverständlich mit allen TOS-Versionen. Absolut GEM-konform in seiner Bedienung, macht es eine ausführliche Bedienungsanleitung eigentlich überflüssig. (Sie ist aber trotzdem vorsichtshalber noch vorhanden.) Analog zu großen Tabellenkalkulationen erfolgt bei Veränderung eines Zahlenwertes eine blitzartige Neuberechnung der übrigen Parameter (vgl. Abbildung). So läßt sich die Kalkulation eines günstigen Verkaufspreises auf denkbar einfachste Weise realisieren.

Artikel: Disketten (10er Pack)		
NETTO	NETZ	BRUTTO
9.304 DM	1.40 DM	10.70 DM
Steuerfaktor: 15.00 %	Gewinnfaktor: 14.40 %	1.80 DM
GESAMTNETTO:	NETZ:	GESAMTBRUTTO:
10.869 DM	1.63 DM	12.50 DM

Buttons: UNDO, Ausgabe in Datei, NEU

Computer Software
Support Ehlken
Stettiner Str. 10
29456 Hitzacker
Tel.: (05862) 9394

POWER NEWS

KREATIVE



McStout!

Multi-I/O-Karte für den Mac

McStout! erweitert Ihren Mac um bis zu drei ST-kompatible Schnittstellen: Parallel-Port, Modem I (seriell) und MIDI. McStout! (1 x parallel, 1 x seriell) DM 249,-
 Serielle 2-Tasten-Maus (Aufpreis) DM 10,-
 Midi In/Out/Thru (Aufpreis) DM 29,-

Auflösungs-Erweiterungen

Screenblaster III/inside! DM 77,-
 Screenblaster III/extern DM 149,-
 Screen-Power-Card DM 149,-
 AutoSwitch-OverScan ST DM 120,-
 AutoSwitch-OverScan TT DM 249,-

Multimedia

APEX Media + Studio Convert DM 299,-
 NEON Grafix 3D Animation DM 750,-
 Arabesque II DM 249,-
 Overlay II DM 199,-
 Hypermedia-Modul zu Overlay II DM 99,-
 FLI-Player-Modul zu Overlay II DM 79,-
 MPEG-Player-Modul (Falco030) DM 79,-
 IR-Modul zu Overlay II DM 199,-
 Overlay II 3-in-1-Paket DM 299,-
 OverPaint DM 149,-
 Overlay II + OverPaint DM 298,-
 Overlay II + PixArt 3.0 DM 333,-
 FalcoGen Genlock DM 899,-
 MultiGen VGA-Genlock DM 989,-

Textverarbeitung

That's Write 4 DM 399,-
 SpeedoGDOS 5.0 DM 129,-
 SpeedoGDOS 5.0 Upgrade DM 69,-
 Fontpaket Gold DM 99,-
 Fontpaket Office DM 99,-
 Formel X2 DM 149,-
 That's Address 2.5 DM 149,-

Utilities

VRAM030 DM 99,-
 CD-ROM-Adapter DM 159,-

COMPO

OverScan

Ing. - Büro Patrick Jerchel

OverScan, Elbestr. 28-29, 12045 Berlin
Tel: 030/623 82 92, Fax: 623 83 47
 Compo, Vaalser Str. 540, 52074 Aachen
Tel: 0241/830 98, Fax: 869 22

XNEU

Integriertes Textprogramm

Schreiben Sie Ihre (Serien-)Briefe und sonstigen Dokumente direkt mit TWIST 3. Vektorfont-Unterstützung, Textformate, Tabulatoren – alles drin. Natürlich können Sie auch weiterhin alle Daten per Tastendruck an Papyrus, Signum!, Tempus Word, Script und That's Write übergeben.



XNEU

Hochwertiger Druck

Texte und Reports lassen sich über GDOS (z.B. NVDI 3, SpeedoGDOS) in optimaler Qualität zu Papier bringen. Proportionalsschrift, Vektorfonts u.v.m., d.h. Ausdrücke, die sich sehen lassen können.



XNEU

Mehrbahniges Layout

Zum Drucken von beliebigen Etiketten oder Listen, natürlich mit beliebigen Fonts.



XNEU

Frei definierbare Abfrageboxen

Zur individuellen Kommunikation mit dem Anwender und Abfrage von Werten. Mit „Easy-to-Use“-Dialogboxdesigner.



Xunschlagbar Superschnell

TWIST ist extrem schnell bei allen Operationen. Hat der Rechner genügend freien Speicher, puffert TWIST die Daten zusätzlich im RAM und wird damit noch schneller.

XNEU

Filter

Import, Export und Report bieten Filter zu Amiga, Mac, PC, Windows, oder anderen Systemen (z.B. Pocketcomputer).

Xhaltbar

Modernes Konzept

Einfache Erstellung von Datenbanken, Reports, Suchen, etc. ohne komplizierte Programmierung. Die Datenbankstruktur ist jederzeit änderbar, auch bei bereits existierenden Daten. Damit kann man auch mal schnell ein Feld hinzufügen, verändern oder löschen, ohne gleich eine langwierige Reorganisation vornehmen zu müssen. Echtzeit-Kodierung mit Paßwortschutz. Der integrierte Editor als Feldtyp eröffnet neue, bisher nicht gekannte Anwendungsmöglichkeiten, und die flexible Grafik- und Sound-Einbindung ebnet den Weg auch für multimediale Daten.



Xtopaktuell

Verbundmasken und Online-Relationen

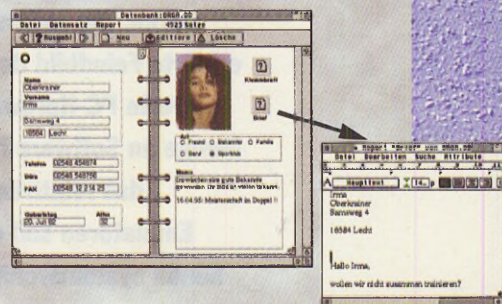
TWIST bietet das, was Datenprofis brauchen: 1:1-, 1:N- und sogar N:M-Relationen, Verbundmasken (Felder mehrerer Datenbanken in einer Maske), Volltext- und Ähnlichkeitssuche.



Xluxuriös

z.B. Datenübergabe

Leicht läßt sich z.B. ein Organizer nach eigenen Wünschen bauen. Per Klick öffnet sich das Textprogramm, bereits mit der passenden Adresse gefüllt. Drucken – fertig.



Zukunftskompatibel

TWIST kennt keine Schranken, läuft auf allen ATARI-Rechnern (ab 1MB) und MagiCMac auf Macintosh – auf Wunsch sogar als Accessory.

MaxonTWIST 3office DM 298.-*
Upgrade auf TWIST 3office DM 89.-

* unverbindliche Preisempfehlung

TWIST 3office – Textsystem & Datenbank

MAXON Computer GmbH • Industriest. 26 • D-65760 Eschborn
Tel.: 061 96 / 48 1811 • Fax: 061 96 / 4 18 85

MAXON
computer

Harte oder weiche Tour



ATARI-Emulationen für IBM-kompatible PC

Es ist noch nicht lange her, daß die Fronten zwischen den Computeranwendern klar abgegrenzt waren. Besonders PC-Computer galten als das erklärte Feindbild der ATARI-Freunde. Doch preiswerte PC-Hardware und die unüberschaubare Menge an Software für diese Rechner locken, und das relativiert so manchen Vorbehalt. Mit Emulatoren soll es möglich sein, auch auf der neuen Systemarchitektur die vorhandene ATARI-Software zu nutzen.

Es gibt eigentlich kein Programm, das es für PC-Computer nicht gibt. Man kann sich also auch für einen solchen Rechner die Software für seine Anwendungen beschaffen, das kostet dann aber noch einmal Geld, und man muß sich neu einarbeiten. Zu mancher ATARI-Software existiert auch keine äquivalente Lösung. Ein ST-kompatibler Emulator, der das Weiterbenutzen der Software vom ATARI ermöglicht, schafft hier Abhilfe.

Was macht ein Emulator?

Die Architektur der meisten Personal Computer, vom Amiga über den ATARI ST bis zu IBM-Kompatiblen, ist ähnlich. Eine CPU, die Kommandozentrale des Computers, führt die Berechnungen durch und steuert die Peripheriegeräte wie Tastatur, Bildschirm und die Speicher. Ein Emulator hat nun dafür zu sorgen, daß sich die einzelnen Komponenten des PC genauso verhalten wie die eines ST. Das wird in diesem Fall dadurch erschwert, daß die äußerlich gleichen Komponenten beim PC grundsätzlich anders angesteuert werden. Ein Programm für den ATARI kann darum von einem PC nicht abgearbeitet werden, ohne daß aufwendige Umsetzungen notwendig sind. Um das in den Griff zu bekommen, kann man entweder den PC um ST-kompatible Komponenten ergänzen oder ein Programm verwenden, das deren Funktionen übernimmt.

Der Einbau zusätzlicher Hardware garantiert ein hohes Maß an Kompatibilität und konstanter Leistungsfähigkeit der Komponenten. Die Rechenleistung des PC und die Kapazität seiner Peripherie wird weniger in Anspruch genommen, was sich positiv bemerkbar macht, wenn man PC- und ST-Software gleichzeitig verwenden will. Mit steigendem Materialaufwand erhöht sich aber auch der Preis.

Eine Software-Emulation nutzt die vorhandene PC-Hardware, um die ST-Komponenten nachzubilden. Dazu muß sie den Datenstrom vom Programm zur Hardware und zurück umrechnen, wozu teilweise viel Rechenleistung benötigt wird. Die Performance des emulierten Systems hängt dabei direkt von der Performance des PC-Computers ab. Parallel laufende PC-Pro-

ATARI-Emulationen für IBM-kompatible PC

gramme müssen sich die Ressourcen mit der ATARI-Emulation teilen.

Janus

Im November vergangenen Jahres stellte sich der Janus vor [1], der mittlerweile als Revision 1.03 vorliegt. Herzstück des Emulators ist eine Steckkarte für den ISA-Bus, die einen kompletten Rechner mit 68000-Prozessor in den PC pflanzt. Er hat dort direkten Zugriff auf bis zu 14 MB RAM und ROMs mit dem TOS-Betriebssystem. Dieser Mini-rechner übernimmt die komplette Abarbeitung der ATARI-Programme. Dem Hardware-Teil steht eine Software-Emulation zur Seite, die die gemeinsam genutzten Peripheriegeräte des PC dem Emulator ST-kompatibel zur Verfügung stellt. Janus-Karte und PC-Rechner übernehmen dabei jeweils einen Teil der Aufgaben und ergänzen sich zu einem flinken Duo.

Ab Werk wird der Janus mit 20 MHz getaktet und erreicht eine durchschnittliche Rechengeschwindigkeit von 50% im Vergleich zu einem ATARI TTO30. Im Test ließ er sich auch mit 24 und sogar 30 MHz betreiben und erreichte dann bis zu 75%. Allerdings liegen solche Taktraten jenseits der Spezifikation der Bauteile, und bei 30 MHz bockte das getestete Gerät öfter. Mit 24 MHz lief unser Testexemplar auch über längere Zeit stabil. Die Performance bei Bildschirm- und Massenspeicherzugriffen ist sehr gut. Bei Grafikoperationen zeigte der Janus eine Geschwindigkeit, die ein TT nur mit NVDI erreicht. Da der PC die Grafikoperationen ausführt, kann ein ST-Grafikbeschleuniger keine weitere Leistungssteigerung erzielen. Flüssiges Arbeiten ist damit sicher möglich, und auch Berechnungen werden angenehm schnell ausgeführt.

Mit Programmen, die sauber über Betriebssystemfunktionen auf das System zugreifen, hat der Janus keine Schwierigkeiten. Einige kleine Fehler

Technische Daten

Emulator:	Janus V1.03	GEMulator V3.02
Prozessor:	Motorola 68000	—
Taktfrequenz:	20 MHz (Quarz auswechselbar)	—
RAM:	512 KByte-14 MByte	1-8 MByte
Bestückung:	2 SIMM-Module	benutzt RAM des PC
ROM:	TOS 2.06 (2 ROMs)	TOS 2.06 (2 ROMs) weitere ROMs installierbar
Grafik:	640x400 in SW, 640x400-1280x1024 in 16 Farben	640x400-800x600 in SW, 320x200-800x600 in 16 Farben
Steckkarte:	ISA-Bus, 16 Bit	ISA-Bus, 8 Bit
Mindestanforderungen an das PC-System:		
Prozessor:	386SX	386SX
RAM:	1 MByte	4 MByte
Grafikkarte:	Standard-VGA (16 Bit) VESA-Treiber für Auflösungen ab 800x600	Standard-VGA div. Chip-Sätze oder VESA-Treiber für Auflösung 800x600
Festplatte:	ca. 100 KByte für Treiber-Software	ca. 1,5 MByte für Default-Konfiguration
Disk-Laufwerk:	3,5"	3,5"
Tastatur:	MF-II	k. A.
Maus:	Microsoft-kompatibel	k. A.
Betriebssystem:	MS-DOS ab 4.0	k. A.
Hersteller:	VHF Computer GmbH Daimlerstraße 13 71101 Schönaich Tel. (07031) 75019-0 Fax (07031) 654031	Hard & Soft GmbH Obere Münsterstr. 33-35 44575 Castrop-Rauxel Tel. (02305) 18014-16 Fax (02305) 32463
Bezugsquelle:	Fachhandel	beim Hersteller

im Bildaufbau waren die einzigen feststellbaren Inkompatibilitäten, die sich durch ein Update der Treiber-Software aus der Welt schaffen lassen sollten. Zusammen mit der hohen Performance erhält man ein System, mit dem man gut arbeiten kann. Die Einbindung der seriellen Schnittstelle ins Betriebssystem funktioniert mit einer neuen Beta-Version der Janus-Software. Problematisch sind jedoch Programme, die direkt auf Hardware-Komponenten des ST zugreifen. Der Janus gibt sich über seine Systemvariablen gegenüber der Software als ATARI ST aus, kann aber dessen Hardware-Funktionen zum Teil gar nicht zur Verfügung stellen. Damit wird auch einige sauber implementierte Software in die Irre geführt, die dann ihren Dienst auf dem Janus verweigert.

Außer im sogenannten Dual-Mode, in dem der PC wie eine Grafikkarte benutzt wird, kann der Janus auch in einem Local-Mode betrieben werden. Als Bildschirmauflösung wird dann ST-Hoch benutzt, also 640*400 Bildpunkte schwarzweiß. Außerdem bleibt der Bildschirmspeicher ST-kompatibel im ST-RAM. In diesem Modus laufen eini-

ge ältere Programme, die mit Grafikkarten Probleme bereiten und im Dual-Mode darum ihren Dienst verweigern. Jedoch verlangsamt die ständige Übertragung des Bildschirminhalts vom ST-RAM zur Grafikkarte die Emulation spürbar. Der Local-Mode ist also eher für Notfälle sinnvoll.

Die Janus-Hardware entfaltet einen großen Ressourcen hunger. Je zwei Port-Adressen und Interrupts muß man für die Karte reservieren, wobei letztere zur Zeit noch nicht benutzt werden. Da sich diese nicht einstellen lassen, müssen gegebenenfalls andere PC-Komponenten umkonfiguriert werden. Außerdem werden 64 KB im hohen Speicherbereich verbraucht, was zu Speichermangel bei DOS-Software führen kann. Solange man den Janus aber nicht bootet, kann man

den Speicher nach unseren Tests auch anderweitig verwenden. Ein Boot-Manager für DOS kann hier gute Dienste leisten.

Die Installation

Installieren läßt sich das Gerät dank der ausführlichen, deutschsprachigen Anleitung leicht. Der Emulator muß mit Betriebssystem-ROMs und SIMM-Speichermodulen bestückt werden, dann kann er in einem freien ISA-Steckplatz des PC eingebaut werden. Nach dem Kopieren des knapp 100 KB großen Emulationsprogramms auf die Festplatte des PC ist der Emulator einsatzbereit. In der Emulation werden die unter TOS angemeldeten Laufwerke direkt auf die gleichnamigen DOS-Partitionen abgebildet. Daher werden auch die Accessories und Konfigurationsdateien direkt auf dem Laufwerk C: des PC installiert. Alle DOS-Partitionen und Medien wie CD-ROMs und Netzwerklaufwerke sind bequem über ihre Laufwerksbuchstaben ansprechbar. Die Floppy-Laufwerke stehen dem Janus zur Verfügung, nur booten kann er davon nicht.

ATARI-Emulationen für IBM-kompatible PC

Benchmarks

Janus V1.03 (TOS 2.06)

	20	20	24	24	24	30	30
Taktfrequenz (1)	20	20	24	24	24	30	30
Betriebssystem (2)	DOS	DOS	DOS	DOS	Windows	DOS	DOS
Modus	Local	Dual	Local	Dual	Dual	Local	Dual
Auflösung	ST-High	TT-Mittel	ST-High	TT-Mittel	TT-Mittel	ST-High	TT-Mittel

QuickIndex 2.1, Referenz: TT, Mono (%)

CPU memory	129	148	156	178	178	198	223
CPU register	102	120	128	144	144	144	181
CPU divide	50	57	59	68	68	77	86
CPU shifts	14	17	17	20	20	22	25
TOS text	163	358	195	410	409	246	475
TOS string	242	6063	289	6063	6063	357	6063
TOS scroll	119	58	142	58	58	176	58
GEM dialog	196	402	247	452	452	285	506

GEM Bench 3, Referenz: TT, FastrAM (%)

RAM Access	63	69	75	84	84	92	105
ROM Access	45	52	56	63	63	71	79
Display Ø	69	325	83	334	338	104	343

STZIP 2.6, CDK-File packen (Sekunden)

	59	37	49	32	32	40	26
--	----	----	----	----	----	----	----

GEMulator V3.02 (TOS 2.06)

	DOS	DOS	Windows	OS/2	TOS	TOS	MagC/NDI
Betriebssystem (2)	DOS	DOS	Windows	OS/2	TOS	TOS	MagC/NDI
Auflösung	ST-High	TT-Mittel	TT-Mittel	TT-Mittel	ST-Hoch	TT-Mittel	TT-Mittel

QuickIndex 2.1, Referenz: TT, Mono (%)

CPU memory	206	202	132	203	496	496	484
CPU register	71	70	44	63	410	410	402
CPU divide	251	235	169	228	228	228	226
CPU shifts	105	94	65	92	228	228	228
TOS text	558	564	358	544	195	113	194
TOS string	1500	1017	650	930	159	114	391
TOS scroll	268	33	20	29	161	36	36
GEM dialog	265	184	115	174	145	110	580

GEM Bench 3, Referenz: TT, FastrAM (%)

RAM Access	85	85	48	75	100	102	100
ROM Access	40	39	24	37	99	108	115
Display Ø	116	74	46	70	98	58	322

STZIP 2.6, CDK-File packen (Sekunden)

	67	69	109	72	18	18	20
--	----	----	-----	----	----	----	----

Janus wird mit 20 MHz ausgeliefert, 30 MHz bei dem Testgerät nicht betriebssicher

GEMulator

Der GEMulator trägt inzwischen die Versionsnummer 3.02. Er verzichtet auf die Unterstützung durch zusätzliche Hardware. Der PC übernimmt die Emulation des gesamten ST-Systems. Auf einem Rechner mit i486DX2-66 Prozessor, einem schnellen Mainboard und genügend Speicher erreichte der GEMulator eine Rechengeschwindigkeit von 25% relativ zum ATARI TT, was der Rechenleistung eines ATARI ST mit 8 MHz entspricht. Ein Blick auf die

Benchmarks offenbart, daß die Software-Emulation nicht in jedem Fall langsamer ist. Dividier- und Schiebeoperationen erledigt die emulierte CPU deutlich schneller als das reale Pendant der Janus-Karte. Trotzdem laufen rechenintensive Operationen insgesamt spürbar langsamer ab. Zum Lieferumfang des GEMulators gehört ein Grafikbeschleunigungsprogramm namens QuickGEM, das hält, was sein Name verspricht. Damit erreicht die Emulation eine akzeptable Grafik-Performance. Zusammen mit den schnellen Festplattenzugriffen resultiert daraus eine

Janus V1.03 (TOS 2.06)

Kurz vor Redaktionsschluß kam noch mal Post von VHF. Eine neue Beta-Version der Janus-Software bindet die serielle Schnittstelle korrekt ins Betriebssystem ein und hat bei den Benchmarks die Nase ein wenig weiter vorne. Einen größeren Leistungszuwachs verspricht der Einsatz des 68EC020-Prozessors im Janus.

Die Testergebnisse eines Prototypen, den uns VHF zur Verfügung gestellt hat, bestätigen das. Die Rechenleistung steigt bei einer Taktfrequenz von 27,5 MHz auf mehr als 80% relativ zum ATARI TT. Ein solcher Janus020 soll in Zukunft für 898,- DM verkauft werden. Für Besitzer eines Janus V1.03 mit dem 68000-Prozessor wird es ein Upgrade-Kit geben, das 248,- DM kosten soll.

	68000	68000	68EC020	68EC020
Prozessor	68000	68000	68EC020	68EC020
Taktfrequenz	20	20	27,5	27,5
Betriebssystem	DOS	DOS	DOS	DOS
Modus	Local	Dual	Local	Dual
Auflösung	ST-High	TT-Mittel	ST-High	TT-Mittel

QuickIndex 2.1, Referenz: TT, Mono (%)

CPU memory	135	148	335	396
CPU register	112	120	313	349
CPU divide	50	57	182	197
CPU shifts	15	17	183	194
TOS text	166	358	252	430
TOS string	244	6063	391	6063
TOS scroll	121	58	219	58
GEM dialog	206	408	330	520

GEM Bench 3, Referenz: TT, FastrAM (%)

RAM Access	63	69	128	150
ROM Access	47	52	101	113
Display Ø	70	330	118	298

STZIP 2.6, CDK-File packen (Sekunden)

	50	37	27	22
--	----	----	----	----

Gesamtleistung des Systems, die ein flüssiges Arbeiten ermöglicht. Bei umfangreichen Berechnungen kann es aber schon mal zu Wartezeiten kommen.

Der GEMulator gibt sich gegenüber den laufenden Anwendungen als ATARI ST aus. Dessen Hardware-Komponenten werden auch tatsächlich emuliert, sofern sie auf dem PC nachgebildet werden können. Aus der Sound-Blaster- oder AdLib-Karte erklingen die Töne des Soundchips und der mitgelieferte AHDI-Festplattentreiber verwaltet die emulierten Festplattenlaufwerke. Mit einem Monitorprogramm wie DISKUS kann man direkt auf Floppys und Festplatten zugreifen, wie beim ST. Lediglich die Einbindung der seriellen Schnittstelle funktioniert während der Tests manchmal nicht korrekt.

Leider kann auch dieser Software-Emulator nicht auf Hardware verzichten. Da ATARIs TOS-Betriebssystem nur auf ROMs erhältlich ist, gehört eine Steckkarte für den ISA-Bus des PC zum Lieferumfang, die bis zu vier verschiedene TOS-Versionen aufneh-

Multiboard

Basis-Kit:

Das Board mit Sockeln für 8 Mbyte zusätzliches RAM, TOS 2.06-Steckplatz, IDE-Kontrolller und einem VGA-Grafikkarten-Adapter für handelsübliche ET-4000 Grafikkarten
für Mega ST 289,-

für Atari 1040 u. 520ST 289,-
TOS 2.06 99,-
VGA-Karte + NVDI ET4000 299,-
2 Mbyte RAM 159,-
8 Mbyte RAM 589,-
IDE-Festplatte 420MB 369,-
IDE-Festplatte 540MB 399,-

Hardware

Speichererweiterungen:

2MByte für (Mega-) STE 139,-
4MByte für (Mega-) STE 269,-
IMEX II (+2MB für ST) 249,-
CCMegTT FastRAM-Karte 269,-
dto. mit 4MB 579,-
dto. mit 16MB 1449,-

TOS-Upgrades:

TOS 2.06 Card (H&S) 139,-
TOS 2.06 Card (AT-Bus) 179,-
Tos 2.06 ROM's 89,-

Coprozessoren:

68882-20 (f. Falcon) 69,-
FPU-Set f. Mega STE 79,-

Beschleuniger:

HBS640T28 für (Mega-) ST 329,-
HBS640T28 für STE 349,-
HBS640T36 für (Mega-) ST 519,-
HBS640T36 für STE 549,-

ATKEY:

PC-Tastatur-Interface 89,-
+ PC-Tastatur Standard 129,-
+ PC-Tastatur Cherry 222,-

Computer:

Atari 1040 STE 1MB . 399,-
Atari 1040 STE 2MB 549,-
Atari 1040 STE 4MB 699,-
Atari 1040 STF 1MB . 349,-
Atari Mega STE 1MB 599,-
Atari Mega STE 4MB 899,-

Atari Falcon 030 ab 1349,-

Wir konfigurieren Ihren Falcon ganz nach Ihren Wünschen mit Eintaufplatten, Speichererweiterungen, Grafikerweiterungen etc.

Monitore:

Atari SM 144/146 ... 239,-
s/w, 14" (30cm)
Atari SC 1435 379,-
farbe, 14" (35cm)

Andere Rechner auf Anfrage. Lieferung nur solange Vorrat reicht.

Calamus Giga-Paket

Calamus 1.09N, der Klassiker unter den DTP-Programmen, jetzt im Power Bundle: Calamus 1.09N, Vektorfont-Editor und dem Vektorgrafike-Editor Outline Art 1.1. zusammen mit 100 Vektorgrafiken und tollen Vektorfonts. Profi-Software zum Taschengeldpreis! Damit erzielen Sie perfekte Ergebnisse bei der Gestaltung von Drucksachen aller Art.

Calamus Giga-Pack 139,-
Calamus Giga-Pack mit **600 Seiten Referenz-Handbuch** für Calamus, Outline Art und dem Fonteditor. 169,-

Calamus Hyper-Pack 199,-

Der Knaller: Das komplette Giga-Pack im Bundle mit 200 professionellen Vektorfonts, 500 Grafiken und dem 600 Seiten starken ausführlichen Referenzhandbuch.

Hyper-Add-On-Paket f. Calamus 1.09N 79,-

Der Hit für alle, die bereits Besitzer eines Calamus Mega DTP-Paketes/ Calamus Giga-Pack's sind: 200 Profi-Vektorfonts, 500 ausgewählte Grafiken sowie 600 Seiten Calamus Know-How im Referenzhandbuch.

MagiCMac

Emulieren Sie Ihren Atari auf jedem Macintosh und benutzen Sie alle Ihre Lieblingsprogramme ohne Probleme weiter.

MagiCMac 279,-
Diverse Macintosh's auf Anfrage!

Calamus

Calamus SL-Upgrade 298,-

Sie haben bereits ein Calamus 1.09N oder Calamus Giga Pack und möchten auf die professionelle SL-Version umsteigen? Kein Problem. Nennen Sie uns einfach Ihre Seriennummer.

Calamus SL 428,-

Calamus SL, das professionelle Publishing-System zum Hammerpreis! Natürlich die vollständige Originalversion, inkl. aller Module und Handbuch. Calamus SL bietet professionelle Leistungen für anspruchsvolles Layout.

Das SL-Super-Paket 598,-

Das ultimative DTP-Paket für den Profi. Die Calamus SL Vollversion plus 6 CD-ROMs für DTP-Anwendungen: Publisher's Source Background Kit I & II, DTP-Grafiken I, Initiale I sowie Designer Cliparts I & II.

Die ideale Ergänzung zu Calamus:

200 Vektorrahmen 79,-
Type Design 80,-
750 Vektorgrafiken 89,-
220 Designer-Vektorfonts 149,-
66 Headline-Fonts 79,-
8000 Clip-Arts mit Katalog 99,-

Papyrus 4.0

Papyrus 4.0 222,-

Papyrus Gold Upgrade 89,-
Aufpreise für:
200 Vektorfonts 40,-
8000 Clipart-Grafiken 90,-

Software & DFÜ

Apex Media 259,-
Argon Backup/CD 84,-/119,-
Crazy Sounds II 69,-
Crypton II 84,-
DA's Picture/Vektor je 239,-
DA's Movie 179,-
DA's Vektor Pro 389,-
Diskus 3 149,-
E-Copy 79,-
Egon CD-Tools 79,-
Formula 69,-
Harlekin III 139,-
Kobold 2.5 119,-
MagiC World pro 119,-
Multitem pro 69,-
NVDI 3.0 109,-
NVDI ET-4000 129,-
Notator Logic 779,-
Outside 3 89,-
Papillon 119,-
Phönix 3.5 179,-
Pixart 2.2 179,-
SCSI-Tools 6.x 79,-
Script 4.0 199,-
200 Fonts Aufpreis 30,-

Signum 3 179,-
mit 200 Fonts 219,-
Speedo GDOS 5.0 109,-
Technobox CAD/2 ... 154,-
Technobox Drafter .. 74,-
Teloffice 3.0x 99,-
Twist Database II 249,-
XBoot 3 79,-

Modems

TKR Terboline 249,-
19.200 High-Speed Modem, BTX + Fax
TKR Fastline 448,-
28.800 mit V.34 und V.Fast Class
Software-Bundles:
Multitem pro: Aufpreis: 55,-
Teleoffice 3.0: Aufpreis 85,-
Teleoffice + MT, pro 130,-
Alle Modems mit Zulassung, Anschlusskabel, Software-Kit, 50- BTX-Anmelde-Gutschein..

Dies ist nur ein kleiner Auszug aus unserer Lieferprogramm, fordern Sie bitte unsere Gesamtpreisliste an.

Midi 49,-
20 Disketten für Midi-Anwender. 350 tolle Songs im Steinberg-Format und viele Programme.
DFÜ-Utilities 29,-
7 Disketten mit allem, was der Daten-reisende braucht.
Utilities 39,-
10 Disketten mit dutzenden leistungsfähiger Atari-Utilities.
Anwender/Business . 49,-
20 Disketten mit Textverarbeitung, Datenbank, Grafik, Fakturierung, Buchführung, Statistik, ...
Einsteiger 59,-
25 Disketten mit starken Utilities, Anwendungsprogrammen bis hin zu Musik- und Grafik-Programmen.
Spiele-Packs: je 89,-
40 Disketten. Für jeden Geschmack und jede Stimmung das richtige Spiel. Erhältlich für den s/w oder Farbmonitor.
Science 49,-
20 Disketten für Wissenschaftler / Schüler / Lehrer usw. Viele interessante Programme aus den Bereichen Naturwissenschaft und Technik.

Bibel 24,-
Das bekannteste und meistgelesene Buch der Welt für den Computer auf 7 Disketten, inkl. elektronischer Konkordanz (Eberfelder Übersetzung).
HP-Pack 19,-
6 Disketten mit vielen nützlichen Programmen rund um die Desktop-Familie.
Harddisk 12,-
Nützliche Programme für Ihre Festplatte (Optimierer, Backup-Programm etc.). 3 Disketten.
Fonts 49,-
200 Fonts mit einer gedruckten Übersicht. Die Fonts sind für alle Drucker geeignet. 14 Disketten + gedruckter Katalog. Für: Cypress, Papyrus, Tempus Word, Script 1.4, Signum!2 oder Signum!3.
Signum Utility-Pack 39,-
11 Disketten mit 200 Fonts (wahlweise für Laser, 24-Nadler oder 9-Nadler, bitte gewünschtes angeben), sowie vielen Utilities und schönen Grafiken zu Signum/Script. Inklusive Fontkatalog.
Gesetzestexte 12,-
Das HGB, BGB und StGB als ASCII-Texte auf Disk. 3 Disketten.

Bingo 29,-
Über 1000 Programme aus dem vielfältigen Angebot an PD und Shareware. Als Bonus enthält diese CD eine uneingeschränkte Vollversion von Unix, dem genialen Datenmanager
Wow! 29,-
Neben Hunderten von interessanten PD- und Sharewareprogrammen finden Sie auf dieser CD rund 500 TrueType-Fonts, dazu ca. 30 MB Signum!-Fonts, ca. 8000 Clip-Art Grafiken, u.v.m.
Bingo & Wow! 49,-
Lohrum I 59,-
Lohrum II 59,-
Lohrum III 59,-
Lohrum I - III zusammen 139,-

background kit I 29,-
Über 600 MB an Texturen und Hintergrundbildern im TIFF-Format, die sowohl als True-Color-Grafiken als auch als Halbtongrafiken vorliegen. Dazu gibt es ein Booklet, in dem alle Grafiken abgebildet sind, sowie Programme zum bearbeiten und betrachten für Atari & PC.
background kit II 29,-
Ausgabe 2 unserer erfolgreichen Hintergrund-Bibliothek.
background kit I & II Paket: 49,-
Skyline CD 59,-
Whiteline CD alpha .. 79,-

DTP-Grafiken I 79,-
DTP-Grafiken II 79,-
Initiale I 39,-
DTP I, II und Initiale 149,-
Maxon CD 49,-
Atari Mega-Archive 54,-
Desktop Publisher's Dream 29,-
3000 TrueType-Fonts 29,-
Sharing 2700 TrueTypes 29,-
Terra digitalis: Unsere neue Photo-CD-Reihe mit professionellen Photograhien im PC-D-Format mit Software f. Atari, MAC & PC:
Island 29,-
Norwegen 29,-
Pakistan 29,-
Alle 3 im Paket 69,-

Public-Domain ... TrueType

Druck-Utilities 24,-
8 Disketten für die täglichen Druckjobs (Formulare ausfüllen, Poster drucken, perfekte Etiketten drucken...)
Falcon Pack 1-4 je 39,-
Je 8 HD-Disketten mit einer interessanten Software-Sammlung von speziell Falcon-tauglichen Programmen wie Harudisk-Rekorder, Denios, Sounds, Musik & Grafik. Alle 4 Pakete zusammen für nur 99,-.
CPX-Module 9,-
Eine Sammlung an interessanten & nützlichen CPX-Modulen auf 2 Disketten.
Packer 9,-
2 Disketten mit allen wichtigen Pakern.
Denkspiele 19,-
5 Disketten mit den besten und kniffligsten Denkspielen.
Finance Privat 19,-
5 Disketten mit Software, die Ihnen ermöglicht, Ihre privaten Finanzen zu kontrollieren und zu planen.
Finance Business 24,-
Das Finanz-Softwarepaket für den Geschäftsmann mit Software für Buchhaltung, Börsenspekulationen etc. 6 Disketten.

Bildschirmschoner .. 24,-
6 Disketten mit tollen Bildschirmschonern, zusätzlichen Modulen mit Sound & Grafik-Animationen.
Heim & Hobby 29,-
Programme, die man für Heim und Hobby braucht: Gartenplaner, Rezepte, Umwelt-Info's und vieles mehr.
Spaß & Fun 24,-
6 Disketten voller Programme, die einfach nur Spaß machen
Lern-Software 34,-
Vokabel lernen, Gedächtnistraining, Führerschein, Stundenplanung, Ma-the-Trainer u.v.m. auf 9 Disketten
Chemie-Software 19,-
Für den Chemiker: Chem. Berechnungen, Molekül-Berechnungen und Darstellung, Simulationen, Laborhilfen, Informationssysteme etc. auf 5 Disketten
Chaos-Paket 34,-
Mathematisches Chaos auf 9 Disketten: Fraktale, Juliamengen, Apfelmännchen etc. in allen Varianten.

TrueType Font Paket I 39,-
200 TrueType-Fonts zur Verwendung mit NVDI 3 oder Speedo 5
TrueType Paket II 39,-
Weitere TrueType-Fonts zur Verwendung mit NVDI 3 und Speedo 5
TrueType Paket III 39,-
Noch mehr TrueType-Fonts zur Verwendung mit NVDI 3 und Speedo 5
TrueType-Mega-Pack 89,-
Alle drei Pakete komplett zum absoluten Hammerpreis!



Softwareservice Seidel
Groß Kiehlstein 6-8
24118 Kiel
Tel: (0431) 56 37 62
Fax: (0431) 56 37 68
BTX: Seidel#

ATARI-Emulationen für IBM-kompatible PC

men kann. Es können sogar mehrere dieser Karten im PC installiert werden, wenn man tatsächlich noch weitere TOS-Varianten benötigt. Jede Karte belegt eine Port-Adresse, die sich über DIP-Schalter einstellen läßt.

Die Installation erklärt ein deutschsprachiges Faltblatt. Es ist knapp gehalten, doch die Erklärungen reichen aus, um den GEMulator in Betrieb nehmen zu können. Nach dem Einsetzen der Steckkarte in den PC wird das Emulationsprogramm samt einiger Zusatzdateien auf die Festplatte kopiert. Dank der sinnvoll gewählten Default-Einstellung kann man den GEMulator sofort starten. Es empfiehlt sich jedoch, vorher das ausführliche englische Manual zu lesen, um alle Optionen zu kennen und die Emulation optimal auf das eigene System abstimmen zu können. Dazu werden INI-Dateien benutzt, von denen man sich für verschiedene Zwecke auch gleich mehrere anlegen kann. Die vielfältigen Optionen hier lassen nur wenige Wünsche offen. So erkennt der GEMulator zwar die Soundkarte automatisch, jedoch läßt sich die Lautstärke nicht einstellen. Sehr praktisch sind in diesem Zusammenhang auch die virtuellen Festplattenlaufwerke des GEMulators, die als eine große Datei auf einem DOS-Laufwerk abgelegt werden. Sie können über die INI-Datei frei den Laufwerksbuchstaben in der ST-Systemumgebung zugeordnet werden. Mit diesem Feature ist es möglich, für verschiedene Konfigurationen des GEMulators unterschiedliche Boot-Laufwerke einzurichten. Floppies und DOS-Partitionen mit weniger als 32 MByte Größe kann man ebenfalls in die ST-Umgebung einbinden. Das Booten von Floppy ist möglich. Es werden aber insgesamt nur vier Festplattenlaufwerke unterstützt und ein Zugriff auf DOS-Partitionen mit mehr als 32 MByte, CD-ROMs und Netzwerklafwerke ist nicht möglich.

Multitasking

Der Janus ist von seiner Konzeption her geradezu ideal für die Parallelverwendung von ATARI- und PC-Software geeignet. Dank des eigenen Prozessors samt Speicher kommt er dem PC kaum in die Quere. Bei den Bench-

marks unter Windows war kein Unterschied zum Betrieb unter DOS festzustellen. Mit OS/2 steht der Janus jedoch nach wie vor auf dem Kriegsfuß. Man kann ihn zwar booten, und die Emulation läuft auch stabil, jedoch ist der Plattenzugriff nachhaltig gestört.

Wenn man den GEMulator zusammen mit PC-Software benutzen will, muß man sich den Speicher gut einteilen. Auf einem PC mit 8 MByte Hauptspeicher kann man dem emulierten ST 2 bis 4 MByte zuteilen. Dann wird zwar schon ziemlich viel auf die Festplatte ausgelagert, die Performance der ST-Emulation bleibt aber noch schnell genug. Unter OS/2 zeigten die Benchmarks nur geringfügig schlechtere Werte im Vergleich zum Betrieb unter DOS, Windows bremste dagegen deutlich.

Beide Emulatoren haben Probleme mit den Treibern der Grafikkarten. Viele dieser Treiber sind nicht in der Lage, zwischen der Windows- bzw. OS/2-Oberfläche und einem DOS-Programm mit grafischer Oberfläche hin- und herzuschalten. Wenn man einen solchen Treiber benutzt, muß man die Emulation abbrechen, bevor man auf die PC-Oberfläche zurückkehrt. Abhilfe können hier nur die Hersteller der Grafikkarten schaffen.

Mit MultiTOS steht sowohl für den Janus als auch für den GEMulator ein Multitasking-Betriebssystem zur Verfügung, das die gleichzeitige Benutzung mehrerer Programme auf dem emulierten ST gestattet. MagiC ließ sich in beiden Fällen allerdings nicht installieren.

Zusammenfassung

Eine direkte Kaufempfehlung ist nicht möglich. Zu unterschiedlich sind Preis, Ausstattung und Leistung beider Systeme. Der Janus kostet 698,- DM zuzüglich der Betriebssystem-ROMs (87,- DM) und des Speichers. Die Stärke dieser aufwendigen Lösung liegt darin, ST-Software unabhängig von der Leistungsfähigkeit des PC-Systems und dem Ressourcenverbrauch anderer PC-Programme mit gleichbleibender Performance ablaufen lassen zu können. Auf schnellen PCs können so rechenintensive Anwendungen parallel erledigt werden, und auch langsame PCs kommen mit dem Janus in den Genuß

einer schnellen ST-Emulation. Textverarbeitungen, Datenbanken, Grafikprogramme und andere Standard-Software profitieren von der schnellen Anbindung der Grafik- und Festplattenoperationen an die PC-Umgebung. Wegen der teilweise fehlenden Unterstützung hardwarenaher Software kann es aber Probleme geben mit Hardware-Treibern, Terminal-Software, Multimedia- und Sound-Programmen sowie unsauber programmierten Anwendungen.

Für den GEMulator muß man nur 449,- DM bezahlen, und ein TOS 2.06 ist bereits im Preis enthalten. Wieviel ST-Power man für diesen Preis bekommt, hängt von der Leistung des verwendeten PCs ab. Mit einem schnellen 486er oder einem Pentium arbeitet der GEMulator auf jeden Fall zufriedenstellend, selbst wenn man den PC noch ein paar Sachen „nebenher“ erledigen läßt. Bis auf die Probleme mit der seriellen Schnittstelle und dem eingeschränkten Zugriff auf DOS-Laufwerke kann man die Emulation umfassend konfigurieren, und sie ist ST-kompatibel. Damit ist der GEMulator für die meisten ST-Anwendungen geeignet, aber auch ihn kann man mit manch unsauberer Software wie bestimmten Spielen oder Systemdiagnoseprogrammen aus der Bahn werfen.

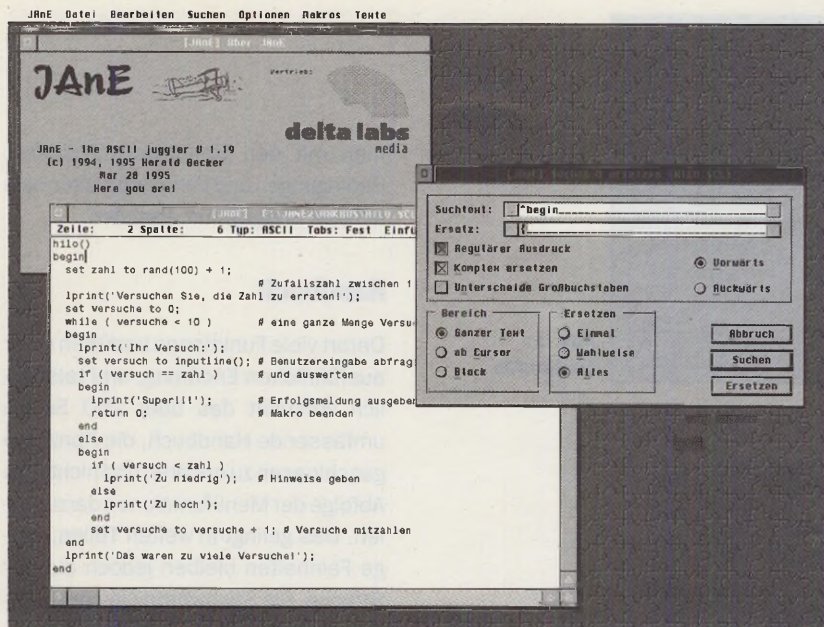
Wer vor der Entscheidung steht, seinen PC mit einem ST-Emulator auszurüsten, sollte sich beim Hersteller oder im Fachhandel darüber informieren, ob seine Software auf dem jeweiligen System weiter funktioniert. Das ist wohl das wichtigste Kriterium für die Kaufentscheidung. Der Preis ist immer im Zusammenhang mit der Leistung zu sehen, die wiederum vom PC-System und den Anwendungswünschen des einzelnen Kunden abhängt.

Die Vorzüge und Probleme der Testkandidaten zeigen auf, was mit Emulationen möglich ist und an welche Grenzen sie stoßen. Große Fortschritte sind noch möglich, wenn es den Entwicklern gelingt, die positiven Eigenschaften beider Emulatoren zu vereinen.

Gabriel Schmidt

Literatur:

[1] Gabriel Schmidt:
TOS in Dosen,
ATARI-Emulator für PCs
ST-Computer 11/1994



Ein Flirt gefällig?

JANe – Just Another Editor

Obwohl Sie mit Ihrem Freundeskreis zufrieden sind, kräuseln sich bei einem erotischen Blickfang die Nackenhaare und die Augen fixieren sich auf das Objekt der Begierde. Ob es Jane schafft, auch Sie zu verführen und Ihrem kritischen Blick standzuhalten, erfahren Sie hier ...

Gemeint ist 'nur ein weiterer' und doch besonderer Text-Editor: JANe (Just Another Editor) vom BoxKite-Autor Harald Becker versucht, aus der Masse der leistungsfähigen, kommerziell oder auch zunehmend per Shareware erhältlichen Texteditoren durch interessante und mächtige Funktionen aufzufallen, ohne dabei das kritische Terrain der sauberen Benutzerführung und Oberfläche zu verlassen. Die erfolgreich absolvierten Pflichtübungen (Blockfunktionen, UNDO, Suchen & Ersetzen, Aufbau der Menüleiste, Vergabe der Tastenkombinationen, Drucken, beliebige Schriften, XACC- und VA-Protokoll) sollen hier nicht weiter kommentiert werden – es folgt die Kür.

Binärmodus

Neben Texten kann JANe jede andere Dateiarart binär verarbeiten, womit es in begrenztem Umfang auch möglich ist,

Programmdateien zu patchen oder unbekannte Dateistrukturen zu untersuchen. Neben dem binären Sichern sind zwei weitere Funktionen hier erwähnenswert: im rudimentären Hexadecimaleditor können einzelne Zeichen auch im Hex-Code eingegeben werden; die überall verfügbare Zeichentabelle ermöglicht die direkte Auswahl eines beliebigen Zeichens.

Komplexität

Um beim Durchsuchen der Texte über die reine Textsuche und die beschränkten Wildcards (? und *) hinauszugehen, bieten inzwischen neuere Editoren hier die Suche mit sogenannten regulären Ausdrücken an. Grob versteht man darunter das Berücksichtigen der Umgebung des Suchbegriffes oder dessen Eingrenzung durch Aufzählung oder Ausschluß einer oder mehrerer Zeichen. JANe beherrscht dies nicht nur, sie bietet auf Wunsch

zusätzlich ein 'komplexes Ersetzen' an, bei dem für jeden zu ersetzenden Begriff der gefundene Begriff (auch in Teilen) berücksichtigt wird.

Profi-Syntax

Texte unterscheiden sich sowohl inhaltlich als auch optisch, dennoch gibt es bestimmte Textkategorien, die in gewissen Grenzen gleich aufgebaut sind (Kurzanleitungen, Programmier-Source-Codes, Listen, lange Thementexte). Damit diesen Texten immer ein einheitlicher Rahmen zugrundeliegt, kann JANe sogenannte Textprofile (Abb. 1) bestimmten Texttypen zuordnen und syntaktische Regeln (Abb. 2) aufbauen. Durch die konsequente Einbettung in JANe ermöglichen diese vielfältigen Parameter ein zügiges und komfortables Arbeiten in Ihrer kompletten Arbeitsumgebung.

Druckerei

Ebenso stiefmütterlich vernachlässigt wurde in vielen Editoren der flexible Ausdruck von Texten direkt aus dem Texteditor heraus. Verständlich, denn in den allermeisten Fällen werden die Texte elektronisch weitergegeben oder über weitere (DTP-)Programme optisch aufwendig weitergenutzt. Wer jedoch die Funktionen einer Textverarbeitung nicht ausnutzt oder (kurzfristig) auf perfektes Layout verzichten kann, der kann ansprechende Ergebnisse mit JANe erzielen. Neben der frei wählbaren Schrift für den Text und der optionalen Absatzformatierung (links, zentriert, rechtsbündig, Blocksatz) kann das Layout einer Seite im Druckdialog (Abb. 3) in weiten Grenzen bestimmt werden. JANe unterstützt hier neben eigenen, selbsterstellbaren Druckertreibern auch den Ausdruck über ein GDOS (inklusive Vektorschriften).

Viele Einstellungen können Sie direkt in JANe vornehmen, modifizieren, abspeichern, das generelle Verhalten von JANe wird jedoch über ein externes Programm gesteuert. In TEE (The Editor's Editor) legen Sie Standard-Textprofile fest, begrenzen den Speicherverbrauch, erstellen Sie eine neue Druckeranpassung oder definieren Sie die Menü-Shortcuts. Hier wäre genau wie in JANe die direkte Unterstützung

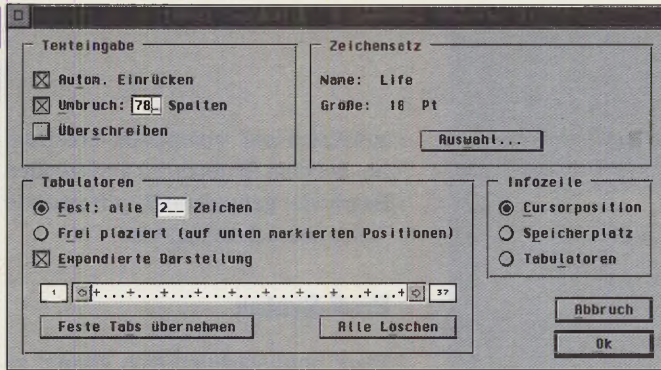


Abb. 1:
Textprofile

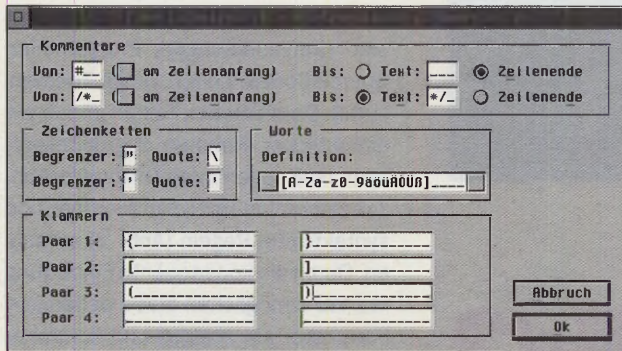


Abb. 2:
Syntaktische Regeln

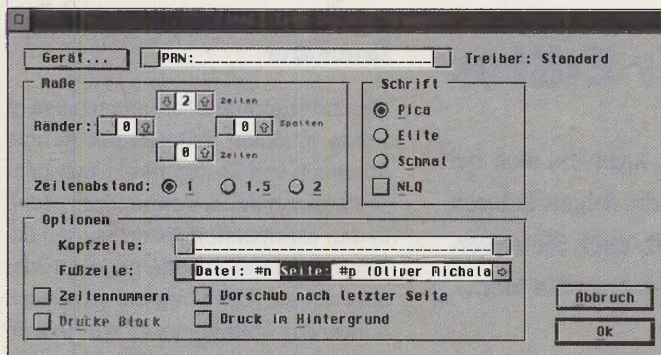


Abb. 3:
Drucken mit
vielen Optionen

eines externen Hilfe-Systems (z.B. ST-Guide) wünschenswert, damit auch Laien in jeder Situation eine sichere Auswahl treffen und damit die Kapazitäten von JAnE ausnutzen können.

Makro-Mania

Nutzen Sie Ihren Texteditor intensiv für (leider) immer wiederkehrende Teilaufgaben, werden Sie schnell Makros zu schätzen wissen. In ihrer einfachsten Form beinhalten sie die Wiedergabe mehrerer, einmal per Makrorecorder aufgenommener Aktionen durch einen Tastendruck (leider nur per Funktionstaste). Doch JAnE bietet auch hier weitaus mehr: JAnE 'versteh' SCEleton – eine Programmiersprache, die mit einer relativ einfachen C-ähnlichen Syntax ein enormes Potential für die Verarbeitung von Texten erlaubt.

Knapp die Hälfte des JAnE-Handbuchs zeigt die Bedeutung dieses Konzeptes, leider spiegelt sich diese Mächtigkeit auch in der Bedienung wider: Programmierlaien werden den Makrorecorder zu schätzen wissen, nur Profis (und solche, die es werden wollen) werden mit Erfolg die Vielfalt an Dialogen und die SCEleton-Programmierung meistern.

Letztere werden im wahrsten Sinne des Wortes Texte verarbeiten können, sogar bisher vermifste Funktionen können nachgebildet werden (wie die Textsuche in mehreren Dateien, s. Abb. 4) oder Makros, die zur Laufzeit neue Makros generieren! Unter den knapp 100 Funktionen befinden sich viele für die Listen- bzw. Textverarbeitung und den Umgang mit Textpuffern, aber auch grundlegende Datum-, Zeit- und GEM-(DOS)-Funktionen existieren. Zusam-

men mit den vielfältigen Schleifen, Bedingungen und Variablen lassen sich richtige Programme erstellen.

Handbuch

Derart viele Funktionen bedürfen einer ausführlichen Erklärung, und tatsächlich versucht das über 200 Seiten umfassende Handbuch, die Konzepte geschlossen zu erklären und nicht eine Abfolge der Menüfunktionen darzustellen. Das gelingt in weiten Teilen, einige Feinheiten bleiben jedoch auf der Strecke. Ein Stichwortverzeichnis würde manches Nachschlagen beschleunigen, es existiert (bisher) jedoch nicht; außerdem wird das Referenzhandbuch nur gegen Aufpreis mitgeliefert.

Fazit

Der runde Eindruck, den JAnE bei der Texterfassung (Cursor-Steuerung, Shortcuts) hinterläßt, wird durch mächtige Funktionen und eine intuitive Benutzeroberfläche (Fensterdialoge, Blockkonzept in überlangen Eingabefeldern) abgerundet. Der Komfort könnte durch die Beseitigung kleinerer Ecken (völlig freie Tastaturbelegung, 'intelligenter' Blockfunktionen à la Papyrus, lauffähig als Accessory) perfektioniert werden, wobei schon in dem halben Jahr ihrer Existenz an JAnE einige Feinheiten geschliffen wurden – für nur 79,- DM sollte sich jeder/jede verführen lassen.

Oliver Michalak

Bezugsquelle:
delta labs media
Brillerstr. 40
42105 Wuppertal
Tel.: (0202) 308307

JAnE 

Positiv:
mächtige Funktionsvielfalt
ausgefeilte Benutzeroberfläche
SCEleton-Makro-Sprache
guter Support und Entwicklung

Negativ:
eingeschränkte Tastenbelegung



neues Paar Turnschuh gefällig?

JAnE

Einen Texteditor wechselt man nur aus gutem Grund, oder?
JAnE kostet nur 79,- DM, mit Referenzhandbuch 98,- DM.

Was lange währt...

LINUX/68k

RELEASE 0.9 pl5

Man spricht darüber - der Unix-Clone auf Ataris. Standard Edition: 98,- DM, Extended Version: 129,- DM.
CD auf Anfrage. ALD- Das Original!

...denn Ordnung muß sein!

Procurator 2

Sie suchen eine moderne Verwaltung Ihrer CDs, MCs, Videos, Bücher, Disks? Dann haben wir etwas für Sie.
Nur 79,- DM!

Haste mal fünf Mark?

DL-Serie

Keine neue Soft mehr?
Hier! Jeden Monat fünf Disks mit neuen Titeln!
Jede für nur 5,- DM!

Irgendwann ist Ultimo...

Das Büro!

Fakturierung und Buchhaltung, leicht zu handhaben, aber sicher und korrekt.
Der Preis dafür? 179,- DM.
Ultimo und Kundendirektor plus im Bundle.

Bitmapspaß im rechten Maß!

Stella

Auf so etwas haben sie lange warten müssen. Ein Bitmapbearbeitungstool mit unzähligen Funktionen - und das zum atemlosen Preis: 79,- DM.

Wunschzettel ganz oben...

alpha

Feinste ATARI-Soft, fast 500 Megabyte!
Zusätzlich 4 Vollprogramme aus der Whiteline Soft Series.
CD nur 69,- DM.

Wer A sagt muß auch C sagen...

Gamma

Endlich! Der Alpha-Nachfolger ist da!
Mit 6 Vollprogrammen, 1000 Calamus Fonts und vielem mehr: 650MB Qualität.
CD nur 79,- DM. Fontkatalog 30,- DM.

Frisch von der Fried Bits 3!

Transmission

The Ultimate and Complete FALCON Demo, Game and Utility CD, mit den Demo-Sensationen der FB 3 Coder-Party, Exklusiv bei uns: CD nur 49,- DM.

Exklusiv für den Mac!

Grafikkonverter

Das Spitzentool für alle Grafikfreaks!
Konvertiert einfach alles was mit Grafik zu tun hat. Incl. Vektorisierer und mächtigen Bildfunktionen!
nur 69,- DM

CD-ROMs

Info Mac V 69,- DM
Best of Mac Shareware 39,- DM
Mac Power Collection I 39,- DM
Mac Power Collection II 39,- DM
Multimedia for the People 59,- DM

Große Leistung - kleiner Preis!

BoxKite	30,- DM	Kandinsky	40,- DM	Bellini	60,- DM
Before Dawn	30,- DM	PacShell	40,- DM	S-Backup	60,- DM
Formel Eins	30,- DM	LAZAZ!	40,- DM	Object GEM	60,- DM
CHAOS UltD.	30,- DM	Play it again, GEM! ..	49,- DM	GemView	60,- DM
IdeaList	35,- DM	The Original	50,- DM	Graphbase	69,- DM
Disk View	40,- DM	Vesal	50,- DM	Obsession	69,- DM
Chronos	40,- DM	Chemcalc	50,- DM	Golden Island	69,- DM
Music Channel	40,- DM	1stGuide	50,- DM	C.A.G.	89,- DM
Da Capo	40,- DM	PAD	50,- DM	Kundendirektor +	98,- DM

Unseren Komplettkatalog bekommen Sie gegen 5,- DM Rückporto.
Versandkosten: Vorkasse 5,- DM, Nachnahme 10,- DM

WBW - Service
Willi B. Werk
Osterfeuerbergstr.38
28219 Bremen
Tel. 0421 - 3968620

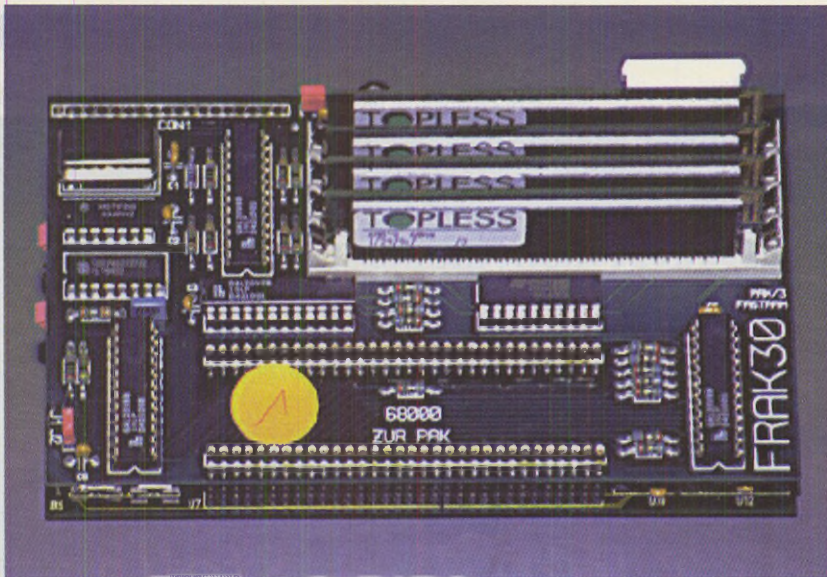
PD Service
Rees & Gabler
Hauptstraße 56
87764 Legau
Tel. 08330 - 623

DELTA LABS MEDIA
B. Artz & T. Kohl
Brillerstr.40
42105 Wuppertal
Tel. 0202 - 308307

Xware
Alexander Schütz
Ochsenmühlstr. 11
85049 Ingolstadt
Tel. 0841 / 49066-0

EDV Service
Dirk Johannwerner
Bertolt-Brecht-Str.9
50829 Köln
Tel. 0221 - 9502028

Hard- & Software
T.U.M.
Hauptstraße 67
26188 Edewecht
Tel. 04405 - 6809



Die Rakete

Fast-RAM-Karte für PAK68/3

Eine der erfolgreichsten Beschleunigerkarten, die PAK68/3, hat Zuwachs bekommen. Mit dem aussagekräftigen Namen FRAK30 wurde eine Erweiterungskarte bezeichnet, die die PAK um schnelles, 32 Bit breites Fast-RAM erweitert. Vorbei sind damit die Zeiten der Speicherknappheit.

Die PAK/68 wurde in der Version 1 schon vor einigen Jahren von der Zeitschrift c't ins Leben gerufen. Damals konnte sie neben ATARI-Computern auch Apple-Macintosh und Amiga-Rechner beschleunigen. Die dritte Generation dieser Karte hatten wir bereits vor etwas mehr als einem Jahr in der Ausgabe 3/94 ausführlich vorgestellt. Mit einer Taktfrequenz von bis zu 50 MHz und schnellem 2nd-Level-Cache stellt sie auch heute noch die obere Grenze dessen dar, was mit einem 68030-Prozessor möglich ist. Dennoch blieben die technischen Entwicklungen nicht stehen. Von Beginn an haben die Entwickler der PAK68/3 daran gedacht, schnelles, 32Bit breites Fast-RAM an die Karte anzubinden. Über die in ATARI-Kreisen gut bekannte Firma MW-Elektronik ist so eine Karte seit einiger Zeit erhältlich.

Aus dem nebenstehenden Kasten können Sie die technischen Daten der PAK68/3 mit der FRAK-Erweiterung

entnehmen. Die PAK läßt sich mit bis zu 50 MHz Taktfrequenz betreiben. Dazu sind allerdings ein etwas modifizierter GAL-Satz und eine Pufferplatine nötig, die die Ankopplung an den Bus des ATARIs stabilisiert. Die FRAK030 wird auf die PAK-Platine aufgesteckt. Zusammen mit den SIMMs und der Pufferplatine ergibt das einen recht ansehnlichen Turm, dessen Höhe verhindert, daß das Gehäuse eines Mega STs noch benutzt werden kann. Wer also mit dem Gedanken spielt, sich die PAK/FRAK030-Kombination zuzulegen, sollte gleich ein neues Gehäuse (Tower) mit einkalkulieren. Auch das original ATARI-Netzteil ist den gestiegenen Anforderungen unter Umständen nicht mehr gewachsen. Auch aus diesem Grund wird ein Umbau in ein alternatives Gehäuse notwendig.

Die Praxis

In unserem Testrechner lief die Kombination aus PAK68/3 und FRAK030

auf Anhieb problemlos. Lediglich bei 50MHz mußte zusätzlich die Pufferplatine eingesetzt werden. Bis 40MHz funktionierte die Kombination auch ohne die Pufferplatine. Dies ist aber im Einzelfall von den Bauteiltoleranzen der ST-Mutterplatine abhängig. Das FastRAM auf der FRAK030 wird automatisch erkannt und als TT-RAM ins System eingebunden. Es können drei verschiedene Speicherkonfigurationen erreicht werden: 1 MB (4 x 256KB SIMMs), 4 MB (4 x 1MB SIMMs) und 16 MB (4 x 4 MB SIMMs). Die Zugriffszeit der Speichermodule sollte nach der Taktfrequenz ausgesucht werden. Bei 32 MHz reichen 100-ns-, bei 40 MHz sollten 80-ns-RAMs verwendet werden, und bei 50 MHz müssen 60-ns-RAMs zum Einsatz kommen.

Über zwei Jumper auf der Platine kann der Zugriff auf das FastRAM noch beeinflusst werden. Der sogenannte „Burst-Modus“ (ein besonders schneller Speicherzugriff der CPU) bringt zusätzlich etwa 5% Geschwindigkeitssteigerung, sollte aber bei langsamem RAM besser nicht verwendet werden. Über den zweiten Jumper läßt sich das FastRAM auch ganz abschalten, was für Testzwecke manchmal ganz nützlich ist.

12 MHz Bustakt

Des weiteren gibt es eine Möglichkeit, den Bustakt des ATARIs auf bis zu 12 MHz zu erhöhen. Diese Erweiterung basiert auf dem Grundgedanken unseres 12 MHz-Projekts aus der ST-Computer 9 und 10/1992, wurde aber in einigen Punkten deutlich verbessert. Auf ein spezielles EPROM, das je nach Taktfrequenz und Bildschirmauflösung neu programmiert werden muß, konnte verzichtet werden. Auch läßt sich die Erweiterung jederzeit auf 8 MHz zurückschalten, um volle Kompatibilität zu erhalten. Werden alle drei Komponenten, also die 12-MHz-Bustakterweiterung, die PAK68/3 und die FRAK030 mit FastRAM, zusammengefügt, erhält der bastelwütige ATARI-Anwender ein System, das durchaus in der Lage ist, einen voll ausgestatteten ATARI TT deutlich zu übertreffen.

Wir haben ein solches System einem Test mit einigen Benchmarks unterzogen. Die Werte in den Tabellen sprechen für sich. Besonders das voll

ausgebaute System ist einem TT deutlich überlegen. Wer also extrem viel Rechenleistung benötigt, sich aber scheut, eine teure Medusa oder einen Eagle anzuschaffen, der ist im Moment mit der PAK68/3, in Verbindung mit der FRAK030 und der 12MHz-Bustakterweiterung bestens bedient.

CM

Bezugsquellen:

PAK68/3 und FRAK030:
MW-electronic
Heisterbacher Str. 96
53639 Königswinter 1
Tel.: (02223) 1567

12-MHz-Bustakterweiterung:
Robert Rohlfing
Fössestraße 24-28
30451 Hannover
Tel.: (0511) 441541

Preise:

PAK68/3 – 33 MHz
(fertig ohne TOS): 655,- DM

PAK68/3 – 33 MHz
(fertig mit TOS): 785,- DM

PAK68/3 – 50 MHz
(fertig mit Pufferplatine
und TOS): 975,- DM

Aufpreis für 68882-FPU
(33 MHz): 150,- DM

Aufpreis für 68882-FPU
(50 MHz): 200,- DM

FRAK030 leer: 230,- DM

mit 4 MB (Tagespreise): 550,- DM

mit 16 MB (Tagespreise): 1375,- DM

12-MHz-Bustakterweiterung: 90,- DM

GEM Bench v3.40

	Test 1	Test 2	Test 3	Test 4	Test 5	Test 6	Test 7	Test 8
GEM Dialog Box:	728%	1097%	1857%	2283%	1836%	2194%	2011%	2414%
VDI Text:	873%	1314%	3574%	3942%	3885%	4124%	6093%	6874%
VDI Text Effects:	741%	1116%	3112%	3533%	3263%	3587%	4795%	5164%
VDI Small Text:	572%	862%	2166%	2768%	2693%	3267%	3114%	3760%
VDI Graphics:	361%	544%	2262%	2539%	2281%	2577%	2354%	2616%
GEM Window:	270%	420%	606%	752%	621%	752%	686%	824%
Integer Division:	100%	150%	1808%	1808%	1817%	1817%	1826%	1826%
Float Math:	6%	10%	416%	531%	440%	513%	810%	810%
RAM Access:	100%	150%	1301%	1301%	1314%	1328%	1116%	1116%
ROM Access:	100%	150%	312%	420%	1157%	1157%	1126%	1126%
Bitting:	170%	257%	940%	1165%	1041%	1213%	1370%	1511%
VDI Scroll:	448%	674%	973%	1238%	988%	1238%	1167%	1516%
Justified Text:	247%	372%	909%	1048%	1002%	1144%	1265%	1353%
VDI Enquire:	170%	255%	564%	698%	708%	842%	1129%	1206%
New Dialogs:	301%	455%	1019%	1250%	1090%	1311%	1588%	1838%
Graphics:	443%	669%	1634%	1928%	1764%	2022%	2324%	2643%
CPU:	76%	115%	959%	1015%	1182%	1203%	1219%	1219%
Average:	345%	521%	1454%	1685%	1609%	1804%	2030%	2263%

Erklärungen:

- Test 1: 8 MHz Board 68000 mit KAOS-TOS
- Test 2: 12 MHz Board 68000 mit KAOS-TOS
- Test 3: 8 MHz Board PAK3 mit 50 MHz und KAOS-TOS vom Mainboard
- Test 4: 12 MHz Board PAK3 mit 50 MHz und KAOS-TOS vom Mainboard
- Test 5: 8 MHz Board PAK3 mit 50 MHz und TOS3.06 auf PAK ohne Fast-RAM
- Test 6: 12 MHz Board PAK3 mit 50 MHz und TOS3.06 auf PAK ohne Fast-RAM
- Test 7: 8 MHz Board PAK3 mit 50 MHz und TOS3.06 auf PAK mit Fast-RAM
- Test 8: 12 MHz Board PAK3 mit 50 MHz und TOS3.06 auf PAK mit Fast-RAM

TeX-Benchmark

Mittlerweile ist es üblich geworden, den ersten Durchlauf zur Erstellung des LKURZ-Textes in TeX als Maßstab für die reale Geschwindigkeit anzusehen (wenn nicht anders angegeben, wurde MultiTeX 5.04 verwendet, Zeiten in Minuten/Sekunden).

normaler ST, 8-MHz-Board:	ca. 8,0
normaler ST, 12-MHz-Board:	5,1
PAK3/50MHz, 8-MHz-Board:	3,15
PAK3/50MHz, 12-MHz-Board:	2,1
TT mit 4MB ST-RAM:	2,37
Medusa T040:	0,37
PAK3/50MHz, 12-MHz-Board 4-MB-Fast-RAM:	1,03
Macintosh-Performa 475 mit XC68040 (OZ-TeX) ohne RAM-Disk:	1,04
Macintosh-Performa 475 mit XC68040 (OZ-TeX) mit RAM-Disk:	0,47
Macintosh-Performa 475 mit XC68040 unter MagiC und MultiTeX 5.04:	2,0

Technische Daten

PAK68/3

CPU: Motorola 68020 oder 68030

FPU: Motorola 68881 oder 68882

Taktfrequenzen (CPU und FPU):
32, 40 oder 50 MHz (mit Pufferplatine)

CPU-Cache: 32 KB 2nd-Level-Cache

FRAK030

steckbar auf die PAK68/3-Platine

4 SIMM-Sockel

32 Bit Datenbus zur CPU

bestückbar mit 1, 4 oder 16 MB FastRAM

12-MHz-Bustakterweiterung

kompletter Mainboard-Takt wird auf 12 MHz erhöht (statt 8 MHz)

CPU-, DMA-Speicherzugriffe und Blitter werden beschleunigt

gleichzeitige Auflösenserweiterung

FRAK030 /12 MHz-Bustakterweiterung



Positiv:

- preisgünstige Erweiterungsmöglichkeit
- sehr gute Performance-Werte
- relativ einfacher Einbau
- bis zu 16 MB Fast-RAM möglich
- flexible RAM-Konfigurationsmöglichkeiten

Negativ:

- Originalgehäuse (1040ST, Mega ST) nicht mehr verwendbar





Scan mal wieder!

Bild-Scanner im Überblick

Man mag's kaum glauben, aber Scanner sind in aller Munde. Das Spektrum des Einsteigermarktes reicht von Hand-Scanner-Modellen mit ROM-Port-Anschluß bis hin zu A4-Flachbett-Scannern mit SCSI-Anbindung. Da wir in der ST-Computer bislang noch nicht viel über Scanner berichtet haben, wird es Zeit, einmal Licht in das Dunkel zu bringen. Wir haben uns für Sie die aktuellen Modelle und deren Software-Ausstattung angeschaut.

Zunächst wollen wir die beliebtesten Hand-Scanner betrachten. Alle zum Test zur Verfügung gestellten Hand-Scanner werden über den ROM-Port mit dem ATARI verbunden.

■ ■ ■ ■ ■ Cameron Handy 10/II

Zum Lieferumfang dieses Hand-Scanners gehören das Programm ScanLab 1.2, IDC/GDPS-Treiber und AMCGDOS. Das von Crazy Bits, Berlin, zur Verfügung gestellte Testgerät beherrscht eine maximale horizontale Auflösung von 400dpi und bietet bis zu 64 Graustufen. In der höchsten Auflösung,

400dpi, beträgt die Graustufenauflösung 1 Bit, sie ist also monochrom. 200 dpi werden in einer maximalen Auflösung von 4 Bit gescannt, und in 100 dpi stehen 6 Bit zur Verfügung.

Im GDPS-Treiber können die Breite und die Höhe des Scans, die horizontale Auflösung, die Graustufenanzahl und die Timeout-Zeit bestimmt werden, außerdem befindet sich in diesem Dialog eine Anzeige über das zu erwartende Datenvolumen.

■ ■ ■ ■ ■ ScanLab 1.2

Das zum Lieferumfang des Scanners gehörende Programm dient, wie es der Name schon andeutet, der Ver- und

Bearbeitung der gescannten Grafiken. „ScanLab“ verarbeitet ausschließlich monochrome Grafiken ohne Graustufen, ist jedoch in der Lage, den Grauwert gerasterter Vorlagen zu bestimmen und zu manipulieren und stellt auf diese Weise 'Pseudograustufen' zur Verfügung. ScanLab erkennt und nutzt GDPS-Treiber.

Nach dem Programmstart findet sich der Anwender auf dem ScanLab-Desktop wieder, auf dem sich einige Icons mit der Beschriftung SCAN_PIC.IMG befinden. Ein Doppelklick auf eines dieser Icons öffnet das dazugehörige Grafikenfenster, an dessen linkem Rand sich verschiedene Icons für Dateioperationen, Scan-Starts, Hilfslinien und Bemaßungsliniale befinden. Der Grafikbereich dieser Fenster ist von horizontalen und vertikalen Linealen umgeben, die die Orientierung im Bild erleichtern. Ein weiterer Doppelklick auf das Scanner-Symbol führt in den Scan-Dialog des GDPS-Treibers, und das Scannen kann beginnen.

Neben den üblichen Blockoperationen wie Spiegelungen und Drehungen lassen sich selektierte Bildbereiche oder „Ausschnitte“ auf verschiedene Weisen manipulieren. Im „Bearbeiten“-Menü stehen Löschen, Invertieren, Füllen und Unterlegen zur Verfügung. „Füllen“ überschreibt den gewählten Ausschnitt mit einem zu bestimmenden Deckungsgrad eines Bayer-, Mesh-Point- oder Spiral-Dither-Musters, „Unterlegen“ addiert hingegen den Grauwert der Füllung zu dem des betreffenden Ausschnittes. Eine monochrome Lupe erlaubt das pixelorientierte Verändern des Bildes. Im „Bearbeiten“-Menü finden sich drei weitere, rasterorientierte Einträge: Mit Hilfe von „Ausschnitt aufrastern“ werden Pixel-Daten in Raster gewandelt bzw. schon bestehende Raster in eines der beiden anderen Raster umgewandelt. Ein Klick auf „Ausschnitt bearbeiten“ öffnet einen Dialog, der es in sich hat: Hier lassen sich Kontrast, Helligkeit, Raster, Schwarz- und Weißschwelle sowie Schwarz- und Weißwert des gewählten Bildausschnittes beeinflussen. Vier Cursor-Tasten verschieben den Ausschnitt in jede beliebige Richtung.

ScanLab stammt offensichtlich aus den Zeiten, als Scanner zwar schon Rasterungen, aber noch keine echten

Graustufen kannten. Es ist zwar in seiner Domäne durchaus leistungsfähig, was die Rasteroperationen betrifft. Heutzutage hat es allerdings allenfalls zur Druckvorbereitung für Schwarzweißdrucker noch einen gewissen Nährwert.

Das günstigste Angebot weist, wie so oft, auch nicht die besten Leistungsdaten auf. Das Gerät bietet in den Graustufenmodi leider nur geringe Auflösungen und ist ein wenig unhandlich, da sehr breit. Allerdings kann man bei dem Preis nicht allzu viel falsch machen, und zum gelegentlichen Schwarzweiß-Scannen reicht auch dieses Gerät allemal aus. Das ScanLab läßt sich dank GDPS-Treiber aber auch durch aktuellere Scan-Software ersetzen.

Mustek GS-800 und CG-6000

Zum Lieferumfang beider Scanner gehören das Programm „Scan Light“ v1.5e, GDPS-Treiber und das nichtlizenzierte Shareware-Programm „Crackart“, dem ein Mustek-Scanner-Treiber beigelegt wurde.

Der Mustek GS-800 bietet eine maximale Auflösung von 800dpi im Schwarzweißmodus und 256 echte Graustufen bei einer Auflösung von 400 dpi. Das Gehäuse weist auf seiner linken Seite den Scan-Startknopf und einen Raster- bzw. Graustufenschalter auf. Auf der rechten Seite befinden sich ein Schalter für die Auflösungswahl und eine Helligkeitskontrolle. Wahrscheinlich zur Verhinderung störender Einflüsse durch Streulicht wurde die obere Abdeckung des Scan-Fensters aus nichttransparentem Material gefertigt. Leider hat diese Undurchsichtigkeit einen nicht zu unterschätzenden Nachteil: Es wird wesentlich schwerer, den Scanner exakt rechtwinklig zur Vorlage auszurichten.

Der Mustek CG-6000 ist der einzige Farb-Handyscanner im Test. Seine Auflösungspalette reicht bis zu 400 dpi im Schwarzweiß- und im 64-Graustufen-Modus, bis zu 200 dpi im 12-Bit- und im 18-Bit-Farbmodus.

Sie haben richtig gelesen, der Handyscanner unterstützt pro Grundfarbe 64 Abstufungen, insgesamt also 262.144 Farben! Diese Farbenfreudigkeit hat allerdings ihren – nicht nur pekuniären – Preis: Vor dem eigentlichen Scan-Vorgang in 12- oder 18-Bit-Farbaufösungen muß der Scan-Kopf erst aufgeheizt werden, und das 50 sec. lang. Dieser Heizvorgang läßt sich aber durch einen Mausklick jederzeit abbrechen. Zudem ist dieses Gerät, wohl wegen der Heizung, deutlich schwerer als die Konkurrenzmodelle. Dieses Gewicht tat der Scan-Qualität aber wider Erwarten keinen Abbruch, es war erstaunlich „leichtfüßig“ in der Handhabung.

Das sattschwarze Gehäuse weist einige Bedienungselemente auf: Auf der linken Seite zwei Schalter zur Wahl der Farbauflösung und der Rastergröße und auf der rechten Seite ebenfalls zwei Elemente, eine Helligkeitskontrolle und ein Zoom-Schalter, der vier Vergrößerungen zur Verfügung stellt. Auf der Oberseite befindet sich der Start-/Stop-Knopf des Scanners. Die obere Abdeckung des Scan-Kopfes ist erfreulicherweise im Gegensatz zum GS-800 aus transparentem Kunststoff gefertigt, so daß die Positionierung des Scanners auf der Vorlage problemlos gelingt.

EAGLE



... die bessere Alternative
für zeitgemäßes Arbeiten
unter TOS!

Ab sofort
lieferbar!

Sowohl für DTP und EBV als auch für sämtliche Anwendungen im Büro-Alltag: Der **EAGLE** bietet **frei skalierbare Leistung** zu einem **fairen Preis**.

Grafikkarte, RAM-Bausteine und Festplatten können aus bereits vorhandenen Systemen übernommen werden. Wir unterbreiten Ihnen gerne ein individuelles Angebot.

Grundausrüstung:

EAGLE-Board mit 68040er Prozessor (32/64 MHz), Towergehäuse, Floppy, Tastatur, Maus; Schnittstellen: 4 x Seriell (2 belegt), SCSI, VME-Bus, Parallel, Midi, 8 EAGLE-Channel 2.698,- DM

Gegen Aufpreis optional erhältlich:

(nur in Verbindung mit EAGLE-Grundgerät)

Cube-Gehäuse	498,- DM
Grafikkarte Nova Plus (Mach32 Chipsatz)	598,- DM
Quantum 520 MB SCSI	448,- DM
Speicher 1 MB je Modul	75,- DM
Speicher 4 MB je Modul	248,- DM

Neues von GE-Soft:

Afterburner 040 – Beschleuniger für FALCON

68040er Prozessor, 32/64 MHz
TT-RAM bis 128 MB (PS2-Simms) 1598,- DM

Afterburner 030 – Beschleuniger für FALCON

68030er Prozessor, 32 MHz
TT-RAM bis 32 MB 798,- DM

Vorankündigung:

Afterburner 040 ST – Beschleuniger für Atari ST

68040er Prozessor, 32/64 MHz
TT-RAM bis 128 MB (PS2-Simms) 1598,- DM

Power PC Prozessor-Board für EAGLE (Motorola 603)
DSP-Board für EAGLE (hiermit FALCON-kompatibel!)

GE Computersysteme
SOFT

GE-Soft mbH Computersysteme
Landgrafenstraße 37-39 · 53842 Troisdorf
Tel.: (0 22 41) 40 64 92 · Fax: (0 22 41) 40 65 89

Das beiliegende Programm „Scan Light“ unterstützt die GDPS-Treiber und dient einer ersten Bearbeitung der gescannten Grafiken. In der vorliegenden Version verarbeitet es ausschließlich monochrome Daten und bietet fünf verschiedene Dateiformate: IMG, PCX, TIFF, STAD [PIC, PAC] und Degas [PI3].

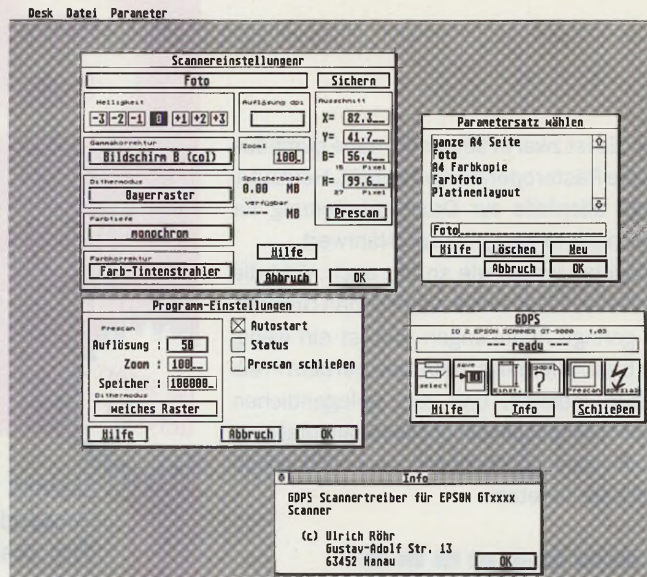
Im „Datei“-Menü findet man eine Informationsanzeige zum RAM- und Massenspeicher, einen „Drucken“-Dialog und zwei weitere Einträge zum Anlegen eines Ordners und Formatieren einer Diskette. Der „Drucken“-Dialog kennt vier Druckertypen (9-Nadler, 2 24-Nadler-Emulationen, HP Deskjet) und jeweils vier vom Druckertyp abhängige Auflösungen.

Im „Bild“-Menü entdeckt man den „Scannen“-Eintrag, der den GDPS-Treiber aufruft. „Spiegeln“ kippt das Bild um die X- oder Y-Achse, „Drehen“ ermöglicht Rotationen im oder gegen den Uhrzeigersinn. Zusätzlich lassen sich hier Grafiken invertieren und zusammenfügen, Übersichten der Scans und größendefinierbare Radiergummis zur Beseitigung störender Streu-Pixel aufrufen.

Das Programm ist leider programmtechnisch und leistungsmäßig nicht mehr auf der Höhe der Zeit: Eine fehlende Unterstützung von Graustufen und erhebliche Redraw-Probleme bei Verwendung beim Grafikkartenbetrieb sollten eigentlich der Vergangenheit angehören. Die Scanner haben dieses Programm nicht verdient, und die Käufer seien gleich auf „Scan It“ verwiesen, das der Leistungsfähigkeit der Scanner wesentlich eher gerecht wird.

Beide Scanner liefern gute bis sehr gute Ergebnisse. Das Farbmodell CG-6000 streute sporadische Falschfarben-Pixel ein, überzeugt ansonsten aber durch eine erstaunlich originalgetreue Reproduktion. Er lag angenehm in der Hand und verzieh unterschiedliche Scan-Geschwindigkeiten gnädig. Sein Preis von knapp 500,- DM reicht allerdings schon ziemlich nah an gewisse Low-Cost-Flachbett-Scanner heran.

Auch der GS-800 ist, vor allem aufgrund seiner hohen Auflösungen, ein leistungsfähiger Handscanner. Leider ist die zum Lieferumfang gehörende Software „Scan Light“ ziemlich schwach auf der Brust.



Ein GDPS-SCSI-Scanner-Treiber

Omron B5N-22

Zum Lieferumfang des Gerätes gehören der ROM-Port-Adapter, ein Netzteil, die Software, auf die weiter unten eingegangen wird, sowie die ausführliche Beschreibung in A5-Heftform. Der Scanner bietet maximal 256 echte Graustufen bei 400 dpi. Das Gehäuse weist auf der linken Seite drei Bedienelemente auf: einen Start-Schalter zum Starten bzw. Abbrechen des Scan-Vorganges, einen Rasterschalter (256 GS, grobes und feines Raster, schwarzweiß) und einen Helligkeitsregler. Die Oberseite zielt neben einer Leuchtdiode ein Buckel am unteren Ende des Gehäuses, der vermutlich einer Verbesserung der Scan-Ergebnisse durch die Anpassung an die Anatomie der Hand dienen soll.

Tatsächlich unterstützt die Wölbung den oberen Rand des Handtellers in angenehmer Weise, und bereits der zweite Scan-Vorgang führte zu einem völlig zufriedenstellenden Ergebnis, was die Geometrie des Bildes betrifft. Wer jetzt 'Schnickschnack' denkt, hat noch nie frustrierte Stunden mit verzerrten Hand-Scan-Ergebnissen verbracht.

An der rechten Seite schließlich findet sich der Schalter für die Auflösungswahl, der 100, 200, 300 und 400 dpi bereitstellt.

Die mitgelieferte Software umfaßt einen GDPS-Treiber, die GDPS-Bildverarbeitungs-Software Scan It 2.0, AMCGDOS 3.10 und eine Demoversion von Chagall.

GDPS-Treiber

GDPS-Treiber haben im Hand-Scanner-Bereich eine weite Verbreitung gefunden, liegen die Vorteile einer standardisierten Programmschnittstelle doch auf der Hand. Der Treiber des Omron-Scanners bietet gegenüber denen seiner Konkurrenzmodelle eine Besonderheit: Der Anwender muß vor dem Scannen nicht die vertikale Abmessung des Scans eingeben, sondern kann während des Scannens diesen jederzeit durch einen wiederholten Druck auf die Start-Taste abbrechen. Der darauffolgende Dialog erlaubt ihm oder ihr die Wahl, das Scan-Ergebnis in die Applikation zu übernehmen oder zu verwerfen.

Scan It 2.0

Zum Lieferumfang des Omron-Scanners gehört eine lizenzierte Version des Scanner- und EBV-Programmes „Scan It“. Scan It unterstützt GDPS-Treiber und bietet umfangreiche Funktionen zur Bearbeitung von farbigen und grauskalierten Scans, z.B. Gammakorrekturen und Filterfunktionen. Grafiken können in 10 verschiedenen Formaten (TIF, IMG, ESM etc.) im- und exportiert werden. In den beiden Toolbars findet der Anwender Werkzeuge zur Bearbeitung der Scans: Die Größenänderung erlaubt das Reskalieren der Bilder, das Filtersymbol verbirgt Einträge zum Schärfen und Glätten, zur Helligkeitsänderung und zum Invertieren sowie zur Schwarzweißkorrektur, wobei der Wirkungsgrad der

Die Scan-Ergebnisse im Überblick

Die Scans zeigen eine Brücke – wahrscheinlich keltischen Ursprungs – inmitten des Dartmoors in der Grafschaft Devon.



Cameron Handyscanner in 200 dpi



Mustek CG 6000 in 200 dpi bei 18 Bit Farbe und 256 Graustufen



Mustek GS 800 in 400 dpi bei 256 Graustufen



Omron Handscanner in 400dpi und 16 Graustufen



Epson GT 6500 in 300 dpi bei 24 Bit Farbe

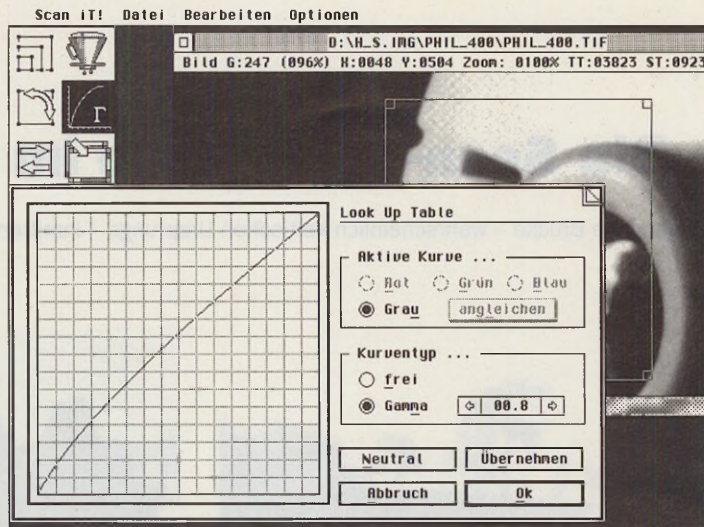


Epson GT 9000 in 600 dpi bei 24 Bit Farbe

Filterfunktionen im zweiten Toolbar prozentual bestimmt werden kann. Ein weiteres Symbol dient zur Rotation selektierter Bildbereiche; der Rotationswinkel ist frei wählbar. Mit dem vierten Werkzeug der Toolbar wird die Gammakorrektur aufgerufen, in der die RGB- bzw. Grauwertsättigung manipuliert wird. Neben der Gammakurve gibt es einen weiteren Kurventyp, dessen Verlauf frei definierbar ist. Das fünfte Werkzeug dient der horizontalen und vertikalen Spiegelung selektierter Bildbereiche, das sechste der Wandlung der Grafikformate, z.B. grauskaliert in farbig.

Die zweite Toolbar verfügt außerdem über Helligkeits- und Kontrastregler, mit denen sich die jeweiligen Werte der gesamten aktuellen Grafik manipulieren lassen. Ein „Neutral“-Button macht diese Änderungen rückgängig. Der Druckerdialog bietet die Ausgabe über die HP500C- und 550C-Modelle oder über GDOS-Treiber. Die möglichen Einstellungen umfassen Rastertyp und -dichte, Druckposition und -größe, Zoom-Faktor und Druckauflösung, außerdem können der Farbdruck an- oder ausgeschaltet und die Brillanz des Ausdruckes beeinflusst werden. Im „Bearbeiten“-Menü finden sich die üblichen Blockoperationen, unter „Optionen“ Programmeinstellungen und Systeminformationen. Bemerkenswert ist der Optionen/Scan-Einstellungen-Dialog, in dem Scan It dazu veranlaßt werden kann, die Auflösung der Scans über eine Interpolation auf das Zwei- oder Vierfache zu steigern. Scan It ist fast zu schade, um es „nur“ auf grauskalierte Grafiken anzuwenden. Es läuft problemlos auf Grafikkarten in allen erdenklichen Auflösungsmodi. Ihm fehlen zwar jegliche Zeichenfunktionen, was aber kein eigentliches Manko darstellt, und schließlich bietet selbst der PD-/Shareware-Markt ein reichhaltiges Angebot. Jenen Scanner-Besitzern, die zwar über einen Scanner und einen GDPS-Treiber (und ein Modem), aber nicht über ein vernünftiges EBV-Programm verfügen, sei der Download der leicht abge-speckten Shareware-Version von Scan It wärmstens empfohlen.

Der Omron-Scanner avancierte im Laufe des Testes zum Matchwinner unter den Handyscannern. Der Ein-



Die Scan-It-Software

druck der hohen Leistung von 400 dpi Scan-Auflösung in Verbindung mit 256 echten Graustufen wird noch durch einen hervorragenden Kontrast abgerundet. Der Scanner ist ergonomisch geformt und bringt eine erstklassige Software mit. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist somit sehr gut.

Fazit Handyscanner

Das beste Preis-Leistungs-Verhältnis wies der Omron-Scanner auf. Eine recht hohe Scan-Leistung, eine gute Dokumentation und sehr gute Software, gepaart mit einem günstigen Preis, lassen seine Mitbewerber ein wenig blaß aussehen. Ein weiteres interessantes Gerät ist das Mustek-Modell, der einzige Farb-Hand-Scanner, der mit einer 18-Bit-Farbauflösung auftrumpft. Seine Minuspunkte kassiert er durch einen relativ hohen Preis und die, pardon, mickrige Software-Ausstattung in Form von Scan Light, wobei die Kritik den GDPS-Treiber ausdrücklich ausnimmt. Das zweite Modell, der Mustek GS-800, bietet die höchsten Scan-Auflösungen, hat aber durch seinen im Vergleich zum Omron-Scanner relativ hohen Preis, die nichttransparente Scan-Kopfabdeckung und die ebenso schlechte Software-Ausstattung schon zu kämpfen. Der Cameron-Handyscanner ist technisch eindeutig schwächer als die Konkurrenten, aber eben auch das preiswerteste Gerät.

Epson GT-6500

Dieses Modell ist nach zum Teil kräftigen Preissenkungen auch für den Heim-anwender interessant geworden. Das

Gerät ist in zwei Ausführungen erhältlich: Wahlweise mit einer bidirektionalen parallelen und einer seriellen RS232-Schnittstelle oder, wie bei unserem Testgerät, mit zwei SCSI-Interfaces. Die SCSI-Terminierung und -Adresse sind über Schalter an der Rückwand des Gehäuses wählbar. Über ein zusätzliches Interface läßt sich der GT-6500 optional mit einem automatischen Vorlageneinzug (z.B. für OCR-Aufgaben) und einem Durchlichtaufsatz (Overhead-Folien, Dias) aufrüsten. An der Vorderseite des Gehäuses erblickt das Auge den Netzschalter, drei Bedienungstasten und ein Fach, das DIP-Schalter zur Konfiguration verschiedener Scanner-Funktionen (Schnittstellen, Direktdruck, Scan-Parameter) und eine Reset-Taste verbirgt. Natürlich sind die DIP-Schalter nur für das Parallel/Seriell-Modell von größerem Interesse.

Mit Hilfe der drei Bedienungstasten können der Zoom-Faktor und die Helligkeitsstufe manuell gewählt werden; diese Werte lassen sich jedoch einfacher über die jeweilige Scanner-Software einstellen.

Zu den technischen Daten: Der GT-6500 ist ein 24-Bit-Scanner mit einer physikalischen Auflösung von 300 dpi. Er gehört zu den sogenannten 'Single Pass'-Geräten, d.h., er kann Farbvorlagen mit einer einzigen Schlittenbewegung erfassen. Zur Verfügung stehen ein schnellerer „Three Pass“-Modus ohne Farbkorrekturen und ein gemächlicherer „Single Pass“-Modus, der vier Korrekturoptionen (Farbmonitor, Matrix-, Thermo- und Tintenstrahlfarbdrucker) zur Verfügung stellt. Die Gammakorrektur bietet fünf Voreinstellungen für verschiedene Monitor- und Druk-

ker- bzw. Vorlagentypen, sowie eine durch den Anwender zu definierende Einstellung an. Der GT-6500 beherrscht 23 verschiedene Ausgabeauflösungen von 50 bis maximal 600 dpi, wobei die Auflösungen jenseits der 300 dpi durch Interpolationen gewonnen werden. Jede dieser Auflösungen läßt sich zusätzlich mit einem Zoom-Faktor von 50-200% (in 1%-Schritten) kombinieren, so daß theoretisch eine maximale Auflösung von 1.200 dpi zur Verfügung steht. Die Farbtiefe beträgt 1-8 Bit/Pixel/Farbe, für Farbtiefen bis zu 2 Bit/Pixel/Farbe stehen zudem 7 Raster oder Halbtonmuster zur Verfügung. Der Scanner unterstützt zusätzlich zwei weitere, anwenderdefinierte Raster, aber uns ist keine TOS-Software bekannt, die dieses Feature unterstützen würde. Die Helligkeit läßt sich zusätzlich zur Gammakorrektur über sieben Stufen gegebenenfalls an die Vorlage anpassen, fünf Stufen stehen zum Nachschärfen oder „Weichzeichnen“ zur Verfügung.

Der Epson GT-6500 bietet einen preiswerten Einstieg in die 'True Colour'-Welt, wenn man von den nötigen zusätzlichen Investitionen in Form von Massenspeichern, Grafikkarten und Monitoren einmal absieht. Das uns von Hard & Soft, Castrop-Rauxel zur Verfügung gestellte Testmodell wird dort für 1.398,- DM im Bundle mit GT Look II v2.0 angeboten. Bedenkt man, daß GT Look 2.0 alleine schon 250,- DM kostet, so ist der Preis angesichts des etwas mageren Angebotes an verfügbaren Scannern für TOS-Rechner als günstig zu bezeichnen.

Epson GT-9000

Das aktuelle Topmodell der 'Epson GT'-Reihe kommt in einem gefälligen, formschönen und vor allem robusten Gehäuse daher. Der Anschluß des Schwergewichtes von 12 kg an den Rechner gestaltet sich einfach: Zwei SCSI- und eine parallele, bidirektionale Schnittstelle erlauben den Betrieb an 2 Rechnern, der Scanner schaltet bei Bedarf automatisch intern auf die erforderliche Schnittstelle um. Wie beim kleineren Bruder, dem GT-6500, ist erfreulicherweise eine Terminierung des SCSI-Busses über einen externen Schalter vorgesehen. Die SCSI-Adresse läßt sich ebenso an der Rückseite des Gehäuses über einen Drehschalter einstellen. Die Vorderseite weist im Gegensatz zum kleineren Modell nur noch zwei Tasten auf: den Netzschalter und eine Reset-Taste. Außerdem zieren die Vorderseite noch drei Kontroll-LEDs, die Fehler, Betriebsbereitschaft und Scan-Vorgänge signalisieren. Auch zum GT-9000 sind ein automatischer Vorlageneinzug für Texterkennungsaufgaben und ein Durchlichtaufsatz zum Erfassen transparenter Vorlagen erhältlich.

Die physikalische Auflösung dieses Modelles beträgt 600 dpi, die über interne Interpolationen auf bis zu 2.400 dpi erhöht werden kann. Die Rasterauflösung beträgt, bezogen auf eine A4/Letter-Seite, 5096*7016 Punkte. Diese Werte kennzeichnen zur Zeit den oberen Rand des Einsteigersegmentes oder gar des sogenannten 'SOHO'-Marktes (Small Office/Home Office).

it's **papyrus**



4.0

- die einfach logische Textverarbeitung 249,50M
jetzt mit Farbbildunterstützung,
Textmakros und vielem mehr...
natürlich auch unter MagiCMac



update von Version 3.xx auf 4.0 69,50M
papyrus GOLD Erweiterung für office und DTP 99,50M

MagiCMac

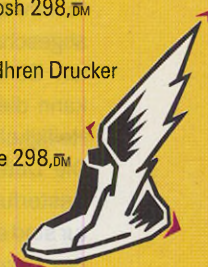
zaubert Ihre TOS Programme auf den Macintosh 298,50M

Hermes Karte für Macintosh

Atari kompatibler Parallel- und Seriell-Port für Ihren Drucker
und z.B. eine Zwei-Tasten-Maus 198,50M

Hermes Pro-Karte

zusätzlich mit ROM Port und Midi-Schnittstelle 298,50M



NVDI 3

- das schnelle Speedo - mit 8 Vektorfonts 129,50M
NVDI 3 für NOVA 129,50M
NVDI 3 für MagiCMac 149,50M

Pegasus

- die einfach tolle Adressdatenbank 129,50M

Locatelt

- das modulare Nachschlagelexikon und
Übersetzungswörterbuch für papyrus 99,50M

Formula

- der einfach geniale Formelsatzeditor 79,50M

True Paint

- Echtfarb-Bildbearbeitungsprogramm 129,50M

Lattice C 5.6

- das mächtige „C“ * 398,50M

DevPac 3.10

- MacroAssembler 68000-68040 * 198,50M

DevPac DSP

- Assembler für den Falcon030 - DSP * 169,50M

ATARI Compendium

- in neuer Auflage wieder lieferbar 109,50M

* englische Anleitung



Fordern Sie unseren umfassenden
Hard- / Software-Katalog an.

ROM
logicware

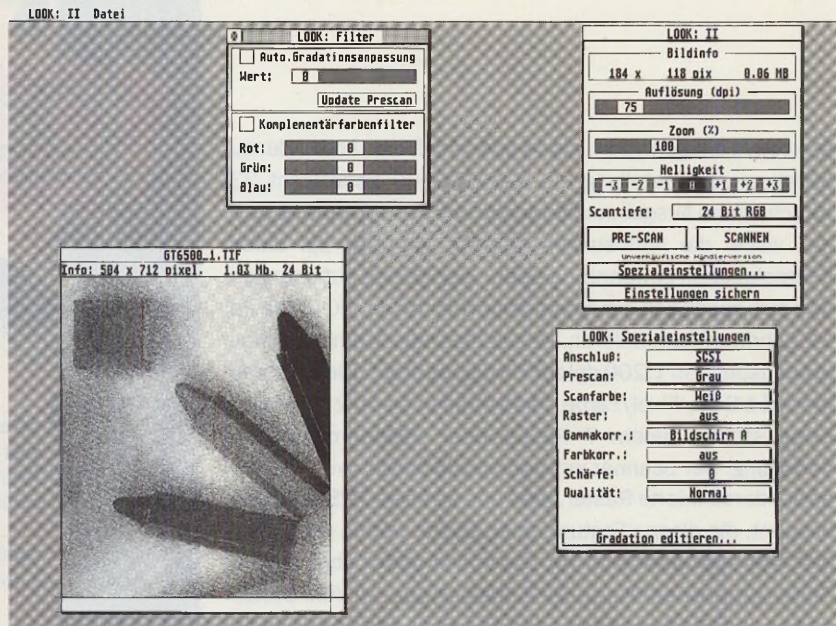
Raschdorffstraße 99
13409 Berlin
Fax 030 / 491 93 67

Tel 030 / 492 41 27



Dem Anwender stehen 29 verschiedene Auflösungen von 50 bis 2.400 dpi zur Verfügung, wobei, wie schon erwähnt, die 600 dpi überschreitenden Werte per Interpolation erzielt werden. Ein Zoom ist von 50% bis zu 200% in 1%-Schritten wählbar.

Die Farbleistung beträgt max. 10 Bit/Pixel/Farbe, die jedoch auf 8 Bit heruntergerechnet werden. Insgesamt stehen drei Farbmodi zur Verfügung: monochrome Abstastung, 8-Bit-Graustufenabstastung und 24-Bit- oder 'True Colour'-Abstastung. Der GT-9000 entspricht dem kleineren Modell GT-6500 in vielen Eigenschaften: Im Monochrommodus ist eine Blindfarbe wählbar, die Farbabtastung geschieht zeilen- oder seitenweise, wobei letztere drei Schlittenbewegungen erfordert und nur bei abgeschalteter Farbkorrektur verfügbar ist. Bereits während des Scannens kann die Helligkeit der Grafik über 7 Helligkeitsstufen beeinflusst werden. Die Daten der Gammakorrektur, der Rasterfunktionen und der Farbkorrektur sind ebenfalls identisch geblieben. Der Epson GT-9000 bietet eine hohe optische Auflösung und 30-Bit-Farbtiefen. Diese Technik hat noch ihren Preis, Epson versüßt den finanziellen Rückschlag allerdings mit einer sehr hohen Verarbeitungsqualität, einer kompletten Ausstattung und dem üblichen, gut verständlichen und recht umfangreichen Handbuch. Für den Heimanwender vielleicht doch ein wenig teuer, zielt dieses Gerät doch eher auf den (semi-) professionellen Markt.



Von Digital Arts kommt „GT-Look“, ein Programm speziell für Epson-Scanner.

Tragisches

Eigentlich sollte an dieser Stelle über zwei weitere Scanner-Modelle der Fa. Cameron berichtet werden. Leider ließen sich beide Scanner – ein 300-dpi-Graustufen-Scanner und ein 300-dpi-24-Bit-Scanner – trotz guter Zurede nicht zum ordnungsgemäßen Betrieb an TT oder Mega STE überreden. Sobald uns lauffähige Geräte zur Verfügung stehen, werden wir den Test nachreichen.

Fazit Flachbett-Scanner

Leider war dieser Test in Ermangelung von Konkurrenz ein Epson-Heimspiel. Die beiden Kandidaten überzeugten durch eine komplette Ausstattung, versahen klaglos ihren Dienst, und es war, nebenbei gesagt, eine Freude, die wirklich guten Scan-Ergebnisse zu betrachten. Der GT-9000 stellt dabei

auch preislich den oberen Rand des 'Small Office/Home Office'-Marktes dar, in dem in den nächsten Monaten auf breiter Front mit einem Abbröckeln der Kurse zu rechnen ist. Ein Blick in Nachbars Garten muß einen ATARI-Anwender schon neidisch stimmen, tummelt sich dort doch ein breites Angebot an 'Low Cost'-Scannern. Bisher mußten ATARI-ner sich mit diesem etwas neidischen Blick begnügen, aber wie zu erfahren war, ist baldige Abhilfe in Aussicht. Wir werden berichten ...

GT Look II

Das Scan-Programm für die Epson-GT-Modelle 4000-9000 ist nun in der Version 2.0 erschienen. Neu hinzugekommen sind eine Modulschnittstelle und diverse Anpassungen an den GT-9000. Das Programm läuft nun auch

Produkt	Cameron 10/II, ScanLab 1.2, GDPS-Treiber	Omron B5N-22, Scan It 2.0, GDPS-Treiber	Epson GT-6500, GT Look II, v2.0	Mustek GS-800 und CG-6000, Scan-Light 1.5e, GDPS-Treiber	Epson GT-9000	Scan IT	Epson GDPS-Treiber
Preis	199,- DM	249,- DM	1.398,- DM	349,- DM bzw. 498,- DM	2498,- DM	Shareware	Shareware 30,- DM
Adresse	Crazy Bits Pintschstraße 6 10249 Berlin Tel.: (030) 4274884	Hard&Soft Obere Münsterstr. 33-35 44575 Castrop-Rauxel Tel.: (02305) 18014	Hard&Soft Obere Münsterstraße 33-35 44575 Castrop-Rauxel Tel.: (02305) 18014	Hinsch & Partner Rethfelder Straße 52 25337 Elmshorn Tel.: (04121) 77054	Comtex Rehlingstraße 7 79100 Freiburg Tel.: (0761) 706321	Maus-Mailbox LB Tel.: (07141) 280479	Ulrich Röhr Gustav-Adolf-Straße 13 63452 Hanau

Omron B5N-22**Positiv:**

hohe Scan-Leistung
256 Graustufen bei 400dpi
ergonomische Form
guter Kontrast
Software (Scan It)
Preis-Leistungs-Verhältnis

Negativ:

-

**Mustek CG-6000****Positiv:**

sehr hohe Farbauflösung, 18 Bit
Handhabung
Zoom-Tasten
Verarbeitung

Negativ:

hoher Preis
Scan-Software veraltet, leistungsschwach

**Epson GT-6500****Positiv:**

durchschnittliche bis gute Scan-Ergebnisse
preiswertes Modell
Software GT Look 2

Negativ:

Gehäusequalität

**Mustek GS-800****Positiv:**

sehr hohe Auflösung
256 Graustufen bei 400dpi

Negativ:

relativ hoher Preis
Software veraltet, leistungsschwach
nichttransparente Scan-Kopf-Abdeckung

**Cameron 10/II****Positiv:**

günstigstes Gerät

Negativ:

mittelmäßige Scan-Leistung
Scan-Software

**Epson GT-9000****Positiv:**

hohe Auflösung
30 Bit Farbtiefe
SCSI- und parallele Schnittstelle
Design und Gehäusequalität

Negativ:

hoher Preis



unter MagiCMac, die 15-Bit-Auflösung der Macs wird unterstützt.

Die Modulschnittstelle wird gleich durch zwei Module bedient: DA's Optimizer-Modul und DA's Kopiermodul. Ersteres beinhaltet zwei Funktionen: Die Gradationsoptimierung errechnet den Schwarz- und den Weißpunkt aus dem Prescan, mit deren Hilfe sie die optimale Gradation zu erzielen sucht. Der Komplementärfarbenfilter dient der Erhöhung der Farbschärfe. Ein einmaliges Abgleichen pro Scanner läßt dessen Farben kräftiger erscheinen.

Das Kopiermodul modelt den heimischen Drucker in einen Schwarzweiß- oder Farbkopierer um. Die Treiber beinhalten eine Farbseparation, eine Farb- und eine Gradationskorrektur. Mitgelieferte Druckertreiber: SW-Laser: ATARI SLM 804/805, HP LJ II-VI Tintenstrahldrucker: HP500, 550C, BJC 600, Epson Stylus.

Das Update auf die v2.0 kostet 50,- DM, Optimizer- und Kopiermodul sind nur für registrierte Kunden erhältlich und kosten 100,- DM. Beim Erwerb

von einem der beiden Module entfällt die Update-Gebühr.

Als Alternative zu GT Look bietet sich nur die Kombination des GDPS-Treibers GDPS_SC.ACC von Ulrich Roehr mit einer das GDPS-Protokoll unterstützenden Applikation an. Im Testbetrieb traten keinerlei Probleme in Zusammenarbeit mit Scan It auf.

Grüß Gott!

Der Autor möchte sich noch bei der Fa. Computerinsel Huber, Bad Gögging, bedanken, die ihn freundlicherweise mit der Leihgabe einer Grafikkarte beim Test unterstützte. Die Karte ist ein neues Modell vom Typ 'Supernova 64' mit 2MB Video-RAM, die Auflösungen bis hin zu 32 Bit Farbtiefe zur Verfügung stellt. Der 'große Bruder' dieser Grafikkarte, die 'Supernova Plus' mit 4 MB RAM, wurde ausführlicher in der ST 1/95 beschrieben.

Dirk Michel

Frühlingspreise*

* für ausgewählte Produkte, gültig bis 30.5.95

PixArt	
Farbversion	198,-
Schwarz/Weiß Version	79,-
Grafiktablets	
EasyPainter, mit Stift	199,-
GT-1212, A4+ Lupe und Stift	499,-
Wacom ArtPad, mit Stift	399,-
Wacom UD-1212, A4+ Lupe, Stift	1399,-
Scanner	
Handy 64 Graustufen	199,-
Flachbett A4, 256 Graustufen	799,-
Flachbett A4, 16 Mio. Farben	1449,-
Grafikkarten	
Nova VMEplus, 1MB	629,-
Nova VMEplus od. Falcon, 2MB	849,-
Nova Falcon 1MB	699,-
Supernova, 2MB, VRAM	1099,-
Farbsublimationsdrucker	
Fargo Primera ab	1899,-
Fargo Primera Pro, 600dpi ab	3998,-
Sonstiges	
A4-Rollenplotter	199,-
FontCD, 1000 TrueType Fonts	69,-
SCSI Tower für 4 Laufwerke	249,-

Alle Preise in DM, zzgl. Versand. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Tel/Fax: 030 / 427 48 84
Crazy Bits: Pintschstr. 6, 10249 Berlin



Solutions For All

Ein Wort, mit dem fast jeder namhafte Hersteller für sich wirbt ist „Solution“ (engl.: Lösung). Gelöst wird alles, was das Herz begehrt. Am liebsten wird das Geld aus dem Portemonnaie des Kunden gelöst. So wurden zwar viele kleine Neuigkeiten vorgestellt, aber der Messekracher war nicht auszumachen. Das einzige, was als Kracher zu bezeichnen wäre, ist die Besucherzahl.

Mit mehr als 750.000 Besuchern in 8 Tagen hat die CeBIT mal wieder einen neuen Rekord aufgestellt. So war der Tenor der 6167 Aussteller denn auch entsprechend positiv. Wir waren für Sie auf dem 35 km langen Rundkurs in Hannover und haben uns an sehr viele Stände gestellt, um Ihnen jetzt die Neuigkeiten gebündelt präsentieren zu können. Da wir seit kurzem auch über Macintosh berichten, finden Sie spezielle Produkte und Lösung für diesen Rechner in unserem MacOPEN-Teil. Wir wünschen viel Spaß bei Ihrem „Messerundgang“ ...

ATARI

... war auch diesmal – wie zu erwarten war – nicht auf der CeBIT vertreten. Allerdings gab sich eine Gruppe von bekannten ATARI-Firmen auf dem Messestand der Firma Apple ein Stelldichein. Möglich wurde dies durch MagiCMac. Apple selbst hatte großes Interesse daran gezeigt und ATARI-Firmen wie ASH, adequate systems, DMC, Digital Arts und MAXON jeweils einen Arbeitsplatz auf dem Apple-Stand zur Verfügung gestellt. So konnte der Messebesucher altebekannte ATARI-Software, wie **Si-**

gnum!3, Calamus SL, DA's-Layout oder Twist 3 meist sogar in neuen Versionen begutachten.

Brother



Der 12-Seiten-Laserdrucker **HL-1260 LaserAS** ist das neueste Modell aus dem Hause Brother. Die Auflö-

sung von 600 * 600 dpi plus Brother Hi-R (High Resolution) und der Microfine-Toner garantieren optimale Druckergebnisse. Mit PC L5e, BrotherScript Level 2 (PostScript-Level-2-Emulation), den Plotter-Sprachen HP-GL und HP-GL/2, IBM Proprinter und Epson FX-850 ist der HL-1260 in bezug auf seine standardmäßigen Emulationen besonders reichhaltig ausgestattet. Der serienmäßige, standardisierte MIO-Steckplatz eignet sich für den Anschluß von optionalen Netzwerkkarten wie Ethernet, Token Ring, LocalTalk oder für weitere Einschubkarten mit MIO-Spezifikationen. Integriert sind die bidirektionale High-Speed-Parallelschnittstelle und die serielle RS-232. Der Speicher ist ab Werk mit 2 MB ausgestattet und mit Standard-SIMMs bis auf 26 MB aufrüstbar. Die unverbindliche Preisempfehlung liegt bei 3.450,- DM.

Canon



Der **Canon BJC-70** ist der erste kompakte und mobile Tintenstrahldrucker mit einem echten 4-Farb-Druckwerk. Damit druckt er bis zu 16,7 Mio. Farbnuancen sowie gleichzeitig tief schwarz. Der BJC-70 arbeitet mit einem kombinierten Druckkopf, der sowohl schwarze Tinte als auch die drei Grund-

farben Cyan, Magenta und Gelb aufnehmen kann. Ist die Tinte aufgebraucht, muß lediglich der Tintentank ausgetauscht werden. Dies spart Kosten.

Ein Nachfolgegerät des BJC-600, den **BJC-600e**, präsentierte Canon ebenfalls als Neuheit. Neu beim BJC-600e ist die Smoothing-Funktion. Im Schwarzweißdruck erreicht er eine Auflösung, die 720 * 360 dpi entspricht. Der neue dynamische Druckmodus, bei dem der Controller die optimale Kombination der Druckkopfbewegungen wählt, führt zu einem deutlichen Geschwindigkeitszuwachs im Farbdruck. Der erwartete Straßenpreis soll bei ca. 999,- DM liegen. Als wirtschaftlich erweist sich der neue Farb-Bubble-Jet-Drucker durch seine vier separat zu wechselnden Tintenpatronen.

Conner

Ein neues Streamer-Laufwerk mit einer Kapazität von 1,7 GB stellte Conner als Backup-Lösung vor. Das neue Laufwerk ist kompatibel zu dem QIC-3020 und dem QIC-3010-Standard, lesekompatibel zu dem QIC-80-Standard sowie dem AccuTrak-250-Bandformaten und wird ab sofort in Deutschland über Distributoren vertrieben. Der Preis des **TapeStor 1700** wird bei ca. 850,- DM liegen. Conner liefert außerdem 4-GB-SCSI- und IDE-Minikassetten Datensicherungssysteme, um die Familie nach oben abzurunden.

Deltis

Der Olympus-Ableger Deltis zeigt seine MO-Lauf-

werke 230MO und 1300-MO. Das **230-MB-MO**-Laufwerk haben wir bereits in der Dezember-Ausgabe als sehr schnell getestet. Nun plant man eine weitere Erhöhung der Rotationszahl, die eine erneute Geschwindigkeitssteigerung um fünf Prozent erzielen soll.

Das **1300MO** ist ein weiteres Laufwerk in der 1,3 GB-MO-Klasse. Das Laufwerk im 5,25"-Format hat eine Datenübertragungsrate von 2,7 MB/s. Durch die SCSI-Schnittstelle ist es universell an jeden Rechner anschließbar.

Auch Deltis plant den Einstieg in die Welt der Digital-Still-Videos. Die 600 g schwere **CCD-Kompaktkamera** speichert bis zu 63 Farbbilder auf auswechselbaren PCMCIA-Chipkarten oder sendet die Bilder über eine serielle per Modem zum Computer. Die Kamera ist z.Z. nicht in Europa erhältlich und es bleibt einem nur das Warten auf Deltis' ersten Wurf in diese Richtung.

Eizo

Eizo stellte natürlich neue Versionen seiner Monitore vor. Da diese Monitore seit langen zu den Spitzenmodellen zählen, wäre es müßig Details aufzuzählen. Neu sind der **F351** (15"), **F553** (17"), **F563** (17"), **T563** (17") und **F784** (21"). Die drei 17-Zöller werden wir zum diesjährigen Monitor-Test einladen und dort auf die Unterschiede eingehen.

Epson

Epson bietet für Windows und Apple Macintosh hochwertige Scanner-Hardware und Software und ergänzt die



mittlere Leistungsklasse mit dem **GT-8500**, der mit hoher Abtasttiefe und Ausgabeauflösung, leistungsfähiger Software und professionellem Zubehör für Bild- und Textverarbeitung gleichermaßen geeignet ist. Die interne Abtasttiefe von 30 Bit unterscheidet über 1000 Grauwerte bzw. über eine Milliarde Farben und holt somit auch aus flauen Vorlagen optimale Ergebnisse heraus. Die Hardware- und Ausgabeauflösung von 400 bzw. maximal 1600 dpi genügt auch hohen Ansprüchen an Qualität. Serienmäßig ist der GT-8500 mit einer SCSI-Schnittstelle ausgestattet. Optional ist ein Dokumenteneinzug erhältlich, der 30 Blatt faßt und somit die Archivierung von bis zu 500 Seiten am Tag erlaubt.

Fujitsu

Fujitsu stellte seinen schnellen **VM8** vor, einen Laserdrucker mit 8 Seiten/Minute. Durch die FEIT-Technologie erzeugt der Drucker eine Auflösung von 300 * 900 dpi. Neben der standardmäßigen PCL5-Emulation und der Centronics-Schnittstelle sind AppleTalk- und Ethernet-Schnittstellen verfügbar. Für 1.299,- DM soll der VM8 im Fachhandel erhältlich sein.

Der **PrintPartner 8600** reiht sich in die Gruppe der 600*600-dpi-Laserdrucker, die von vielen Herstellern auf der CeBIT vorgestellt wurden. Bei Auslieferung

verfügt er über 2 MB RAM und PCL5e-Emulation, die ihn kompatibel zum HP Laserjet IV macht. Auch hier sorgen eine optionale LocalTalk-Karte und zwei verschiedene Ethernet-Adapter für einen Anschluß in der Apple-Welt oder über TCP/IP bzw. SPX/IPX. Der PrintPartner 8600 verfügt über einen Sleep-Modus, in dem er nur 10 Watt verbraucht. Der Drucker ist ab Juni verfügbar.

Mit der **Allegro-2**-Serie bietet Fujitsu Festplatten von 2,1 GB bis 4,3 GB Speicherkapazität. Durch die MR-Kopf-Technik mit der neuen PRML-Lesetechnik und das Aufzeichnungsverfahren RLL9/9 wurde die Leistungsfähigkeit der Festplatten enorm gesteigert. Die Modelle **M2934** und **M2932** sind ab April 1995 erhältlich.



Für große Datenmengen bietet Fujitsu das **IFD-1300A**-Laufwerk an. Dieses 5,25"-Laufwerk, das 1,3 GB durch die MO-Technik speichern kann, ist für 4.400,- DM inklusive eines Mediums erhältlich.

Goldstar



Die Firma Goldstar stellte, wie auch schon auf der

Photokina, ihren **Compact Disc Interactive GPI-1200** vor. Neben herkömmlichen CDs spielt der GPI-1200 auch CDIs und Video-CD ab. Anschauen kann man sich alles über ein integriertes 5,6"-Color-LCD, das zwischen PAL- und NTSC-Darstellung eingestellt werden kann. Natürlich eignet sich der GPI-1200 auch als transportabler CD-Player. Über die Verfügbarkeit war noch nichts zu erfahren.

Am Stand konnte man sich jedoch an einer weiteren Neuheit die Zeit vertreiben. Der **GDI-750** ist ein CD-I- und Video-CD-Player (beides optional), auf dem einige CD-I-Titel spielbereit waren.

Für den Computer-Anwender waren einige der neuen Goldstar-Monitor zu sehen. Die Palette reicht hierbei von 14" bis hin zu 20". Interessant das 15"-Modell 1535, welches gleich Lautsprecher für den Multimedia-Freak integriert hat. Optional sind solche Lautsprecher auch für das 17"-Modell 1750 erhältlich.

Hewlett Packard

Die neuen 6-Seiten-Laserdrucker 5P/5MP verwenden einen leistungsstarken 20-MHz-RISC-Prozessor und bieten eine echte 600*600-dpi-Auflösung, flexibles Papier-Handling, umfangreiche Anschlußmöglichkeiten sowie eine enorme Schriftenvielfalt. Darüber hinaus sind die neuen HP-Laserdrucker die ersten Drucker mit einer eingebauten Infrarotschnittstelle ausgerüstet, die eine direkte, schnurlose und schnelle Datenübertragung ermöglicht.

CeBIT

Die neuen **HP DeskJet 660C** für PC- und **HP DeskWriter 660C** Drucker für Macintosh-Umgebungen bieten preiswerte und professionelle Schwarzweiß- und Farbdruckqualität. Gegenüber ihren Vorgängermodellen bieten sie – zum gleichen Listenpreis – zahlreiche Verbesserungen wie neuentwickelte Druckkopfpatronen, schnellere Farbdruckgeschwindigkeit.

Der neue **HP DeskJet 540** für PC- und der neue **HP DeskWriter 540** für Macintosh sind mit einem Listenpreis von 669,-DM die preiswertesten Modelle der HP-DeskJet-Druckerfamilie. Sie eignen sich für den Heim- und Bürobereich. Sie haben ein völlig neues Design und verfügen über neue Firmware- und Software-Treiber, durch die der Anwender Status- und Fehlermeldungen via bidirektionaler Kommunikation auf seinem Bildschirm erhält.

Hitachi

Das **CDR-7730** ist ein neues 'Quadro-Speed'-CD-ROM-Laufwerk mit einem Schubladensystem. Es hat eine Datenübertragungsrate von über 600 KB/s und eine durchschnittliche Zugriffszeit von unter 240 ms. Das Laufwerk kommt mit IDE/ATAPI-Interface in den Handel. Der Preis wird bei ca. 400,- DM liegen.

Etwas für die Augen ist der **15MVX Value**. Dieser 15"-Monitor ist mit einer FST-Bildröhre ausgestattet und verfügt über eine Mikroprozessorsteuerung. Die von Hitachi empfohlene Auflösung von 800 * 600 Bildpunkten stellt der 15MVX mit hervorragenden 90 Hz dar. Der 15MVX Value wird

für 799,- DM im Handel erhältlich sein.

Wer es ein bißchen größer mag, der sollte das Modell **CM2096ME** wählen. Dieser 20-Zöller gilt als Einstiegsmodell bei den großen Monitoren. Bei 75 Hz Bildwiederholrate stellt er noch 1152 * 870 Bildpunkte dar. Sein Preis liegt bei 2.599,- DM.

Iiyama

Ein weiterer japanischer Monitorhersteller schickt sich an, ein paar Kunden zu gewinnen. Iiyama bietet als Einstieg einen 15"-Monitor mit einer Auflösung von 800 * 600 Punkten bei 100 Hz. Verschiedene Funktionen zur Veränderung der Bildparameter und der Mikroprozessor zur Steuerung und Speicherung von 20 benutzerspezifischen Speicherplätzen machen diesen Monitor attraktiv. Dies ist auch der Preis von 780,- DM.

Die 17-Zöller (die beiden Modelle unterscheiden sich durch die Beschichtung und die Bedienung) haben ebenfalls gute Voraussetzungen, um in unserem Monitortest gute Plazierungen zu erreichen. Bei Preisen unterhalb von 2.000,- DM und guten Eckdaten im Frequenzbereich machen sie einen schon leicht gespannt auf einen Test.

Gleich drei Monitore in der 21"-Klasse zeigen das Engagement von Iiyama. Der **MF 8221** kostet 3.695,- DM und hat eine 0,28-mm-Lochmaske. Der **MF 8621** mit anderer Beschichtung und 0,26-mm-Lochmaske kostet 5.220,- DM. Der **MT 9121** mit Diamondtron-Röhre (stammt von Mitsubishi) und 0,30-mm-Lochmaske kommt zu einem Preis von 3.695,- DM ins traute Heim.

lomega



Die Firma lomega überraschte das Messepublikum mit einer sehr interessanten Neuheit. Mit einem neuen Komplettpaket, genannt **Zip**, bietet lomega eine Speicherlösung, bestehend aus einem 100-MB-Laufwerk, Medien und einer speziellen Software, zu einem extrem günstigen Preis an. Durch den flexiblen Einsatz der Zip-Disketten bietet das Laufwerk unbegrenzte Speicherkapazität sowie völlige Mobilität und die gleiche Leistung wie eine Festplatte. Die neue Zip-Speicherlösung, die ab April 1995 zu einem Preis von ca. 349,- bis 399,- DM erhältlich sein wird, eignet sich für den Transport von Daten von der Arbeit nach Hause. Das Zip-Laufwerk ist als externe Version entweder mit einem SCSI-Interface oder einem Parallel-Port-Interface erhältlich. Das Laufwerk arbeitet mit der Winchester-Head-Technologie, erreicht Datentransferraten von 1,3 MB/s bei durchschnittlich 35 ms Zugriffszeit. Die lomega-Zip-Disketten basieren auf einem von Fuji entwickelten Datenträger. Die 100-MB-Diskette soll ca. 34,90 bis 39,90 DM kosten. Die Software-Lösungen für ein Backup o.ä. gibt es sowohl für Windows als auch für Macintosh.

CeBIT

Kodak



Einen neuen portablen **Photo CD Player, P2000**, der sich für geschäftliche und private Präsentation eignet, stellte Kodak vor. Er zeichnet sich durch eine deutlich gesteigerte Zugriffsgeschwindigkeit (er ist rund 60% schneller als das Vorgängermodell) und eine verbesserte Fernbedienung aus. Durch das Feature der „Adaptiven Delta Pulse Code Modulation“ (ADPCM) bietet der neue Player durchgängige Tonabspielung, auch beim Bildwechsel zwischen den Standzeiten. Der P2000 wird für maximal 800,- DM im Handel erhältlich sein.

Mit der Verschlüsselung durch das digitale Wasserzeichen können die auf der Photo CD gespeicherten Bilder vor unberechtigter Verwendung geschützt werden. Damit lassen sich beispielsweise die drei hochauflösenden Image-Pacs sperren, sie sind dann nur mit einem Zugriffscode zu öffnen. Wird das Bild mit einem Wasserzeichen versehen, kann das Bild zwar sichtbar gemacht werden, im Hintergrund ist aber das „Wasserzeichen“ erkennbar und schützt damit die unberechtigte drucktechnische Verwendung des Bildes.

Konica

Die Lücke zwischen Schwarzweiß- und Farbkopierern schließt der **Konica 7528**.

Mit den Zusatzfarben Rot und Blau bietet er deutlich mehr Möglichkeiten bei der Erstellung oder kreativen Bearbeitung von Kopien. Ein wahres Multitalent wird aus dem Konica 7528 mit dem optionalen Printcontroller. Mit den Emulationen PCL5 oder PostScript (in Vorbereitung) arbeitet er dann auch als Drucker. Neben der Auflösung von 400 dpi können die unterschiedlichsten Papierformate von B5 bis A3 verarbeitet werden. 28 Seiten pro Minute druckt der Konica 7528 im Einfarbmodus und 9 Seiten pro Minute im Dreifarbmodus. Ein kompaktes und praktisches Frontladesystem für dreimal 500 Blatt vereinfacht die Papierversorgung. An Optionen gibt es neben dem bereits erwähnten Printcontroller einen automatischen Vorlageneinzug und einen 10-Fach-Sorter. Das Gerät kommt im März 1995 auf den Markt.

Kyocera



Ein weiterer Laserdrucker, der auf der CeBIT das Licht der Welt erblickte, ist der **FS-3600** von Kyocera. Mit seinen echten 600 dpi schmeißt er ganze 18 Seiten pro Minute aus dem Papierschacht. Für einen schonenden Umgang mit Ressourcen sorgt der Sleep-Modus. Erhält der Drucker für längere Zeit keinen Druckbefehl, fällt er automatisch in eine Art Schlafzustand, in dem er nur noch 20 Watt benötigt. Für Pro-

JAGUAR direkt

Breite Straße 10
37077 Göttingen

Spiele:	
Galaxy	84,-
Tempest	94,-
Dragon	114,-
Bubsy	104,-
Checkered Flag	104,-
Iron Soldier	104,-
Kasumi Ninja	104,-
Zool 2	104,-
Club Drive	84,-
Dino Dudes	84,-
Wolfenstein 3 D*	80,-
Doom*	110,-
Alien vs. Predator	104,-
Val di Ser (Ski)	104,-
Raiden	84,-
Cannon Fodder	114,-
Theme Park	114,-
Syndicate	114,-
Sensible Soccer	114,-
Troy Aikman Football	114,-

JAGUAR Pal/B (deutsch) 375,-
inkl. Pad + Cybermorph
CD-ROM Laufwerk 329,-

CD Spiele:

Barkley Basketball	114,-
Battlemorph	114,-
Blue Lightning	114,-
Chaos Agenda	114,-
Creature Shock	114,-
Demolition Man	114,-
Freelancer 2120	114,-
Highlander	114,-
Hover Strike	114,-
Jack Nicklaus Golf	114,-
Star Raiders 2000	114,-

Jaguar Ware

Jaguar Shorts	49,-
Jaguar Sweatshirt	69,-
Sonnenbrille Jaguar	39,-
Schlüsselan. Hologr.	10,-
Jaguar Pin	19,-
Jaguar Tasse	25,-
Jaguar Rucksack	89,-
versch. Aufkleber ab	10,-
A.v.P. Screenshot	10,-
A.v.P. Poster	15,-
Atari Pin "Fly High"	5,-

Jaguar Zubehör

Tempest 2000 CD	
Soundtrack (Techno)	25,-
Jaguar Controller	
(Joypad)	55,-
Scart Kabel	29,-
Link Kabel	29,-
RGB Kabel	39,-

Tel. & Fax: **0551 - 37 36 85**

Achten Sie auf unsere Angebote!
Nachnahme: 12,- DM
Vorkasse: 6,- DM

* gekennzeichnete Artikel nur gegen Altersnachweis

Steuern sparen.

Steuern sparen:

EINKOMMENSTEUER 1994

(Testsieger in ST-Computer 4/94)

• Steuererklärung •

Die Hilfe für jede Steuererklärung - vom Steuerfachmann für den Steuerlaien entwickelt. Macht die Steuererklärung zum Kinderspiel. Das einzigartige, aktive Hilfesystem und das Handbuch (über 250 Seiten) helfen selbst bei den kompliziertesten Fällen weiter. Der Anwender erhält schon bei der Eingabe am Bildschirm wertvolle Steuer-(Spar)-Tips. Die gängigen amtlichen Formulare können direkt gedruckt werden. Außerdem: Verwaltung bis zu 50 Mandanten. Seit 11 Jahren auf dem Markt.

• Haushaltsbuch •

Das Programm enthält außerdem eine vollständige Haushaltsbuchführung - ohne Aufpreis. 999 frei belegbare Konten sorgen für Übersicht im Haushalt. Stellen Sie Ihre Belege zusammen und schaffen sich Klarheit über Ihre Finanzen. Der Clou - das Programm kann nicht nur buchen, sondern erkennt automatisch, ob ein Eintrag steuerlich relevant ist. Damit wird dieser selbständig bei der Steuererklärung bearbeitet. Das ist einzigartig unter den bestehenden Programmen.

• Cross-Update •

Bis 30.4.95: Tauschen Sie ein beliebiges Einkommensteuerprogramm (Alter und Hersteller egal) gegen eine Vollversion von **EINKOMMENSTEUER 1994** zum Preis von nur 49,- DM ein. Sie sparen 50,- DM. Bitte Originaldiskette(n) beifügen.

• Lieferumfang •

Version Atari (ST/STE/TT/FALCON): Diskette, Handbuch, Update-Garantie: nur 99,- DM plus Versandkosten.

Demo-Diskette:

10,- DM

Erhältlich direkt bei

OLUFS-SOFTWARE

Bachstr. 70 k

53859 Niederkassel

Tel & Fax: 02208 - 4815

BTX: *OLUFS#

beausdrucke läßt sich mit **ECOprint** der Toner-Verbrauch reduzieren. Der FS-3600 druckt dann mit geringerem Schwärzungsgrad und verbraucht so bis zu 50 Prozent weniger.

MAG

Die Firma MAG, deren Monitore u.a. über miro erhältlich sind, präsentierte eine ganze Reihe an neuen Monitoren. Angefangen von einem 15-Zöller über 5 17-Zöller bis zu einem 21-Zöller, bietet MAG eine gewohnte Monitorqualität. Einige Monitore haben eine Trinitron-Röhre und dadurch ein besonders gutes Bild. Fast alle Monitore verfügen über eine RS-232-Schnittstelle, die eine Steuerung und Einstellung des Monitors via Computer erlaubt. Neben einer 15poligen Monitorbuchse verfügen auch fast alle Geräte über BNC-Anschlüsse. Das Topmodell, der **MX 21 F**, hat eine Bildwiederholrate von 50-120 Hz, eine Zeilenfrequenz von 30-82 kHz und eine Videobandbreite von 135 MHz. Dadurch kann man sich eine Auflösung von 1280 * 1024 Bildpunkten noch mit 76 Hz anzeigen lassen.

Mannesmann Tally

Mit dem **T7118** stellte Mannesmann Tally auf der CeBIT einen neuen Tintenstrahldrucker vor, der in der Version **T7118C** auch als Farbdrucker erhältlich ist. Da es die Farboption auch als Nachrüst-Kit gibt, hat der Anwender die Möglichkeit, seinen s/w-Drucker auch zu einem späteren Zeitpunkt mit einem Farbtin-

tenkopf zu bestücken. Die Bubble-Jet-Technologie mit 300 dpi sorgt für eine Auflösung im Laserdrucker-Standard. In der Standardversion wird der T7118 für ca. 599,- DM (s/w) bzw. 699,- DM (color) im Handel erhältlich sein.

Micropolis

Micropolis zeigte seine neue Festplattenserie AV Gold. Die Laufwerke mit Kapazitäten von 2 GB, 4 GB und 9 GB sind dank SCSI-Schnittstelle universell einsetzbar. Die empfohlenen Listenpreise sind: Für das Modell **Scorpio 1991AV** (9 GB) 5.714,- DM; für das Modell **Capricorn 4 3243AV** (4 GB) 3.399,- DM und für das Modell **Taurus 2 4221AV** (2 GB) 2.303,- DM.

miro

Starke Leistung und ansprechendes Design bei moderaten Kosten zeigt die neue Monitorfamilie namens **ERGOLINE**, die miro zur CeBIT '95 erstmals der Öffentlichkeit präsentierte. Die Bildschirme bieten Anwendern im Büro- und Heimbereich ein besonders attraktives PreisLeistungsverhältnis. Stromsparendes Power-Management ist bei diesen Bildschirmen ebenso selbstverständlich wie digitale Steuerung und ergonomische Eigenschaften. Alle neuen Monitore eignen sich gleichermaßen für den Einsatz mit Apple- wie mit IBM-kompatiblen PCs.

Mitsubishi

Zwei neue Monitore stellte Mitsubishi auf der CeBIT vor. Das erfreulichste ne-

CeBIT

ben all den technischen Daten sind vor allem die Preise. Waren sie bis vor kurzem noch sehr hoch, ist der **Diamond Pro 17TX** jetzt schon für 2.600,- DM zu haben. Der **Diamond Pro 21TX** ist für 5.500,- DM erhältlich. Die Diamond-pro-Monitore haben natürlich wieder sehr gute technische Daten, wie z.B. eine Videobandbreite von 135 bzw. 180 MHz und eine Horizontalfrequenz von 30-86 bzw. 30-93 kHz. So kann auf dem 17-Zöller sogar die 1280*1024-Auflösung mit 80 Hz dargestellt werden. Ein Powermanagement und Strahlungsarmut gehören ebenfalls zum Lieferumfang.

NEC

Die MultiSync-X-Monitorserie von NEC ist nun komplett. Gezeigt wurden die neuen Modelle **XV14** und **XV17** aus der Value-Line. Bei einem erwarteten Straßenpreis von nur 599,- DM richtet sich der XV14 an den Heimanwender im Low-Price-Segment. Höhepunkt der Serie stellt aber der XV17 dar. Das OptiClear-System sorgt für eine optimale Bildentspiegelung und bietet dem Anwender selbst bei ungünstigen Lichteinflüssen ein klares und brillantes Bild. Der erwartete Straßenpreis soll bei 1.599,- DM liegen.



Neben den schon bekannten 4x-Drives stellte NEC auch neue CD-ROM-Laufwerke vor. So ist das **3Xp Plus**

an die Notebook-User adressiert. Mit 3,3fachem Spin und 256 KB Cache-Speicher erreicht es eine Transferrate von 500 KB/s über die SCSI-Schnittstelle. Für die hauseigene Jukebox eignet sich das **Multispin 2Xc**. Sieben CDs faßt das Double-spin-Drive, welches für ca. 1.185,- DM im Handel erhältlich ist. Die CDs werden über eine Schublade ins Innere geladen, und die Wechselzeit von CD zu CD beträgt nur 2,1 s.

Zur CeBIT präsentierte NEC zum erstenmal auf einer Messe außerhalb Japans den Prototyp eines Musikabspielgerätes mit einer Speicherkarte. Das leichte (217 Gramm, einschließlich Batterie), kompakte und tragbare Gerät namens **Silicon Audio** gibt Musik von einer Halbleiterspeicherkarte in CD-Qualität wieder. Der auf der CeBIT gezeigte Prototyp komprimiert im Augenblick ein 20-kHz-770KBit/s-Signal auf ein Achtel seiner Originalgröße (96 KBit/s) und erlaubt als Ergebnis 24 Minuten Musik auf einer 32-MByte-Speicherkarte. Eine Verdoppelung der Kapazität ist bis 1996 geplant.

Sowohl bei NEC als auch bei Panasonic war ein neues Storage-Produkt zu sehen. Bei NEC trägt es die Bezeichnung **ODX1**. ODX1 ist ein Laufwerk, das zum einen CD-ROMs lesen kann und zum anderen Wechselmedien mit einer Kapazität von 650 MB verarbeitet. Die Speicherung erfolgt durch die Phase-Change-Technologie, einem Verfahren zur rein optischen Speicherung von Daten auf einer Disk. Der Laufwerkspreis soll bei ca. 1.200,- DM liegen, und ein Medium (650 MB) soll ca. 100,- DM kosten.

CeBIT

Nokia

Nokia, bekannt für hochqualitative Monitore, stellte fünf neue Modelle vor. Einen 15-Zöller (449M), zwei 21-Zöller (445M und 445X Multi-**graf**) und zwei 17"-Monitore (447V und 447X Multi-**graf**). Die Geräte zeichnen sich durch hohe Eckdaten und die gute OnScreen-Bedienerführung aus. Die Nokia-Geräte erfüllen auch diverse Richtlinien zur Strahlungsarmut.

Oki



Zwei neue Laserdrucker aus dem Hause Oki, die mit einer 600 dpi-Auflösung konnte man auf der CeBIT begutachten. Das 8-Seiten/Minute-Gerät (810ex) hat 2 MB Speicher, PCL5e und 45 skalierbare Schriften. Ein Erweiterungs-Board mit PostScript Level 2 ist derzeit in Vorbereitung. Der Preis beträgt 2.498,- DM. Die 12-Seiten-Maschine (1210ex) wurde noch ohne Preisangabe vorgestellt.

Der neue Flachbettdrucker **ML 320 FB** von Oki eignet sich besonders für die schnelle und flexible Verarbeitung unterschiedlichster Formate und Druckmaterialien. Durch seinen ungekrümmten Papierdurchlauf schluckt dieser 9-Nadelldrucker auch stärkere Papiersorten (bis 0,22 mm).

Der neue Tintenstrahldrucker **OKIJET 300c** präsentiert sich als Allround-Talent: Zum einen arbeitet er als

günstiger Schwarzweißdrucker. Im Handumdrehen kann man ihn aber in einen Farbdrucker verwandeln. Beide Farbsysteme sind bereits in der Grundausstattung enthalten.

Panasonic

Mit zwei Multimediemonitoren erweitert Panasonic seine Palette an digitalen Multi-Scan-Monitoren. Bei beiden Modellen sind nahezu unsichtbar Stereo-Aktiv-Lautsprecher sowie ein Mikrofon integriert, so daß sie Bild und Ton wiedergeben können und bestens für interaktive Anwendungen vorbereitet sind. Der **PanaSync 15 MM** ist mit einer 15"-Bildröhre ausgestattet. Der **PanaSync 17 MM** bietet mit einer 17"-Bildröhre mehr Bildfläche. Wie alle PanaSync-Monitore der aktuellen Generation verfügen die beiden Neuheiten über hochentwickelte Flachbildschirme mit reflexmindernder AGRAS-Beschichtung, über vielfältige digitale Einstellmöglichkeiten über OnScreen-Menüs und eine energiesparende Power-Saving-Funktion. Die Lautsprecher sind nach dem von Panasonic schon bei TV-Geräten erprobten Dome-Sound-System konzipiert und strahlen nach vorne ab. Der Frequenzbereich von 100 Hz bis 20 kHz (15 MM) beziehungsweise 70 Hz bis 20 kHz ermöglicht eine saubere Musikwiedergabe, für die eine Ausgangsleistung von zwei mal zwei Watt zur Verfügung steht. Mit dem eingebauten Mikrofon können z.B. bei Sprachlehrgängen Ausspracheübungen auf der Festplatte des Rechners gespeichert werden, um sie anschließend mit dem Lehrprogramm zu ver-

NEU!

Rack - Gehäuse für Musik & Technik



Endlich lieferbar !!!
Standard Rack-Gehäuse speziell für den **ATARI 1040 & Falcon 030**. - sehr einfacher Umbau - Lösungen für Modul & Midi Ports, Sound Pool, Tastatur usw.
SCSI Gehäuse auch in Rack Format. Auch als fertige Systeme lieferbar.

Komplette Info anfordern

Neujahrsangebote!

(nur solange Vorrat reicht)

Desktopper + Freekeys 209.- DM

Vollständige LIGHTHOUSE Tower ST/TT/Falcon 248.- DM

LIGHTHOUSE A + G SEXTON GMBH
Die Gehäusespezialisten für den ATARI

ANRUF GENÜGT

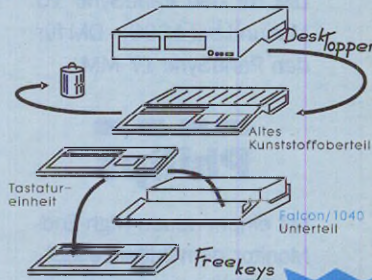
Tel. 07131 95720 Fax. 957234 - Riedstr. 2 - 74076 Heilbronn

Desktopper + Freekeys



ca. 30 Minuten und Ihr **Falcon/1040ST** kann so aussehen

Das Kunststoffoberteil Ihres ATARI's wird einfach durch den "DESKTOPPER" ersetzt. Dabei kann man die Tastatureinheit ausstecken und sie in das "FREE-KEYS" (nicht im Grundpreis enthalten) Gehäuse einbauen. Inklusive ausführlicher Anleitung.



TOWER POWER
Für alle STs, TTs und Falcons

Diese Towergehäuse sind speziell für Ihren ATARI entworfen. **Alles passt sofort** - weder Lötlötarbeit noch mechanische Modifikationen sind erforderlich. Die ausführlichen Anleitungen bringen auch den Laien sicher durch die Arbeit!

ATARI Laserschnittstelle Einbau - Megabyte Einbau - alle gängigen SCSI Subsysteme - Einbau von mehreren 3.5" & 5.25" Floppy Drives - Zentraler Ausschalter & Resetasten vorne - Lüfterregelung - 4 Steckdosensätze - Zusatzteil - viel Platz für Erweiterungen - viel Zubehör im Programm

Infos anfordern



Hobbyland



Berlin'95

23.-26. November
10-18 Uhr
Messegelände Berlin

Verkaufsausstellung für Modellbau, Modelleisenbahn, Hobby-Elektronik und Spiel

Fordern Sie weitere Unterlagen an:

Messe Berlin GmbH
Messedamm 22 - D-14055 Berlin
Telefon 030/30 38-0 - Telefax 030/30 38-21 13

Messe Berlin

gleichen. Die Lautstärke läßt sich digital regeln, außerdem bieten die Monitore eine Stummschaltung. Die Monitore sind ab Juli '95 im Handel erhältlich. Die unverbindlichen Preisempfehlungen liegen bei 1.049,- DM für den PanaSync 15 MM und bei 1699,- DM für den PanaSync 17 MM.

Philips

Mit einem neuen High-End-Monitor, dem **Brilliance 21A**, stellt Philips auch erstmals die CyberScreen-Technologie vor. Dieser 21"-Monitor arbeitet mit digitaler Steuerung der Bildparameter und automatischer Magnetfeldkompensation. Um Fehler in der Farbreinheit, Helligkeitsverteilung und in der Strahlableitung zu kompensieren, werden in der CyberScreen-Technologie zusätzlich dynamische Korrekturspannungen auf die einzelnen Eingänge der Videostufen gegeben. Die Regelgrößen für die Korrektur werden bereits im Werk durch umfangreiche Messungen der Helligkeits- und Farbwerte ermittelt. Mit der digitalen Konvergenzeinstellung kann der Anwender lokale und alterungsbedingte Einflüsse auf dem Monitor ausgleichen.

Der Brilliance 21A gehört zu der Philips Monitor-Serie, die ab 1995 mit dem Display Data Channel, kurz DDC, ausgestattet ist. Der neue Standard ermöglicht die Kommunikation zwischen Computer und Monitor, was die Parametereinstellung erheblich vereinfacht. Dies alles hat seinen Preis, der 7.199,- DM beträgt.

CeBIT

QMS



Auch die Firma QMS stellte erstmals auf der CeBIT einen Farb-Laserdrucker vor. Der **QMS magicolor LX** erreicht bei 600 * 600 dpi 12 Seiten pro Minute im Schwarzweißdruck und 3-6 Seiten pro Minute im Farbdruck. Im Preis von ca. 15.000,- DM sind dann auch einige Leistungsmerkmale enthalten. So emuliert der Drucker PostScript Level 1 und 2, HP PCL5c und HP-GL/2. 39 residente PostScript-Schriften Type-1 und 24 MB RAM gehören ebenfalls zum Lieferumfang. Anschluß findet der Drucker über LocalTalk, RS-232C und Centronics. Der SCSI-Port erlaubt neben der Druckerdatenübertragung auch den Anschluß externer Festplatten. Im Preis ist auch die Geräteinstallation und 1 Jahr Garantie vor Ort enthalten.

Quantum

Die Quantum Corporation hat auf der CeBIT die Festplatten **Quantum Trailblazer 420** und **850** sowie **Quantum Fireball 540** und **1080** angekündigt. Das Trailblazer-Laufwerk mit 420 MB auf einer Platte sowie Trailblazer mit 850 MB auf zwei Platten, beide im 3,5"-Format, zielen auf die Märkte für private Nutzer auf Einsteigerniveau, Unternehmen sowie kleinere Heim- und Bürocomputer ab. Trail-

blazer-Laufwerke verfügen über eine Fast-ATA-2-Schnittstelle. Die Fireball-Laufwerke sind in Versionen mit 540 MB (eine Platte) und 1080 MB (zwei Platten) erhältlich. Die Fireball-Laufwerke haben entweder eine Fast-ATA-2-Schnittstelle oder einen Fast-SCSI-3-Port für Datentransfers bis 10 MB/s. Alle neuen Quantum-Laufwerke erhalten eine Dreijahresgarantie.

Qume

Qume präsentierte anlässlich der CeBIT einen neuen, ultrakompakten 9-Zoll-LCD-Bildschirm - **Qume QM 9 LCD**. Neben einem ansprechenden Design bietet er klare Grauabstufungen. Der Endverkaufspreis liegt bei ca. 1.750,- DM.

Klein, aber fein präsentiert sich der 9"-Monochrommonitor **QM 9M**. Er ist flexibel einsetzbar, nimmt aber kaum Platz in Anspruch. Mit einer max. Auflösung von 1024*768 Punkten garantiert er ein flimmerfreies Bild. Der Bildschirm bietet eine durchgehende Zeilenfrequenz von 50 - 90 Hz und deckt mit seiner horizontalen Scan-Frequenz von 30 - 80 kHz nahezu alle gängigen VGA-Modi ab. Der Verkaufspreis liegt bei ca. 280,- DM.

Ricoh

Mit der Einführung der Flachbett-Scanner **IS 410** und **RS 632** rundet die Firma Ricoh ihre Produktpalette im unteren Kompaktsegment ab. Der Ricoh IS 410 ist als robustes, zuverlässiges System zur schnellen Archivierung und Verwaltung von Dokumenten konzipiert. Der Ricoh RS 632 erfüllt

mit der Auflösung von 600 dpi und zahlreichen Bildbearbeitungsmöglichkeiten anspruchsvolle Aufgaben im DTP-Bereich. Für umfangreiche Scan-Aufgaben steht ein automatischer Dokumentenzuführer (30 Blatt) zur Verfügung. Der Ricoh RS 632 ist mit den Standardschnittstellen SCSI-2 und einer bidirektionalen Parallelschnittstelle an alle gängigen Computer-Systeme wie Apple Macintosh, IBM und PC-Kompatibler anschließbar.

Samsung

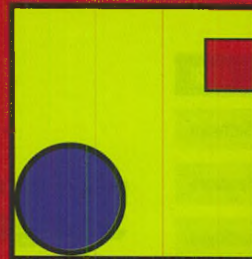
Samsung stellte seine Ein-Gigabyte-Festplatte der Thunderbird-Serie (**TBR-31081 A/S**) erstmals auf der CeBIT vor. Mit einer Kapazität von 1.080 MB und einer Zugriffszeit von 9 ms hat das IDE/SCSI-Laufwerk im ständig wachsenden Festplattenmarkt eine gute Absatzchance.

Auch im CD-ROM-Bereich geht Samsung jetzt mit zwei CeBIT-Neuvorstellungen an den Start: Die beiden ATA-PI-I/F-CD-ROM-Laufwerke mit halber Bauhöhe sind als Double-Speed-Laufwerk **SCR-530** oder als leistungsstarkes 4fach-Speed Laufwerk **SCR-630** erhältlich. Sie werden Ende '95 erhältlich sein.

Zur neuen Samsung-GL-Monitor-Serie gehören die folgenden fünf Modelle: **SyncMaster 15GLe**, **SyncMaster 15GLi**, **SyncMaster 17GLsI** und **SyncMaster 21 GLsI**. Ein 14"-Monitor gehört nicht mehr zur Samsung-Familie. Einen Test der 17-Zöller werden wir, wie schon angekündigt, in naher Zukunft durchführen.

Das neue Hard & Soft Team

Jetzt geht's erst richtig los!



Falcon Desktop System

Board: Atari Falcon 030, 4 MB Ram, DSP
Grafik: Grafikerweiterung 912*612/70Hz, Grafiksoftware
Gehäuse: Desktop Gehäuse mit Tastaturinterface, LED Display, alle Anschlüsse heraussgeführt.
Tastatur: PC Tastatur Chicony
Festplatte: 540 MB AT-BUS, >14ms
Software: SCSI Tools, NVDI 3, Multi Tos
Lieferung: komplett eingebaut / installiert

Preis: **2598,-**

16 - 40MHz für Falcon

Ein Falcon schneller als ein TT. In 6 Stufen auf Höchstgeschwindigkeit schaltbar. Einen 2.Clock für den DSP Port -CD/DAT 44,1/38KHz. Grafikeigenschaften z.B.: 800*600 Pkt.in 256 Farben (68-70 Hz), 640*480 in TC (60 Hz) oder 1024*768 Pkt in 2/16 Far-ben (64-70Hz).

Speed Resolution Card **398,-**

SCSI Festplatten extern

Extrem kleine Bauweise mit den Leistungsdaten großer Systeme. Kein Lüfter in unseren Gehäusen notwendig. Daher extrem leises Arbeiten möglich. Herausgeführter SCSI Datenbus, ID Einstellung etc., interner SCSI Slot für verschiedene Datenkabel. Bei einem Systemwechsel wird nur das Datenkabel gewechselt. Incl. SCSI Tool's Vollversion + Back UP Software.

- Pro Slim Line 360MB Quantum, extern **479,-**
- Pro Slim Line 540MB Quantum, extern **549,-**
- Pro Slim Line 730MB Quantum, extern **589,-**
- Pro Slim Line 1080MB Conner, extern **999,-**
- Pro Slim Line 270MB Wechselplatte incl. 1 Medium **329,-**
- Pro Slim Line 270MB Wechselplatte incl. 3 Medium **1019,-**
- Datenkabel zum Anschluß an
 ST-Modelle, Link II **179,-**
- Falcon, SCSI II **49,-**
- TT/Mac, 25pol. Sub D **19,-**

'Der' SCSI Controller

In dem SCSI II Link steckt unser gesamtes mehrjähriges Know How (echter SCSI II Befehlsatz), Anschluß von bis zu 8 Geräten möglich. Lieferung incl. Festplattentreibersoftware SCSI Tools Junior/Vollversion.
Link II, Hostadapter im Kabel incl. SCSI Tools 6.x **149,-**
Vantage Micro, für Mega ST incl. SCSI Tools jun. **149,-**
Vantage I, DMA IN/Out incl. SCSI Tools **169,-**

Flachbett-Farbscanner

Den meisten Computern fehlt was, um effektiv arbeiten zu können: ein Scanner. Mit ihnen können Sie im Nu alle Daten in Ihren Computer einlesen und weiterverarbeiten. Von Texten über Grafiken bis hin zu Fotos. Die Scanner unterscheiden zwischen 16 Millionen Farben und 256 Graustufen, und das bei einer Ausgabeauflösung von 600 dpi. Worauf es beim Scannen aber vor allem ankommt, ist die richtige Software. Darum haben wir für Sie ein Scanner-Paket bestehend aus Scanner plus Software geschnürt, welches direkt an Atari TT- und Atari Falcon 030 Computern betrieben werden kann.

Flachbettscanner incl. Software **1398,-**

256Graustufen Handscanner

Steigen Sie ein in die Welt der elektronischen Bildverarbeitung und werter Sie Ihre Dokumente mit aussagekräftigen Grafiken auf. Mit dem 256GS Handyscanner erzielen Sie Scans in echter Bildqualität. Lieferung incl. Bildverarbeitungssoftware, GDPS Treiber, Scaninterface und Dokumentation.

256 GS Handyscanner **249,-**

Falcon Tower System

Board: Atari Falcon 030, 4 MB Ram, DSP
Grafik: Grafikerw. 1024*768-70 Hz, Grafiksoftware
Gehäuse: Big Tower, 200W-Netzteil, mit Tastaturinterface, alle Anschlüsse heraussgeführt (außer Rom-Port)
Tastatur: PC Tastatur Chicony
Festplatte: 270 MB Wechselplatte, Syquest incl. Medium
Software: SCSI Tools, NVDI 3, Multi Tos
Lieferung: komplett eingebaut / installiert

Preis: **2998,-**

Falcon Grafikkarte

Der eigene Graphikprozessor mit 1 MB oder 2 MB Videoram sorgt für einen blitzschnellen Bildschirmaufbau auch bei hohen Farbtiefen. 64-Bit Power ermöglichen Auflösungen bis zu 1280*1024 in 256 Farben und 72Hz. **TIP:** Zusammen mit Speed Resolution Card betreiben.

Grafikkarte ab **798,-**

SCSI CD Rom extern

Über 600 KB/s Datentransfer, 120ms Datenzugriff, motorgetriebene Schublade. Audio, Multisession, Photo CD. Montiert in einem äußerst kompaktem Gehäuse zu einem günstigen Preis. Durch die Wahl des Kabelsatzes entscheiden Sie, wo Sie es betreiben möchten (ST/STE/TT/Falcon.)
Incl. CD Tools 2.x

- Pro Slim Line , 2 fach Speed, extern **419,-**
- Pro Slim Line , 4 fach Speed, extern **439,-**
- Pro Slim Line , 4,4 fach Speed, extern **749,-**
- Sony, 2 fach Speed, Chassis, SCSI **379,-**
- Toshiba, 4 fach Speed Chassis, SCSI **439,-**
- Toshiba, 4,4 fach Speed Chassis, SCSI **569,-**
- Datenkabel zum Anschluß an
 ST-Modelle, Link II **179,-**
- Falcon, SCSI II **49,-**
- TT/Mac, 25pol. Sub D **19,-**

AT-BUS TOS Card

Rüsten Sie Ihren Atari ST mit dem Betriebssystem Tos 2.06 auf oder erweitern Sie Ihren Computer um eine AT BUS Schnittstelle zum Anschluß von Festplatten und CD Rom's.
TOS Card 2.06 Leerkarte ohne Tos **79,-**
TOS Card 2.06 incl. Tos 2.06 **149,-**
AT-Bus TOS Card 2.06 Leerkarte ohne Tos **109,-**
AT-Bus TOS Card 2.06 incl. Tos 2.06 **179,-**

SW Monitor GS 148

Monitor GS 148 14" (ca.35cm) SW/Graustufenmonitor. Her-vorragende Bildqualität, maximale Auflösung 1024 * 768 Punkte. Der Monitor kann am ST/STE/TT, Falcon und PC betrieben werden. TOP Testbericht in der ST Computer. Hier lohnt sich der Einbau einer Grafikerweiterung in Ihrem Rechner. Lassen Sie sich von uns beraten.
Auto Switch OverScan, Grafikerweiterung für ST-Modelle (nicht für STE) **129,-**

GS 148 mit Tonteil **149,-**

GS 148 **298,-**

14400 Baud Faxmodem

Externes Faxmodem mit BZT Zulassung. Einfacher Anschluß an den Computer. TOP Qualität Incl. Gutschein für BTX-Antrag, Netzteil, TAE-Kabel und RS232 Kabel.

Telexfax-BTX-Softwarebundle **89,-**

Preis: **199,-**

Optionen Falconsysteme

- Monitor 15"** (38cm) Multiscan **459,-**
- Monitor 17"** (43cm) Trinitron **449,-**
- 16MB Ram** Ramcard incl. 16MB **489,-**
- 16MB+32MHz** Ramcard mit 32MHz dh16MHz **499,-**
- Dos Emulator** incl. Dos und Windows **499,-**
- Aktivboxen** 80 Watt **479,-**
- CD-Rom** Toshiba 4 fach Speed **649,-**
- CD-Rom** Double Speed **399,-**
- 40MHz Board** Speed Resolution Card **449,-**
- Falcon Desktop** in Towergehäuse **419,-**

16MB Ram für Falcon

Unsere **PS2 Ramcard** können Sie im Falcon, den aktuellen Mac's und PC Motherboards einsetzen. Für nur **50,-** Aufpreis erhalten Sie einen auf der Ramkarte integrierten 32MHz Speeder.
PS2 Ramkarte Leerkarte, ohne Ram **179,-**
PS2 Ramkarte mit 32MHz Speeder Leerkarte, **179,-**

Ramcard incl. 16MB Ram **998,-**

SCSI Festplatten intern

- 360 MB Quantum, 11ms, 128KB-Cache **179,-**
- 540 MB Quantum, 11ms, 128KB-Cache **199,-**
- 730 MB Quantum, 11ms, 128KB-Cache **449,-**
- 1080MB Conner, 9ms, 512KB-Cache **899,-**
- 270 MB Syquest, Wechselpl., 14ms, **179,-**
- 105 MB Medium **99,-** ab 5 Stück/Stück **99,-**
- 270 MB Medium **109,-** ab 5 Stück/Stück **109,-**

SCSI Tools / CD Tools

Der Standard unter den Festplatten bzw. CD ROM Treibern. TOP Testberichte, Brandneu **CD Tools 2.x** mit ATAPI. Nun können Sie auch die neuen CD ROM Laufwerke mit echter AT BUS Schnittstelle an der AT Bus Tos Card o. Falcon betreiben

SCSI + CD Tools, Bundle. **149,-**

Towergehäuse Atari ST

Mit leistungsstarkem 200W-Netzteil. Lötfreier einfacher Umbau. Alle Anschlüsse außer Rom Port (Zubehör) heraussgeführt. Es kann auch eine PC Tastatur (Zubehör) angeschlossen werden. Wir beraten Sie gerne.
Big Tower für Falcon 030 **198,-**
Big Tower für 1040ST/STE **198,-**
Big Tower für TT/Mega STE **149,-**

...Neuheit...Neuheit...

Vernetzen Sie zwei Atari Computer miteinander über den Rom-Port. Natürlich bleibt der Rom-Port-Datenbus durchgeführt. Somit können Scanner, Dongles oder Key's weiter angeschlossen werden.
 Hohe Übertragungsraten sind möglich. Lesen Sie bitte den Testbericht oder rufen Sie uns an.

MidiCom, Rom-Port Hardware **198,-**

MidiCom, Software 3.x **98,-**

Last minute.....

MS Dos Emulatoren für Atari Computer

Falcon Speed, Atari Falcon 030 **299,-**

AT-SpeedC16, Atari ST Modelle **189,-**

02305/18014 - 16
Obere Münsterstr. 33-35 44575 Castrop-Rauxel
Hard & Soft Computerzubehör GmbH

Seagate

Seagate zeigte ihre neue Produkte in einem Hotel in der Nähe des Flughafens. Zwei neue Festplatten mit ATA-Interface (2,5"/810 MB und **Decathlon 1080** mit 1 GB Kapazität) wurden neben den neuen Modellen der Hawk-Serie gezeigt. Wie seine Vorgänger bietet auch das **Hawk-2XL**-Laufwerk die gleichen Features, die den Erfolg der mehrfach ausgezeichneten Hawk-Produktfamilie begründen. Die beiden neuen Drives mit einer formatierten Kapazität von 1,05 und 2,15 GB haben eine durchschnittliche Suchzeit von 9 ms eine Latenzzeit von 5,54 ms und multi-segmentierte Cache-Speicher von 256 oder 512 KB. Das Fast an Wide-SCSI-Interface gibt es wahlweise mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von 10 oder 20 MB/s. Die Laufwerke arbeiten mit der zweiten Generation von Seagates Advanced-SCSI-Architektur ASA-II; sie sind sowohl mit einem 80-Pin-SCSI-Single-Connector-Attachment erhältlich als auch mit konventionellen SCSI-Anschlüssen. Die Laufwerke sind ab dem dritten Quartal 1995 im Handel.

Seikosha



Mit dem neuen **SpeedJET360 COLOR** engagiert sich Seikosha in dem rasant wachsenden Markt der Farbtintenstrahldrucker.

CeBIT

Der SpeedJET360 COLOR ist bereits standardmäßig mit einem Farbtintendruckkopf mit 51 Düsen (3 Farben) ausgestattet. Wer neben Farbe auch viel monochrom ausdrucken will, erhält optional den 'Long-life'-Druckkopf. Die entsprechende Aufbewahrungsbox für zwei Druckköpfe liefert Seikosha gleich mit. 128 KB Druckerspeicher und eine PCL3+-Emulation sind die weiteren Leistungsmerkmale des 300 dpi-Druckers (180 Bildpunkte/cm). Maximal druckt der SpeedJET360 COLOR 3 Seiten/Minute. Optional sind ein serieller Anschluß, 256 KB Download-Speicher und Cartridges für IBM Proprinter 4207 und Epson LQ 850 erhältlich. Der Preis liegt bei 799,- DM.

Sharp

Der neue 12-Seiten-Laserdrucker **JX-9680** von Sharp arbeitet mit einer 600 dpi Auflösung und beherrscht neben der Druckersteuersprache PCL 5e auch den verbreiteten Epson-LQ-850-Standard. Auf Wunsch ist die PostScript-Level-II-Emulation verfügbar. Neben der Standardparallelschnittstelle ist eine AppleTalk/RS-232E-Schnittstelle installierbar. Die 2 MB Speicher lassen sich mit Standard-SIMMs bis zu 50 MB aufrüsten. Er ist ab Mai 1995 im Fachhandel erhältlich.

Sony

Wie immer wartet Sony zur CeBIT mit einer ganzen Reihe Neuigkeiten auf. Alles aufzuführen wäre einfach zuviel. Deshalb die wichtigsten Neuigkeiten im

Consumer-Bereich in Kurzfassung.

Ihren ersten hochauflösenden 20"-Trinitron-Monitor mit superfeinem 0,25-mm-Pitch stellte Sony erstmals auf der CeBIT vor.



Die neue Errungenschaft bietet Bildqualität, die in dieser Kategorie ihresgleichen sucht. Zudem erfüllt der Monitor die nutek-Power-Management-Vorschriften, die noch höhere Anforderungen stellen. Auf dem großen und flachen Bildschirm wird eine extrem hohe Auflösung von bis zu 1600 * 1200 Bildpunkten bei maximal 85 Hz erreicht. Mit der komfortablen Farbtemperaturregelung erfüllt der **Multiscan 20sh** höchste Ansprüche von CAD/CAM-Profis, Bildverarbeitern und grafisch orientierten Hi-End-Anwendern. Der Sony Multiscan 20sh wird ab Juni 1995 beim Fachhandel verfügbar sein.

Hochgeschwindigkeit bei der Datenaufzeichnung und beim Abrufen von Daten sind die Merkmale des 1,3-GB-MO-Laufwerks **RMO-S580**. Das Laufwerk ist kompatibel zu den aktuellen ANSI- und ISO Standards für 1,3/1,2 GB und den 650/594 MB optischen Speichermedien. Bei einer Umdrehungsgeschwindigkeit von 3600 Upm werden Datenraten von bis zu 2,4 MB/s erzielt. Das Laufwerk hat einen 4 MB großen Cache und eine SCSI-Schnittstelle und ist ab Mai 1995 verfügbar.

Mit dem **CDU-76S** stellt Sony die SCSI-Variante eines Quad-Speed-CD-ROM-Laufwerks vor. Das Schubladen-Drive soll 190 ms Zugriffszeit bieten und schon seit Januar an Kunden von Sony ausgeliefert werden.



1990 präsentierte Sony die ersten CD-Recorder, um das Anwendungsspektrum der silbernen Scheibe weiter auszubauen. Mit den CD-Recordern **CDU-920** (Einbauversion) und **CDU-921** (extern) zeigte Sony auf der diesjährigen CeBIT bereits die dritte Gerätegeneration. Die kompakten Geräte bekommen die verschiedenen CD-Formate in den Griff: Ob CD-ROM-Modus-1 und -2, CD-ROM-XA, CD-I, CD-I-Ready, CD-Bridge (Kodak-Photo-CD) oder Audio-CD – die digitalen Daten werden entsprechend konvertiert und durch eigene Daten (EDC, ECC, CIRC, EFM) ergänzt. Die gesamten Informationen werden dann entweder in Echtzeit oder im Double-Speed-Modus mit Hilfe eines Hochleistungs-Lasers auf die Disc gebrannt. Die SCSI-Schnittstelle sowie ein Ein-Megabyte-Pufferspeicher erlauben die problemlose Verbindung mit dem Computer und einen ungehinderten Datenfluß.

**NEU: CDs brennen
mit Ihrem ATARI TT
oder Falcon!**



Brennen Sie Ihre CDs doch selbst!

Preise:

CD-Recorder 1.0 (Software) **598,00**
 CD-Recorder mit CD-Schreiber Philips CDD 522 extern **4298,00**
 CD-Recorder mit CD-Schreiber Yamaha CDR 100 extern **5698,00**

Oder sollen wir Ihre private CD brennen?

Sie schicken uns Ihre Daten auf SCSI-Festplatte, Syquest-Medium, DAT-Band oder MO-Disk und erhalten Ihre individuelle CD mit bis zu 630 MB.

Und der Preis?

Bei Anlieferung der Daten auf einem Datenträger **nur 129,- DM**. Bitte erfragen Sie die Preise bei mehreren Medien!

Noch verfügbar: Die letzten Exemplare PD- und Shareware-CD-Lohrum 1 (drachenstarke Software).

Lieferbar: PD- und Shareware-CD Lohrum 3 (bärenstarke Software) direkt vom Hersteller!

Ihr Fachmann für ATARI CDs

CD-Service Bernd Lohrum
 Blumenstraße 25 · 66482 Zweibrücken
 Tel.: 0171-421 02 22 · Fax 063 32/127 57

Atari-Tuning:

Falcon PowerUp 2.....78.-
 32 MHz Beschleuniger für den Falcon
Falcon Ramkard.....98.-
 Leerkarte für ein 16 MB PS2 Modul
Falcon Ramkard mit 16/14 MB.....a.A.
 Speicherkarte mit einem 16 MB PS2 Modul bestückt
Falcon Soundlifter.....248.-
 Die Antwort auf Atari's Bass-Boost, etc.
PowerUp TT.....248.-
 48 MHz Beschleuniger für TT (Test: ST-Computer 4/95)

Super-Bundles:

Falcon Ramkard (leer) + PowerUp 2.....148.-
Screenblaster inside + PowerUp 2.....148.-

Apple:

Apple Computer.....a.A.
McStout Multi IO-Schnittstellenkarte für MagiCMac ab 248.-

Katalog:

Weitere Soft- und Hardware, wie z.B. Jaguar, Festplatten, Speicher, Beschleuniger, Monitore und Zubehör für alle ATARI und APPLE Computer in unserem **neuen, kostenlosen Katalog!** - Anruf / Postkarte genügt:

CATCH COMPUTER

Hirschgraben 27, 52062 Aachen
 Tel.: 0241 / 40 65 13 Fax: 0241 / 40 65 14

FCS ☎ 06164-4601
 Fax 06164-3748

Goethestraße 7
 64407 Fränkisch-Crumbach

FEST + WECHSELPLATTEN

Qualitätsprodukt, die externen Platten sind komplett anschlussfertig für alle ATARI, APPLE, PC's, AMIGA. Bei den ATARI Rechnern ST-260 bis MEGA-STE muß ein externer Hostadapter zusätzlich bestellt werden.

WECHSELPLATTEN	INTERN	EXTERN
MHDX-88C (Syquest 5110 C)	429,-	645,-
MHDX-200 liest u. schreibt 44, 88, 200 MB	649,-	899,-
MHDX-270 (Syquest 270 MB 35)	569,-	798,-
Medium 44 MB / 88MB / 200 MB / 270MB	79,- / 89,- / 139,- / 99,-	

MOD OPTOMAGNETISCH

MOD-130 130MB + Medium: Fujitsu M2511; komplett	699,-	939,-
MOD-270 270MB + Medium: Fujitsu M2512; komplett	979,-	1198,-
MOD-1300 1,3GB + Medium: IBM-Capella	3298,-	3498,-
Medium 128MB / 270 MB / 1300 MB	39,- / 59,- / 196,-	

FESTPLATTEN SCSI

MHD-540 Quantum 540 MB, 11 ms/128 kB	399,-	499,-
MHD-730 Quantum 730 MB, 11 ms/128 kB	445,-	589,-
MHD-1080 Conner 1062 MB, 9 ms/512 Kb	859,-	998,-
MHD-1081 IBM 31080, 1080 MB, 8 ms/512 kB, schnellste Platte	899,-	1098,-
MHD-2140 Conner 2140MB, 9ms/512kB	1489,-	1679,-
MHD-2160 IBM 32160, 2160 MB, 8 ms/512 kB, schnellste Platte	1898,-	1998,-
MHD-4220 Conner 4220 MB, 9ms/512k	2879,-	3189,-
MHD-4320 IBM 34320, 4320 MB, 8 ms/512 kB, schnellste Platte	3198,-	3398,-

CD-ROM SCSI

MCD 720 Toshiba 4 fach XM 3601	589,-	759,-
MCD 760 Plextor 6 fach	889,-	998,-

KOMBI-STATIONEN

MHDX-540-270	1398,-
MHDX-108 1 -270	1798,-
MHDX-540/1081 - mit 200 Syquest 5.25	Aufpreis: + 190,-
MHDX-540- 720 CD	1298,-
MHDX-1081-720 CD	1798,-
Jede andere/weitere Kombistation auf Anfrage! Kein Problem!	
Hostadapter für ATARI-Rechner mit DMA-Port: ICD-LINK 2	159,-
Aufpreis für MEGA-ST-FORMAT (Platz für 2 Geräte)	+ 98,-

EPSON GT 9000 Scanner

Profi-Scanner A-4 für ATARI, MAC, PC 600x600 DPI	2098,-
EPSON GT 8000 Scanner	1698,-
Profi-Scanner A-4 für ATARI, MAC, PC 400x400 DPI	
EPSON GT 6000 Scanner	1298,-
Profi-Scanner A-4 für ATARI, MAC, PC 300x300 DPI	
- Weitere Scanner, Diascanner, Videoscanner auf Anfrage -	

MONITORE

GS 150 14" s/w	298,-
Qualitätsprodukt, Graustufen möglich. Extra scharfes Bild, für alle ATARI, MAC, PC ect. Komplett anschlussf. g.	
GS-160 14" SVGA-COLOR, MPR-II	498,-
Für Rechner mit Grafikkarte.F030,TT 030	
GS-169 15" SVGA-Color,MPR-II	798,-
Digit. Kontroll, 1280 X1024, super Bild	
GS-190 D 17" High-SVGA Color	1698,-
Digit. contr.,MPR-II,Multiscan, 1024X1280 bei 72 Hz, 130 MHz. CAD-fähig !!	
GS-200 D 20" High-SVGA Color	2798,-
Digit. contr.,MPR-II,Multiscan,1280X600 bei 75 Hz, 130 MHz, CAD-fähig !!	
Alle Monitore haben die Energiesparschaltung Powermanagement.	

Power-ATARI 800

CPU:	Intel P 60 60 Mhz, Fehlerfrei	
Mainboard:	Elitegroup 5158, Ziff-7-Sockel, PC1-8us,Green-Board	
Speicher:	4 MB PS/2 (max. 128 MB), 70 ns	
Cache:	256 KB (max. 512KB) + Tag-RAM ect. Pentium	
Floppy:	3,5" 720k/1.44 MB	
Festplatte:	IBM 540 MB enhanced IDE, 11 ms	
Controller:	Multi I/O, 2 x ser., 2 x par., gameport, ect, FIFU (UART) ect.	
Grafikkarte:	Cirrus Logik 1 MB mit Windows-Beschleuniger	
Gehäuse:	Minitower, komplett	
Zubehör:	Tastatur MF-II, MS-Maus, Handbücher	
Software-I:	MS-DOS 6.22, Windows f. Workgrps. 3.11, Disk + Handb.,	
ATARI-TEIL:	Januskarte mit 68000 CPU, 25 MHz TOS 2.06, ect	
ATARI-Speicher:	2MB, (Max. 32 MB), 2 Simm-Bänke	
MONITOR:	GS 160, SVGA,MPR-II. 48 Khz, ect.	
Das ganze System komplett anschlussfertig mit Drum und Dran...		2998,-
Dieses System ist auch als reiner Pentium-Rechner ohne ATARI-Teil lieferbar. Dann kostet es nur:		2398,-
Coprozessor MC 68882 FN 20 für ATARI FALCON 030		45,-
Alle Preise sind unverbindl. Verkaufspreise. Preise in DM. Irrtümer + Zwischenverkauf vorbehalten. Lieferung solange Vorrat.		

**PC mit Januskarte.
 PC undATARI-Betrieb!
 Netzwerkfähig!**

Pentium

2998,-

2398,-

45,-

CeBIT

Star

Star zeigte auf der diesjährigen CeBIT den 9-Nadel-Flachbettdrucker **HF-12**. Er bedruckt ein Original und gleichzeitig bis zu fünf Durchschläge. Dadurch eignet er sich besonders für den Formular- und Rechnungsdruck. Seine variablen Papiermanagementfunktionen und die Fähigkeit, auch dickes Papier bis zu einer Stärke von 200 g/m² zu verarbeiten, machen diesen Printer zum Profigerät für „besondere Aufgaben“.

Ganz frisch auf der CeBIT wurde der Farbtintenstrahldrucker **WinType 300C** präsentiert. Mit seiner Bubble-Jet-Technologie druckt er aus 48 Düsen farbig bis zu 2 Seiten pro Minute im LQ-Modus. An Emulationen bietet der WinType 300C Windows GDI und PCL3. Bei einer Auflösung von 600 * 300 dpi sind gute Ausdrücke zu erwarten. Der Drucker wird Mitte des Jahres auf den Markt kommen.

Taxan

Der Monitorhersteller Taxan kam mit der Meldung auf die CeBIT, daß die Monitore von Taxan von nun an 3 Jahre Garantie haben. Dies schließt alle Modelle, von 14" bis 21", ein. Zu sehen waren weiterhin die beiden großen Monitore **2100 LR** (21") und der **Ergovision 1080 LR** (20"). Der 20-Zöller soll einen Straßenpreis von unter 1000£ haben.

Beim momentanen Pfundkurs eine recht attraktive Angelegenheit.

TDK

Mit der **CD-RXG** führte TDK Anfang März die weltweit erste einmalig beschreibbare CD speziell für Consumer-CD-Recorder ein. Der Verkauf begann damit gleichzeitig mit der Einführung des ersten Consumer-CD-Recorders durch Kenwood, bei dessen Entwicklung die TDK CD-RXG als Referenzmedium verwendet wurde. Im Unterschied zur Profi-CD-R, die sich sowohl für CD-DA als auch für CD-ROM-Daten eignet, kann die Consumer-CD-R nur zur Aufzeichnung digitaler Audiosignale verwendet werden. Sie verfügt darüber hinaus über eine Software-Kennung für das SCMS-Kopierschutzsystem.

Teac



Viel neues für den ATARI oder Macintosh gibt es von Teac nicht zu berichten. Neu im Angebot ist u.a. ein superflaches CD-ROM-Drive mit der Bezeichnung **CD-40**. Das nur 19 mm hohe und 459 g schwere Laufwerk findet entweder über

ATAPI (CD-40E) Anschluß oder über SCSI-2 (CD-40S).

Des weiteren wurden Kombilaufwerke (CD-ROM mit Diskettenlaufwerk; CD-ROM mit Wechselfestplatte) für den IDE-Bus vorgestellt. Interessant ist noch, daß Teac auch eine Raid-Lösung vorgestellt hat. Wer einen 5,25"-Einschub (volle Bauhöhe) frei hat, kann über Raid Level 3 und Level 5 auf nicht weniger als 2,1 GB Speicherkapazität zugreifen. Das SCSI-2-System hat bei Auslieferung fünf Wechselfestplatten à 540 MB, Einbaurahmen, Konfiguration-Software, RS-232C-Kabel und ein deutsches Handbuch als Umfang. Erhältlich ist das System für 7.500,- DM.

Toshiba



Als Nachfolger für das CD-ROM-Laufwerk 5201 stellte Toshiba das **XM-5301B** vor. Dieses Drive ist ein Quad-Speed-Drive und soll ab April 1995 produziert werden. Das **XM-1102B** ist ein super-slim ATAPI CD-ROM, das speziell zur Integration in tragbare PCs entwickelt wurde.

ViewSonic

Auf der CeBIT '95 präsentierte ViewSonic erstmals eine neue Monitorgeneration mit Display Data Channel (DDC). Dieser von der VESA-Kommission erarbeitete Standard ermöglicht direkte Kommunikation zwischen Monitor und Computer. Wichtige Daten über maximale Auflösung und Farbtiefe des Monitors werden über drei freie Leitungen des 15poligen Sub-D-Kabels an den Computer übermittelt. Die Produktpalette wurde durch einen 20"- und 21"-Monitor erweitert. Die Preise liegen bei 3.250,- DM (**ViewSonic 20G**) und 4.190,- DM (**ViewSonic 21PS**). ViewSonic gewährt übrigens 3 Jahre Garantie auf seine Geräte.

Wearnes

Ein neuer CD-ROM-Laufwerks-Hersteller stellte sich auf der diesjährigen CeBIT vor. Gezeigt wurden CD-Drives mit 4facher und 6facher Geschwindigkeit. In der zweiten Jahreshälfte 1995 sollen die Laufwerke von Wearnes eine SCSI-Schnittstelle bekommen. Gegen Ende des Jahres soll dann das 6-Speed-Laufwerk auf den Markt kommen. Die Wearnes-Laufwerke sollen neben hoher Geschwindigkeit einen sehr geringen Preis haben.

JH

Type 10/II	bis 400dpi, 64 Graustufen, GDPS-Treiber	198,-
Type 14	bis 400dpi, 256 Graustufen, GDPS-Treiber	249,-
GS800 (Restposten!)	bis 800dpi, 256 Graustufen, GDPS-Treiber	249,-
CG6000 (Restposten!)	bis 400dpi, 262.144 Farben, GDPS-Treiber	498,-
Epson GT6500	SCSI, 16,7Mio. Farben, 300dpi	1.098,-
Epson GT8000	SCSI, 16,7Mio. Farben, 400dpi	1.349,-
Paragon 600	SCSI, 16,7Mio. Farben, 300dpi	798,-
GT Look 2	Top-Scansoftware für Epson GTs	248,-
	NEU: Charly Image 4.0	198,-

SCANNER

für ATARI & MAC

Mustek Paragon endlich für ATARI!

Epson GT6500	SCSI, 16,7Mio. Farben, 300dpi	1.098,-
Epson GT8000	SCSI, 16,7Mio. Farben, 400dpi	1.849,-
Epson GT9000	SCSI, 16,7Mio. Farben, 600dpi	2.248,-
Paragon 600	SCSI, 16,7Mio. Farben, 300dpi	798,-
Paragon 1200	inkl. Color It, Photoshop Plug-in u. Citrus Treiber SCSI, 16,7Mio. Farben, 600dpi	1.098,-

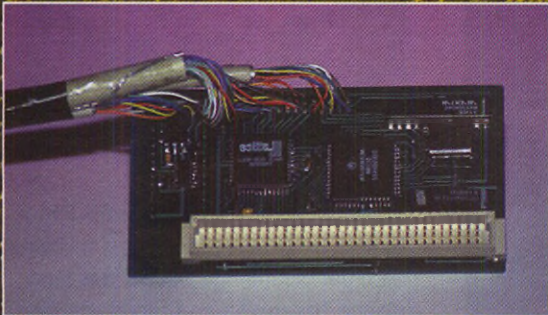
Andere Softwareausstattungen auf Anfrage!

Alle Preise in DM zzgl. Versandkosten * Irrtümer oder Preisänderungen vorbehalten. Es gelten unsere AGB. Lieferung per NN oder Vorkasse * NUR Versand

Hinsch & Partner * Rethfelder Str. 52 * 25337 Elmshorn * Tel./Fax: (0 41 21) 7 70 54 * 24Std.-Bestellannahme

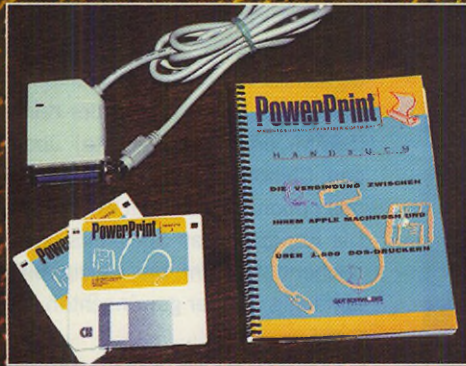
MAC **open**

open
for
MAC



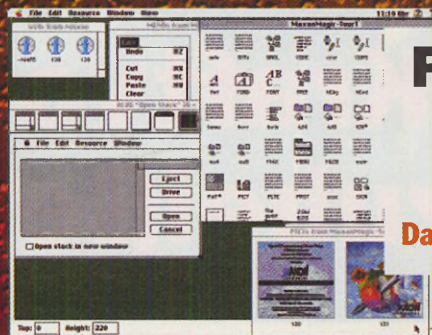
STout

ATARI-Schnittstellen am Mac Seite 55



PowerPrint

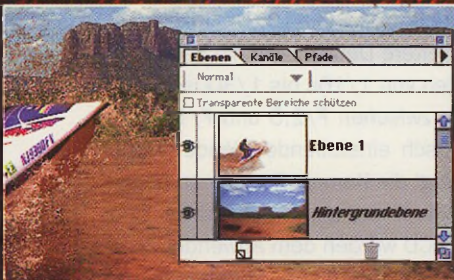
Paralleldrucker am Mac Seite 58



Programmieren auf dem Mac

Das MacOS

Seite 62



Both Sides Now?

Arbeiten mit Calamus SL und Photoshop 3.0 Seite 48

CeBIT 1995

Neue Mac-Modelle

Seite 42



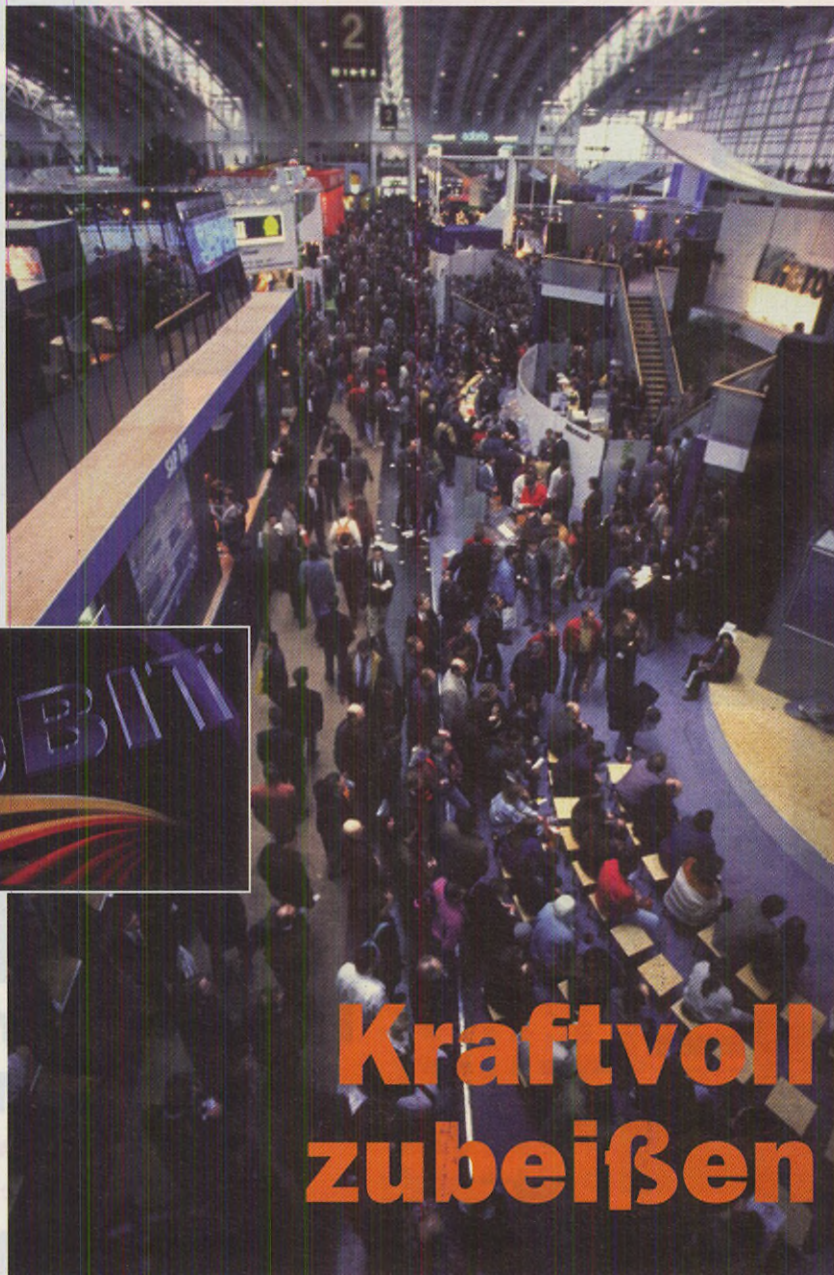
MacOPEN

Software

Hardware

Grundlagen

index



MacOPEN

Kraftvoll zubeißen

Reife Früchte von der CeBIT

Hersteller für die Mac-Plattform präsentierten auf der CeBIT '95 in Hannover Ihre Produkte. Wir trafen für Sie eine kleine Auswahl.

Adobe

Adobe stellte auf der CeBIT '95 eine **MPEG Encoder**-Software für PowerMac und Adobe Premiere 4.0 vor. Damit ist es möglich, einen QuickTime-Film zu öffnen und diesen in einen MPEG-Stream inklusive Audiodaten zu konvertieren. Zusätzlich gibt es ein Exportmodul für Adobe Premiere, um die Daten direkt im MPEG-Format zu sichern. Als drittes ist die Software in der Lage, MPEG-Filme abzuspielen.

ATI

ATI Technologies gab auf der CeBIT den Einstieg in den PowerMac-Markt bekannt und zeigte erste Produkte im Zusammenspiel mit verschiedenen Mac-Applikationen. Benchmark-Tests bestätigen, daß damit die Grafikleistung eines PowerMacs um den Faktor 3-4 gesteigert werden kann. Sobald Apple seine PCI-basierten PowerMacs ausliefert, wird ATI diesem Industriestandard entsprechende **Grafikbeschleunigerlösungen** anbieten.

Chinon



Seine neue **Still-Farbkamera ES-3000** für PCs und Macintosh stellte im Rahmen der diesjährigen CeBIT das japanische Unternehmen Chinon vor. Bedient wird die Color-Electronic-Still-Kamera wie ein ganz normaler Fotoapparat. Die Bilder werden aufgenommen, digitalisiert und direkt in einen Computer oder in den Speicher der Kamera (SRAM- und PCMCIA-Karte) übertragen. Chinon empfiehlt ein Flash-RAM, das optional mitbestellt werden kann. Die Kapazität des Speichers ist ausreichend für fünf bis vierzig Bilder, abhängig von der gewünschten Auflösung.

Die Kamera verfügt über eine Multi-Autofocus-Funktion, ein Zoomobjektiv (3-fach) und eine Auflösung des Bildaufnehmers von 410.000 Pixeln.

Weitere Details sind die Verschlusszeiten von 1/16s bis 1/300s und die sich zwischen F/2,5 und F/16 automatisch einstellende Blende. Ferner verfügt die Kamera über einen Selbstauslöser und einen Sensorblitz. Über ein LCD werden dem Anwender sämtliche Einstellungen, Funktionen und Betriebszustände der ES-3000 signalisiert.

Mit einem Gesamtgewicht von 520 g ist die Kamera sehr leicht und eröffnet den Mac-Anwendern jede Menge neue Einsatzbereiche. Verfügbar wird die ES-3000 ab Juni 1995 sein.

Clarix

Wenn es um Programme für den Macintosh geht, ist Clarix eine der ersten Adressen. Die aktuelle Produktpalette enthält von der Datenbank über das integrierte Paket bis zum Organizer alle Werkzeuge, um erfolgreicher mit dem Computer zu arbeiten.

Performance 4207 (mit insgesamt 8 GB Speicherkapazität, einer Zugriffszeit von 9 ms sowie einer Umdrehungsgeschwindigkeit von 7200 rpm). Das Array paßt in den freien Erweiterungsplatz und wird an die beiden internen SCSI-Schnittstellen des Rechners angeschlossen. Die Apple RAID-Software, die seit November 1994 ausgeliefert wird, läuft in Verbindung mit Connors-DiskStore-internen und -externen Array-Produkten auf RAID Level 0 für 'Data-Stripping' auf zwei Platten. Das 'Stripping' ermöglicht bei dem Datensicherungsvorgang das Schreiben und Lesen auf/von mehreren Platten und verbessert dadurch den Datendurchsatz.

miro

Pünktlich zur CeBIT '95 kündigt miro eine breite Palette neuer Grafik- und Videokarten für Multimedia- und Electronic-Publishing-Applikationen auf dem PowerMac an. Zu den Neuheiten zählen NuBus-basierte Karten ebenso wie konkrete Ankündigungen für die kommenden PowerMacs mit dem modernen PCI-Bus.

Die **miroPRISMA 1152GX** bietet hardwareunterstützte QuickDraw-Beschleunigung bei Modi mit bis zu 1.152 x 870 Bildpunkten in TrueColor. Die Software **miroACCEL** erlaubt Switching-on-the-fly mit jedem beliebigen Multi-Frequenz-Monitor. Übernimmt auf der **miroPRISMA 1152GX** ein ASIC die QuickDraw-Beschleunigung, so arbeitet auf dem Modell **miroPRISMA 1152GT** ein 64-Bit-Grafikprozessor von S3. Die höchste TrueColor-Auflösung liegt ebenfalls bei 1.152 x 870, zur großflächigen Darstellung von Layouts etc. steht jedoch alternativ eine maximale Auflösung von 1.600 x 1.200 Punkten bei 16 Bit Farbtiefe zur Verfügung. Damit läßt sich bequem eine komplette DIN-A3-Seite mitsamt allen Werkzeugfenstern auf 21-Zoll-Monitoren darstellen. Um auch bei dieser höchsten Auflösung mit TrueColor arbeiten zu können, ist der Bildspeicher der **miroPRISMA 1152GT** auf 8 MByte aufrüstbar.

Diesen Profimodus bietet die absolute HighEnd-Karte **miroPRISMA 1600GT** bereits in der Grundausstattung. Für schnellste QuickDraw-Beschleuni-

gung sorgt auch hier ein S3-Prozessor. Selbst bei der höchsten Auflösung mit ihren 1.600 x 1.200 Bildpunkten in TrueColor erreichen die Bildwiederholfrequenzen augenfreundliche 75 Hz. Durch die Farbtiefe von 30 Bit (10 Bit pro Farbe) stehen wesentlich mehr Farbwischentöne für präzisere Farbkorrekturen zur Verfügung als in herkömmlichen TrueColor-Modi mit lediglich 8 Bit pro Farbe. Damit ist **miroPRISMA 1600GT** die ideale Lösung für höchst anspruchsvolle Publishing-Aufgaben.

Neben diesen kurzfristig verfügbaren NuBus-Lösungen kündigt miro aber auch schon jetzt PCI-basierende Mac-Karten für das Ende des zweiten Quartals an. Mit diesen neuen PCI-Boards bekräftigt miro seine strategische Ausrichtung gegenüber Apple. Sie sollen sofort zur Auslieferung der PCI-Macs zur Verfügung stehen. Co-Marketing-Maßnahmen mit Apple unterstreichen die Bedeutung von miro als kompetenter Partner für den Apple-Fachhandel. Alle PCI-Karten bieten hardwaregestützte QuickDraw-Beschleunigung über moderne Grafikprozessoren von S3 bzw. Weitek.

Das Basismodell dieser neuen Serie, **miroCHROMA 1024GT**, ist die ideale Karte für allgemeine Büroanwendungen, Server-Bedienung und die Ansteuerung eines zweiten Monitors beim Zweischirmbetrieb am Mac. Ausgestattet mit 1 MByte Bildspeicher (aufrüstbar auf 2 MByte), stellt sie bis zu 1.280 x 1.024 Bildpunkte dar. Die empfohlene Standardauflösung ist 1.024 x 768 Bildpunkte bei 256 Farben.

miroCHROMA 1280PV video ist die erste Komplettlösung für die neuen digitalen Publikationsformen im Zeitalter elektronischer Medien. Der Grafikprozessor Weitek Power9100 sorgt mit 4 MByte VRAM für schnellsten Bildaufbau, selbst bei der maximalen Auflösung von 1.600 x 1.280 Bildpunkten. Die empfohlene Standardauflösung liegt bei 1.152 x 870 in TrueColor. Dank ihrer besonderen QuickTime-Hardware-Unterstützung durch den integrierten Videocoprozessor **VideoPower 9130** von Weitek kann **miroCHROMA 1280PV video** auch die Bildsignale von Videokamera, -recorder oder Fernsehgerät in allen Auflösungen darstellen. Die Größe des Vi-

deofensters läßt sich dabei stufenlos bis hin zum vollen Monitorformat skalieren. Die maximale Darstellungsgröße für QuickTime-Movies mit vollen 25 fps liegt bei beeindruckenden 1.280 x 1.024 Punkten. Die 'Vergrößerung' erfolgt äußerst qualitätsschonend durch Interpolation, bei der der Videocoprozessor die zusätzlichen Bildpunkte in Echtzeit aus den vorhandenen Bilddaten hochrechnet.

Mit der **miroMOTION DC20** wird die M-JPEG-Technologie der erfolgreichen PC-Videoschnittlösung **miroVIDEO DC1-/DC20** auch auf PCI-Macs nutzbar. Videos beliebigen Standards (Composite-/S-Video, PAL, NTSC, SECAM) werden im Vollformat mit 768 x 576 Bildpunkten qualitätsschonend komprimiert und digital auf der Festplatte gespeichert. Der Schnitt erfolgt offline und mit allen Vorteilen und Möglichkeiten, wie moderne Schnittprogramme wie Adobe Premiere sie bieten. Derart geschnitten, betitelt und mit Effekten versehen, wird der fertige Film über den integrierten digitalen Konverter wieder auf Videoband ausgegeben. Da die komplette Verarbeitung in S-Video-Qualität erfolgt, sieht man dem Endprodukt im Idealfall gar nicht mehr an, daß es jemals Zwischenstation in einem Computer gemacht hat – außer vielleicht durch die ausgefeilte und technisch perfekte Produktion. Doch **miroMOTION DC20** ist nicht nur ein Werkzeug für anspruchsvolle Profis. Die geradezu kinderleichte Handhabung und der günstige Preis machen sie auch zu einer äußerst interessanten Alternative zu klassischem analogem Equipment für den engagierten Videoamateur.

Als absolute HighEnd-Grafikkarte für Electronic Publishing bietet **miroCHROMA 1600** schließlich schnellste QuickDraw-Beschleunigung durch einen S3-Prozessor, höchste Auflösungen mit bis zu 1.600 x 1.200 Bildpunkten bei 30 Bit Farbtiefe (TrueColor) und Bildwiederholfrequenzen bis zu 75 oder gar 100 Hz. Dank der Farbtiefe von 30 Bit stehen für jeden einzelnen Farbkanal (Rot, Grün und Blau) 10 Bit zur Verfügung und dadurch wesentlich mehr Zwischentöne für präzisere Farbkorrekturen als bei den herkömmlichen 3 x 8 Bit. Das macht die **miroPRISMA 1600GT**

MacOPEN

Software

Hardware

Grundlagen



MacOPEN

Software

Hardware

Grundlagen

Am 21. April wurden von Apple Computer drei neue Modelle der Öffentlichkeit präsentiert. Dabei handelt es sich um folgende Rechner:

Der **Macintosh Performa 5200** ist ein sog. „All-in-One“-Gerät, d.h. Bildschirm und Computer sind ein Gerät. Den „Classic-Nachfolger“ Performa 5200 gibt es in den zwei Ausführungen 8 MB RAM, 500-MB-Festplatte und CD-ROM bzw. 12 MB RAM, 500-MB-Festplatte, Quadro-Speed-CD-ROM und TV-Tuner. Die weiteren Daten sind:

- PowerPC-603-Prozessor mit 75MHz getaktet
- 256 KB Level-2-Cache
- mind. 8 MB RAM, max. 64 MB
- 1 MB DRAM-Videospeicher (nicht erweiterbar)

- 4fach-CD-ROM-Laufwerk (Quadro-Speed)
- Erweiterungen: LC-PDS, CommSlot und TV/Video
- Stereolautsprecher
- Mikrofon
- Infrarot-Schnittstelle
- integrierter 15"-Monitor (Multiple Scan) mit den Auflösungen:
 - 640x480 bei 67 Hz
 - 800x600 bei 67 Hz und 72 Hz
 - 832x624 bei 75 Hz

Außerdem befindet sich folgende Software in deutscher Version im Lieferumfang: System 7.5P, PC-Exchange, At Ease, Claris Works 3.0 native, Claris Organizer, Sammie's Science House, Thinkin' Things, Amazing Animation, Performa Clip-Art, Spectre Supreme. Ferner folgen-

de CDs in Englisch: Leonardo (multilingual), Rosetta Stone, Groliers Encyclopedia. Bei der TV-Version wird zusätzlich AVID VideoShop 3.0 mitgeliefert.

Bei dem zweiten neuen Modell handelt es sich um den **Performa 6200**. Er hat fast die gleichen Leistungsdaten wie der 5200er, verfügt aber wie die bisherigen Performas über ein Desktop-Gehäuse, es sind also weder ein Monitor, noch Stereolautsprecher oder Mikrofon integriert. Der weitere Lieferumfang ist identisch mit dem des 5200ers.

Als drittes neues Modell kommt der **Performa 630 DOS compatible** auf den Markt. Er ist baugleich mit dem bisherigen 630er, auch in bezug auf die mitgelieferte Software. Neu ist eine 486DX2/66-Prozessor-karte mit integriertem 16-Bit-Soundblaster, mit der die DOS/Windows-Welt nun auch hardwaremäßig unterstützt wird. Er verfügt über 12MB RAM, 4MB aufgelötet auf der Hauptplatine, ein zusätzliches 4MB-SIMM und 4MB auf der DOS-Karte. Ferner findet ein Double-Speed-CD-ROM im ihm Platz. Um ihn in ein PC-Netzwerk integrieren zu können, wird Netware IPX und TCP/IP unter DOS/Windows unterstützt.

Works 3.0 ist das integrierte Paket für Macintosh und den PC. Works 3.0 enthält neben einer komfortablen Textverarbeitung Werkzeuge zur Bearbeitung von Daten, Tabellen und Grafiken und verfügt über ein integriertes Kommunikationsmodul.

Mit **FileMaker Pro 2.1** erhält der Anwender eine Datenverwaltung, mit der er seine eigenen Datenbankanwendungen realisieren kann. FileMaker Pro ist für Windows 3.1, Standard-Macintosh und PowerMacs verfügbar, wobei zwischen den Systemen problemlos Daten ausgetauscht werden können.

Um unterwegs alle Termine parat zu haben, gibt es den **Organizer 1.0 v2**. Der Terminplaner bietet alles, was

man für eine Planung benötigt: Kalender, Adreßbuch, ToDo-Liste und Notizbuch.

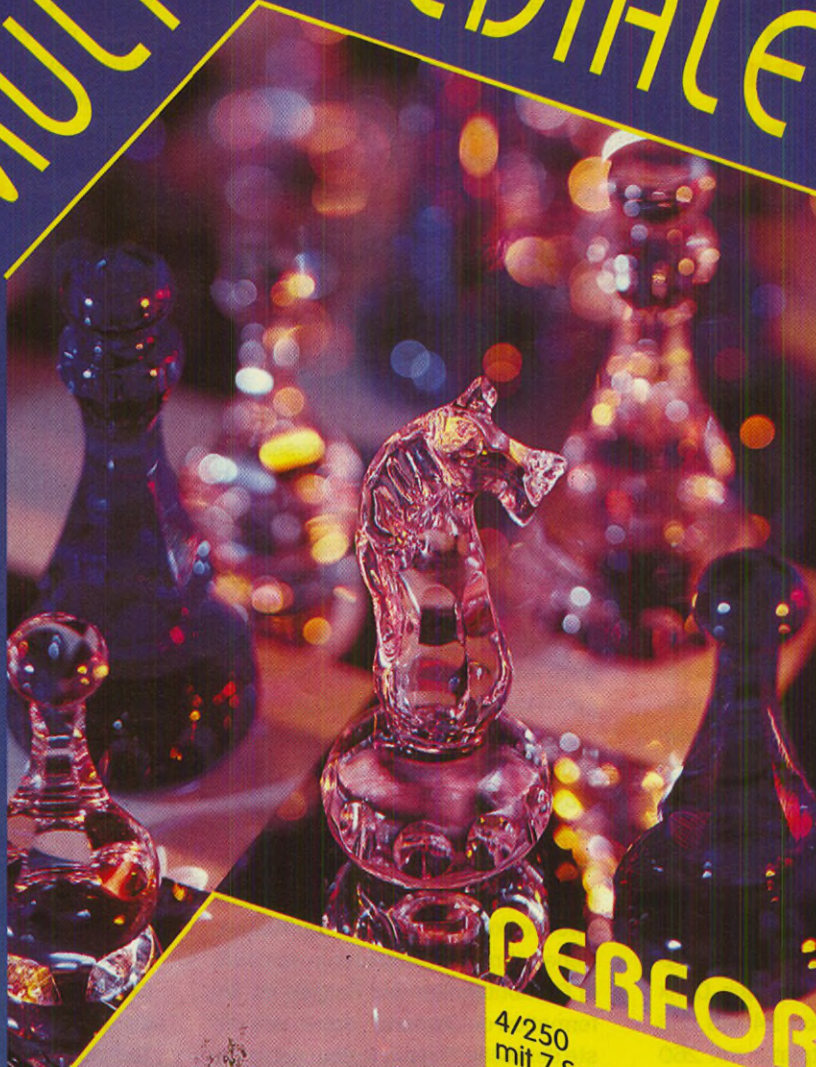
Zur Erstellung von Businessgrafiken eignet sich **Claris Impact**. Es bietet eine Vielzahl an Vorlagen für Standarddiagramme, erlaubt darüber hinaus aber durch die Zeichenfunktionen die individuelle Gestaltung von Diagrammen. Selbst Ornigramme und Zeitpläne können erstellt werden.

Conner

Für den speicherhungrigen Mac-Besitzer bietet Conner **Disk-Arrays** für Power-Macintosh-PCs. Die neue Produkt-

linie für Apple-PCs ist als Einbau- und Stand-alone-Version auf Hochleistung und hohe Speicherkapazitäten ausgelegt. Die neueste Erweiterung der Conner-DiskStor-Familie beinhaltet 1-GB-, 2-GB-, 4-GB- und 8-GB-Produkte als interne oder externe Plattenlaufwerke. Die DiskStor-Arrays können in Systemen vom Typ Apple Power Mac 8100 und 8150 verwendet werden. Das Array mit integrierter Kühlung basiert auf drei leisen Laufwerken mit sehr geringem Stromverbrauch – entweder dem Conner Filepro Performance 1060 (mit 2 GB Speicherkapazität) oder dem Conner Filepro Performance 2105 (mit insgesamt 4 GB Speicherkapazität) oder dem Conner Filepro

DER MULTI MEDIALE ZUG



...mit Ihrem Leistungs-partner in Sachen Computer-Innovation

...mit Angeboten der von uns belieferten Fachhändler

Auf die Qualitäten unserer Schwestergesellschaft Schuh Datensysteme GmbH bauen über 150 ApplePoints Ihren Geschäftserfolg. Mit diesen starken Partnern können auch Sie in Ihrer Nähe Ware von uns beziehen. Ein Anruf genügt und Ihr persönlicher Ansprechpartner meldet sich aus nächster Nähe.
Telefon: (0 68 31) 90 90 30

Distribution von:
CALCEUS
HERMSTEDT
NIKON
SONY
SUN
TEKTRONIX

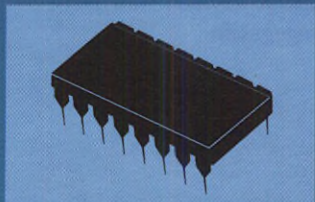
PERFORMA 630

4/250 mit 7 Softwarepaketen und Tastatur
unser empf. VK. **1.398,-** DM

8/250/CD mit 7 Softwarepaketen und Tastatur
unser empf. VK. **1.948,-** DM

8/250/CD/TV+Videoshop mit 7 Softwarepaketen und Tastatur
unser empf. VK. **2.580,-** DM

8/730/CD/TV+Videoshop mit 7 Softwarepaketen und Tastatur
unser empf. VK. **2.998,-** DM



Schuh GmbH & Co Elektronik KG

Johannesstr. 3-7
66763 Dillingen

Tel. (0 68 31) 90 90-0
Fax (0 68 31) 90 90 90

Durchwahl für Händler:
(0 68 31) 90 90 50

Alle Preise in DM inkl. 15 % MWSt. - Irrtum und Änderung vorbehalten - Angebote gültig solange Vorrat reicht

zu einer einzigartigen High-End-Publishing-Lösung in der Druckvorbereitung.

Mitsubishi



MacOPEN

Software

Hardware

Grundlagen

Mit dem neuen **S6600-40 Sublimationsfarbdrucker** stellt Mitsubishi einen neuen High-End-Farbdrucker für den professionellen Bereich vor. In weniger als 4 Minuten bedruckt der S6600-40 Vorlagen bis zur Größe WB (A3 Übergröße) mit 16,7 Mio. Farben und einer Auflösung von 11,81 Punkten/mm (300 * 300 dpi). Dank integriertem Adobe PostScript Level 2 (Version 2015) läßt er sich von praktisch allen Grafikprogrammen direkt ansteuern – und zwar über 3 integrierte Schnittstellen: seriell, parallel und LokalTalk. Optional steht noch eine EtherTalk-Schnittstelle zur Verfügung, über die der S6600-40 direkt in Ethernet-Netzwerke eingebunden werden kann. Dank eines Bildspeichers von 24 MB und einer integrierten Festplatte mit 260 MB, die auch virtuellen Speicher verwaltet, gibt es selbst bei hochkomplexen Grafiken in Truecolor keine Speicherprobleme. Der S6600-40 ist ab Mai für 31.500,- DM verfügbar.

n-tv



Erstmals auf der CeBIT präsentierten n-tv, Apple und Oracle **Information-on-Demand**. In einer neuen Zusammenarbeit zeigten die Firmen, was heute

schon technisch möglich und morgen bereits auch für den Endverbraucher nutzbar sein wird.

n-tv hat sich als 'der' Nachrichtensender in Deutschland etabliert. Das Fernsehprogramm bekannten Zuschnitts ist die Plattform für aktuelle Nachrichten und Informationen aus Politik, Wirtschaft und allen gesellschaftlich relevanten Bereichen – und das rund um die Uhr. Dieses aktuelle Informationsmaterial ist eine 'verderbliche' Ware. Nach erstmaliger Ausstrahlung steht sie dem interessierten Nutzer häufig nicht mehr zur Verfügung.

Hier setzt 'Information-on-Demand' an: Dem Informationsinteressierten wird die Möglichkeit gegeben, aus einer Fülle von Informationen die für ihn wichtigen in der für ihn geeigneten Form und zum für ihn geeigneten Zeitpunkt auszuwählen. Er ruft aus einem Informationsmenü ab, was er, wann auch immer, zusätzlich zu den ständigen n-tv-Nachrichten benötigt.

Als Testfelder für dieses Modellprojekt sind u.a. die bundesweiten Pilotprojekte in Betracht zu ziehen. Um in diesen Haushalten mit dem Fernseher auf interaktive Dienste zugreifen zu können, muß man diesen für eine Zweiwegkommunikation aufrüsten. Neben ähnlichen Projekten in den USA, in Großbritannien und Belgien ist 'Information-on-Demand' dabei das erste deutsche Projekt, in dem Apple die Leistungsfähigkeit der selbstentwickelten Set-Top-Box unter Beweis stellt. Dieses digitale TV-Zusatzgerät ermöglicht die Nutzung zahlreicher Dienstleistungen wie Video-on-Demand, Home-shopping, Homebanking und weiteres. „Die Marktentwicklung wird zeigen, welches Endgerät sich beim Kunden durchsetzt“, beschreibt Peter Dewald, Mitglied der Geschäftsleitung der Apple Computer GmbH die Situation. „Unsere Set-Top-Box ist im Prinzip die Kompaktversion eines kompletten Macintosh PC, dessen Fähigkeiten gezielt für den gemeinsamen Einsatz mit einem Fernseher zugeschnitten wurden; dadurch sind auch bei entsprechender Kommunikationsinfrastruktur der Zugriff auf Online-Dienste sowie auf Video-Conferencing denkbar. Alternativ könnte man auch einen Macintosh-Computer anstelle des Fernsehers einsetzen.“

Basis für das auf der Messe gezeigte System ist QuickTime. Die Oracle Software stellt 'Übersetzungsdienste' zwischen der Hardware-Plattform (inkl. Betriebssystem) und den Anwendungen bereit.

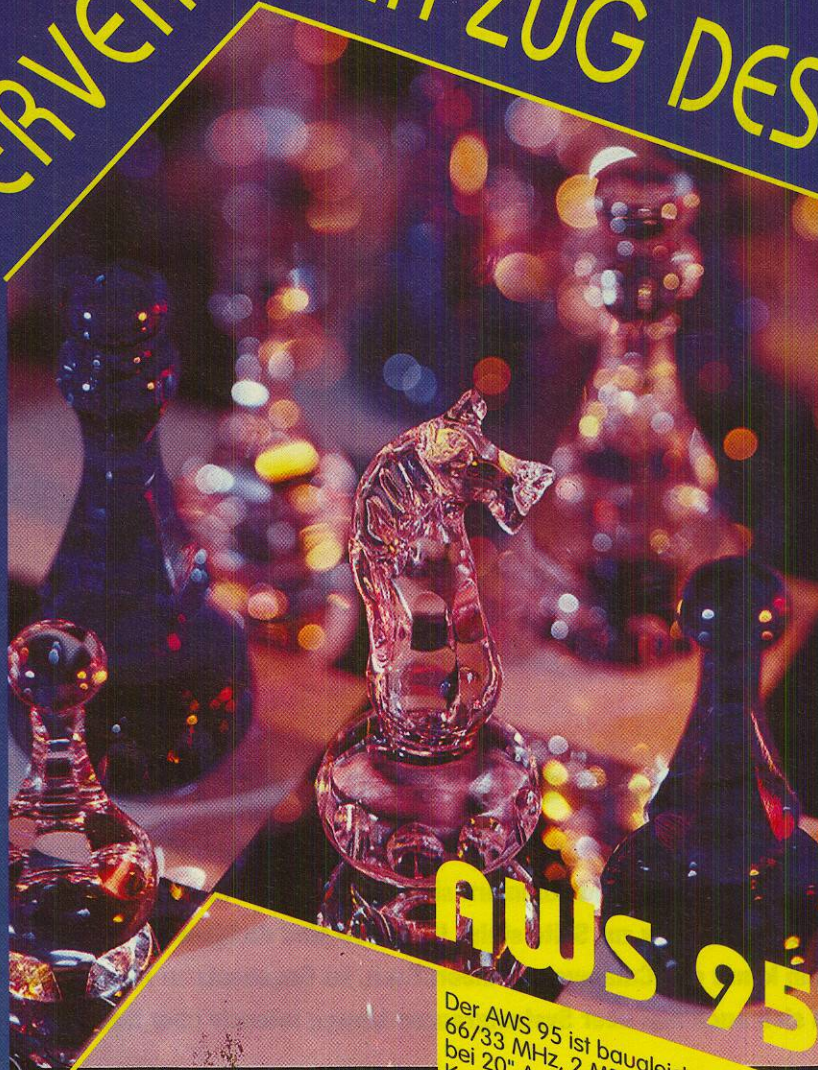
Umax



Umax präsentiert mit dem Vista-S8 das Nachfolgemodell seines weltweit meistverkauften Flachbett-Scanners, des UC840. Der **Umax Vista-S8** ist ein 24-Bit-Farb-Scanner, der im Single-pass-Verfahren arbeitet. Der Scanner verfügt über eine Farb-CCD und erfaßt die drei Grundfarben in einem einzigen Scan-Durchgang. Seine physikalische Auflösung beträgt 400 * 800 dpi, die horizontal von der Firmware auf 800 dpi interpoliert wird. Per Software-Interpolation kann die Auflösung bis auf 6400 * 6400 dpi erhöht werden. Durch die Verwendung der 'Microstepping'-Technologie konnten die Scan-Zeiten verkürzt und der Geräuschpegel gesenkt werden. Der Anschluß an Apple Macintosh erfolgt über die SCSI-II-Schnittstelle. Optional ist eine automatische Dokumentenzuführung für 50 Seiten sowie ein Durchlichtaufsatz für Durchsichtsvorlagen wie Kleinbilddias, Großformatdias und Farbnegativfilme sowie für Röntgenaufnahmen bis zum Format 297 mm * 216 mm erhältlich. Der Umax Vista-S8 wird mit der limitierten Version von Adobe Photoshop für IBM PC und für Apple Macintosh ausgeliefert. Der empfohlene Verkaufspreis für den Vista-S8 wird mit 1.999,- DM angegeben. Der Preis für die automatische Dokumentenzuführung sowie für den Durchlichtaufsatz wird mit 1.111,- DM angegeben.

JH/HE

HIGH-END DTP • SERVER • DER ZUG DES PROFIS



...mit Ihrem Leistungs-partner in Sachen Computer-Innovation

...mit Angeboten der von uns belieferten Fachhändler

AWS 95

+ MagicMac

Auf die Qualitäten unserer Schwestergesellschaft Schuh Datensysteme GmbH bauen über 150 Apple Points Ihren Geschäftserfolg. Mit diesen starken Partnern können auch Sie in Ihrer Nähe Ware von uns beziehen. Ein Anruf genügt und Ihr persönlicher Ansprechpartner meldet sich aus nächster Nähe.
Telefon: (0 68 31) 90 90 30

Distribution von:
CALCEUS
HERMSTEDT
NIKON
SONY
SUN
TEKTRONIX

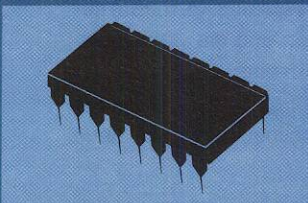
Der AWS 95 ist baugleich mit Quadra 950, 68040, FPU integriert mit 66/33 MHz, 2 MB VRAM (16,7 Millionen Farben bei 17", 32.768 Farben bei 20" Auflösung), Tower-Gehäuse, 512 KB Level 2 Cache, 2 SCSI DMA-Kanäle, Ethernet, 4 freie NuBus Steckpl., Einbaumöglichkeiten für bis zu 5 Festplatten, optimiertes A/UX mit System 7, DDS-DC DAT + BackupSW, bis 256 MB RAM erweiterbar, System 7.5, erw. CALCEUS-Tastatur II, MagicMac

AWS 95 DB 48/230/1000/DAT m. 7.5 + erw. CALCEUS-Tastatur II + MagicMac

AWS 95+ 32/2000/DAT m. 7.5 + erw. CALCEUS-Tastatur II + MagicMac

unser empf. VK
DM

8.888,-



Schuh GmbH & Co Elektronik KG

Johannesstr. 3-7
66763 Dillingen

Tel. (0 68 31) 90 90-0
Fax (0 68 31) 90 90 90

Durchwahl für Händler:
(0 68 31) 90 90 50

Alle Preise in DM inkl. 15 % MWSt. - Irrtum und Änderung vorbehalten - Angebote gültig solange Vorrat reicht



MacOPEN

Software

Hardware

Grundlagen

Both Sides Now?

Gestalten am Mac und mit Calamus SL

Manfred Zimmermann ist der Illustrator und Layouter der ST-Computer, Jürgen Funcke Redakteur und Autor der DTP-Praxis. Beide sind Grafiker und kümmern sich monatlich auf ihre Weise darum, daß die ST auch den vielen Anwendern informativ zur Seite steht. Und doch sind da klare Unterschiede: in den Werkzeugen. Manfred Zimmermann kennt den Calamus nur theoretisch, im Gegensatz zu Jürgen Funcke. Beide trafen sich in Freiburg, um sich auch mal über Systemgrenzen hinweg intensiv über ihre Werkzeuge auszutauschen.

Seit 1988 wird die ST-Computer auf Macintosh-Rechnern produziert. Vor 7 Jahren gab es eben auf dem ATARI noch nichts, was Layout-Seiten rechnergestützt in akzeptabler Qualität produzieren konnte. Daß eine ATARI-Fachzeitschrift auf einem „fremden“ Rechnersystem produziert wird, hat also durchweg historische Gründe. Manfred Zimmermann layoutet und illustriert seit 1989 jeden Monat die ST auf Apple-Rechnern, auf Aldus Pagemaker, bzw. Aldus Freehand und Adobe Photoshop, um genau zu sein. Manch einer von den Lesern der ST mag jetzt einwenden, daß das Layout mit Calamus SL vielleicht besser zu machen sei, - ich weiß es ja, man kann es damit besser machen ...

Aber genau darum soll es bei unserem heutigen Meeting auch gehen, inwieweit die Mac-Software, durch die

Portierung von „MagiC“ auf den Mac auch die Apple-Software in mausgreifbare Nähe gerückt hat und Alternativen zur ATARI-Software bieten kann: Und natürlich auch umgekehrt.

Photoshop und EBV-Arbeiten im Calamus

J.F.: Um einige EBV-Möglichkeiten im Calamus zu zeigen, lade ich Paint und das Merge-Modul. Alle Rahmentypen des SL lassen sich ja für EBV-Arbeiten einbeziehen, also auch Textrahmen oder irgendwelche Grafiken. Die TIFFs vom Photoshop lassen sich RGB oder CYMK (bzw. CMYK, so die Reihenfolge der Farbenen auf dem Mac), direkt in den Calamus importieren.

M.Z.: Ich war seit der Version 1.0 ein glühender Verehrer von Photoshop, einfach weil ich früher stundenlang in

der Repro war oder auf meine Auszeichnung hin gegen teures Geld an Hell- oder Scitex-Anlagen Bildcomposing machen lassen mußte. Da ich einer der ersten war, die das Prinzip der Maskenebenen in Photoshop und der damit verbundenen Manipulationsmöglichkeiten begriffen hatte, war ich über Nacht ein gefragter Bildverarbeiter, da ich auch kostengünstiger und deutlich schneller als Reproanstalten war. Der Kunde sah mir dabei über die Schulter und lernte noch etwas dabei. Nach und nach kamen Kollegen und Mitarbeiter in den Genuß meiner Erkenntnisse. Denen erging es nämlich mit dem frühen Photoshop wie mir heute mit dem Calamus. Es mußte nur jemand kommen und die Geheimnisse, die sich unter einer etwas spröden Oberfläche verbergen, ans Licht holen und sichtbar machen. Eine ganz neue

GOLDRUSCH



MacOPEN

Software

Hardware

Grundlagen

Jürgen Funke zeigte Manfred Zimmermann einige seiner EBV-Tricks in Calamus: Häuser und Schilder wurden mit dem Paint-Modul aus dem Bild entfernt, indem sie mit Bildelementen der Umgebung einfach sanft übermalt wurden. Der Text wird mit einer abgedunkelten Kopie des Bildes sekundenschnell maskiert und mit einem zuvor vektorisierten Teil des Textes (die roten Linien) ergänzt.

Welt erschließt sich dem, der sich darauf einläßt.

J.F.: Photoshop ist ein sehr überzeugendes EBV-Werkzeug und unterstützt hervorragend die EBV-Notwendigkeiten fürs Calamus-Layout. Was mich bei der ersten Begegnung mit Photoshop überzeugte, waren unter anderem das wirklich leichtgängige und durch Preview immer auch transparente Handling von Gradationskurven und Tonwertkorrektur, die mächtigen Filterfunktionen, die einen immer wieder zur Anwendung verleiten, und natürlich das Layer-Konzept der 3.0-Version, das Bildelemente fast so leicht editierbar werden läßt wie Vektorobjekte.

Und zu MagiCMac: Wenn vor einem Jahr der Photoshop durch eine „Betriebssystem-Finder-Ergänzung“ auf dem TT verfügbar geworden wäre, wer hätte da nicht zugriffen, einfach um die Werkzeuge dieser Software auch auf dem ATARI zur Verfügung zu haben. Für einen reinen Mac-Anwender stellt sich nun doch die gleiche Situation: er kann auf seinem System ohne größere Probleme auch über den Calamus verfügen – und warum sollte er das nicht tun!

M.Z.: Ja, ich denke ernsthaft darüber nach (lacht). Im Ernst, Calamus kommt mit seinen EBV-Modulen und

seiner stärkeren Berücksichtigung der deutschen Typografie den täglichen Bedürfnissen von Grafikern sehr stark entgegen. Das werden andere Programme auf der Mac-Seite jetzt erst nachvollziehen.

Natürlich werde ich jetzt nicht gleich meine bewährte Kombination von Layout-, Grafik- und Bildverarbeitungsprogramm fallen lassen, um mich nur auf Calamus zu verlassen. Aber als Ergänzung ist es für mich doch sehr interessant.

Dazu bietet mir zum Beispiel Photoshop Möglichkeiten der Bildverarbeitung, die ja einzigartig sind. Gerade für Einsteiger ist Version 3.0 eine Möglichkeit Bilder zu manipulieren, ohne überhaupt Ahnung von dem ganzen Komplex haben zu müssen. Denn gerade die Maskierungsmethoden haben sich entscheidend verbessert und man ist heute in der Lage Bildteile zu handhaben, als wären es Vektorobjekte.

Das Handbuch ist viel besser geworden; man bekommt das komplette Basiswissen quasi per Handbuch, der Rest erschließt sich aus den Previews, die einem schnell mal zeigen, was passiert, wenn man diese oder jene Veränderung vornimmt. Speicherhungrieriger ist Photoshop geworden, na gut, aber ich habe noch kein Upgrade von

Photoshop erlebt, welches sich eventuell als Downgrade herausgestellt hätte. Und der Preis! Eine Software, die so komplexe grafische Möglichkeiten bietet, ist letztendlich für etwa 500,- DM zu haben, wenn man sie in Verbindung mit einem Scanner kauft, und ist daher oft das entscheidende Kaufargument für den Scanner selbst.

J.F.: Was Calamus zu einem für mich unverzichtbarem Werkzeug gemacht hat, ist unter anderem die modulare Erweiterbarkeit. Du hast ja die EBV-Module gesehen – die Module nutzen da oft Funktionen, die im Calamus bereits integriert sind. Das ist ja ein völlig anderes Konzept, als beispielsweise die Xtensions für XPress, ein Konzept, das meiner Meinung viel zu schwerfällig ist und immer schnell an funktionale Grenzen stößt. Wie sieht das in Photoshop aus?

M.Z.: Es gibt auch hier eine modulare Schnittstelle, die Filter von anderen Anbietern integriert. Oder man macht sich eigene! Es gibt mittlerweile eine ganze Menge zusätzliche Filter, ich mußte einzelne schon wieder rausnehmen, weil der Ladevorgang des Photoshop unnötig lang wurde. Es gibt daher für Photoshop sogar einen Extensionmanager aus dem Shareware-Bereich, der diese Unterdrückung vor-



Um zu demonstrieren, wie einfach auch komplizierte Selektionen in Photoshop erstellt werden können, hat Manfred Z. diesen Wassersportler miteingebaut.



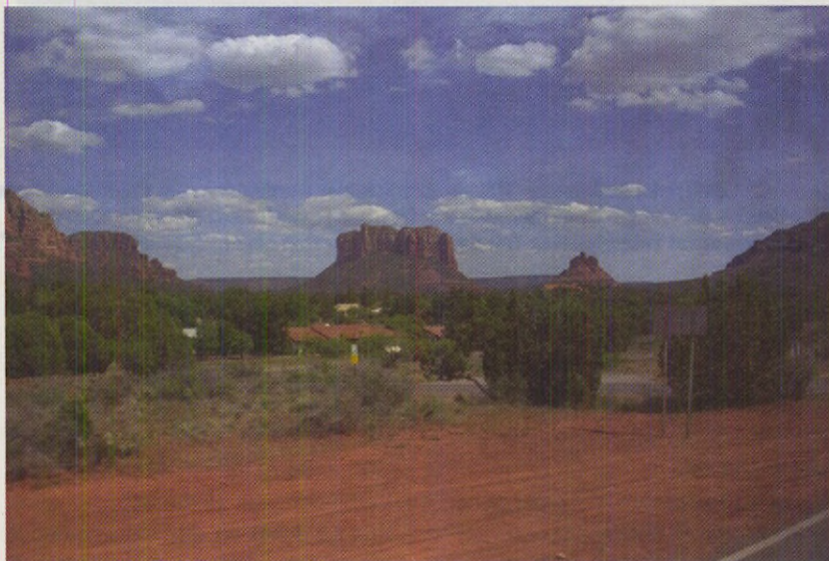
„Unschärf maskieren“ bietet die beste Kontrolle über die zu schärfenden Bereiche.

MacOPEN

Software

Hardware

Grundlagen



Das Ausgangsbild für die Montagen

Fotos: Jürgen Blaschke

nimmt und dann das Programm startet. Denn manchmal würde auch ein geringer ausgestattetes Programm den Erfordernissen genügen, wichtig ist schließlich auch die Dauer des Startvorgangs. Es gibt Programme, da dauert dies effektiv zu lang.

Arbeiten am Rande der Speichergrenzen

J.F.: Nach den ersten Arbeiten mit Photoshop zeige ich Manfred einige Möglichkeiten, die der Calamus fürs tägliche Gestalten bereithält. Von nun an bleiben wir im Calamus, den Manfred immer wieder mit den Möglichkeiten auf seinen Mac-Rechnern vergleicht.

M.Z.: Gut, es gibt mittlerweile große Festplatten, die sehr günstig zu haben sind. Aber nachdem man nun eine größere Festplatte hat und mehr RAM,

erzeugt man endlich auch diese gigantischen Bilder, von denen man vor 2-3 Jahren nur träumen konnte und vor 5 Jahren nicht zu träumen wagte. Und so dauert es nicht lange und es wird wieder eng auf der Festplatte. Da zeigt es sich, daß ein Programm, das zu früh auf virtuellen Speicher angewiesen ist, auch ein Handikap sein kann. Photoshop lädt das Bild erst einmal in den Hauptspeicher, und wenn es komplett hineinpaßt, ist alles bestens. Will man z.B. mit dem Stempel darin arbeiten, steigt der Speicherbedarf ganz enorm. Das geht soweit, daß für ein 30-MB-Bild mit selektierten Bildteilen dann sofort 120 MB virtuelles RAM nötig sind, außer man hat genügend „echtes“. In der Version 3.0 wurde diese Limitierung umgangen, indem man nur den Bereich des Bildes öffnet, den man retouchieren will, und dieser benötigt natürlich weniger Arbeitsspei-

cher. Eine gute Lösung, fand ich. Bis ich das komplette Bild in Calamus öffnete, nur noch 600 KB Arbeitsspeicher übrig hatte, und dann hier zum Stempel griff. Aber nun gab es keine Beileidsbekundung von seiten des Programmes, mangels Arbeitsspeicher nicht stempeln zu können, im Gegenteil. Der Stempel ist trotz weicher Kante in Echtzeit zu bewegen und ich frage mich sofort wieder: Wieso geht das jetzt?

Softripping versus PostScript

J.F.: Ich wundere mich eher, daß dieses in Photoshop nicht gehen soll! Das Softripping des Calamus erlaubt zudem den Zugriff auf alle Dokumentenobjekte, so daß man, wie du gesehen hast, auch mal eben mit dem Textrahmen in einen Vektorgrafikrahmen malen kann usw. PostScript hat, vermute ich mal, nicht nur hier seine Grenzen.

M.Z.: Softripping war mir zwar ein Begriff, erschien mir aber nur als ein umständlicher Ersatz für Postscript und ähnlich langsam wie ein Postscript-Emulator. Softripping bietet da jedoch wesentliche Vorteile. Wer hätte gedacht, daß man hiermit den Druckpunkt des belichteten Filmes schon am Bildschirm beurteilen kann, entsprechend der Belichterauflösung zoomen (bis ca. 1 Million Prozent!), verschiedenen Teilen einer Seite unterschiedliche Rasterweiten und -winkelungen zuweisen kann und eine Vielzahl von anderen Einstellmöglichkeiten hat, die im PostScript zwar machbar sind – aber mit welcher Software, zu welchem Preis?

Das Softripping ist ein Bestandteil von Calamus, der so vorausschauend konzipiert wurde, daß neue Entwick-

SONY CALCEUS SCHUH

Folgende Produkte erhalten Sie bei über 150 von uns belieferten Fachhändlern

SONY MO 1.3 GB ext. 3.920,-

SONY portables MD Data
SCSI II 140 MB 1.375,-

SONY MS 15" sf 1.069,-

SONY MS 17" sf 1.879,-

SONY MS 20" se-v 3.759,-

Alle SONY-Monitore inkl. Calceus-Adapter für Mac (Umschaltung per Software - kein Neustart nötig)

Erw. CALCEUS-Tastatur II 298,-
für Mac

CALCEUS 350 689,-
350 MB SCSI-Festplatte extern

CALCEUS 500 739,-
500 MB SCSI-Festplatte extern

CALCEUS 730 769,-
730 MB SCSI-Festplatte extern

CALCEUS 1000 1.389,-
1 GB SCSI-Festplatte extern

CALCEUS 2000 2.289,-
2 GB SCSI-Festplatte extern

CALCEUS 4000 3.479,-
4 GB SCSI-Festplatte extern

Alle Festplatten mit Netzkabel, SCSI-Premiumkabel, Terminator und Formatierungssoftware

CALCEUS DAT 4-16 GB extern 2.219,-

CALCEUS DAT 2-8 GB extern 1.699,-



**Schuh GmbH & Co
Elektronik KG**

Schuh-Speicher:

4 MB SIMM f. Perf., PPC 312,-

8 MB SIMM f. Perf., PPC 585,-

16 MB SIMM f. Perf., PPC 996,-

32 MB SIMM f. Perf., PPC 1.992,-

16 MB DIMM f. PCI-PPC 1.328,-

32 MB DIMM f. PCI-PPC 2.656,-

256 KB VRAM-Erweiterung 49,-

512 KB VRAM-Erweiterung 89,-

Alle Preise sind unsere empf. VK's in DM inkl. 15 % MWSt. - Irrtum und Änderung vorbehalten - Angebote gültig solange Vorrat reicht

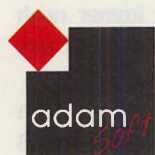
Atari im Mac

- MagiCMac incl. Performa 630 4/250 (4MB RAM und 250MB Harddisk) mit 7 Softwarepaketen, Systemsoftware.

Bundlepreis 1648.- DM

- PowerPrint 240.- DM

- MagiCMac Das alternative Betriebssystem für alle 68030/040 Macs. 268.- DM



adam *Soft*
Kasseler Landstr. 30
D-37081 Göttingen
Tel. & Fax.: (0551) 93650

Alle Preise in DM inkl. 15% MWSt.
Irrtum und Änderung vorbehalten

MagiCMac

Schuh-Systeme bekommen Sie bei uns!
und mehr

Neu MagiC Skunk incl. Einbau 180,-
beschleunigt den Performa 630 um ca 20% und den 475 um ca. 25% als Aufpreis bei uns gekaufter Systeme. Die Garantie bleibt erhalten!

Neu Garantieverlängerung auf 3 Jahre!
Nur 5% Aufpreis auf den Warenwert. Im Garantiefall sorgen Sie nur für den Transport zu uns. Material und Arbeitszeit tragen wir!

Neu Grafikkarte Performa Fusion 1275,-
für Performa 475/630, 832x624 mit 16 Mio, 1152x870 bei 256 Farben
Aufpreis beim Kauf eines Performa, sonst 1445,-
Grafikerweiterung für Performa 475 (1 MB VRAM) 180,-

Neu Softwindows für alle Performa 475,-
incl. DOS und WINDOWS 3.1 (Englisch)

Neu MagiC Mausman 3 Tasten Maus 119,-
Schluß mit den Tastaturklimmzügen! Als MagiC Trakman 149,-

COMTEX Computersysteme
Rehlingstraße 7, 79100 Freiburg
Telefon 0761-706321, Fax 706785





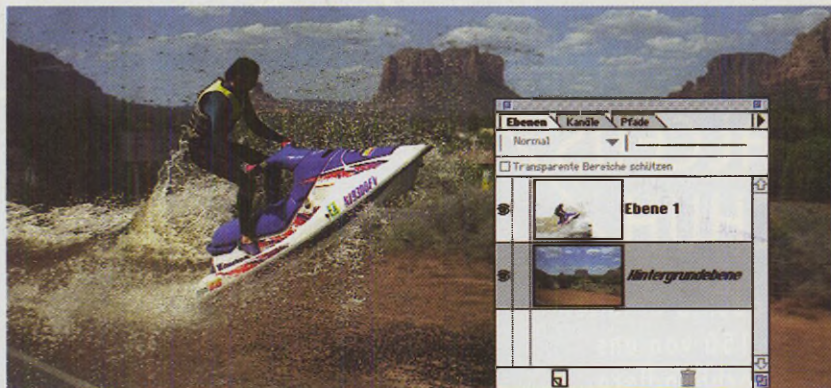
Der Clou im neuen Photoshop: „Farbbereich auswählen“. Mit dem Farbpicker kann man die zu maskierenden Farbbereiche direkt im Bild addieren oder subtrahieren. Das Ergebnis ist zunächst eine Selektion des unerwünschten Wassers. Die Auswahl wird dann invertiert gespeichert, um später nur das Boot, den Mann und die Wasserspritzer zu erhalten.



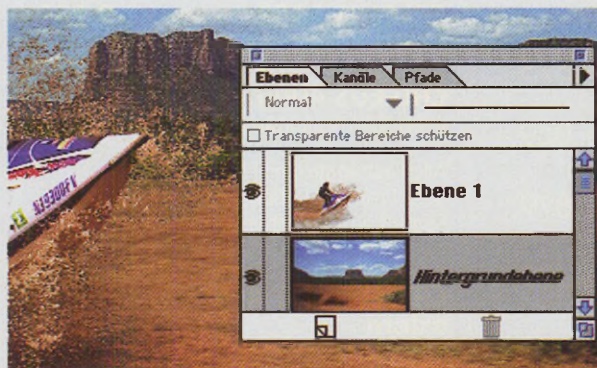
Nun muß die Maske noch gesäubert und im Gesamtumfang etwas reduziert werden.

lungen darauf zurückgreifen können, ohne hier das Rad noch einmal neu erfinden zu müssen. Das hält auch die EBV-Module klein und schnell. Ich bin echt platt, mir war das in dem Umfang bisher nie klar! Überhaupt gibt es einige Details, die sich als schlicht genial herausstellen. Ich wundere mich, daß ein RGB-Bild im Calamus den gleichen Umfang wie ein CMYK-Bild hat. RGBs müßten eigentlich kleiner sein, schließlich beinhalten sie nur drei Kanäle, anstatt der vier im CMYK.

J.F.: Calamus benutzt bei der Berechnung eines RGB-Bildes nicht 3-Byte-Wörter, sondern wie für CMYK-Bilder 4-Byte-Wörter, also „Longwords“, welche schneller verarbeitet werden. Man verschenkt zwar ein Byte, aber das spielt keine Rolle, entscheidend ist der Geschwindigkeitsgewinn.



So selektiert kommen nur die wesentlichen Teile in die Landschaft. Auch nach Aufheben der Selektion sind beide Bilder noch durch Ebenen getrennt. Unliebsame Spritzer werden einfach in der Bildebene wegradiert.



Schnell noch das Wasser umgefärbt, die Sandpiste verbreitert, einen Schatten hinzugefügt und fertig.

Oberfläche/Optik

J.F.: Als Manfred das erste Mal den Calamus sah, dachte er sich: ja, ja die armen ATARI-User müssen sich mit solchen Oberflächen herumschlagen, wie unordentlich das aussieht. Er hat dann auch vom Äußeren auf das Innere, auf das Wesen der Software geschlossen. Das war ein Irrtum, wie sich nun herausstellt.

M.Z.: Obwohl ich ein reiner Mac-Anwender bin, bin ich ja als Layouter der ST-Computer sozusagen an der Quelle der ATARI-Szene und trotzdem ist mir nichts begegnet, was diesen Irrtum korrigierte. Bis heute, als ich Jürgen Funcke am Calamus sah. Er beherrscht das Programm virtuos und zeigt mir recht schnell, wo es bei Calamus langgeht. Und solange ich mir die Oberfläche wegdenke, mich auf die Arbeitsgeschwindigkeit und die genialen Möglichkeiten konzentriere, habe ich das Gefühl, hier in die Zukunft zu schauen. Nur ist dieses Programm schon vor 5 Jahren entwickelt worden und läuft mit der Leichtigkeit einer 40-MHz-Apple-Quadra (040er) – auf einem 33-MHz-ATARI TT (030er).

Hätte es den Calamus schon damals für den Mac gegeben, was hätte ich mit meinem ersten Mac, einem 16 MHz-Mac SE/30 (030er) innerhalb die-

ses einen Programmes alles machen können, konnte ich ja jeweils nur ein Programm vernünftig laufen lassen.

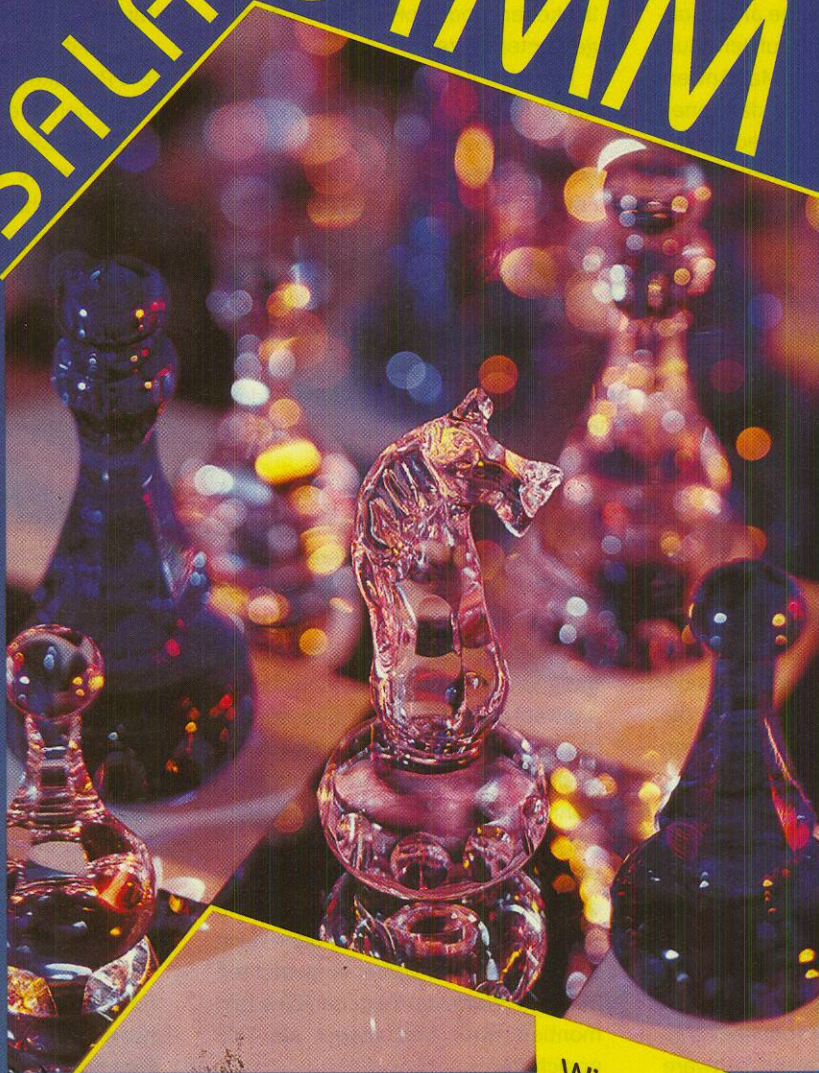
J.F.: Arbeitsgeschwindigkeit ist so ein Thema, das viele versuchen in Megahertz zu erfassen: hat ein anderer Rechner mehr davon, ist die Software auch schneller, was natürlich Unsinn ist. Man kann dieses aber ganz gut auf dem PC-Markt beobachten: Da kommt alle 18 Monate eine neue Rechnergeneration auf den Markt, die man auch in Anspruch nehmen muß, weil die Software-Updates, die man inzwischen erhalten hat, einfach eine deutlich höhere Rechenleistung benötigen. Das ist aber auch ein Problem der Software. Calamus nutzt den TT immer noch nicht bis ins letzte aus und läuft trotzdem – seit inzwischen 4 Jahren auf dem gleichen Rechner – immer noch in wirklich akzeptabler Geschwindigkeit. Wie der Calamus auf einem 40er Prozessor läuft, siehst du ja auf dem Mac. Ich habe neben dem TT inzwischen auch meine Mac's für den Calamus, und bin immer noch überrascht, wie schnell und gut das alles mit MagiMac läuft.

M.Z.: Da stimme ich zu, aber ich habe einen Scanner aus dem Jahre 86 mit dazugehöriger Software, die läuft heute noch unter der neuesten Apple-Betriebssystemversion. Ich denke, eine

Wir realisieren-
wovon andere
träumen

SALFA DIMM

SIMM



...mit Ihrem
Leistungs-
partner in
Sachen
Computer-
Innovation

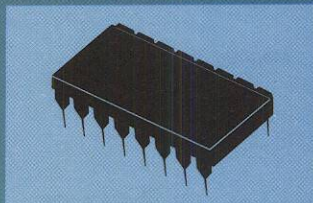
...immer
einen
Zug
voraus

Auf die Qualitäten unserer
Schwestergesellschaft
Schuh Datensysteme
GmbH bauen über 150
Apple Points Ihren
Geschäftserfolg. Mit
diesen starken Partnern
können auch Sie in Ihrer
Nähe Ware von uns be-
ziehen. Ein Anruf genügt
und Ihr persönlicher An-
sprechpartner meldet sich
aus nächster Nähe.
Telefon: (0 68 31) 90 90 30

Distribution
von:
CALCEUS
HERMSTEDT
NIKON
SONY
SUN
TEKTRONIX

Wir tauschen ihre gekauften 16 MB
und 32 MB Schuh-SIMM in DIMM's
(wie in Zeitschriften bereits berich-
tet für zukünftige PowerPC-PCI-
Rechner notwendig).

Umtausch ab Verfügbarkeit bis
31.12.1995 gegen geringe
Tauschgebühr!



Schuh GmbH & Co. Elektronik KG

Johannesstr. 3-7
66763 Dillingen

Tel. (0 68 31) 90 90-0
Fax (0 68 31) 90 90 90

Durchwahl für Händler:
(0 68 31) 90 90 50

Konsistent über so viele Jahre zu erreichen, hat ihren Preis. Schließlich wird ja erwartet, daß meine alten Software-Routinen auch noch auf den neuesten Maschinen laufen. Mac-Anwender sind ja auch gewöhnt, daß ihnen auch der Einstieg in ein neues Programm stark erleichtert wird. Eine einheitliche Menüsteuerung, standardisierte Dialoge, Tastaturkombinationen. Dank strenger Entwicklerrichtlinien seitens Apple bekommt der Benutzer in 95% der Fälle ein Programm, das er sofort benutzen kann, mit all der vorher erworbenen Routine. Gemessen daran, ist mein Unbehagen gegenüber einer solchen eigenwilligen Oberfläche bestimmt zu verstehen.

Allerdings hat sich bei Mac-Programmen auch eine gewisse Form der Mimikry entwickelt, nicht unähnlich der in der Tierwelt. Denn bei einigen Produkten kaschiert nur zu oft eine gefällige Oberfläche und Ikonisierung grundsätzliche Mängel in der Software, die sich dann natürlich erst – nach dem Kauf – bei der Anwendung offenbaren. Und je teurer die Software war, um so mehr hofft man immer wieder auf Updates, die den Preis letztlich doch noch rechtfertigen würden.

J.F.: Ich denke aber, daß eine Software in erster Linie dem Anwender eine Funktionalität zugänglich machen soll und nicht anderen Produkten ähnlich sein muß. Eine Layout-Software muß da eine andere Benutzerführung haben als eine Textverarbeitung, und erfordert damit natürlich auch einen anderen Zugang.

Produktion

M.Z.: Im Produktionsprozeß der ST-Computer gibt es immer wieder die Schwierigkeit, noch schnell einen Aufmacher für einen Artikel zu kreieren, der erst im letzten Moment gekommen ist oder gar nicht geplant war, ö.ä. Es sind meist abstrakte Inhalte zu visualisieren, und dies ist unter Zeitdruck immer wieder eine Herausforderung. Aber wenn die Zeit eine umfangreiche Gestaltung nicht erlaubt, dann müssen andere Wege gesucht werden, sozusagen aus dem Ärmel auf den Bildschirm.

J.F.: Und hier sind auch die Software-Werkzeuge gefragt, ob sie dies

durch einen flexiblen Umgang mit unterschiedlichen Formaten, Editiermöglichkeiten und großen Speichermengen unterstützen.

Für mich ist Calamus die Entscheidung, weil kein Layoutprogramm auf anderen Rechnerplattformen derartige grafische Arbeiten auch in Bild-Feindaten layoutabhängig ermöglicht.

Ein wenig Text sanft in ein Bild kopiert oder Objektmaskierungen mit dem Maskenmodul – es bleibt (beim Maskenmodul) alles weiter editierbar. Textergänzungen in einer freigestellten Maske oder nachträgliche Bildmanipulationen dauern da nur einige Sekunden.

M.Z.: Ja, angenommen, ich möchte zum Beispiel die Headline transparent in ein 15-MB-Bild einmaskieren. Schön, daß Photoshop auch Textfunktionen hat. Nur kann ich den Text nicht mehr editieren, ist er einmal als Pixelbild integriert. Ich müßte eine schwebende Auswahl erzeugen, die in einer separaten Ebene existiert und das Dokument auch im Photoshop-Format sichern. Dann eine Kopie als TIFF speichern, um es in mein Layout zu integrieren. Wollte ich den Text ändern, müßte ich den Text in seiner Ebene löschen und einen neuen erzeugen, der dann auch gleich mittels der vorher eingestellten Montage-Werte der Textebene ins Bild montiert wird. Und wieder als TIFF speichern.

J.F.: Wie das in Calamus geht? Bild aufs Clipboard, das verbleibende Bild etwas aufhellen, Text drüber setzen und positionieren. Dann maskieren (beide Rahmen selektieren, Mausklick und 3 Sekunden warten) und das Bild vom Clipboard dahinterlegen. Das wars. Text und Bild sind dann natürlich weiter editierbar. Wenn ich vom Maskenrahmen eine virtuelle Kopie erzeuge (geht das eigentlich in Pagemaker und Quark XPress?), kann ich Text und Bild sogar ändern, ohne die Originalmaske aufzulösen.

M.Z.: Nein, es gibt meines Wissens außer Fußnotenautomatisierung, Elementen, die auf Standardseiten gelegt dann auf mehreren Seiten erscheinen, keine Funktion wie diese virtuelle Kopie.

Sicher gibt es zunehmend Layoutprogramme, die mehr können als Pagemaker. Ich schätze an Pagemaker ge-

rade auch die Unkompliziertheit, mit der sich die meisten Dinge handhaben lassen. Kurze Einarbeitungszeiten für neue Mitarbeiter sind daher die Regel. Die Produktionssicherheit hat schließlich einen enormen Stellenwert.

Quark z.B. hat im Typo-Finetuning einiges mehr zu bieten, verhält sich aber manchmal wie eine gekränkte Diva. Da braucht man zuverlässigen Support durch die Software-Firma. In der EBV ist das schon eindeutiger. Da kommt man als Mac-Anwender um Photoshop nicht herum. Gäbe es eine EBV-Xtension für Quark oder Pagemaker ..., aber nein, das ist nicht zu vergleichen. Die Modulschnittstelle von Calamus ist ja völlig anders als eine Xtension-Schnittstelle.

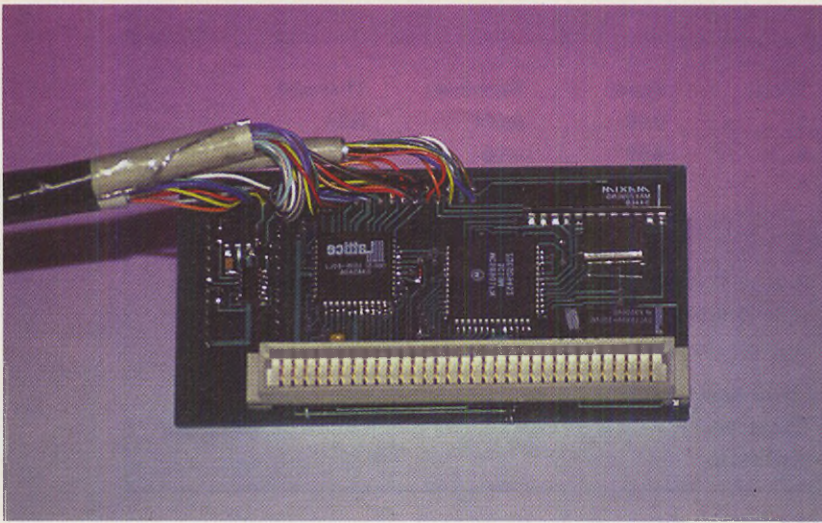
J.F.: Eine kleine Schwachstelle ist im Calamus die Anpassung an andere Rechnerwelten. Mit PostScript-Formaten haben zwar auch alle Mac- und Windows-Anwender ihre Probleme, bei Calamus fällt es aber jetzt, durch die „Portierung“ auf den Mac, etwas deutlicher ins Gewicht. Aber da tut sich einiges. Es sind gerade Erweiterungen in Arbeit, die einen flüssigen und editierbaren Austausch von EPS-Daten zwischen Calamus und anderen Plattformen ermöglichen.

M.Z.: Calamus ermöglicht spontane Bild- und Textmanipulationen und hat eine annähernd unlimitierte Undo-Funktion in Form des Rekorders. Irgendwie weckt das meine Lust auf mehr Kreativität, wie es sonst nur ausgewählte Mac-Software vermag, z.B. Photoshop, drucksensitiv mit Grafiktablett.

J.F.: Viele, die emotional an ATARI gebunden sind, argumentieren, daß ATARI-Anwender, die sich einen Magic-Mac zulegen, über kurz oder lang ausschließlich mit Mac-Software arbeiten werden und schießen damit ein Eigentor; implizieren sie ja damit, daß Mac-Software auf jeden Fall besser sei als ATARI-Software.

M.Z.: In vielen Bereichen ist das wohl eher umgekehrt. Es gibt außer Calamus so manche ATARI-Software, die ich mir jetzt zulegen werde.

*Manfred Zimmermann,
Jürgen Funke*



STout!

Seriell-, Parallel- und MIDI-Schnittstellenkarte für Mac

Wer unter MagiCMac mit ATARI-Software arbeitet, hatte bislang das Problem, daß keine parallele Druckerschnittstelle zur Verfügung stand. Zwar gibt es eine Lösung, die eine der seriellen Mac-Schnittstellen in einen Centronics-Port wandelt, aber die Geschwindigkeit dieser Erweiterung bleibt deutlich hinter der einer echten Centronics-Schnittstelle zurück. Mit der brandneuen Hardware-Erweiterung namens „STout!“ von der Berliner Firma OverScan soll sich das nun ändern.

Q uasi als Weltpremiere und Messesensation wurde die STout!-Karte erstmals auf der combit'95 in Kassel gezeigt. Ohne jegliche Vorankündigung konnte OverScan bereits das fertige Produkt präsentieren. Der Entwickler, Harun Scheutzwow, ist in der ATARI-DFÜ-Szene gut bekannt. Er hat vor einiger Zeit die Betriebssystemroutinen für die seriellen Schnittstellen der ATARI-Rechner durch eigene, auf Geschwindigkeit optimierte ersetzt. Diese Patches (HS-MODA genannt) werden quasi von jedem DFÜ-betreibenden ATARI-Benutzer eingesetzt und haben sich gut bewährt. Daß Herr Scheutzwow auch einiges von Hardware versteht, hat er mit der STout!-Karte gezeigt. Insgesamt drei Schnittstellen sind auf der Karte integriert: natürlich der heißbegehrte Centronics-Port, eine schnelle serielle und die MIDI-Ports. Letztere sogar inklusive der – bei den ATARIs fehlenden – MIDI-Thru-Buchse.

Der eigentliche Clou der Karte ist aber, daß alle drei Schnittstellen 100%-ATARI-kompatibel in die Macintosh-Hardware eingebunden sind. Was das bedeutet, wird erst auf den zweiten Blick richtig klar: jede ATARI-Software, die auf MagiCMac läuft, kann die Schnittstellen ansprechen – selbst dann, wenn sie unsauber programmiert ist und direkt auf die Hardware zugreift. Möglich wurde das durch die Verwendung der gleichen Bauteile, wie sie auch im ATARI zu finden sind, mit einer Ausnahme: die parallele Schnittstelle wird in den ATARI-Computern vom Soundchip bedient. Dieser hat neben den eigentlichen Tongeneratoren und Filtern noch zwei 8-Bit-I/O-Ports integriert, wovon einer als Druckerschnittstelle „mißbraucht“ wird. Den kompletten Soundchip mit auf die STout!-Karte zu setzen wäre wohl zu teuer und zu kompliziert geworden. So hat der Entwickler sich entschlossen, die nötigen Register einfach mit einem program-

mierbaren Logik-Chip nachzubilden und zwar exakt so, wie sie im original Soundchip vorliegen.

Der PDS

Apple hat in vielen Macintosh-Computern neben dem Standardbussystem (NuBus) einen internen Erweiterungs-Port namens PDS (Prozessor-Direct-Slot) vorgesehen. Dieser war eigentlich dazu gedacht, andere, schnellere Prozessoren in das System einzubinden. In der Vergangenheit wurde er aber eher von Grafikkarten, Sounderweiterungen, Kommunikationsmodulen oder gar schnelleren SCSI-Controllern benutzt. Auch die STout!-Karte bedient sich dieses Ports. Der PDS hat den Vorteil, daß alle notwendigen Daten- und Adreßleitungen sowie die Bussteuerung direkt über ihn zugänglich sind. Dadurch ist es möglich, die Port-Bausteine an denselben Adressen einzublenden, die auch im ATARI benutzt werden. 100% Kompatibilität ist das Ergebnis. Einen Nachteil gibt es aber dennoch: der PDS ist beim Performa 630 und 475 die einzige Erweiterungsmöglichkeit für Grafikkarten. Durch die STout!-Karte ist diese also belegt. Grafikkarten können dann nicht mehr nachgerüstet werden.

MagiCMac muß in der gegenwärtigen Version (1.04) noch mit einem Patch-Programm bearbeitet werden, damit die STout!-Karte erkannt wird. Dies braucht aber nur einmal durchgeführt zu werden, anschließend sind die neuen Schnittstellen dauerhaft eingebunden. Dieser Vorgang kann auch rückgängig gemacht werden, damit sich auch die Mac-internen Ports weiter benutzen lassen.

Die Praxis

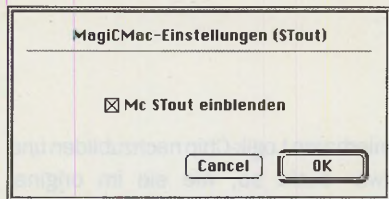
Nach erfolgreichem Einbau und Installation der STout!-Karte schritten wir zu den ersten Tests. Zunächst nahmen wir die Centronics-Schnittstelle unter die Lupe. Mit einem Panasonic-LED-Zeilendrucker und dem Harlekin-Editor war sehr schnell das erste Schriftstück erstellt. Problemlos! Der nächste Test erfolgte mit Twist III im Grafikmodus über NVDI 3. Auch hier ergaben sich keine Schwierigkeiten. Kaum war das Dokument abgeschickt, spuckte

MacOPEN

Software

Hardware

Grundlagen



Mit einem Installationsprogramm wird die STout!-Karte MagiCMac bekannt gemacht.

es der Drucker auch schon aus – in tadelloser Qualität. Auch Calamus SL – das Problemkind beim Drucken – arbeitet anstandslos mit STout! zusammen. Sogar erstaunlich schnell. Wir haben die Druckzeiten mit denen des PowerPrin-Adapters und eines TTs verglichen und in der nebenstehenden Tabelle aufgeführt.

Auch die serielle Schnittstelle verrichtet ohne Murren ihren Dienst. Getestet haben wir dies mit einem ZyXEL-Modem und Rufus bzw. Connect. In beiden Fällen traten keine Übertragungsprobleme auf. Die serielle Schnittstelle arbeitet bis maximal 19.200 Baud und ist damit zunächst 100% kompatibel zum Modem-1-Port der ATARIs. Höhere Baud-Raten sind zwar nicht ausgeschlossen, aber im Moment noch nicht vorgesehen. Immerhin lassen sich alternativ ja auch die Macintosh-Ports benutzen, die Geschwindigkeiten von bis zu 57.600 Baud bieten.

Ein optionaler Treiber, der unter MagiCMac in den Autoordner kopiert wird, sorgt dafür, daß eine beliebige serielle, Microsoft-kompatible Maus direkt an der Modemschnittstelle der STout!-Karte Anschluß finden kann. Auch die rechte Maustaste wird dann unterstützt. Ein nettes zusätzliches Feature. Eine Maus kann gleich für ein paar Mark mehr mit erstanden werden.

Die MIDI-Buchsen sind zunächst optional. Wer kein MIDI braucht, kann also ein paar Mark bei der Anschaffung der STout!-Karte sparen. Die MIDI-Schnittstelle ist ebenfalls Hardwareseitig kompatibel zu ATARI eingebunden und sollte mit allen MIDI-Program-

Druckgeschwindigkeiten

Test(1)	STout!	PowerPrint	TT-parallel
A	0:46	0:50s	0:58
B	0:55	– (2)	1:21
C	0:32s	1:15	1:20

A: es wurde ein Text-Dokument (30KB) mit Twist III über NVDI 3 gedruckt.

B: Druck einer Calamus-Seite (Euroskala-Demodokument)

C: Druck einer SW-Grafik (250 KB, 1200x1600 Pixel) mit Papillon.

(1) Die Druckzeiten beinhalten auch die Druckaufbereitungszeiten.

(2) Calamus SL druckt in der gegenwärtigen Version noch nicht korrekt über PowerPrint.

men funktionieren. Allerdings ist zu berücksichtigen, daß die meisten professionellen MIDI-Anwendungen, wie Cubase von Steinberg oder Notator von Emagic, auf Hardware-Kopierschutzstecker im ROM-Port angewiesen sind. Der ROM-Port fehlt beim Mac aber nach wie vor, so daß diese Software nicht eingesetzt werden kann. Allerdings ist im Moment der Trend zu Portierungen von MIDI-Software auf das MacOS deutlich zu erkennen. Gegebenenfalls wäre also ein Crossgrade auf die Mac-Software die Lösung des Problems.

In Zukunft

Noch lassen sich die zusätzlichen Schnittstellen nicht unter MacOS nutzen. OverScan kündigte aber an, in einiger Zeit Treiber für die parallele, serielle und auch für die MIDI-Schnittstelle anzubieten. Damit wird die STout!-Karte auch für den reinen MacOS-Anwender sehr interessant, denn bislang mußte dieser allein für einen Konverter seriell/parallel fast ebensoviel bezahlen wie für die ganze STout!-Karte mit drei Schnittstellen.

Fazit

Ganz klar: die STout!-Karte ist ein beinahe unverzichtbares Werkzeug, um

auf einem Mac mit der altbekannten ATARI-Software „richtig“ arbeiten zu können. Die umwerfende Geschwindigkeit der parallelen Schnittstelle und die 100%ige Kompatibilität zu den ATARI-Computern ist die Investition allemal wert.

CM

Preise:

Grundversion: 249,- DM

STout! mit MIDI-Buchsen: 278,- DM

Aufpreis für 2-Tasten Maus und Treiber: 10,- DM

Bezugsquelle:

OverScan

Elbestraße 28-29

12045 Berlin

Tel.: (030) 6238292

STout!



Positiv:

- 100%-ATARI-Kompatibel
- sehr schneller Centronics-Port
- drei Schnittstellen auf einer Karte
- einfacher Einbau
- optionaler Maustreiber für Microsoft-Mäuse

Negativ:

- belegt PDS (NuBus-Karte in Vorbereitung)



Der perfekte Ein-/Umstieg
zum Beispiel für MagicMac, die Atari Oberfläche auf dem Mac

Performa 630 mit 8MB RAM, 250 MB Festplatte, Tastatur, Performa 14" Farb-Monitor, 7 Softwarepakete, Apple Drucker StyleWriter II

nur 2900,-

Performa 630 wie oben, aber statt dem Drucker, PowerPrint zum Ansteuern von über 1000 Centronix Druckern

nur 2530,-

ABS
COMPUTER
VERTIEB GMBH
Tel 0881 / 92350
Fax 0881 / 62375

Apple Performa		mit Apple Monitor 15"
Performa 630 4/250	1.648.-	2.398.-
Performa 630 8/250/CD	2.098.-	2.848.-
Performa 630 8/250/CD mit Apple TV/Video System	2.598.-	3.398.-
Alle Performas mit 7 Software-Paketen		
Aufpreis MagicMAC	289.-	

Apple PowerBooks	
PowerBook 150 4/120 inkl. ClarisWorks	1.995.-
Powerbook 520 4/240	3.448.-
Powerbook 520c 4/240	4.398.-

CD-ROM	
Toshiba XM-5301 int. - 4-fach Speed	395.-
Toshiba XM-3601 int. - 4,4-fach Speed	548.-

Festplatten	
Quantum Light. 730 MB	435.-
Quantum ATLAS 2,1 GB	1.698.-

SYQUEST	
270 MB SQ3270S SCSI int.	598.-
Medium 44 MB	80.-
Medium 88 MB	92.-
Medium 270 MB	99.-

Golden Image Optische Maus 33.-

Willkommen in der ZUKUNFT
OMEGA ZIP SCSI Laufwerk ext. 375.-
 - transportabel (450g)
 - mit Software-Kompression max. 200 MB
OMEGA ZIP 100 MB Disk 35.-



**(Wel)Come to
MACINTOSH**

W&L Computer

Herrfurthstraße 6A
 12049 Berlin (Neukölln)
 Tel. (030) 621 40 32
 Fax (030) 621 40 06

Öffnungszeiten

Mo - Fr 10.00 - 13.00
 14.00 - 18.00
 Sa 10.00 - 13.00

Apple Systemhändler

Druck Service
 Scan Service



Preisänderungen und Irrtümer bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Farbe oder Schwarzweiß?

Tintenstrahldrucker, die in laserliker Qualität drucken, erfreuen sich steigender Beliebtheit. Der Seikosha SpeedJET 330, ein Schwarzweiß-Drucker, der dank seines 128 Düsen-Druckkopfes gut doppelt so schnell wie herkömmliche zu Werke geht, 300 dpi zu Papier bringt und zahlreiche Schriftvariationsmöglichkeiten bietet, ist dank seines üppigen Tintenvorrats (bis zu 4,2 Mio. Zeichen pro Druckkopf) auch noch umweltschonend.

Der Seikosha SpeedJET 360 COLOR arbeitet ebenfalls schnell (max. 3 S./Min.) und liefert Farbdrucke, die durch brillante Qualität bestechen. Dafür sorgt der Windows-Treiber mit Farboptimierungsfunktion. Der 6mal nachfüllbare „Long-life“-Monochrom-Druckkopf macht ihn

wahlweise zum reinen Schwarzweiß-Drucker – wenn es Ihnen mal zu bunt wird!



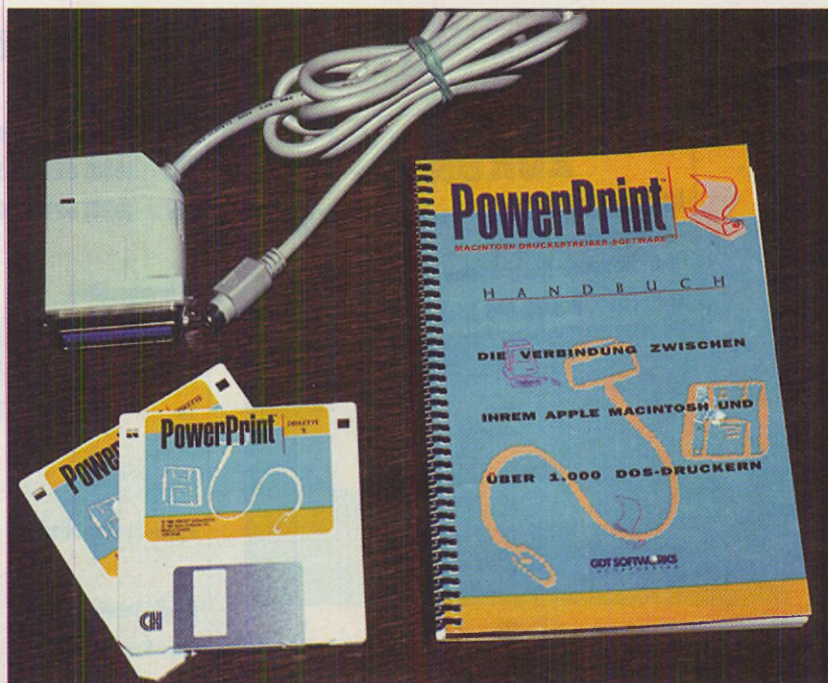
Ein Unternehmen der SEIKO-Gruppe

SEIKOSHA

Ready for Seikosha?

Seikosha Tintenstrahl-Spezialpapiere und -folien für optimale Druckergebnisse im guten Fachhandel.

Informationen im Fachhandel, Kaufhäusern und unseren Vertriebsbüros Hamburg 040-64 58 92 42 + 43; Düsseldorf 0211-439837+38; München 089-9612048; A-Wien PC Plus Data Ges. mbH, 01-4706844; CH-Einsiedeln Rein AG, 055-538330



PowerPrint

Die Brücke zwischen Drucker und Ihrem Mac

Wer sich – als Alternative zur ATARI-Hardware – für einen Macintosh mit MagiCMac entscheidet, steht vor dem Problem, seinen alten Drucker mit der parallelen Centronics-Schnittstelle nicht so ohne weiteres an den Mac anschließen zu können. Das liegt daran, daß Apple traditionell eine serielle Druckerschnittstelle bevorzugt und hierfür sogar eine umfangreiche Druckerserie mit dafür passenden Schnittstellen anbietet.

Eine Lösung für dieses Problem bietet das PowerPrint-Paket an, das zwei Installationsdisketten, ein umfangreiches Benutzerhandbuch und ein auf den ersten Blick eher unscheinbares Konverterkabel, das es aber faustdick hinter den Ohren hat, beinhaltet. Da bereits in der März-Ausgabe der ST-Computer [1] ausführlich auf die gemessenen Druckzeiten mit MagiCMac und PowerPrint im Vergleich zu einem ATARI TT eingegangen wurde, möchten wir uns diesmal in erster Linie auf die praktischen Erfahrungen mit dieser Hardware-Hilfe beschränken.

Das Wunderkabel

Das PowerPrint-Konverterkabel ist nichts anderes als ein Adapter, der die seriellen Daten vom Mac in einen parallelen Datenstrom umwandelt. Am einen Ende des Kabels befindet sich ein Mac-Anwender bekannter 8poliger Mini-DIN-Stecker, der wahlweise an den Drucker- oder Modemanschluß Ihres Macintoshes angeschlossen wird. Am anderen Ende des Kabels sitzt der für ATARI- oder auch DOS-Anwender gewohnte Parallelstecker für die Centronics-Schnittstelle, der in einem ungewöhnlich großen Gehäuse unterge-

bracht ist. Im Innern werkelt eine kleine Platine, die die seriellen Signale in parallele konvertiert. Positiv fällt auf, daß für die Platine keine externe Stromquelle benötigt wird, da sie ihre Arbeitsspannung offensichtlich aus einem stromführenden PIN bezieht. An der Oberseite des Gehäuses befindet sich ferner eine kleine LED-Anzeige, die verschiedene Betriebszustände anzeigt. So sinnvoll eine optische Bereitschafts- und Fehleranzeige auch sein mag, so wenig durchdacht ist die praktische Verwendbarkeit dieses Signals. Als Beispiel hierfür mögen die DeskJet-Drucker von Hewlett-Packard dienen, deren Centronics-Anschluß am Gehäuseboden untergebracht ist, was den Blick auf die LED-Anzeige unterbindet.

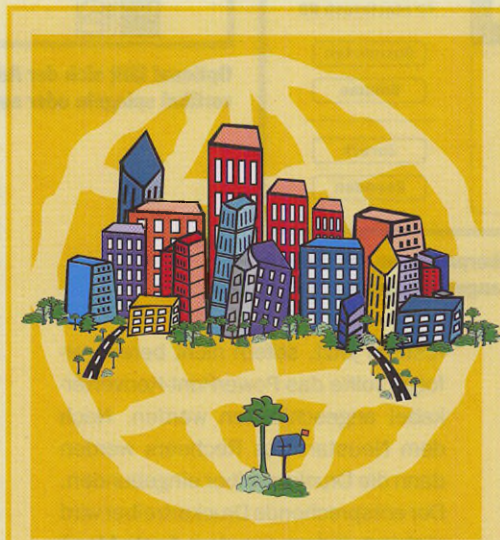
Angabegemäß kann PowerPrint auch in einem Netzwerk verwendet werden. So soll es mit Serien-Apple-Talk-Netzwerkverbindungseinheiten oder Druckersharing-Einheiten (z.B. NetSerial, Buffalo SLmkII u.a.) zusammenarbeiten. Ferner soll PowerPrint voll kompatibel zur Communications Toolbox sein. In der Praxis haben wir diese Möglichkeiten allerdings nicht nachgeprüft.

Leistungsumfang

PowerPrint wurde insbesondere auf die Zusammenarbeit mit allen neueren Apple-Computern ausgelegt, die über mindestens 2 MByte RAM verfügen. Somit dürften auf allen neueren PowerBooks, dem Performa 475 und 630 sowie allen PowerMacs keine Probleme auftreten, zumal auf diesen Plattformen auch System 7 oder höher installiert ist. Ferner sollte der angeschlossene Drucker von einem der beiliegenden Treiber unterstützt werden. Laserdrucker sollten zudem über mindestens 1 MByte RAM verfügen. Eine besondere Stärke von PowerPrint liegt darin, Mac-QuickDraw-Bilder auf einem Ausdruck zu reproduzieren. Auch Color-QuickDraw wird unterstützt, wodurch mit Farbdruckern hochqualifizierte Farbbilder erstellt werden können. PowerPrint führt zahlreiche LaserWriter-Funktionen wie Verkleinerung, Vergrößerung, Invertierung, Spiegelung und Druck im Querformat aus. Darüber hinaus bietet es Funktionen wie Hintergründruck, Druckreihenfolge-

Treffpunkt: MagicVillage

MagicVillage ist eine Mailbox – genauer gesagt ein Verbund aus Mailboxen, ein Netz – anders gesagt, ein virtuelles, digitales Dorf für Macintosh- und Windows-Anwender. Ein Service der Systematics GmbH. Das MagicVillage ist ein virtueller Ort, an dem sich Menschen treffen, um sich zu informieren, zu unterhalten, Nachrichten abzusetzen, ihre elektronische Post abzuwickeln. MagicVillage ist 24 Stunden online und bietet neben dem Internet-Zugang – eine Atari-Konferenz, Public Domain Software, Shareware, Demoprogramme auf mehr als 2 GB, Programm-Updates und neue Treiber, Tips &



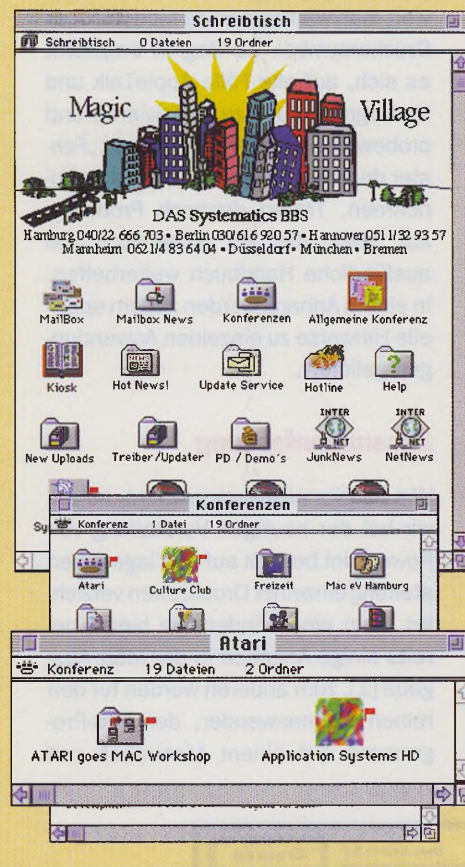
Information for the rest of us!

Tricks, Infos, Hotline Support, Linotype-Schriften online, „Konferenzen“ von Drittanbietern und Firmen, mit denen Systematics zusammenarbeitet, Konferenzen mit intensiven Diskussionen zu Zeitgeist-Themen, „Clubs“ für Film-, Star Trek-, Spiele-, Radio-Fans, Hobby- und Meisterköche etc. Konferenzen zum Erfahrungsaustausch in den Bereichen Multimedia, Avid, DTP, CD-ROM, Internet, Compuserve, eWorld, Telekommunikation allgemein, Jugend forscht etc. Popware und ein Kiosk mit digitalen Zeitungen. „Hot News“ aus Wirtschaft, Industrie, Geldmarkt und der Computerbranche und vieles mehr.

CD „Downloads from MagicVillage“

Popware, Demo-Software, Shareware, Public Domain, Restaurant, Kiosk, Icons, Star Trek, Filme, Töne, Texte, Bilder, Internet-Software, Kindergeld, Spock in Wort und Bild, Spiele, Drehbücher, MagicVillage Software, MagicVillage Hilfe, Lernprogramme für Kinder, Stundenpläne für Lehrer, Walt Whitman, William Shakespeare, Ingemar Stenmark, Mr. Data, Al Bundy, HAL 9000, Simpsons, Amerikanische Präsidenten, Digitale, Zeitschriften, Polnisch lernen, Kanji, Astrologie, Astronomie, Tiere, Vogelstimmen, Geografie-Spiele, Newton-Goodies, Cindy Crawford, Logos, Screensaver, Sound-Memory, HyperText Books, Kunst, Erdbeben, Finanzberatung u.v.m.

DM 49,-



MagicVillage „Connection Kit I“

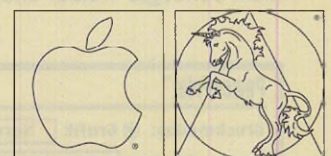
Creatix 14400 Modem, Systematics CD's Volume IV und „Downloads from MagicVillage“ und MagicVillage Software

DM 238,-

„Connection Kit II“

Creatix 28800 Modem, Systematics CD's Volume IV und „Downloads from MagicVillage“ und MagicVillage Software

DM 438,-

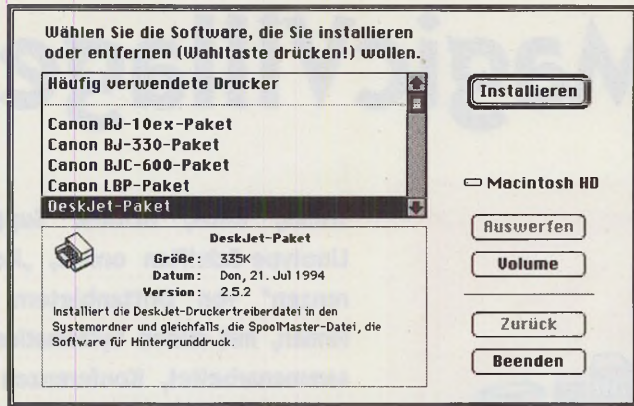


SYSTEMATICS

GmbH

MagicVillage in: Hamburg: 0 40/22 66 67 03 · ISDN-Nr.: 0 40/2 26 66-793 · Hannover: 05 11/32 93 57 · Bremen: 04 21/1 75 58-44
 Berlin: 0 30/61 69 20-77 · ISDN-Nr.: 0 30/61 69 20-65 · Düsseldorf: 02 11/9 36 96 12 · Mannheim: 06 21/4 83 64 04
 München: 0 89/29 01 35 10 · Demnächst auch in: Bad Salzungen · Kassel · Braunschweig · Köln · Frankfurt · Stuttgart · Magdeburg

- | | | | | | | |
|---|---|--|--|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Systematics Zentrale Ifflandstraße 81-83 Tel. 0 40/2 26 66-0 • 20146 Hamburg-Uni Johnsallee 65-67 Tel. 0 40/41 47 57-0 • 22085 Hamburg SchulungsCenter Tel. 0 40/22 46 63 | <ul style="list-style-type: none"> • 22041 Hamburg Pickup Markt Tel. 0 40/65 68 53-65 • 28195 Bremen Birkenstraße 16-17 Tel. 04 21/17 55 80 • 30159 Hannover Schiffgraben 20 Tel. 05 11/32 71 69 | <ul style="list-style-type: none"> • 38100 Braunschweig Bruchtorwall 9-11 Tel. 05 31/24 25 20 • 32105 Bad Salzungen Bismarckstraße 6 Tel. 0 52 22/9 15 60 • 32423 Minden Kaiserstraße 4 Tel. 05 71/83 77 70 | <ul style="list-style-type: none"> • 33602 Bielefeld Obernstraße 29 b Tel. 05 21/52 08 60 • 34119 Kassel Kölnische Straße 97 Tel. 05 61/78 00 02 • 39112 Magdeburg Braunschweiger Str. 88 Tel. 03 91/60 21 53 | <ul style="list-style-type: none"> • 40211 Düsseldorf Liesegangstraße 20 Tel. 02 11/93 69 60 • 49082 Osnabrück Iburger Straße 225 Tel. 05 41/95 10 20 • 50670 Köln Hansaring 143 Tel. 02 21/97 30 19-0 | <ul style="list-style-type: none"> • 65205 Wiesbaden Kreuzberger Ring 23 Tel. 06 11/70 02 05 • 63263 Neu-Isenburg Flughafenstraße 21 Tel. 0 69/69 58 95-0 • 68229 Mannheim Markircher Straße 7 Tel. 06 21/4 83 64 00 | <ul style="list-style-type: none"> • 70597 Stuttgart Julius-Hölder-Straße 36 Tel. 07 11/72 58 50 • 80538 München Thomas-Wimmer-Ring 12 Tel. 0 89/2 90 13 50 • 10969 Berlin Ritterstraße 3 Tel. 0 30/61 69 20-0 |
|---|---|--|--|---|---|---|



PowerPrint bietet zur Installation 18 Treiberpakete an, mit denen über 1000 verschiedene Drucker an den Mac angeschlossen werden können.

kontrolle und weitere druckerspezifische Funktionen. An Schrifttypen unterstützt PowerPrint zahlreiche Outline-Zeichensätze und ist zu TrueType, Adobe TrueType, Adobe Type Align und LetraSet Font Studio kompatibel. Hingegen werden PostScript-Befehle nicht interpretiert, d.h., PowerPrint ist kein PostScript-Treiber. Ebenfalls nicht unterstützt werden spezielle Anwendungen mit Apple-spezifischen Druckern.

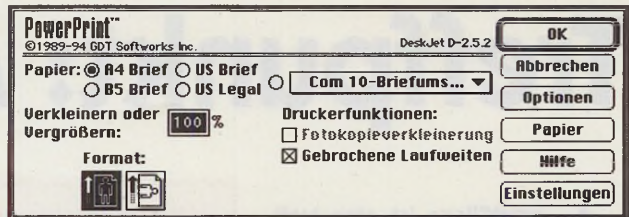
Installation

Die Installation gestaltet sich grundsätzlich recht einfach und zügig. Die PowerPrint Diskette 1 wird eingelegt und das Installationsprogramm durch einen Doppelklick auf den Aktualisierer aufgerufen. In dem dann erscheinenden Installationsfenster sollte zuerst das Start-Volume bestimmt werden. In einem weiteren Schritt wählt man die Treiberpakete aus, die auf die angeschlossenen Drucker passen. Sofern aus der Bezeichnung nicht eindeutig hervorgeht, welcher Drucker von welchem Treiberpaket unterstützt wird, hilft das umfangreiche Handbuch weiter. In einer ausführlichen Druckerkompatibilitätsliste wird akribisch aufgeführt, welches Druckermodell mit welchem Druckertreiber zusammenarbeitet. Die ausgewählten Treiber werden dann auf dem Mac installiert und nicht benötigte Treiber entfernt. Spä-

testens jetzt, sofern nicht bereits erfolgt, sollte das PowerPrint-Konverterkabel angeschlossen werden. Nach dem Neustart des Rechners werden dann die Druckertreiber eingebunden. Der entsprechende Druckertreiber wird aktiviert, indem aus dem Apple-Menü die Option Auswahl aufgerufen und durch einmaliges Klicken in das Symbol der Druckertreiber ausgewählt wird. Je nachdem, an welchem Port das Druckerkabel angeschlossen ist, aktiviert man wahlweise das Modem- oder Druckersymbol. Zu Beginn empfiehlt es sich, auf alle Fälle AppleTalk und Hintergrunddruck zu inaktivieren und probeweise über den Menüpunkt „Fenster drucken“ einen Probedruck vorzunehmen. Treten dennoch Probleme auf, sollte das gut aufgebaute und ausführliche Handbuch weiterhelfen. In einem Anhang werden zudem spezielle Hinweise zu einzelnen Anwendungen geliefert.

Zusammenfassung

Wie bereits eingangs erwähnt, haben wir bei der heutigen Vorstellung von PowerPrint bewußt auf die Gegenüberstellung einzelner Druckzeiten verzichtet. Zum einen finden Sie hierzu bereits einige Angaben in der März-Ausgabe [1], zum anderen werden für den reinen Heimanwender, der TOS-Programme auf einem Macintosh mit



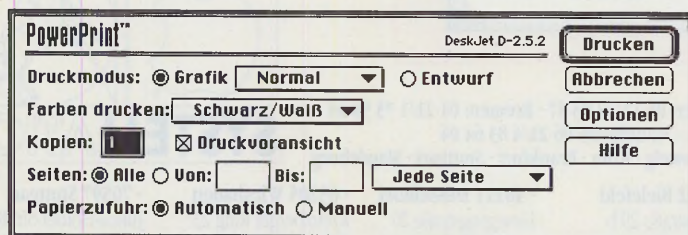
Optional läßt sich der Ausdruck invertieren, horizontal oder vertikal spiegeln oder sogar verkleinern oder vergrößern.

MagiCMac laufen lassen möchte, die geringen Unterschiede in den Druckzeiten eher zweitrangig sein. Entscheidend dürfte von daher also die Weiterverwendung der bisherigen Drucker in der täglichen Praxis sein. PowerPrint haben wir auf einem Performa 630 abwechselnd mit einem DeskJet 520 Tintenstrahldrucker von Hewlett Packard und einem Epson LQ-550 Nadel-drucker getestet. Einzelne Ausdrücke wurden mit SimpleText, ClarisWorks und Grafikkonverter erstellt. Zusammenfassend läßt sich festhalten, daß PowerPrint im Praxiseinsatz keine Probleme aufwarf und vollkommen überzeugt hat. PowerPrint kostet je nach Händler und Bezugsquelle zwischen 250,- DM und 300,- DM. Preislich betrachtet liegt PowerPrint damit ziemlich eng an der Schmerzgrenze des guten Geschmacks. Trotzdem sollte man dabei natürlich nicht den praktischen Nutzen aus den Augen verlieren, da für den Apple-Anwender nur so der Zugriff auf fast alle Drucker der DOS- und ATARI-Welt ermöglicht wird.

RW

Bezugsquelle:
Apple-Fachhandel oder
EDV Systemberatung
Roderich Bott
Freieingründer Straße 114
57080 Siegen
Tel.: (0271) 383974

Literatur:
[1] Hagen Henke, Magische Stunden,
ST-Computer 03/1995, Seite 84 ff.



Äußerst praktisch ist unter anderem die Möglichkeit, vor dem Ausdruck eine Druckvoransicht am Monitor zu erhalten.

PowerPrint

Positiv:
 Anschlußmöglichkeit für Drucker mit Centronics-Schnittstelle
 zahlreiche mitgelieferte Druckertreiber
 komfortables Installationsprogramm
 bietet umfangreiche Druckoptionen an

Negativ:
 LED-Anzeige in der Praxis nicht erkennbar
 recht hoher Preis

NEHMT DIES:



Finanzbuchhaltung für den Mac

MasterPiccolo
DM 598,-

MasterJunior
DM 998,-

**Kostenlose
Demosoftware
anfordern!**

Apple Powerbook 150
4/120 33 MHz
DM 1898,-

4MB Arbeitsspeicher zusätzlich
+ DM 369,-

PowerMacintosh 7100/66
8/350
DM 3448,-

Sonderposten!

PowerMacintosh 8100/80
8/500
DM 4999,-

Sonderposten!

UND DAS:

Apple DeskTop Macintosh

Apple Performa 460 4/120	1.090,-
Apple Performa 475 4/250	1.450,-
Apple Performa 630 4/250	1.599,-
Apple Performa 630 8/250/CD	2.099,-
Apple Performa 630 8/350/CD	2.599,-

PowerMacintosh

PPC 6100/66 8/350	2.990,-
PPC 6100/66 8/350, 486er Karte *	3.498,-
PPC 6100/66 8/350/CD	3.398,-
PPC 6100/66 8/350/CD, 486er Karte *	3.898,-

* zzgl. Einbaupauschale

Monitore

Apple Performa Plus 14"	428,-
Apple 14" RGB Trinitron	828,-
Apple 15" MultipleScan	799,-
Sony 15" Trinitron	1.049,-

Apple 17" Trinitron	1.799,-
Miro MAG 17" Trinitron	1.444,-
Apple 20" Trinitron	3.319,-

Drucker

Apple StyleWriter	598,-
Apple Color 2400	899,-
Epson Stylus Color	1.045,-
HP 540	666,-
HP 560 C	1.098,-
Apple Laser 320	1.598,-
Apple Laser 360	2.498,-
Apple Laser 16/600 PS	4.375,-

Scanner

Umax Vista S6 inkl. PhotoShop 3.0	1.888,-
Umax Vista S8 inkl. PhotoShop 3.0	1.999,-
Umax Powerlook inkl. PhotoShop 3.0	3.999,-

NEU!

Agfa StudioScan II	1.888,-
Agfa StudioScan II inkl. PhotoShop 3.0	2.484,-
Agfa Arcus II inkl. PhotoShop 3.0 und Dia-Aufsatz	7.499,-

Message Pads

Newton inkl. 2 MB FlashCard	369,-
Newton inkl. 2 MB FlashCard und Modem	469,-
Newton 120	1.098,-
Newton Ladestation für 120	133,-

SyQuest

200 MB Laufwerk	998,-
270 MB Laufwerk	1.098,-
44 MB Cartridge	114,-
88 MB Cartridge	128,-
200 MB Cartridge	158,-
270 MB Cartridge	119,-

Alle Preise in DM inkl. der gültigen MwSt.
Irrtum vorbehalten.
Preisänderungen ohne vorherige Ansage möglich.
Angebote gültig solange Vorrat reicht.
Teilweise sind noch nicht alle Titel vorrätig!

Chemnitz • Theaterstraße 62-64, 09111 Chemnitz
Telefon 03 71/31 92 84

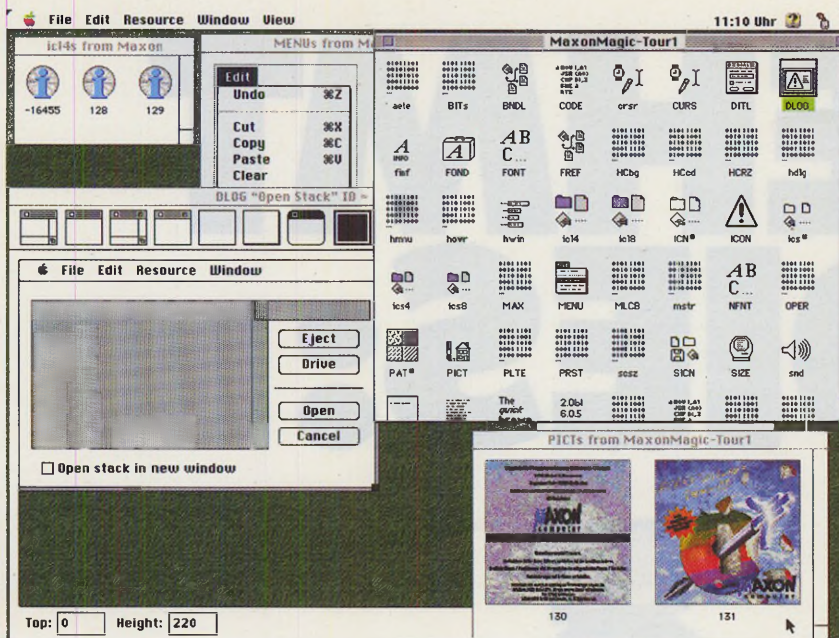
Würzburg • Juliuspromenade 32, 97070 Würzburg
Telefon 09 31/57 30 83

Öffnungszeiten Läden: Mo-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr
Versand: Mo-Fr. 9-18 Uhr

MACIT

VERSAND UND LADEN

Telefon 0971/72 48-0
Fax 09 71/72 48-48
Info 09 71/72 48-88



Das MacOS und Pascal-Strings

Viele MacOS-Betriebssystemfunktionen erwarten als Übergabeparameter Pascal-Strings. Unter TOS sind es im Gegensatz dazu stets C-Strings.

Und weil dem unter dem MacOS so ist, haben alle Mac-C-Compiler eine „nicht-ANSI-Erweiterung“, die es ermöglicht, daß man statische Strings direkt als Pascal-Strings definieren kann. Dazu schreibt man als erstes Zeichen eines Pascal-Strings lediglich '\p'. Hier ein Beispiel:

```
C:      "abc" = 'a' 'b' 'c' '\0'
Pascal: "\pabc" = '\3' 'a' 'b' 'c'
```

Wie man sieht: C-Strings sind durch ein Null-Byte abgeschlossen, Pascal-Strings ist ein Längen-Byte vorangestellt.

Ferner gibt es noch zwei häufig benutzte Hilfsfunktionen: *CtoPstr()*, welche einen C-String in einen Pascal-String wandelt; *PtoCstr()*, welche einen Pascal-String in einen C-String wandelt.

Achtung!

Bei beiden Funktionen gibt es Zweierlei zu beachten: ein Pascal-String darf nur maximal 255 Zeichen lang sein. Versucht man einen längeren C-String zu wandeln, so wird er auf 255 Zeichen verkürzt. Ein Pascal-String kann Null-Bytes enthalten. Wandelt man ihn in einen C-String, wird der C-String an dieser Stelle abgebrochen.

Das zweite ist, daß Zeichen in Pascal-Strings stets vom Typ „unsigned char“ sind, wohingegen Zeichen in C-Strings normalerweise vom Typ „char“ sind. Dies macht es bei strengen Prototypen in ANSI-C leider nötig, häufig zu „typecasten“.

Aber warum heute noch Pascal-Strings? Zum einen natürlich aus historischen Gründen, schließlich wurden die ersten Versionen des MacOS in Pascal programmiert, und viele der älteren MacOS-Funktionen braucht man auch heute noch.

Der File Manager

Besonders wichtig sind Pascal-Strings auch heute noch bei Dateinamen. Die-

Programmieren auf dem Mac

Das MacOS

Heute will ich mich mal auf ein ganz heißes Pflaster wagen: einen Systemvergleich von TOS und MacOS. Allerdings nicht, um einen Sieger zu küren, sondern um zu zeigen, was beim Mac anders ist als beim ATARI. Nun ja, ein echter Systemvergleich ist es nicht. Ich werde vielmehr die speziellen Eigenheiten des MacOS beschreiben – immer wieder mit Blick auf den ATARI.

Ein Schichtenmodell, wie BIOS bzw. XBIOS, GEMDOS, VDI und AES, gibt es beim Mac nicht. Das MacOS stammt zwar aus der gleichen Ära der Computerzeit, trotzdem haben die damaligen Entwickler keine Anleihen bei CP/M oder UNIX gemacht – egal ob positiv oder negativ.

Das MacOS besteht aus einer schier unüberschaubaren Anzahl von mehr oder weniger unabhängigen Libraries, sogenannten Managern. Es gibt einen für die Dateiverwaltung, einen für die Fensterverwaltung, mehrere für die Grafik usw. Alle werden in den Inside-Macintosh-Bänden von Addison Wesley beschrieben. Da aber alle paar Monate ein paar dazukommen, hinkt man ständig hinterher. Glücklicherweise braucht man nicht alle neuen Betriebssystemfunktionen. Viele braucht man nicht einmal zu kennen.

Einige in diesem Text beschriebenen Features gibt es erst seit System 7. Sie sind auf älteren Versionen nicht oder nur in Verbindung mit bestimmten Systemerweiterungen vorhanden. Spectre und einige wenige Mac-User können sie also nicht benutzen.

Ein ordentlicher Programmierer fragt natürlich vor dem Benutzen solcher Funktionen mit der *Gestalt()*-Funktion ab, ob die jeweiligen Funktionen überhaupt vorhanden sind. *Gestalt()* ist so etwas wie der Cookie-Jar beim ATARI, jedoch ohne daß der Benutzer in einer Liste suchen und patchen muß, sondern ordentlich mit den Funktionen der Gestalt-Managers. Im aktuellen MacOS 7.5.1 gibt es weit über 100 Einträge in der Gestalt-Liste. Man kann sie sich mit einigen PD-Programmen ansehen.

MacOPEN

Software

Hardware

Grundlagen

se dürfen beim MacOS nämlich nicht nur bis zu 31 Zeichen lang sein – sie dürfen mit Ausnahme des Doppelpunktes ':' auch alle anderen 255 Zeichen enthalten. Auch das Null-Byte!

Aber wer setzt schon Null-Bytes in Dateinamen? Nun, einige! Systemerweiterungen und Kontrollfelder innerhalb des Systemordners werden nämlich in alphabetischer Reihenfolge geladen. Virendetektoren und Startup-Manager können durch ein oder mehrere Null-Bytes am Anfang des Dateinamens sicherstellen, daß sie ganz am Anfang geladen werden.

Als Programmierer hat man so gut wie nie mit Pfadnamen zu tun. Das ist eine wirklich angenehme Tatsache, wenn man bedenkt, wieviel Arbeit man mit dem richtigem Aufbereiten von Datei- und Pfadnamen unter TOS hat. Die einzelnen Ordernamen werden beim Mac übrigens nicht durch '\' getrennt, sondern durch ':'.

Seit System 7 wird nur noch mit einer Struktur namens *FSSpec* gearbeitet. Ein *FSSpec* ist nichts anderes als eine Struktur, die den Dateinamen, den Ordner, in dem die Datei liegt, und das Laufwerk auf dem sich der Ordner befindet, beschreibt.

typedef struct FSSpec

```
{
    short vRefNum;
    long parID;
    Str63 name;
} FSSpec, *FSSpecPtr;
```

name ist nichts anderes als der bekannte Pascal-String. Der Ordner ist aber nicht durch seinen Namen, sondern nur durch eine *parID* beschrieben! Die *parID* ist, solange der Ordner auf einem Laufwerk existiert, eindeutig. Man kann also problemlos einen Ordner mit offenen Dateien im Finder verschieben. Die *vRefNum* ist die Kennung des Laufwerkes, sie wird bei jedem Mounten, also wenn das Laufwerk auf dem Desktop erscheint, neu zugeteilt.

Die MacOS-Funktionen *StandardGetFile()* oder *StandardPutFile()* entsprechen der Fileselectorbox des ATARIs. Sie sind jedoch in weitesten Grenzen frei programmierbar. Eigene Dateifilter oder ein eigenes Aussehen sind

nur zwei Möglichkeiten davon. Diese Funktionen ergeben bzw. erwarten praktischerweise einen *FSSpec*.

Alias

Um sich die Position einer Datei oder eines Ordners längere Zeit zu merken, z.B. in den Voreinstellungen, legt man am besten ein Alias auf diese Datei an. Ein Alias ist eine Referenz auf eine Datei, die erheblich stabiler als das Merken von Dateinamen etc. ist. So kann ein Alias eine Datei auch dann wiederfinden, wenn ein Benutzer die Datei oder das Laufwerk umbenannt hat. Selbst wenn die Datei verschoben wird, kann sie noch wiedergefunden werden.

Data- und Resource-Fork

Ein besonderes Highlight des File-Managers ist seine Fähigkeit, unter einem Namen zwei Dateien zu verwalten. Für den Anwender verhalten sich diese zwei Dateien jedoch stets wie eine Datei, z.B. beim Kopieren. Man nennt die eine Datei *Data-Fork* und die andere *Resource-Fork*. *Data-Fork* entspricht einer normalen ATARI-Datei, kann also Text, Grafik oder was auch immer enthalten. *Resource-Fork* hat ein bestimmtes Format, das am ehesten mit einer kleinen Datenbank zu vergleichen ist, die über den sogenannten Resource-Manager angesprochen wird. Dazu mehr im nächsten Abschnitt.

Die MacOS Funktionen des File-Managers sind ziemlich reichhaltig. Es gibt wohl über hundert. Glücklicherweise braucht man normalerweise nur ein paar, nämlich die Funktionen, die man vom GEMDOS her auch kennt: *FSOpenDF()*, *FSRead()*, *FSWrite()*, *FSClose()*.

Neben den üblichen Dateiattributen wie *invisible* o.ä. werden bei Mac-Dateien auch noch die Pixel-Koordinaten des Datei-Icons im Fenster bei den Dateien direkt mit abgelegt. Dies erklärt, warum der Finder so problemlos die Dateien in Fenstern verschieben kann und die Position auch unter den verrücktesten Umständen noch stimmt – es sei denn, der Mac ist abgestürzt, bevor er seine Änderungen wegschreiben konnte.

Type und Creator

Zu guter Letzt gibt es noch zwei ganz wichtige Informationen, die jede Datei hat: *Filetype* und *Creator* – jeweils 4 Byte lang. Der *Filetype* einer Datei gibt an, was diese Datei üblicherweise in der *Data-Fork* enthält. Ist es z.B. 'TEXT', sollten in der *Data-Fork* nur Textzeilen (durch CR getrennt) stehen. Zeilen werden beim Mac nämlich nur durch ein einzelnes CR und nicht durch CR und LF getrennt wie beim ATARI oder unter DOS. Alle Programme, die von sich behaupten, TEXT-Dateien lesen zu können, können diese Datei per Drag&Drop im Finder öffnen.

Der *Filetype* 'APPL' kennzeichnet normale Mac-Programme, 'INIT' steht für einfache Systemerweiterungen. Es gibt noch viele weitere vordefinierte Typen. Einen *Filetype* für eigene Dateiformate kann man sich selbst ausdenken – er sollte aber möglichst eindeutig sein! Nur Kleinbuchstaben sind verboten, die hat sich Apple reserviert.

Der *Creator* muß für jedes Programm auf der Welt unbedingt eindeutig sein! Der *Creator* ist die Kennung für jedes einzelne Programm und seine Dateien, wie z.B. 'R*ch' für den BBEdit, mit dem ich gerade diesen Text schreibe, oder 'MauS' für die Mausefalle für den MausTausch. Ein *Creator* für ein eigenes Programm muß bei Apple beantragt werden! Glücklicherweise ist dies problemlos und vor allen Dingen kostenlos möglich.

Macht man im Finder einen Doppelklick auf eine TEXT-Datei, so wird zuerst versucht, das passende Programm zu dieser Datei zu finden. Falls es nicht gefunden wird, präsentiert einem der Finder eine Auswahl an Programmen, die diese Datei alternativ öffnen können (*EasyOpen* muß dazu installiert sein!).

Der File-Manager wird übrigens auch zur Ansteuerung von Device-Treibern benutzt. So kann man durch Öffnen der Datei „AOut“ Daten auf dem Modem-Port ausgeben. „Sony“ ist der Diskettentreiber usw. Device-Namen fangen immer mit einem Punkt an, man sollte also einen Punkt am Anfang eines Dateinamens möglichst meiden.

Da Devices natürlich im Interrupt angesprochen werden können, mußte der File-Manager reentrant sein – was

MacOPEN

Software

Hardware

Grundlagen

er auch ist. Man kann problemlos in einem Timer-Interrupt eine Datei erzeugen und Daten dort hineinschreiben.

Der Resource-Manager

Der Resource-Manager verwaltet die sogenannte Resource-Fork einer Datei. Alle Programme haben eine Resource-Fork. Alle Dokumente sollten eine haben, nötig ist sie dort allerdings nicht. Die Resource-Fork eines Programms enthält neben dem 68K-Programmcode auch noch das, was man beim ATARI in einer RSC-Datei lagert: Menüs, Dialogboxen, Icons und vieles mehr.

Die Resource-Fork ist dabei wie eine kleine Datenbank aufgebaut: es gibt quasi beliebige viele Kategorien, die man per 4-Zeichen-Kürzel abfragen kann: 'DLOG' für Dialogboxen, 'STR' für Strings, 'STR#' für String-Listen, 'PICT' für Bilder usw. Mit der Funktion `GetResource('PICT', 128)` kann man das Bild 128 ins RAM laden – um es z.B. mit `DrawPicture()` zu zeichnen.

Ressourcen kann man mit dem frei verfügbaren `ResEdit` von Apple editieren. Dieser Editor kann Hunderte von Resource-Typen darstellen und editieren. Man kann sich sogar eigene Editoren für selbst erdachte Resource-Typen schreiben! Wem das zu aufwendig ist, der kann mit Templates einfache Eingabemasken für seine eigenen Typen erzeugen. Den `ResEdit` braucht wirklich jeder Mac-Programmierer!

Der Resource-Manager bietet alle Funktionen, um diese Datenbank zu durchsuchen, zu ergänzen oder sonstige zu pflegen. Durch die konsequente Ausnutzung der Auslagerung aller landesspezifischen Dinge, wie Texte, Regeln etc., kann man seine Programme später sehr leicht in andere Sprachen übertragen. Am besten, man schaut sich mit dem `ResEdit` mal ein paar Programme an, um das Prinzip zu vertiefen.

Der Memory-Manager

Die Speicherverwaltung vom Mac ist im Vergleich zum TOS eine Welt für sich. Sie ist sehr schnell, stabil und hat auch keine Probleme bei weit mehr als 10000 allozierten Speicherblö-

cken in einem Programm. Sie gehört zu den Teilen vom MacOS, der sich seit über 10 Jahren aus Sicht des Programmierers so gut wie nicht verändert hat. Sie funktioniert vom Prinzip her aber anders als die auf allen anderen Rechnern. Zuerst einmal gibt es einen eigenen Heap für jedes aktive Programm; wird es beendet, wird der Application-Heap verworfen. Ferner gibt es noch einen System-Heap, in dem Speicherblöcke alloziert werden, die auch nach Beenden eines Programms noch erhalten bleiben sollen. Üblicherweise liegen dort auch die Systemerweiterungen und Kontrollfelder.

Man arbeitet auf dem Mac auch nicht mit Pointern auf Speicherblöcken, sondern mit Handles. Handles sind Pointer auf Masterpointer, die auf den eigentlichen Block zeigen. Eine Dereferenzierung mehr – klingt unverständlich? Ist es auch, aber nur wenig. Man gewinnt jedoch einige Vorteile: Da ein Programm nie die absolute Adresse eines Speicherblockes kennt, kann die Speicherverwaltung diesen Block bei Bedarf frei verschieben. Somit kann sie Speicher zusammenziehen, um Platz für einen größeren Block zu schaffen. Eine Fragmentierung des Speichers kann im Idealfall nicht mehr auftreten. Bei Bedarf kann man das Verschieben der Blöcke allerdings verhindern:

```
void FillBlockWithRandom(Handle h)
{
    HLock(h);
    Ptr p = *h;
    long size = GetHandleSize(h);
    while(size-->0)
        *p++ = Random();
    HUnlock(h);
}
```

In diesem Beispiel ist das Locken des Blockes allerdings sogar unnötig, denn es werden keine Betriebssystemfunktionen aufgerufen, die Speicher verschieben können. Nun ja, was tut man nicht alles für ein gutes Beispiel ... Leider wird in anderen Situationen sehr häufig vergessen, Speicherblöcke zu locken. Das Ergebnis sind sehr sporadische Abstürze.

Ferner kann man Speicherblöcke als „purgeable“ definieren. Wenn der Speicher nicht mehr ausreicht, wer-

den diese Blöcke automatisch freigeben. Ideal für Buffer und Caches! Vor der Benutzung muß man sie dann natürlich wiederbeleben. Man erkennt sie daran, daß der Masterpointer undefiniert, also `*h == nil` ist.

Mit den Funktionen `NewPtr()` und `DisposePtr()` gibt es allerdings auch noch zwei Funktionen, um eine Pointer-basierende Speicherverwaltung à la ATARI unter dem MacOS zu nutzen. Für eine einfache Portierung nicht unpraktisch, aber in echten Mac-Programmen sollte man sie meiden.

QuickDraw

Das klassische QuickDraw stammt ebenfalls noch aus dem Ur-Mac. Es wurde vor einigen Jahren zuerst durch Color QuickDraw (bis zu 256 Farben) und dann durch 32-Bit Color QuickDraw (True-Color) ersetzt. Die Programmierseite ist jedoch relativ unverändert geblieben.

QuickDraw ist im Vergleich zum VDI in vielen Punkten etwas schwach bestückt: Pfeile oder ähnliches gibt es z.B. nicht. Dafür hat es einige sehr mächtige Funktionen, die ich mir auf dem ATARI immer gewünscht habe: neben den üblichen Polygonen gibt es Regionen und ein erheblich mächtigeres Clipping.

Regionen ...

... sind eine Obermenge von Polygonen: sie können beliebige Flächenformen umfassen. Selbst Löcher sind kein Problem. Diese Regionen werden beim Mac sehr gerne für das Clipping eingesetzt. Anstatt mit Rechtecklisten rumzuspielen, bekommt man einfach eine Region übergeben, die beschreibt, welcher Teil des Windows neu gezeichnet werden muß. Wer einmal das Spiel `SimEarth` auf dem Mac gesehen hat, weiß, daß es auch problemlos runde Fenster gibt: hier helfen einem rechteckige Clipping-Bereiche nicht sonderlich weiter ... Nebenbei sind Regionen nicht einmal besonders langsam.

Die diversen Clipping-Möglichkeiten des MacOS sind sehr viel besser ausgeprägt als unter dem VDI. So ist es gar nicht möglich, außerhalb eines Windows zu zeichnen – wenn man es nicht unbedingt will, es wird stets auf



...der größere Bruder ist jetzt für Sie da!

Dürfen wir erneut vorstellen? Unser erfolgreicher 15sf hat jetzt einen größeren Bruder.

Auch er, der 17sf, braucht wenig Platz und bietet trotzdem überwältigend viel Arbeitsfläche. Mit seiner 41 cm Bildschirmdiagonale – eine A4-quer Darstellung ist möglich – wird er ganz besonders Mac-Anwendern große Freude bereiten. Sein Styling ist, wie beim kleineren Modell, sehr elegant und exklusiv. Sein Preis ausgesprochen attraktiv.

Durch **DIGITAL** MULTISCAN korrigiert der 17sf sofort alle abgesendeten Frequenzsignale auf die korrekte Wellenform und garantiert somit eine optimale Bildschärfe. Selbstverständlich kann man seine Bildgeometrie, Farbtemperatur und Bildrotation individuell einstellen.

Zudem liefert er bei 1024 x 768 Punkten (1280 x 1024 max. Auflösung) die ergonomische Bildwiederholfrequenz von 80 Hz und spart trotzdem gleichzeitig Energie. Optional ist in

Kürze sogar die strenge Strahlungsnorm TCO '92 erhältlich.

Der Multiscan 17sf, maßgeschneidert für Ihren Einsatz.

It's a Sony

Wo Sie die Sony Monitorpalette kaufen können, sagt Ihnen der Distributor:



**Schuh GmbH & Co.
Elektronik KG**

Johannesstr. 3-7
66763 Dillingen
Tel. 0 68 31/90 90-30
Fax. 0 68 31/90 90 90



mehreren Ebenen geclippt (eigenes Programm, Window, Bildschirm).

QuickDraw arbeitet mit sogenannten *GrafPorts*. Ein *GrafPort* ist nichts anderes als eine Struktur, die alle Informationen über einen Ausgabebereich enthält. Jedes Window hat z.B. seinen eigenen *Grafport* mit eigenem Koordinatensystem, eigenem Clipping, usw. Ein *Grafport* ist also etwa so etwas wie eine *Workstation* unter dem VDI. Um etwas in einem Window auszugeben, muß man den *Grafport* setzen:

```
void PrintHallo(GrafPtr p)
{
    GrafPtr savePort;
    GetPort(&savePort);
    SetPort(p);
    MoveTo(30,30);
    DrawString("\pHallo Welt!");
    SetPort(savePort);
}
```

Ich habe hier gleich noch einmal gezeigt, wie man den alten *Grafport* rettet und später zurücksetzt, um den Kontext nicht zu verändern. Ein falsch gesetzter *Grafport* kann einem stundenlange Fehlersuche bescheren ...

Der Event-Manager

Der Event-Manager entspricht vom Prinzip dem Event-Handling des AES. Allerdings gibt es beim Mac eben kein darunter liegendes VDI, GEMDOS oder BIOS. Tastendrucke, Maustastendrucke bekommt man halt nur per Events.

Ferner gibt es zwei Events für die Fensterverwaltung: ein *Update Event*, wenn ein Fenster neu gezeichnet werden muß, ein *Activate Event*, wenn ein Fenster getoppt oder untoppt wird.

Zudem gibt es *High-Level-Events*, die sogar über das Netzwerk verschickt werden können. Außerdem werden die Apple-Events in High-Level-Events eingebettet, eine Basis für *AppleScript*, die Script-Sprache für die Automatisierung von Programmen.

Der Window-Manager

Im Vergleich zum AES ist das Macintosh-Fenster-Handling sehr rudimentär. Man muß sehr viel selbst programmieren! Dazu gehört auch das richtige Toppen

von Fenstern, wenn sie angeklickt wurden. Dies klingt gewaltig aufwendig, ist es aber nicht. Einmal programmiert, hat man eine erheblich größere Flexibilität als unter TOS. So kann man beim Klick in den Fenstertitel, wenn die Command-Taste gedrückt wird, ein Pop-up-Menü hervorzaubern, um bestimmte Infos anzeigen zu können.

Ferner kann man beim Mac problemlos die *Window Definition Function* 'WDEF' komplett ersetzen. Somit kann man selbst runde oder sonstige Fensterformen programmieren. Das restliche Programm ändert sich durch eine neue 'WDEF' nicht.

Der Dialog-Manager

Ein Dialog ist beim Mac nichts anderes als ein Fenster mit ein paar Erweiterungen. Der Mac kennt als normale Kontrollelemente Buttons, Radio-Buttons, Checkboxes, Bilder und User-items. Letztere kann und muß man durch eigene Funktionen zur Laufzeit ersetzen. Eigene Typen kann man sich jederzeit hinzuprogrammieren, per 'CDEF' – *Control Definition Function*.

Leider ist es mit der Dialog-Verwaltung beim Mac nicht besonders weit her: keine Gruppen von Radio-Buttons, nichts. Man muß alles selbst programmieren. Sobald eine Checkbox angeklickt wurde, wird man sie üblicherweise toggeln wollen: selbst machen! Mit etwas Routine ist das aber relativ einfach. Wenn Interesse besteht, kann ich ja mal eine Library für fertige Dialogboxen als Listing veröffentlichen.

Der Menü-Manager

Bei den Menüs ist es ähnlich wie bei den Fenstern: man muß fast alles selbst machen, hat dadurch aber eine große Flexibilität. Auch hier gibt es eine Menü-Definitionsfunktion 'MDEF', die man frei verändern kann.

Das Beispielprogramm

Ich bitte, das Beispielprogramm nicht allzu ernstzunehmen. Es tut absolut nichts Sinnvolles. Man kann beliebig viele Fenster öffnen, diese verschieben, vergrößern etc. Ich will damit auch lediglich die grundlegende Struktur eines MacOS-Programms aufzeigen.

Interessant ist allerdings die Erkennung, ob ein Mehrfachklick vorliegt. Der Mehrfachklick muß nicht nur in einem bestimmten Zeitrahmen erkannt werden, der Mauszeiger darf sich in dieser Zeit auch nicht zu weit weg bewegt haben. Die Art der Erkennung sorgt zudem dafür, daß, bevor ein Doppelklick erkannt wird, immer erst ein Einfachklick erkannt wird! Dies ist auf dem Mac auch so üblich: erster Klick: Cursor setzen; zweiter Klick: Wort selektieren; dritter Klick: Zeile selektieren.

Die Erzeugung eines Programms aus diesem Listing ist leider nicht ganz trivial – ich verkneife mir mal den Begriff „tierisch umständlich“ und beschreibe im folgenden die Vorgehensweise mit dem *CodeWarrior C++ Compiler*.

1. Eine neue Projektdatei mit dem Namen „STC Demo.µ“ anlegen. Den Compiler auf C++ schalten.

2. Das Listing sowie die Libraries „CPlusPlus.lib“ und „MacOS.lib“ dem Projekt hinzufügen. Die Libraries findet man im „Libraries f“-Verzeichnis des Compilers.

3. Das Projekt sollte sich nun übersetzen lassen. Aber es funktioniert noch nicht ... die Ressourcen (für die Menüs und den About-Alert) fehlen noch.

4. „STC Demo.r“ mit Hilfe des Tool-servers (der richtig und vollständig installiert sein muß) und dem Rez übersetzen. Folgende Commandline sollte dies tun:

```
Rez -o 'STC Demo.µ.rsrc' -t rsrc -c
RSED 'STC Demo.r' -s 'PowerMac
HD:Development:Metrowerks C/C++
f:ToolServer 1.1.1:Interfaces:RIncludes:'
```

Ein ziemlicher Gigant ... Den Pfad für die *RInclude*-Dateien muß man übrigens anpassen.

5. Nun sollte man eine Datei „STC Demo.µ.rsrc“ haben, die man zur Projektdatei kopiert – oder dieser einfach hinzufügt.

6. Ein Make (Command-M) sollte nun zum gewünschten Ergebnis und einem lauffähigen Programm führen.

Keine Panik, normalerweise hat man mit diesen *.r-Dateien, dem Toolserver und dem Rez nichts zu tun. Man wird seine Ressourcen immer mit dem

McSTout

eine Enthüllung



Technische Daten:

1x Parallelport ST-kompatibel
 1x serieller MODEM1-Port ST-kompatibel
 Optional: 1x MIDI In/ Out/ Thru

Preise:

McSTout! (1xparallel, 1xseriell) DM 249.-*
 Aufpreis 2-Tasten-Maus + Treiber DM 10.-*
 Aufpreis MIDI In/Out/Thru DM 29.-*

dataplay GmbH
 Bundesallee 25
 10717 Berlin
 030-861 91 61

tritec
 Rigaer Straße 2
 10247 Berlin
 030-589 19 28

**Computer & Service
 Reinke GmbH**
 Gutenbergstraße 2
 24118 Kiel
 Tel: 0431-570 03-0

Layout Service Kiel
 Eckernförder Straße 83
 24116 Kiel
 Tel: 0431-180 966

Reitmaier Musikelektronik
 Parkstraße 9
 34317 Habichtswald
 Tel: 05606-98 12

Pagedown
 Hannoverstraße 144
 37077 Göttingen
 Tel: 0551-372 603

Datentechnik Dickers
 Wacholderweg 4
 38159 Vechelde
 Tel: 05302-56 92

Team Computer GmbH
 Wilhelminenstraße 29
 45881 Gelsenkirchen
 Tel: 0209-420 11

Team Computer GmbH
 Klettenberggürtel 5
 50939 Köln
 Tel: 0221-466 774

Catch Computer
 Hirschgraben 27
 52062 Aachen
 Tel: 0241-406 513

mw electronic
 Heisterbacherstraße 96
 53639 Königswinter
 Tel: 02223-1567

COMTEX Computersysteme
 Rehlingstraße 7
 79100 Freiburg
 Tel: 0761-706 321

KGC-Studio
 An den Hornwiesen 40
 91054 Erlangen
 Tel: 09131-502 991

EDV Dienstleistungen
 Erlenstraße 73
 CH-8805 Richterswil
 Tel: 01-784 89 47

Die Enthüllung

Das ist FitzPatrick. Was er unter seinem MagiCMac trägt (die Schotten nennen es Kilt) konnten wir Ihnen bislang leider auch nicht sagen. Doch jetzt wissen wir die Antwort: **McSTout!** McSTout! ist eine Steckkarte, die es in sich hat. Sie paßt genau zu dem LC-kompatiblen Prozessor-Direct-Slot (PDS) der Macintosh-Computer. Sie trägt nicht auf und kleidet ganz besonders die Modelle LCII, LCIII, LC 520, LC 475, Performa 460, Performa 475 und Performa 630 u.a. Dem echten Highländer bietet **McSTout!** einen parallelen Druckerport, eine optionale MIDI-Schnittstelle, mit den Anschlüssen In, Out und Thru und als besonderes Accessoire eine serielle MODEM 1-Schnittstelle. McSTout! ist von zeitloser Eleganz und paßt zu jeder Gelegenheit. Die drei Schnittstellen sind auf Hardwareebene ST-kompatibel. „Für Atari geschneiderte

Software läuft problemlos“, sagt FitzPatrick. Und schon jagt er seine Zwei-Tasten-Maus über das Schottenpad. Er lädt seine MIDI-Software mit dem echten Schottensound, denn jetzt kann FitzPatrick seinen Dudelsack endlich über den MIDI-Port tönen lassen. Anschließend läßt er noch PDS-schnell seine EPROM-Programmiersoftware PINATUBO über den Druckerport laufen, denn mit **McSTout!** ist Geschwindigkeit etwas, woran selbst FitzPatrick nicht mehr sparen muß. „Mit meinem schnellen Drucker komme ich glatt auf bis zu vierfache TT-Geschwindigkeit - horridoo!“ Chic und sparsam findet FitzPatrick sein neues McSTout! So wie es Schotten mögen. **McSTout!** läuft unter seinem MagiCMac ab Version 1.0.3 und kann demnächst auch vom MacOS aus benutzt werden. „Und jetzt kommt das Beste“, meint FitzPatrick. „**McSTout!** ist lieferbar. Nicht irgendwann, nein, ab sofort! Das ist Schottenrecht“. Das finden wir auch, FitzPatrick!

OverScan

Ing. Büro Patrick Jerchel

Tel: 030-623 82 92
 Fax: 030-623 83 47

ResEdit entwerfen und editieren. Leider kann man solche binären Daten schlecht in einer Zeitschrift abdrucken, deswegen der vergleichsweise umständliche Weg.

Eine bereits kompilierte *.rsrc-Datei inkl. Projektdatei kann man z.B. in der MAUS HH2 (040-52682040) finden oder von mir online abfordern (mfritze@mail.hh.provi.de) – sie sind nur wenige Bytes groß. (Hinweis der Red.: alle notwendigen Dateien zu diesem Artikel finden Sie auch auf der Megadisk zu diesem Heft. Um die Dateien von der Megadisk auf Ihre Festplatte kopieren und entpacken zu können, brauchen Sie ein installiertes *PC-Exchange*. Es wird inzwischen jedem Mac beigelegt). Wer sofort loslegen will, kann auch versuchen, mit dem ResEdit eine MBAR und die drei MENU-Ressourcen zu erzeugen – es ist nicht schwierig. Der ALRT für die About-Box ist ebenfalls unkritisch. Viel Spaß!

MFR

MacOPEN

Software

Hardware

Grundlagen

Literaturhinweise:

Inside Macintosh:

Macintosh Toolbox Essentials (Event Manager, Menu Manager, Window Manager, Dialog Manager)
ISBN 0-201-63243-8

Inside Macintosh: Imaging with QuickDraw
ISBN 0-201-63242-X

Inside Macintosh: Files
ISBN 0-201-63244-6

Inside Macintosh:
More Macintosh Toolbox (Resource Manager, u.v.a.m.)
ISBN 0-201-63299-3

Inside Macintosh: Memory
ISBN 0-201-63240-3

Inside Macintosh CD-ROM (enthält alle fast 30 NIM-Bände)
ISBN 0-201-40674-8

Macintosh C Programming Primer Volume I
ISBN 0-201-15662-8

ResEdit Complete
ISBN 0-201-55075-X

```

1: /**
2:  * STC Demo.cp
3:  * Ein winziges Demoprogramm um die grundlegenden
4:  * Features des MacOS aufzuzeigen.
5:  * (c) 1995 by MAXON-Computer
6:  * Autor: Markus Fritze
7:  * Compiler: Metrowerks CodeWarrior C++
8:  */
9:
10: /**
11:  * globale Variablen
12:  */
13:
14: // Versionsnummer vom System
15: short gSystemVersion;
16:
17: // true, wenn Programmende anliegt
18: Boolean gQuitApplication;
19:
20: // globaler Event-Record
21: EventRecord gTheEvent;
22:
23: // Menü-IDs
24: enum {
25:   AppleMenuId = 128,
26:   FileMenuId,
27:   EditMenuId

```

```

28: };
29:
30: /**
31:  * Betrag des Wertes ermitteln
32:  */
33: template<class T> T abs(T val)
34: {
35:   if(val < 0) return -val;
36:   return val;
37: }
38:
39: /**
40:  * GetGestaltResult() ermittelt den Rückgabewert
41:  * der Gestalt Funktion. Falls ein Fehler auftritt,
42:  * so wird 0 zurückgegeben. Somit ist diese Funktion
43:  * nur dann brauchbar, wenn kein Fehler auftritt
44:  * kann (Gegenbeispiel: AUX-Version erfragen)
45:  */
46: static long GetGestaltResult(OSType gestaltSelector)
47: {
48:   long gestaltResult;
49:
50:   if (Gestalt(gestaltSelector,&gestaltResult) == noErr)
51:     return gestaltResult;
52:   else
53:     return 0;
54: }
55:
56: /**
57:  * allgemeines Init
58:  */
59: static void InitAll(void)
60: {
61:   MaxApplZone(); // Zone auf volle Größe bringen
62:   for(int i = 3; --i>=0; )
63:     MoreMasters(); // Platz für ein paar Master-
64:     Pointer mehr
65:
66:   InitGraf(&qd.thePort); // QuickDraw init
67:   InitFonts(); // Font Manager init
68:   InitWindows(); // Window Manager init
69:   InitMenus(); // Menu Manager init
70:   TEInit(); // Text Edit init
71:   InitDialogs(nil); // Dialog Manager Init
72:   InitCursor(); // Cursor auf Pfeil schalten
73:
74:   // Systemversion erfragen
75:   gSystemVersion =
76:     GetGestaltResult(gestaltSystemVersion);
77:
78:   qd.randSeed = TickCount(); // Zufallsbasis setzen
79:
80:   // Menüleiste laden und aktivieren
81:   Handle hMbar = GetNewMBar(128);
82:   if(!hMbar) ExitToShell();
83:   SetMenuBar(hMbar);
84:   DisposeHandle(hMbar);
85:
86:   // Das ans Apfel Menü hängen
87:   AddResMenu(GetMHandle(AppleMenuId), 'DRVr');
88:
89:   // Menüleiste zeichnen
90:   DrawMenuBar();
91:
92:   /**
93:    * Menüpunkte en- bzw. disablen
94:    */
95:   static void AdjustMenu(void)
96:   {
97:     MenuHandle theMenu = GetMHandle(FileMenuId);
98:
99:     // offenes Window vorhanden?
100:    if(FrontWindow())
101:      // dann "Schließen" enablen
102:      EnableItem(theMenu, 2);

```

```

102: else
103:     // sonst: disablen
104:     DisableItem(theMenu, 2);
105: }
106:
107: /**
108:  * Menüpunkt wurde ausgewählt
109:  */
110: static void EventMenu(long m)
111: {
112:     short title = HiWord(m);
113:     short item = LoWord(m);
114:
115:     switch(title) {
116:     case AppleMenuId:
117:         if(item == 1) { // About...
118:             Alert(128, nil);
119:
120:         } else {
121:             // es wurde ein DA angewählt
122:             Str255 accName;
123:             GetItem(GetMHandle(AppleMenuId), item, accName);
124:             // DA öffnen
125:             OpenDeskAcc(accName);
126:         }
127:         break;
128:
129:     case FileMenuId: // Datei Menü
130:         switch(item) {
131:         case 1: // Neu
132:             // ein Fenster öffnen
133:             static Rect rBounds = { 40, 40, 140, 240 };
134:             NewWindow(nil, &rBounds, "\pTest", true,
135:                 zoomDocProc, (WindowPtr)-1L, true, 0L);
136:             break;
137:         case 2: // Schließen
138:             DisposeWindow(FrontWindow());
139:             break;
140:         case 4: // Beenden
141:             gQuitApplication = true;
142:             break;
143:         }
144:         break;
145:
146:     case EditMenuId: // Bearbeiten Menü
147:         break;
148:     }
149:     // Invertierung des Menütitels zurücknehmen
150:     HiliteMenu(0);
151: }
152:
153: /**
154:  * Mausklick auswerten
155:  */
156: static void DoKlick(short dklick)
157: {
158:     WindowPtr theWindow;
159:     short part = FindWindow(gTheEvent.where,
160:         &theWindow);
161:     switch(part) {
162:     case inDesk: // auf das Desktop o.ä. geklickt
163:     case inSysWindow: SystemClick(&gTheEvent, theWindow);
164:         break;
165:
166:     // Klick in die Menüleiste
167:     case inMenuBar: AdjustMenu();
168:         EventMenu(MenuSelect(gTheEvent.where));
169:         break;
170:
171:     // Klick in den Menütitel (draggen vom Window)
172:     case inDrag: DragWindow(theWindow,
173:         gTheEvent.where, &qd.screenBits.bounds);
174:         break;
175:
176:     // Klick in den Sizer (Fenstergröße setzen)

```

```

177:     case inGrow: // min. & max Größe vorgeben
178:         Rect sizeRect = { 40, 40, 300, 300 };
179:         long lSizeVH = GrowWindow(theWindow,
180:             gTheEvent.where, &sizeRect);
181:
182:         // Größe unverändert? => raus
183:         if(!lSizeVH) break;
184:
185:         // neue Fenstergröße setzen
186:         SizeWindow(theWindow,
187:             LoWord(lSizeVH), HiWord(lSizeVH), true);
188:
189:         // Window komplett neu zeichnen
190:         SetPort(theWindow);
191:         InvalRect(&theWindow->portRect);
192:         break;
193:
194:     // Klick in das Fenster
195:     case inContent: // Fenster getoppt?
196:         if(theWindow != FrontWindow()) {
197:             // nein => zuerst toppen!
198:             SelectWindow(theWindow);
199:         } else {
200:             // Klickanzahl * Beep...
201:             while(dklick-- > 0)
202:                 SysBeep(10);
203:         }
204:         break;
205:
206:     // Klick in den Fuller
207:     case inZoomIn:
208:     case inZoomOut: // Maustaste im Fuller losgelassen?
209:         if(!TrackBox(theWindow, gTheEvent.where, part))
210:             break;
211:         // Window zoomen
212:         ZoomWindow(theWindow, part, true);
213:
214:         // Window komplett neu zeichnen
215:         SetPort(theWindow);
216:         InvalRect(&theWindow->portRect);
217:         break;
218:
219:     // Klick in den Closer
220:     case inGoAway: // Maustaste im Closer losgelassen?
221:         if(!TrackGoAway(theWindow, gTheEvent.where))
222:             break; // nein => raus
223:         // Fenster schließen
224:         DisposeWindow(theWindow);
225:         break;
226:     }
227: }
228:
229: /**
230:  * aktuellen Event verarbeiten
231:  */
232: static void DoEvent(void)
233: {
234:     // letzter Maus-up-Event (Doppelklick-Erkennung)
235:     static EventRecord gLastEvent;
236:
237:     // in ein Register legen
238:     register long m = gTheEvent.message;
239:
240:     switch(gTheEvent.what) {
241:     // Maustaste wurde losgelassen
242:     case mouseUp:
243:         // letzten Event für Doppelklick merken
244:         gLastEvent = gTheEvent;
245:         break;
246:
247:     // Maustaste wurde gedrückt
248:     case mouseDown: // mit Doppelklick-Verwaltung
249:         static short DClickCount;
250:
251:         // Test auf Mehrfachklick

```

MacOPEN

Software

Hardware

Grundlagen



```

252:   if(((gLastEvent.when + GetDblTime()) >
gTheEvent.when) &&
253:       (abs(gTheEvent.where.h - gLastEvent.where.h) +
254:       abs(gTheEvent.where.v - gLastEvent.where.v) <
        6) {
255:       DClickCount++; // ein Mausklick mehr
256:   } else
257:       DClickCount = 1; // ein Mausklick
258:   DoKlick(DClickCount);
259:   break;
260:
261: // Autorepeat auf Taste
262: case autoKey: // wird normalerweise wie keyDown
behandelt
263:     break; // jedoch nicht bei der Menüauswahl
264:
265: // Taste wurde gedrückt
266: case keyDown:
267:     // Command gedrückt?
268:     if(! (gTheEvent.modifiers & cmdKey))
269:         break; // nein => raus
270:     // Command + Taste auswerten
271:     AdjustMenu();
272:     EventMenu(MenuKey(m));
273:     break;
274:
275: // Windowinhalt updaten
276: case updateEvt:
277:     SetPort((WindowPtr)m);
278:     BeginUpdate((WindowPtr)m);
279:
280:     // Windowinhalt komplett löschen
281:     EraseRect(&((WindowPtr)m)->portRect);
282:
283:     // Sizer zeichnen
284:     DrawGrowIcon((WindowPtr)m);
285:
286:     // und ein graues Rechteck zeichnen
287:     static Rect theRect = { 20,20, 120, 120 };
288:     FillRect(&theRect, &qd.gray);
289:
290:     EndUpdate((WindowPtr)m);
291:     break;
292:
293: // Window wurde getoppt oder untoppt
294: case activateEvt:
295:     SetPort((WindowPtr)m);
296:     HiliteWindow((WindowPtr)m,
297:         (gTheEvent.modifiers & activeFlag) == activeFlag);
298:
299:     // Sizer zeichnen (oder löschen!)
300:     DrawGrowIcon((WindowPtr)m);
301:     break;
302:
303: // Diskette wurde eingelegt
304: case diskEvt:
305:     if(HiWord(m) == noErr) break; // kein Fehler?
306:
307:     // Vorschlag: Diskette formatieren
308:     static Point p = { 100, 100 };
309:     DIBadMount(p, m);
310:     break;
311: }
312: }
313:
314: /**
315:  * main() hat jedes C Programm...
316:  *
317:  * Der Mac wertet jedoch nie einen Rückgabecode
318:  * aus, deswegen gibt sie nichts zurück.
319:  */
320: void main(void)
321: {
322: // Manager initialisieren
323:   InitAll();
324:

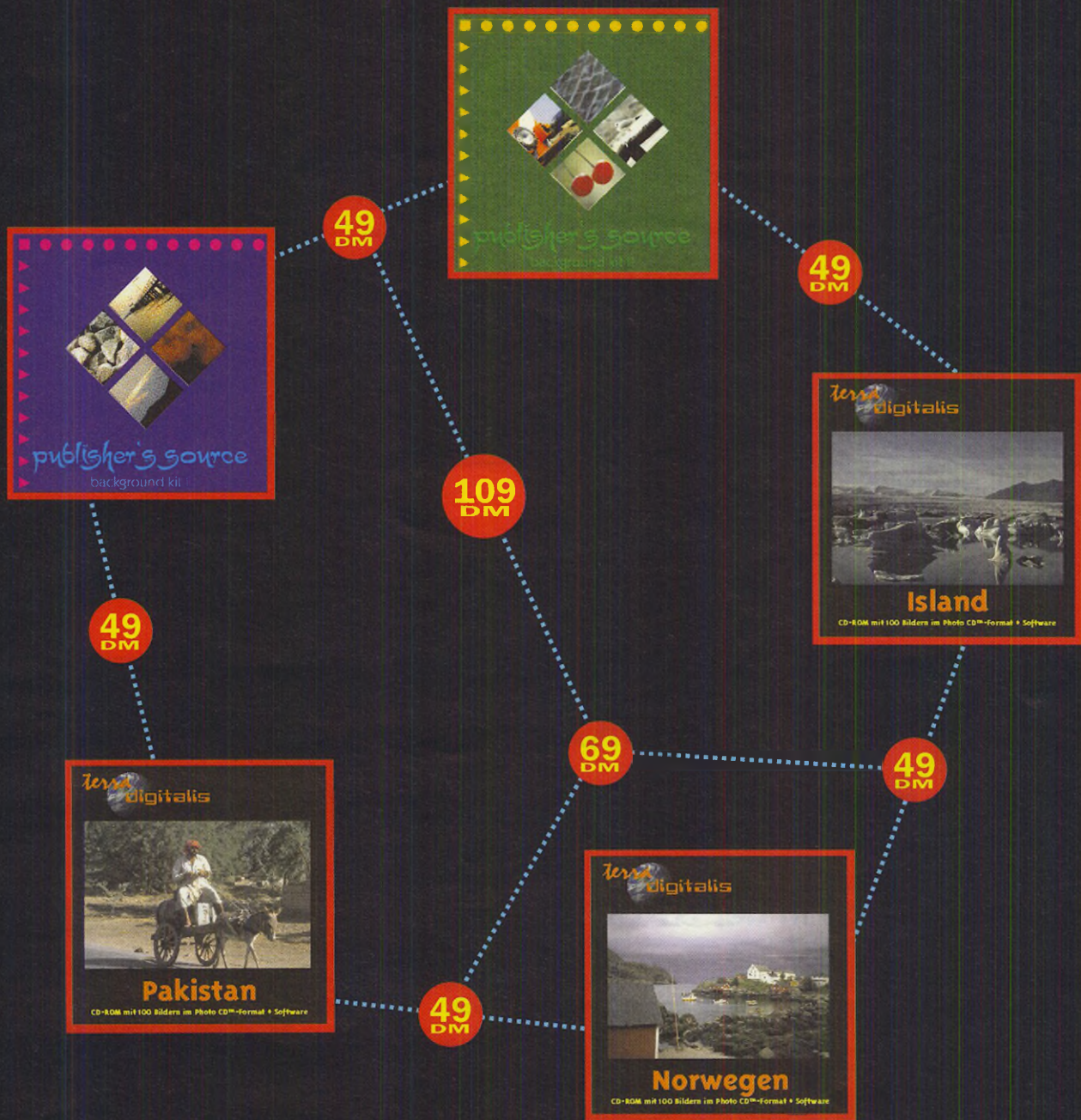
```

```

325: // < System 7.0?
326: if(gSystemVersion < 0x700)
327:   ExitToShell(); // => sofort beenden
328: // besser: Fehlermeldung per Alert ausgeben...
329:
330: // "Neu" im File Menü ausführen
331: EventMenu(((long)FileMenuId < 16) | 1);
332:
333: // Programmende abwarten...
334: while(!gQuitApplication) {
335:     // Event abwarten
336:     if(WaitNextEvent(everyEvent, &gTheEvent, 5L, nil)) {
337:         // diesen abarbeiten
338:         DoEvent();
339:     }
340: }
341: }
342:
343: /**
344:  * STC Demo.r
345:  *
346:  * Resource Datei in Textform.
347:  */
348:
349: #include "Types.r"
350: #include "SysTypes.r"
351:
352: resource 'MBAR' (128) {
353:   ( /* array MenuArray: 3 elements */
354:     /* [1] */
355:     128,
356:     /* [2] */
357:     129,
358:     /* [3] */
359:     130
360:   );
361: };
362:
363: resource 'MENU' (128) {
364:   128,
365:   textMenuProc,
366:   0x7FFFFFFFD,
367:   enabled,
368:   apple,
369:   ( /* array: 2 elements */
370:     /* [1] */
371:     "Über STC Demo", noIcon, noKey, noMark, plain,
372:     /* [2] */
373:     "-", noIcon, noKey, noMark, plain
374:   );
375: };
376:
377: resource 'MENU' (129) {
378:   129,
379:   textMenuProc,
380:   0x7FFFFFFFB,
381:   enabled,
382:   "Datei",
383:   ( /* array: 4 elements */
384:     /* [1] */
385:     "Neu", noIcon, "N", noMark, plain,
386:     /* [2] */
387:     "Schließen", noIcon, "W", noMark, plain,
388:     /* [3] */
389:     "-", noIcon, noKey, noMark, plain,
390:     /* [4] */
391:     "Beenden", noIcon, "Q", noMark, plain
392:   );
393: };
394:
395: resource 'MENU' (130) {
396:   130,
397:   textMenuProc,
398:   0x7FFFFFFFD,
399:   disabled,

```

Da guckste...



publisher's source

Auf der CD-ROM-Reihe "publisher's source" befinden sich hochwertige Hintergrundbilder für Ihre Dokumente und Präsentationen. Die Bilder finden Sie im verbreiteten TIFF-Format in True-Colour-Farbgrafik oder in 256 Graustufen vor. Auf beiden CD-ROMs sind zur Weiterverarbeitung der Grafiken bereits einige interessante Programme enthalten (Ausgabe 1: für Atari und Windows, Ausgabe 2: für Atari, Mac und Windows).

Die Anwendung der Grafiken in Ihren Arbeiten darf selbstverständlich Copyright-frei erfolgen.

terra digitalis

Auf unserer neuen Serie von CDs präsentieren wir Ihnen besinnliche und atemberaubend schöne Bilder im Photo-CD-Format. Dank ihrer hochwertigen Qualität sind sie ideal im DTP-Bereich einsetzbar.

Jede CD enthält 100 Bilder und Software für Atari, Mac und PC zum Betrachten und Konvertieren der Bilder.

Pakistan bietet Ihnen 100 faszinierende Aufnahmen von diesem fremden Land. Von der Kultur des Landes bis zu atemberaubenden Hochgebirgsaufnahmen bietet diese CD ein optisches Erlebnis.

Island enthält 100 wunderschöne Photos von diesem Inselstaat. Die CD zeigt Ihnen die grandiosen Urlandschaften der nordischen Atlantik-Insel mit ihren Gletschern und schroffen Vulkankegeln.

Norwegen. Erforschen Sie auf 100 Bildern dieses wunderschönen Land mit seinen vielfältigen Landschaften und faszinierenden Fjorden.

jede CD: DM 29,-
 zwei CDs: DM 49,-
 drei CDs: DM 69,-
 alle fünf CDs: DM 109,-

KONTRAST

Neumann-Seidel GbR
 Hafenstraße 16
 24226 Heikendorf
 Tel.: (04 31) 56 37 62
 Fax: (04 31) 24 52 30

```

400: "Bearbeiten",
401: { /* array: 6 elements */
402: /* [1] */
403: "Zurücknehmen", noIcon, "Z", noMark, plain,
404: /* [2] */
405: "-", noIcon, noKey, noMark, plain,
406: /* [3] */
407: "Ausschneiden", noIcon, "X", noMark, plain,
408: /* [4] */
409: "Kopieren", noIcon, "C", noMark, plain,
410: /* [5] */
411: "Einfügen", noIcon, "V", noMark, plain,
412: /* [6] */
413: "Alles auswählen", noIcon, "A", noMark, plain
414: }
415: };
416:
417: resource 'ALRT' (128) {
418: {40, 40, 176, 316},
419: 128,
420: { /* array: 4 elements */
421: /* [1] */
422: OK, visible, silent,
423: /* [2] */
424: OK, visible, silent,
425: /* [3] */
426: OK, visible, silent,

```

```

427: /* [4] */
428: OK, visible, silent
429: }
430: };
431:
432: resource 'DITL' (128) {
433: { /* array DITLarray: 3 elements */
434: /* [1] */
435: {97, 197, 117, 255},
436: Button {
437: enabled,
438: "OK"
439: },
440: /* [2] */
441: {13, 13, 45, 45},
442: Icon {
443: disabled,
444: 1
445: },
446: /* [3] */
447: {13, 59, 80, 255},
448: StaticText {
449: disabled,
450: "STC Demo\n\n©1995 Å-Soft, Markus Fritze"
451: }
452: }
453: };

```

2 DER EINKAUFSFÜHRER Angebote für erfolgreiche Händler

1. Ihre Anzeige in der ST-COMPUTER

WIR schalten monatlich Ihre Anzeige im Einkaufsführer in der Größe 40 x 55 mm (s. Muster) zum Dauer-Niedrigpreis von nur 110,- DM + MwSt.

SIE werben erfolgreich bei Atari-Umsteigern, Apple-Anwendern, Interessenten und zukünftigen Käufern.

SIE nutzen die hohe Werbewirkung durch schnellen Zugriff der Kunden auf die regionale Händleranschrift.

2. DAS PAKET – Anzeige + Zeitschriften

WIR plazieren Ihre Anzeige und liefern zusätzlich monatlich 30 brandneue ST-Computer Zeitschriften. Das ganze Paket zum Sonderpreis von 200,- DM + MwSt. zuzüglich UPS-Versandkosten.

SIE können diese zum offiziellen VK von DM 8,- an alle Atari-Umsteiger, Apple-Anwender und Interessenten verkaufen.

SIE bieten mit der ST-COMPUTER Ihren Kunden regelmäßige, aktuelle und qualitative Informationen aus dem Apple-Markt und gewinnen neue Kunden hinzu. Selbstverständlich ist jeder Teil des Paketes einzeln erhältlich.

NEUGIERIG? Dann rufen Sie Ihren persönlichen Berater, Herrn Arbogast, an. Tel. (0 61 51) 94 77-23.

20000

MACTRAINING



SYSTEMATICS SchulungsCenter

Kanalstraße 42a Tel. 0 40/22 46 63
22085 Hamburg Fax 0 40/2 20 94 11



NEU: Unser
Seminar-katalog
auf interaktiver
Diskette!

Einkaufsführer



Hier finden Sie Ihren
Apple Fachhändler

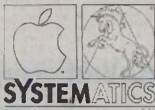
10000

Apple Systemhändler
Newton Express Service Partner
Werkstatt mit 24 Std.-Service



...das Beste, was Ihrem Apple passieren kann.
Bundesallee 25 • 10717 Berlin • Güntzelstraße
Fon: 861 91 61 • Fax: 861 33 15

Ritterstraße 3
10969 Berlin
Tel. 0 30/61 69 20-0
Fax 0 30/61 69 20-50



W&L
• Apple Systemhändler
• Scan-Service
• Druck-Service

W&L Computer

Herrfurthstraße 6A
Tel. (030) 621 40 32
12049 Berlin (Neukölln)
Fax (030) 621 40 06

Ihr Partner für Büro & Home

Apple	IOMEGA	Quantum	Syquest
SONY	Toshiba	UMAX	ViewSonic

20000

Ifflandstraße 81-83
22087 Hamburg
Tel. 0 40/2 26 66-0
Fax 0 40/22 29 48
Johnsallee 65-67
20146 Hamburg
Tel. 0 40/4 14 75 70
Fax 0 40/45 26 59
Neumann-Reichardt-Str. 29
Haus 14 • 22041 Hamburg
Tel. 0 40/65 68 53 65
Fax 0 40/6 56 48 69
Birkenstraße 16-17
28195 Bremen
Tel. 04 21/17 55 80
Fax 04 21/1 75 58 90



30000

Hardware, Software und
Service

DICKERS
Datentechnik

für Arbeit,
Bildung und Freizeit



Wacholderweg 4 • 38159 Vechelde • Tel/FAX 05302-5692
Öffnungszeiten: Mo - Fr von 14.00 bis 18.30 Uhr

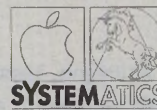
30000

Schiffgraben 20
30159 Hannover
Tel. 05 11/32 71 69
Fax 05 11/32 88 96
Bismarckstraße 6
32105 Bad Salzuflen
Tel. 0 52 22/9 15 60
Fax 0 52 22/91 56 20
Kaiserstraße 4
32423 Minden
Tel. 05 71/83 77 70
Fax 05 71/8 37 77 15
Oberrstraße 29 b
33602 Bielefeld
Tel. 05 21/52 08 60
Fax 05 21/5 20 86 52
Kölnische Straße 97
34119 Kassel
Tel. 05 61/78 00 02
Fax 05 61/77 18 09
Bruchtorwall 9-11
38100 Braunschweig
Tel. 05 31/24 25 20
Fax 05 31/2 42 52 99
Braunschweiger Str. 88
39112 Magdeburg
Tel. 03 91/60 21 53
Fax 03 91/60 21 53



40000

Liesegangstraße 20
40211 Düsseldorf
Tel. 02 11/93 69 60
Fax 02 11/50 02 79
Iburgerstraße 225
49082 Osnabrück
Tel. 05 41/95 10 20
Fax 05 41/9 51 02 20
Hansaring 143
50670 Köln
Tel. 02 21/97 30 19-0
Fax 02 21/97 30 19 40



50000

ACME
COMPUTER



ApplePoint

Jülicher Straße 53 • D - 52249 Eschweiler
Tel. : 0 24 03/2 68 89 • Fax: 0 24 03/2 83 83

60000

Flughafenstraße 21
63263 Neu-Isenburg
Tel. 0 69/69 58 95-0
Fax 0 69/69 58 95-11
Kreuzberger Ring 23
65205 Wiesbaden
Tel. 06 11/70 02 05
Fax 06 11/72 40 91
Markircher Straße 7
68229 Mannheim
Tel. 06 21/4 83 64 00
Fax 06 21/4 83 64 05



70000

Komplette Computer-Systeme

aus erster Hand.



Kompetenz in Beratung
und Service

Ihr Fachhändler für
Apple Computer.
Service, Systemberatung
und Schulung.

Kriegsstraße 77
76133 Karlsruhe
Telefon (0721) 8 46 13
Telefax (0721) 85 78 11



AppleCenter

Julius-Hölder-Straße 36
70597 Stuttgart
Tel. 07 11/72 58 50
Fax 07 11/7 25 85 49

Thomas-Wimmer-Ring 12
80538 München
Tel. 0 89/2 90 13 50
Fax 0 89/2 28 59 65



80000



Autorisierter
Apple Macintosh
SystemHandler

Ihr Partner in
Ulm um Ulm und
um Ulm herum !!!

MAC System
professionelle CAD & DTP Systeme

Tel.: 0731 / 96799-0 Fax.: 0731 / 96799-99

Apple Center • ADC

Händleranfragen erwünscht

ABS
COMPUTER
VERTRIEB GMBH

Tel 0881 / 92350

90000

hib COMPUTER
MULTIMEDIA-STUDIO

Apple Systemhaus
Zenith Systemhaus
Atari Competence Center
Einzelplatz- u. Netzwerklösungen
Wawi- u. Arztpraxensysteme
Schulung • Servicetechnik

Äußere Bayreuther Str. 57-59 • 90489 Nürnberg
Tel. 0911/ 99514-0 • Fax 0911/ 99514-66

Vom Pixel zum Vektor

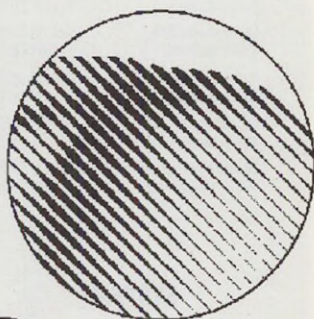
Richtig vektorisieren (1)

DTP-Praxis

Grundlagen

Interview

News



Ein gerastertes Halbtonebild und das vektorisierte Ergebnis in der Ausschnittsvergrößerung

Vektorbearbeitungen und das Vektorisieren von gescannten Pixelgrafiken gehören zu den Standardanwendungen in der digitalen Gestaltungsarbeit. Inzwischen sind viele Werkzeuge zugänglich, die derartige Arbeiten komfortabel ermöglichen.

Wer kein Fingerchen für eine manuelle Vektorisierung hat (Geduld und Zeit werden für diese Arbeit in jedem Fall benötigt), kann zumindest für die ersten Pfadanlagen auch eine automatische Vektorisierungs-Software nutzen, die einzeln oder auch als modulare Programmoption erhältlich ist.

Autotracer

Wo Illustrationen mehr oder weniger umfangreichen Nachbearbeitungen und Skalierungen unterliegen, hat die Verwendung von Pixel-Grafiken bekanntlich ihre Grenzen. Wird ein Firmenlogo als Vorlage für eine Prospektgestaltung oder zur Verwendung für eine Beschriftung vorgelegt, ist der Weg dieser Grafik über den Scanner durch Zeichen- und Vektorprogramme eigentlich schon vorgegeben.

Mit Hilfe von „Autotracer“, die einzeln erhältlich sind, aber inzwischen erfreulicherweise den meisten Editoren

gleich beiliegen, lassen sich gescannte Zeichnungen in ein frei skalierbares Vektorformat konvertieren. Der Begriff „Konvertieren“ trifft auf das, was bei diesem Vorgang geschieht, eigentlich nicht mehr genau zu. Die vorliegende Pixel-Zeichnung wird bei der Vektorisierung an ihren Rändern mit einem Vektorpfad nachgezeichnet. Die so erhaltene Form ist nun nicht mehr in ihrer Fläche durch einzelne Pixel, sondern durch Vektoren definiert, die bei Größenänderungen mathematisch exakt nachgerechnet werden. Auch die Farbe der durch die Vektoren umschriebenen Fläche ist objektabhängig. Jedes Objekt kann demnach nur eine Flächenfarbe besitzen; Farbverläufe oder zum Beispiel Chromeffekte lassen sich daher in einer Vektorgrafik nur durch viele einzelne nebeneinanderliegende Flächen erzeugen, die unterschiedliche Farb- oder Grauwerte beinhalten.

Ganz ohne Handarbeit geht es auch beim automatischen Vektorisieren

nicht. Genau genommen ist es ja gar nicht möglich, eine Pixel-Vorlage automatisch korrekt ins Vektorformat zu übertragen. Was dem menschlichen Auge in einer Pixel-Vorlage als sauber gezeichnetes und leicht erkennbares Objekt erscheint, „sieht“ der Rechner ja nur als eine Ansammlung einzelner Pixel, die nach den im Vektorisierungsprogramm eingestellten Parametern durch Vektoren nachgezeichnet werden. Stellt man diese Parameter auf eine hohe Genauigkeit bei der Vektorisierung, um beispielsweise kleine Rundungen auch sauber durch Bézierlinien zu erfassen, wirkt sich diese Einstellung natürlich auch auf die geraden Linien der Vorlage aus, die dann auch durch Bézier- und entsprechend schlechter beschrieben werden.

Wenn mit Autotracern gearbeitet wird, sollte die Grundeinstellung der Parameter erst einmal beibehalten werden. In der Regel werden von den Software-Entwicklern gute Mittelwerte voreingestellt, so daß für die meisten

Anwendungen schon gute Ergebnisse erzielt werden können.

Die Entscheidung, ob mit Kurven, Geraden oder mit beiden Pfadattributen gearbeitet wird, muß also individuell anhand der jeweiligen Bildvorlage getroffen werden. Nachbearbeitet werden muß sowieso. Eine sehr exakte automatische Umsetzung in ein Vektorobjekt könnte es nur dann geben, wenn in einer etwas komplexeren Pixel-Grafik für mehrere kritische Bereiche sich auch mehrere unterschiedliche Parameter zur Vektorisierung einstellen ließen.

Vorlagen

Als Vorlage zum Vektorisieren dienen in den meisten Fällen Strichzeichnungen. Das sind dann vielleicht gedruckte Illustrationen, Text oder auch ein mit dem Filzstift geschriebener Text für die Headline der neuen Anzeige. Alle diese Vorlagen haben gemein, daß sie meist schwarzweiß angelegt sind und somit als 1-Bit-Bilder gescannt werden.

Scannen Sie einmal eine kleine Strichzeichnung ein. Mit vielleicht 200dpi in 256 Graustufen, und dann die gleiche Vorlage noch einmal als Schwarzweißbild, auch in 200dpi. Der Unterschied ist natürlich deutlich. Das 1-Bit-Bild zeigt vor allem in den Diagonalen deutliche Zacken, die bei einer anschließenden Vektorisierung nur schwer in den Griff zu bekommen sind. Wir müssen hier also eine deutlich höhere Auflösung wählen, um diese Stufenbildung zu reduzieren. Besitzen Sie einen Flachbett- oder gar Handyscanner, kann die gewählte Scanner-Auflösung in diesem Fall die maximal zur Verfügung stehende sein.

Diese Stufen in 1-Bit-Bildern können nachträglich nur in einem EBV-Programm etwas geglättet werden. Dieses Verfahren bringt aber nicht unbedingt bessere Ergebnisse. Besser ist es in solchen Fällen – wenn zum Beispiel nur eine geringe Auflösung des Scanners zur Verfügung steht, gleich das Graustufenbild als Vorlage fürs Vektorisieren zu nehmen! In diesem Modus gescannte Strichzeichnungen können dann noch nachträglich in einer EBV-Software (z.B. über Kontrasteinstellungen) optimiert werden, auf die-

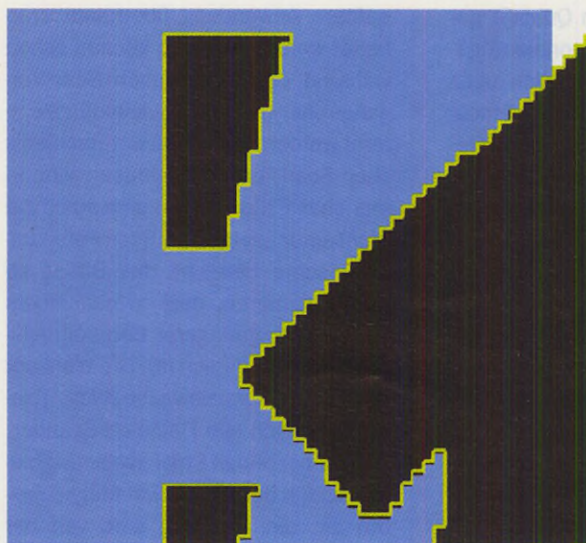


Bild 1: Die Parametereinstellungen in AutoTracern sind natürlich abhängig von der Bildvorlage einzustellen. Wenn man es zu genau nimmt, wird auch zu genau vektorisiert und jedes Pixel ist sichtbar.

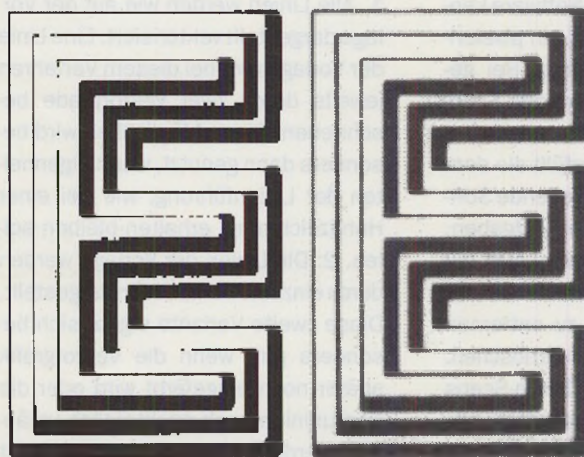


Bild 2: Links ein 200dpi-Scan schwarzweiß, rechts ein 200dpi-Scan mit 256 Graustufen. Die geringe Auflösung ist bewußt gewählt worden, um die Unterschiede deutlicher zu machen. Für eine Vektorisierung bietet sich, besonders bei schlechten Vorlagen wie im Beispiel (das original „E“ ist kleiner als 1 cm, von einem mittelmäßigen Druck gescannt), das Einlesen im Graustufenmodus an.

Aber Hallo

Aber Hallo



Bild 3: Wird das Bild vektorisiert oder dessen Darstellung im Monitor? Das dem Calamus SL beiliegende Tracer-Modul „SpeedLine“ vektorisiert nach der Bildschirmdarstellung. Die Schrift wurde in 3 unterschiedlichen Schriftgrößen gesetzt und in Ganzseitendarstellung vektorisiert. Dieses Verhalten von Speedline läßt sich auch kreativ einsetzen, um z.B. mit einigen kleinen Verfremdungen etwas Leben in gradlinige Gestaltungen bringen.

sem Wege kann auch Einfluß auf die Linienstärken und deren Qualität genommen werden. Die Vektorisierungs-Software sollte dann natürlich über eine Möglichkeit verfügen, neben Strich- auch Graustufenbilder zu vektorisieren. Steht nur ein monochromer Tracer zur Verfügung, bringt das anschließende Herunterrechnen eines Graubildes auf 1 Bit in der Regel keine besseren Ergebnisse, als wenn die Zeichnung gleich im Schwarzweißmodus gescannt worden wäre.

Bleiben wir noch einen Moment bei unserer Schwarzweißzeichnung. Da sich die Zeichnung, so wie sie von einem Scanner eingelesen wurde, normalerweise nur unter Verlust der Qualität direkt vektorisieren läßt, müssen wir zwischen Scanner und Vektor-Editor noch eine weitere Software kennenlernen, in diesem Fall ein pixelorientiertes Zeichenprogramm. Bei geringeren Anforderungen an das Scannen, zum Beispiel bei der Arbeit mit einem Handy-Scanner, erfüllt die dem Scanner in der Regel beiliegende Software alle hier notwendigen Aufgaben.

In den meisten Fällen wird sich die Arbeit dann darauf beschränken, Scanschmutz aus dem Bild zu entfernen oder unerwünschte Bildteile zu löschen. Zum Nachbearbeiten von Strich-Scans ist ein einfaches Zeichenprogramm eigentlich immer besser geeignet als eine hochgerüstete EBV-Software. Die inzwischen etwas in die Jahre gekommenen monochromen Zeichenprogramme „Arabesque“ und „Megapaint“ leisten da heute noch bei vielen Anwendern zuverlässige Dienste.

Scannen

Wie ein Bild eingescannt und weiterbearbeitet wird, ist zunächst einmal da-

von abhängig, was im Hinblick auf die spätere Anwendung überhaupt erarbeitet werden muß. So können schon während des eigentlichen Scan-Vorgangs unerwünschte Bildelemente entfernt werden, indem mit unterschiedlichen Scan-Farben eingelesen wird. In manchen Fällen lassen sich durch die Wahl einer geeigneten Scan-Farbe unerwünschte Bereiche des Bildes so weit eliminieren, daß im nachhinein ein deutlich geringerer Bearbeitungsaufwand erforderlich ist. Die Wahl der Scan-Farbe (normalerweise „Weiß“) bieten eigentlich alle Flachbett-Scanner.

Bei einer reinen Strichzeichnung bieten sich in der Regel zwei Möglichkeiten an, die abhängig sind von der gewünschten Wiedergabe der Vorlage sowie von deren Weiterverarbeitung:

1. Alle Linien werden wie auf der Vorlage dargestellt vektorisiert. Eine Linie der Vorlage wird bei diesem Verfahren jeweils durch zwei Vektorpfade beschrieben. Diese Möglichkeit wird besonders dann genutzt, wenn Eigenheiten der Linienführung, wie bei einer Handzeichnung, erhalten bleiben sollen.
- 2: Die Linien der Vorlage werden durch einzelne Vektorlinien dargestellt. Diese zweite Variante eignet sich besonders gut, wenn die Vektorgrafik später noch eingefärbt wird oder die Konturlinien noch nachträglich verändert werden müssen. Von Vorteil ist hier natürlich, wenn die Software, mit der dann vektorisiert und nachbearbeitet wird, auch über weiterführende Funktionen verfügt, wie beispielsweise die Linienführung nachträglich durch zwei Vektorlinien beschreiben zu lassen, um echte Outlines zu erhalten. Diese Verfahrensweisen sind abhängig von der benutzten Software. Die eine leistet da mehr, die andere weniger. Doch zu diesem Thema kommen wir im nächsten Monat.

Raster und Vektoren

Der in den letzten Jahren stark expandierende Servicebereich des Folienplottens braucht Vektorvorlagen ohnehin, da nur diese vom Plotter geschnitten werden können. So kann ohne Neuanlage die vorhandene Vektorgrafik der Visitenkartengestaltung auch für eine große Fensterbeschriftung, Schilder und KFZ-Beschriftungen genutzt werden. Hier wäre es geschickt, auch ein Halbtonbild so „aufzurastern“, daß es im Anschluß auch geplottet werden kann. Die Graustufen werden dann einfach durch unterschiedlich dick angelegte Linien dargestellt. Die einzige mir bekannte ATARI-Software, die auch Graustufenbilder derart modifiziert und vektorisiert, ist „CutOut“, eine Komplettlösung für den Plot-Betrieb (siehe: ST-Computer 3 u. 4/94).

Derartige Bilder können aber auch direkt im Calamus erzeugt werden. Im Rastergenerator des SL lassen sich die Rasterpunkte ja beliebig verändern, so daß wir ein Graustufenbild auch auf diesem Wege in eine Vektorvorlage bekommen können.

Zu diesem Zweck laden wir ein Graustufenbild und stellen im Rastergenerator die Punktverzerrung auf „0“, bei einer geringen Rasterweite (diese ist von der Bildvorlage und dem gewünschten Ergebnis abhängig, also einfach ausprobieren. Im Beispiel war es eine Rasterweite von 12lpc, Winkel 135° bei 300dpi). Das Bild wird dann auf die Bildschirmgröße optimiert und, nachdem ein leerer Vektorgrafikrahmen über den zu vektorisierenden Ausschnitt gelegt wurde, mit dem Modul „Speed-Line“ vektorisiert. Dieses Verfahren klappt aber nur im Monochrommodus, da nur hier die für das Bild eingestellte Rasterung 1:1 darstellbar ist.

Jürgen Funcke

ATARI TT030 Großbildschirm

Händlerverzeichnis bitte anfordern!

ATARI TT030 ist eingetragenes Warenzeichen der Firma ATARI Computer

Der monochrom Großbildschirm ist direkt an den ATARI TT030 anschließbar.

Er erlaubt ergonomisches Arbeiten bei 1280 x 960 Punkten mit 72 Hz.

1498 DM

Computertechnik Rosenplänter GmbH
Wagenstieg 5 D-37077 Göttingen
Tel.: 0551-377021 Fax: 377242

Wir setzen Maßstäbe!



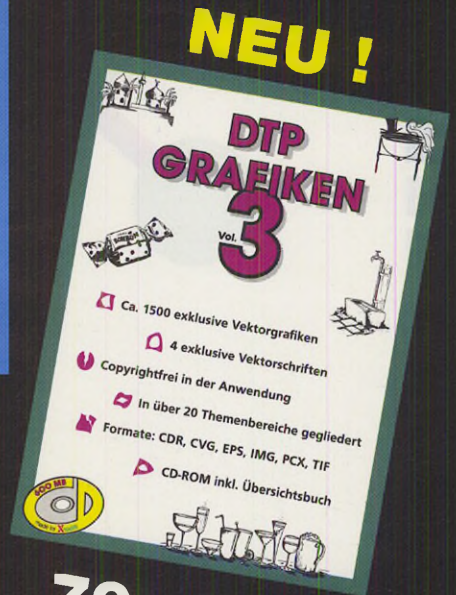
79.- DM



39.- DM



79.- DM



79.- DM

Unsere Erfolgs-Serie DTP-Grafiken ist um die neue Ausgabe Vol. 3 erweitert worden. Jede CD enthält eine Fülle von Grafiken für DTP-Anwender in den gängigsten Dateiformaten. Hier finden auch Sie die passende Grafik für Ihre Dokumente.



49.- DM

NEU! ATARI-CD MISSION 1

Hier finden Sie auf über 600 MB eine Fülle von neuester Software für Ihren ATARI! z.B. die CD-Vollversion PLZ/BLZ-Programm, die Vollversion LDP 1.22, 600 Signum-Fonts, das komplette Grafik-Paket Thoughts im PAC u. IMG-Format, CFN-Fonts, Beispieldokumente, massig DTP-Grafiken im IMG-Format, die komplette 4U PD-Serie, Themenorientierte PD/Shareware für ST/STE/TT und Falcon, neueste Software für TT und Falcon in speziellen Verzeichnissen, MIDI-Software, Demos sowie ca. 250 MB GIFs, MODs und FLI-Files. Das ist der Wahnsinn!

Mac-Software

- MagiC!-Mac (Atari-Emulation) ..289.- DM
- Apprentice (Grafik)98.- DM
- Color Mac Cheese (Grafik)98.- DM
- Tubular Worlds™ (Game)98.- DM

Atari-Software

- MagiC! World Pro119.- DM
- Digit II Master (F030)229.- DM
- FDrum139.- DM
- ECopy 1.785.- DM
- Tea Time & Hello Mouse179.- DM
- Type Art 2.0679.- DM
- Type to Type (Type1 > CFN)269.- DM
- Update Type Art 1.x > 2.0379.- DM

CDs

- MAC Power Collection 2 (Software rund um den MAC)38.- DM
- 666x Girls on the Beach (Die schönsten Frauen der Welt)59.- DM
- Visual Hot Girls (500 MB GIFs der tollsten Frauen)59.- DM
- Whiteline Alpha (4 Vollversionen, 500 CFN-Fonts, kompl. DL-Serie) 79.- DM
- NEU: Whiteline Gamma (4 Vollversionen, neue PD/Shareware) ..79.- DM
- Wow od. Bingo (voll mit Grafiken, Fonts, PD/Shareware) je nur ..49.- DM
- Publishers Source (100 stilvolle Hintergründe inkl. Buch) NUR49.- DM
- Dr. Sonic MOD CD (MOD-Files, Samples, Tracker, Player etc.)39.- DM
- Image Library (über 6700 Cliparts: PCX, GIF, MAC, CDR, BMP etc.) 29.- DM
- 6000 Fonts inkl. Buch (True Type und Postscript-Format)98.- DM
- 500 Bitstream Fonts inkl. Buch (True Type und Postscript)98.- DM
- Jugendstil Grafik inkl. Buch (Grafiken für MAC, Atari & PC)59.- DM

ATARI Jaguar PAL/B (Deutsch) inkl. Game468.- DM

Bei uns erhalten Sie auch alle gängigen Soft- & Hardwareartikel, welche nicht in dieser Anzeige aufgeführt sind.



Alexander Schütz • Ochsenmühlstr. 11 • D-85049 Ingolstadt
Tel. (0841) 490660 • Fax: 49066-20



Kreativ arbeiten

Mit dem Filter-Modul

Heute will ich mich einmal mit einigen Tricks bei der Arbeit mit dem Filter-Modul im Calamusbeschäftigen. Nehmen wir einmal an, wir benötigen für eine kleine Illustration einige dreidimensionale Formen, wie zum Beispiel Kugeln. Eigentlich sind derartige Anlagen ja eine Domäne der 3D-fähigen Software-Produkte, besonders wenn noch Lichtreflexionen oder gar Schatteneinfall hinzukommen. Ist man im Besitz einer solchen Software, können diese Arbeiten natürlich dort erledigt werden, wobei die Berechnung mitunter etwas dauern kann. Es geht aber auch direkt im Calamus mit Hilfe des Filter-Moduls und von „Merge“ innerhalb weniger Minuten.

An Modulen benötigen wir für diese Gestaltungsarbeiten außer Filter und Merge vielleicht noch das Masken-Modul. Es ist nicht unbedingt notwendig (darum wird im weiteren Verlauf der Weg auch ohne dieses Modul erläutert), macht die Arbeit aber eleganter und führt noch ein wenig schneller zum Ziel. Die Kugelform habe ich hier nur als einfach nachvollziehbares Beispiel gewählt. Mit den gleichen Arbeitsschritten lassen sich natürlich alle möglichen Formen und Objekte herstellen.

Der 3D-Effekt einer Kugel muß durch einen weichen Farbverlauf „um die Kugel herum“ beschrieben werden. Um diesen Effekt zu erreichen, machen wir uns eine Eigenschaft des Weichfilters aus dem Filter-Modul zunutze.

Weiche Ränder

Wenn wir im Calamus mit Hilfe des Filters eine schwarze Fläche weich-

zeichnen, das kann zum Beispiel ein Text sein oder eine Vektorgrafik, dann bleibt die Fläche natürlich schwarz. Weichgezeichnet werden lediglich ihre Ränder. Im Filter lassen sich die Parameter für die Intensität der Weichzeichnung einstellen. Ein eingegebener Wert von z.B. „13“ heißt dann, daß, ausgehend vom Rand der Fläche, 6 Pixel nach außen und 6 Pixel nach innen gerechnet werden. Das 13te Pixel liegt dann also genau auf dem Rand, von dem aus gerechnet wird. Genau an dieser Stelle liegt die „Weichheit“ bzw. die Abstufung des Vollfarbtons in der Mitte zwischen Vollton (Flächenfarbe des Kreises) und Hintergrundfarbe (zum Beispiel die weiße Dokumentenseite).

Soweit die Theorie, die wir nun in die Praxis umsetzen. Wir legen 3 konzentrische Kreise (Rasterflächenrahmen) in unterschiedlichen Grauwerten an. Ich nehme für dieses Beispiel einmal Grauwerte, die sich im nachhinein leichter in beliebige Farben wandeln las-

sen, wie wir noch sehen werden. Der Punkt, an dem eine imaginäre Lichtquelle unsere Kugel treffen soll, bekommt einen kleinen schwarzen Rasterflächenrahmen. Davon ausgehend, werden zwei weitere angelegt, in heller werdenden Abstufungen, die später die dunkleren Bereiche der Kugel sein werden (wir arbeiten gerade negativ ...). In unserem Beispiel waren das 14, 38 und 100 Prozent.

Die drei Kreise werden so, wie in der Abbildung zu sehen, übereinandergelegt und in einem Gruppenrahmen zusammengefaßt. Dieser Gruppenrahmen wird nun mit dem Filter-Modul weichgezeichnet. Der einzugebende Pixel-Wert, der den Bereich des Filters beschreibt, richtet sich nach der Größe und gewünschten Auflösung des Bildes. Aber das ist wirklich leicht durch eigenes Probieren herauszufinden, sieht man im Vorschauenfenster des Filter-Moduls doch immer schnell das zu erwartende Endergebnis. Der hellste Punkt des errechneten wei-

chen Verlaufs eines Kreisrandes ist nun der Grauwert des nächsten Kreises und so weiter. Im Ergebnis haben wir eine negative Darstellung unserer Kugel.

Schattenwürfe

Da der Weich-Filter sich natürlich auch auf den äußersten Kreis auswirkt, der nun nach außen „ausläuft“ und keine scharfe Kante mehr hat, muß hier noch maskiert werden. Das kann entweder mit dem Masken-Modul geschehen (mit einer vorher angelegten Kopie des äußersten Kreises) oder durch eine sogenannte „Lochmaske“, die mit dem Vektor-Modul angelegt werden kann. Die Anlage solch einer Lochmaske haben wir in einer früheren DTP-Praxis ja schon ausgiebig durchgearbeitet.

Nun müssen wir der Kugel nur noch eine Farbe geben. Ein entsprechend eingefärbter Rasterflächenrahmen und die Kugel werden dazu in Merge gemischt. Im Formular von Merge wird „Maske“ negativ gestellt, wodurch die dunklen Bereiche der Kugel die Hintergrundfarbe annehmen, in unserem Beispiel also das Weiß der Calamus-Dokumentenseite.

Was sich hier lange liest, ist sehr schnell getan. Die Anlage des kompletten Beispiels hat weniger als 30 Minuten in Anspruch genommen. Auch der Schatten der kopierten zweiten Kugel ist schnell angelegt. Eine hellgrau eingefärbte Ellipse (Rasterfläche) wird in den gewünschten Winkel gedreht und auf die hintere Kugel gelegt – dahin, wo sich der Schatten befinden soll. Die weiteren Arbeitsschritte, um diesen Bildbereich mit der darüberliegenden Form halbtransparent abzudunkeln, erledigt das Merge-Modul in wenigen Sekunden.

Die kleine Verbindung mit der dritten Kugel wurde mit dem neuen Verlaufsmodul angelegt. Es geht aber auch mit LineArt 1.5 oder einem importierten Verlauf aus irgendeinem EBV-Programm, der dann im Calamus nur noch maskiert werden muß.

Jürgen Funcke

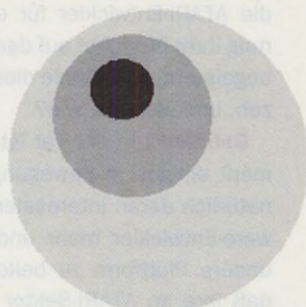


Bild 1: Der Ausgang für unsere Filterarbeiten: drei Rasterflächenrahmen in unterschiedlichen Grauwerten, übereinandergelegt und gruppiert. Dazu ein gedrehter Rasterflächenrahmen für die Schattenseite der Kugel.

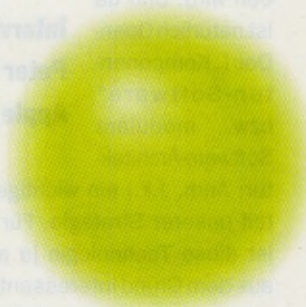
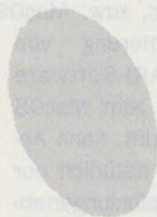


Bild 2: Der Gruppenrahmen wird im Filtermodul weichgezeichnet und anschließend mit einer Maske (Lochmaske) abgedeckt oder maskiert (Maskenmodul).

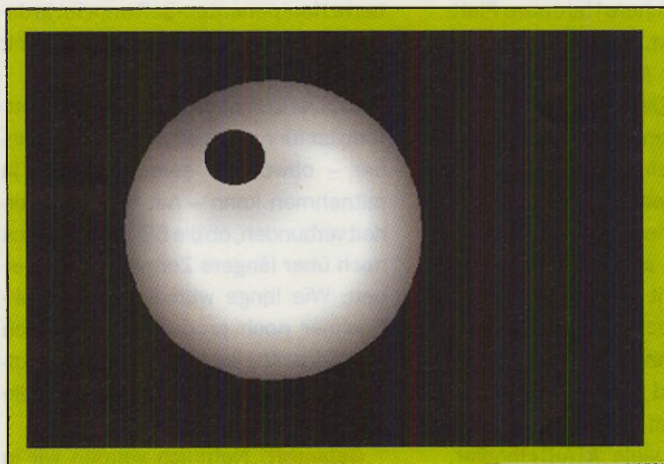


Bild 3: Die unmaskierte Kugel, nach dem Mischvorgang in Merge.

- DTP-Praxis
- Grundlagen
- Interview
- News

Interview

Nach der Markteinführung von MagiCMac ging ein heftiger Ruck durch den ATARI-Markt. Plötzlich stand eine Hardware-Basis zur Verfügung, die besonders im professionellen DTP-Einsatz fast überall präsent ist. Ob MagiCMac nur eine neue Hardware-Plattform für die ATARI-Software verfügbar macht oder lediglich eine Zwischenlösung darstellt – als Übergang hin zu anderen Ufern –, das hängt nicht zuletzt von der Akzeptanz der Anwender und Software-Firmen im ATARI-Markt ab. Zu diesen und weiteren Themen sprach ich mit Peter A. Gebhardt, Technology Marketing Manager bei Apple Central Europe.

ST: Seit der Markteinführung von MagiCMac ist das Interesse an Apple-Rechnern auf dem ATARI-Markt verständlicherweise sehr groß. Was erfährt die Firma Apple Computer eigentlich von diesem Boom, und wie reagiert Apple auf diese Entwicklung?

Gebhardt: Wir reagieren darauf, indem wir zum Beispiel verstärkt unser Commitment über Anzeigen in der Fachpresse zeigen, wobei hier natürlich die beiden Produktgruppen PowerBooks und Apple Desktop-Systeme an erster Stelle stehen. Wir reagieren damit natürlich auch auf das Informationsbedürfnis der Kunden, die ja nun auch mehr über das Hardware-Angebot wissen wollen, das mit MagiCMac möglichst sinnvoll eingesetzt werden kann.

ST: Wie erfahren Sie die Akzeptanz und den Erfolg dieser neuen „ATARI-Rechner mit Apple-Logo“ bei den Anwendern und Händlern?

Gebhardt: Die neue Motivation, die durch eine nun sichere Hardware-Plattform gegeben ist, ist bei den ATARI-Entwicklern und Anwendern ja deutlich zu spüren. Den Erfolg von Apple sehen wir an den Absätzen unserer Händler. Auch ein größerer Teil der Apple-Händler geht ja inzwischen in diesen Markt hinein. Gerade jetzt auf der CeBIT habe ich die Gelegenheit gehabt, auch mit sehr vielen ATARI-Händlern zu sprechen, die über unsere Distributoren inzwischen Apple-Rechner beziehen und zusammen mit MagiCMac verkaufen. Zudem besuchten uns auch viele ATARI-Händler, die sich im Rahmen der CeBIT über die Möglichkeit informierten, auch Händler bei Apple zu werden. Die sind jetzt

natürlich brennend an diesem Markt interessiert.

ST: Apple ist ja daran interessiert, die ATARI-Entwickler für eine Portierung ihrer Produkte auf das MacOS zu begeistern. Wird Apple dies unterstützen, und wenn ja, wie?

Gebhardt: In der Tat ist da im Moment einiges in Bewegung. Wir sind natürlich daran interessiert, die Software-Entwickler mehr und mehr auf unsere Plattform zu bekommen, so daß ihre im ATARI-Sektor bewährten Programme auch direkt auf dem PowerMac, bzw. MacOS laufen. Was die Portierung von ATARI-Software hin zum MacOS betrifft, kann Apple natürlich nur Empfehlungen abgeben. Wir versuchen, den Entwicklern darzulegen, wo unsere Plattform in der Zukunft Vorteile haben wird. Und da ist natürlich OpenDoc („Komponenten-Software“ bzw. modulare Software-Architektur; Anm. J.F.) ein wichtiger Bestandteil unserer Strategie. Für Entwickler ist diese Technologie ja auch schon aus dem Grund interessant, weil quasi als „Abfallprodukt“ einer OpenDoc-Entwicklung automatisch auch eine OLE-Entwicklung für den Windows-Markt entsteht. Die Plattform für objektorientierte Komponenten-Software ist ja definitiv die Mac-Plattform und damit verbunden MacOS.

ST: Der Wechsel der Hardware-Plattform ist für manch einen ATARI-Anwender – obwohl er seine Software ja mitnehmen kann – mit der Unsicherheit verbunden, ob die 68030/40 Macs noch über längere Zeit verfügbar bleiben. Wie lange wird Apple die 68K-Rechner noch produzieren, da doch auch das Apple-Marketing sehr deutlich in Richtung PowerPC-Technologie zielt?

ST: Der Wechsel der Hardware-Plattform ist für manch einen ATARI-Anwender – obwohl er seine Software ja mitnehmen kann – mit der Unsicherheit verbunden, ob die 68030/40 Macs noch über längere Zeit verfügbar bleiben. Wie lange wird Apple die 68K-Rechner noch produzieren, da doch auch das Apple-Marketing sehr deutlich in Richtung PowerPC-Technologie zielt?

Gebhardt: Natürlich werden wir in absehbarer Zeit – wobei der Zeitraum irgendwo zwischen einem und 5 Jahren liegen kann – nur noch Power-

Mac-Rechner anbieten, das ist ganz klar. Wie lange die 68K-Maschinen noch verfügbar sind, entscheidet aber letztendlich der Markt – also der Anwender, und nicht Apple! Wenn wir an der Nachfrage merken – und die ist momentan z.B. für die Performa-Reihe signifikant hoch, – daß 68K-Maschinen weiter nachgefragt werden, dann werden wir die natürlich auch weiter bauen. Wir wollen ja Geld verdienen und Maschinen am Markt verkaufen. Aber auch die derzeit erhältlichen 68K-Maschinen, wie z.B. der Performa 475 und 630 sowie die PowerBooks

der 280er- bzw. 500er-Serie lassen sich ja durch ein Prozessor-Upgrade jederzeit auf einen PowerMac aufrüsten. Ein Kunde, der sich heute ein 68K-Gerät kauft, ist also keineswegs von der weiteren Entwicklung abgeschnitten.

ST: Wird auch für den Anwender von MagiCMac diese Entwicklungsmöglichkeit sein? Wird es also MagiCMac auch für den PowerMac geben?

Gebhardt: Ja. Eine Portierung von MagiCMac auf den PowerMac ist geplant, wobei diese Version aber weiterhin auf dem 68K-Code basiert.

ST: Wann wird diese PowerMac-Version zur Verfügung stehen, gibt es da schon einen zeitlichen Rahmen?

Gebhardt: Wir sagen, vorsichtig, wie wir sind: zweites Halbjahr '95. Wir müssen aber bedenken, daß wir heute bereits mit MagiCMac auf der 68K-Plattform schon einen ganz entscheidenden Vorteil haben: wir nutzen den gleichen Prozessor wie auf dem ATARI. Damit haben wir auch die sehr gute Performance. Wenn wir nun mit MagiCMac auf den PowerMac gehen, werden wir auf den Einstiegsmaschinen möglicherweise nicht die gleiche Performance erreichen. Einfach deshalb, weil wir dort den Prozessor emulieren müssen. Man sollte hier also nicht zuviel Erwartung in eine PowerMac-Version für den unteren Leistungsbereich setzen. Dagegen wird bei den High-End-Maschinen der Geschwindigkeitsvor-

„Die neue Motivation ist deutlich zu spüren.“

Interview mit
Peter A. Gebhardt,
Apple Computer

Interview

teil natürlich deutlich sein. Und das sind dann ja auch die interessanteren Maschinen für professionelle Anwendungen.

ST: Die Unterschiede in der Software-Entwicklung für ATARI und Apple sind allein schon unter dem Gesichtspunkt der Kosten für Entwicklungs-Tools sehr groß. Wird sich hier in nächster Zeit etwas bewegen?

Gebhardt: Genau daran arbeite ich im Moment. In den Gesprächen, die ich auf der CeBIT mit großen Entwickler-Tool-Anbietern aus dem Apple-Bereich, aber auch mit möglichen Vertriebspartnern aus dem ATARI-Markt geführt habe, zeichnen sich bereits Lösungen ab. Das Problem ist also erkannt. Sicher müssen wir auch die ATARI-Hardware-Entwickler mit einbeziehen. Hier sehe ich Erweiterungsmöglichkeiten auch für die Apple-Plattform. Ein aktuelles Beispiel dafür ist die Verfügbarkeit von Karten für die Performa-Reihe, die neben einem Parallel-Port den Anschluß einer 2-Tasten-Maus und eine MIDI-Schnittstel-

le anbieten. Gestatten Sie mir an dieser Stelle auch den Aufruf an die ATARI-Entwickler, sich mit uns in Verbindung zu setzen, damit wir Möglichkeiten der Zusammenarbeit erörtern können.

ST: Noch einmal ein Rückblick auf die diesjährige CeBIT. Dort wurde ATARI-Software am Apple-Stand auf Apple Macintosh-Rechnern vorgeführt. Wie wurde das von den Apple-Anwendern aufgenommen, die ja plötzlich mit einer ganz neuen Software konfrontiert wurden?

Gebhardt: Wir haben, was die ATARI-Software betrifft, auf der CeBIT einen sehr starken Zuspruch erlebt. Die Stände der ATARI-Software-Anbieter (adequate systems, ASH, Digital Arts, DMC, MAXON; Anm. J.F.) waren, auch im Verhältnis zum sonstigen Besucherandrang auf dem Apple-Stand, stark umlagert. Es war da schon sehr interessant zu sehen, daß bei allen ATARI-Software-Firmen, die bei uns am Publishing-Stand vertreten waren, ein immenses Interesse der Apple-Kun-

den an deren Software-Produkten vorhanden war. Ein ATARI kam ja für diesen Kundenkreis in der Vergangenheit nie in Frage, und nun können sie die Software, dank MagiCMac, endlich auch auf dem Mac benutzen. Der Calamus beispielsweise ist ja auch bei Apple-Anwendern nicht unbekannt. Das ist ein Produkt, von dem ich mich selbst überzeugen konnte, daß es in sehr guter Weise eine ganze Menge Features von sonst nur einzeln auf dem Mac erhältlichen Programmen in sich vereinigt und trotzdem ein glattes, flüssiges Arbeiten erlaubt.

ST: Da stellt sich natürlich gleich die Frage, wann denn der Calamus SL ohne den „Umweg“ MagiCMac in einer reinen Mac-Version zur Verfügung stehen wird?

Gebhardt: Ziel sollte eine Power-Mac-Version sein. Wir und unsere Kunden würden das sicherlich begrüßen, aber das hat DMC zu entscheiden.

ST: Wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

Mit Peter Gebhardt sprach Jürgen Funcke.

DTP-Praxis

Grundlagen

Interview

News

ALTERNATE

Computerversand GmbH Bahnhofstr. 65 35390 Gießen

preiswert
schnell
zuverlässig

OPTI	DESIGN TOWER	DUO TOWER	4er/7er TOWER
119,-	169,-	189,-	249,- (4er) (Abb. li.)
			379,- (7er) (o. Abb.)

alle SCSI Gehäuse mit leistungsstarken gekapselten TÜV-Netzteilen, leisen Lüftern, intern voll verkabelt, Schraubensatz
Standardmäßig liefern wir alle SCSI Komponenten in OPTI Gehäusen. Alle Gehäuse sind mit leistungsstarken TÜV-geprüften Netzteilen und leisen Lüftern ausgestattet. Alle SCSI Subsysteme "extern" liefern wir komplett montiert, getestet und formatiert mit allen Kabeln, deutschem Handbuch und Software. Allen externen Systemen liegt die Backupsoftware Argon light bei. Natürlich können Sie auch mehrere SCSI Geräte in einer Tower-Kombination erhalten. Addieren Sie einfach die Einzelpreise der internen Geräte + Preis Gehäuse + 80,- (für Netzkabel, SCSI Kabel, Software und Handbuch) und Sie erhalten den Endpreis für eine komplett anschlussfertige SCSI Tower Kombination. - Änderungen und Irrtümer vorbehalten -

CD-ROM 4-fach 479,- Syquest 105 MB 379,-

MOD 230 MB 929,- WECHSELPLATTEN INTERN EXTERN

CD-ROM SCSI	INTERN	EXTERN
Toshiba XM 52/5301 3,3x/4x a. A.		
Toshiba XM 3501 4 x	569,-	769,-
Toshiba XM 3601 4,4x	539,-	739,-
Plextor PX43CS 4 x	479,-	679,-
Caddy 10er Pack (3501/Plextor)		89,-

MOD	INTERN	EXTERN
Fujitsu M2512 230 MB	929,-	1179,-*
Medium 128 MB 1/10 St.	39,-/36,-	*=incl. 1 Medium
Medium 230 MB 1/10 St.	54,-/49,-	Medium

DAT STREAMER	INTERN	EXTERN
HP 35470A 2 GB	1249,-	1449,-
HP 35480A 2-8 GB	1429,-	1629,-
HP 1533A 4-16 GB	1679,-	1879,-
DAT-Band 90m	19,-	120m 44,-

Syquest 270MB 799,-
extern inclusive einem 270er Medium

Telefon 0641-76565 Fax 792652

Telef. Bestellung Mo-Fr 10.00-13.00 und 14.00-20.00

Telefon bis 20.00 Händleranfragen erwünscht !!!

EPSON SCANNER			
GT 6500 SCSI	949,-	GT 9000 SCSI	2099,-
GT 8000 SCSI	1329,-	GT Look II Software	249,-

FESTPLATTEN SCSI ms./Cache INTERN EXTERN					
Fujitsu 2684SAM	532 MB	14/ 256	329,-	509,-	
DEC 3053L, 9ms	535 MB	9/ 512	379,-	559,-	
Quantum Maverick	540 MB	13/ 128	369,-	549,-	
Quantum Lightning	540 MB	11/ 128	379,-	559,-	
IBM DSAS	548 MB	12/ 192	359,-	539,-	
Quantum Lightning	730 MB	11/ 128	419,-	599,-	
Conner CFP	1080 MB	9/ 512	779,-	979,-	
IBM DPES	1080 MB	10/ 512	819,-	1019,-	
Conner CFP	2147 MB	9/ 512	1399,-	1649,-	
Conner CFP	4220 MB	9/ 512	2599,-	2899,-	

2.5" FESTPLATTEN AT INTERN für Falcon			
Seagate	260 MB	16/ 32	389,-
Conner	340 MB	13/ 32	419,-
Toshiba MK	524 MB	12/ 512	649,-

ORIGINAL ICD HOSTADAPTER	
ICD The LINK	129,- incl. Kabel, Handbuch, Software

SPECIALS
Alle SCSI Systeme sind an alle ATARI Rechner extern anschließbar.
Falcon : + SCSI2 Kabel 50,- ATARI TT : siehe "EXTERN"
260-1040/Mega/ST/E : + ICD The LINK 120,-

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Lieferung solange Vorrat.

Restposten Faxmodems			
2400	49,-	9600	99,-
14400	149,-		

730 MB SCSI 419,-

DTP-News

„EDDIE“, der neue Satzeditor für den Calamus

Als Alternative zum PKS-Modul bietet die Firma adequate systems demnächst einen Satzeditor für den Calamus an. Der Funktionsumfang wurde von Beginn der Entwicklung an darauf ausgelegt, dem Layouter und Setzer ein effektives und mächtiges Werkzeug zur Verfügung zu stellen. Dabei wurde mit der konsequenten Einbettung in die gewohnte Systemumgebung dafür gesorgt, daß nur minimale Einarbeitungszeiten erforderlich werden. Alle Satzinformationen können (benutzerdefinierbar) im Text mitangezeigt und bearbeitet werden. Probleme in der Bearbeitung und Erfassung von Mengentext direkt im Layout gehören damit ebenso der Vergangenheit an wie längere Wartezeiten für die Textformatierung nach Korrekturarbeiten. Auch unter Calamus/MagiCMac auf dem Mac läuft das neue Satzmodul ohne Probleme.

Die Leistungsmerkmale von „Eddie“ können sich sehen lassen: Diskontinuierliche Blöcke, Mehrfachblöcke, ein UNDO/REDO-Recorder (beliebig viele Schritte), richtige Darstellung von An- und Abführungen und vieles mehr. Alle Funktionen sind zudem tastaturprogrammierbar.

Mit einem Preis von ca. 250,- DM soll das neue Satzmodul in einigen Wochen in den Handel kommen. Weitere Infos sind bei adequate systems erhältlich.

Anfang April hat die Firma adequate systems ihren Firmensitz nach Worms verlegt. Dort wurden neue Büroräume bezogen. Die neue Adresse lautet:

adequate systems
Brauereistraße 2
67549 Worms
Tel.: (06241) 955065

ATARI-DTP-Software-Häuser auf der DRUPA

Wie schon auf der CeBIT, werden auch auf der DRUPA in Essen (5. bis 19. Mai in Düsseldorf), der zweiten großen Messe in diesem Jahr, ATARI-DTP-Firmen mit dabei sein. Die Firma adequate systems wird ihre Calamus-Module für EBV, Texterfassung und Tabellen-Layout zeigen. Neben diesen und weiteren Modulen werden auch interessante Komplettlösungen für das grafische Gewerbe gezeigt. Digital Arts wird sein Coior-System 1-3 inkl. der neuen 7-Farben-Separation auf dem PowerMac präsentieren. Beide Firmen sind am Stand von Apple Computer zu finden.

DTP-Problemlösungen als Hypertext

Schon des öfteren wurde in der DTP-Praxis die Gruppe ATARI.DTP aus dem MausNetz erwähnt, in welcher ja auch die regelmäßig stattfindenden ATARI-DTP-Anwender-Treffen (ADAT) organi-

siert werden. Die vielen in dieser Gruppe diskutierten Tips, Erfahrungen und Tricks rund um das Thema ATARI-DTP liegen nun gebündelt und übersichtlich nach Themenbereichen geordnet vor.

Diese ATARI.DTP-FAQ (FAQ = Frequently Asked Questions: häufig gestellte Fragen) wurden als Hypertext für ST-Guide angelegt. Dadurch sind ein übersichtliches Inhaltsverzeichnis, schnelle Querverweise zu artverwandten Themen und ein umfangreiches Stichwortverzeichnis möglich. In der aktuellen Version 1.0 der FAQ werden etwa 100 Fragestellungen zu Themen wie Rasterung im Calamus, Typographiegrundlagen, Buchkritiken, Kalibrierung von Scanner und Monitor, Dateiformate sowie Text- und Bildbearbeitung behandelt. Neben vielen programmspezifischen Themen (z.B. Calamus-Textstile) kommen auch Grundlagen wie z.B. besondere Rechtschreibregeln nicht zu kurz.

Die ATARI.DTP-FAQ ist ab sofort in diversen Mailboxen zu finden. Für modemlose Anwender ist aber auch eine Diskettenversion des FAQs erhältlich, auf der zusätzlich auch das Anzeigenprogramm für den Hypertext (ST-Guide) vorhanden ist. Gegen einen Unkostenbeitrag von 10,- DM für Porto und Diskette kann diese bestellt werden bei:

Ulli Hahndorf
Pastorenweg 140
28237 Bremen

ROCKUS



Belichter-Rubrik



DTP-Dienstleistungen

Adressen und Leistungen von DTP-Dienstleistungszentren für qualitativ hochwertige DTP-Dokumente

Name, Adresse

Ausstattung

Service

30000

pictura, Werbung Studio Computer
Am Lindenberg 10, 35410 Hungen IV
Tel. (06402) 2836, Fax (06402) 3131 / Berlinerstr. 14,
35080 Bad Endbach, Tel. (02776) 8694, Fax (02776) 6271

Shinko 24-bit Thermosublimation, Belichtungen
sw/4c/24h Service, Übernahme und Druck von
Photo-CD & Video Bilddaten,
AGFA-Scanner, Schneidplotter



Photorealistische Ausdrücke (ohne Raster/16,7 Mio. Farben) auf Papier & Folie, Belichtungen (Staffelpreise!) und Scanservice (Aufficht & Durchlicht, EBV Plotservice, Videoproduktion, Fotostudio, Industriephoto, Lithographie & Druck, Datenübernahme (DOS&MAC) auf CD, MO(650MB), WP(44/88), Disc, Modem

40000

PPS.Photo-Fachlabor GmbH
Hüttenstraße 41, 40215 Düsseldorf
Telefon (0211) 9947-0
Fax (0211) 9947-176

Kodak Photo CD
Workstation PIW 4200



Professionelle Filmentwicklung und Überspielung von Negativen und Dias auf MASTER Photo CD und PRO Photo CD bis zum Format 4 x 5". Photo CD-Beratung, Kopieren von Photo-CDs, Thermosublimationsausdrücke von Photo-CD Bildern, Erstellung von WRITABLE CDs

Darksoft//AVANTI

Inh. Ulf Dunkel, Alter Postweg 6, 49624 Lönigen
Telefon (05432) 4306
Fax (05432) 30820, Mailbox (05432) 30565

Linotronic 300 QR, ATARI TTs+FALCON, Apple Performa 475 + Power Book 520C, MO 128 MB, WP 270/105 88/44 MB, Kodak Photo CD, HPLJ IV, HPDJ 550C+500, Farbscanner, AGFA Dryproof



Belichtungen: Calamus SL/S/1.09N/NT (via SL), DA's Layout, papyrus!, 4c-Bildverarbeitung, 4c-Proofs, Text-, Satz- & Anzeigenagentur, DTP (über 4500 Schriften), Calamus-Schulung, Datenerfassung & Konvertierung, (BABYLON), Portalanalysen, Mailings (MAIL Service), Druckvermittlung & Weiterverarbeitung

Belichter-Rubrik

Adressen und Leistungen von DTP-Belichtungszentren für die qualitativ hochwertige Belichtung Ihrer DTP-Dokumente

Name, Adresse

Belichter

Service

10000

Schwarz auf Weiß Fotosatz + Grafik
Siemensstraße 74, 12247 Berlin
Telefon (030) 7969853
Fax (030) 7967567

AGFA Accuset (Format 355 x XXX),
Shinko-Farb-Thermosublimation,
HP-Laserjet 4, Tinte Canon BJC 800,
AGFA Arcus Plus

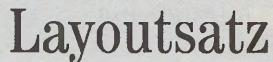


Druckauftragsabwicklung, kompl. Layoutsatz durch gelernte Schriftsetzer, Belichtungsservice für Calamus-Dokumente, Staffelpreise, Scan-Service, Thermosublimationsdruck A4, Laserdruck 600 dpi, Belichtungen 600-3000 dpi, PostScript-Belichtungen auf Anfrage!

Layoutsatz Esselbach

Kastanienallee 74, 10435 Berlin – Prenzlauer Berg
Telefon (030) 4490902
Funk (0171) 4243927

Linotronic 260 / RIP 40 HQS
Atari, Mac, Win
Photo-CD



Sofortbelichtung, Notfälle (Nachts/Weekend), Europrint bis A3, Scanservice, Satz/Grafik, Video nach Standbild, Druckmittlung zu Superkonditionen, Datentransfer per Modem

20000

JOBS
Schinkelstraße 9, 22303 Hamburg
Telefon (040) 276433
Fax (040) 276433, Mailbox (040) 276302

Linotype-Hell UX70
Diabelichter CI 5000

Farbscans bis 5000 dpi für Auf- und Durchlicht, 3D Bildbearbeitung, Retusche, Separation und (Dia-)Belichtung, Konzeption, Gestaltung Layoutsatz, Massensatz, Korrekturlesen, Beratung, Kaffee, Express- und Overnight-Service, Farbausdrücke.

CLN

Kieler Kamp 49, 24306 Plön
Telefon (04522) 8484 von 9 - 22 h
Fax (04522) 60167, Modem (04522) 8486

Hell UX Imagesetter,
Übernahme von Kodak Photo CD Bilddaten,
Trommelscans, auf Wunsch mit Montage, Info
anfordern, Agfaproof, OPTOSCANDrum

Scanservice/Wechselplatte (Trommelscanner – 4000 dpi), Bild/Text/Monatge, 4C-Separation & Belichtung von 1.09N, SL, Didot Dokumenten, Highspeedmodem, Datenarchivierung auf DAT-Streamer Tape (2GB), Blitzservice, Plottservice.

G.E.L.D. Produktion

Gesellschaft für Entwurf, Litho und Druck
Humboldtstraße 6, 28203 Bremen
Fon (0421) 72660, Fax 701894, Box 74217

G.E.L.D.
PRODUKTION
Rüdiger · Hansen · Rüdiger GbR

Die Spezialisten für komplexe Farbseiten. Professionelle Veredelung Ihrer Dateien und Vorlagen durch Fachpersonal für alle Produktionsstufen. Leistungsfähiger Trommelscanner und kalibrierte Belichter für tonwertgenaue Filme. Alles Inhouse, vom Satz übers Litho bis zum Prüfdruck.

40000

Lauer Lasersatz & Cut Service
Ellerstraße 180, 40227 Düsseldorf
Telefon (0211) 720309
Fax (0211) 722912, Mailbox 24 Std. (0211) 722822

AGFA ACCUSET
Linotype/Hell UX 70



Belichtungen in Litho-Qualität bis 355 mm, keine Zeitzuschläge, Calamus, DA's Layout, Farbseparationen, Scanservice, Photo CD, Satz + Layout, Schneid-Plott-Service für Schrift und Grafik von allen gängigen Vektorformaten.

Design Studio Herbert Wahrmann

Am Leveloh 13 D, 45549 Sprockhövel
Telefon (02324) 71722, Fax (02324) 73716
ISDN-DFÜ (02324) 972026

Linotronic 530, RIP 50
Linotronic 300 R mit RIP 4

Sofort-Belichtungen ATARI, Macintosh, MS-DOS, NeXT, Feindaten-, Flachbettscans, PhotoCD, Fuji-Farbproofs bis A2 auf Original-Auflagenpapier, Folien-Cuts bis B 116 cm, Sofortservice o. Aufpreis, Festpreise o. Einrichtungspauschale, 24 h ISDN-DFÜ, Farbdruke, Full-Service.

Atelier Göpel GmbH, Druckvorlagenherstellung

Wandastraße 10, 45136 Essen
Telefon (0201) 256665
Fax (0201) 250119


AGFA ACCUSET 1000



Professionelle und tonwertrichtige SL-Sofortbelichtungen bis 356 mm mit max. 3000 dpi, 80er Raster, Dokumentfinishing, Pre-Press-Fullservice, Fotografie, traditionelle Retusche, Feindaten-Scans, Proofs/Andrucke, 4c-Auflagen im Trockenoffset bis 100er Raster.

Belichter-Rubrik

Adressen und Leistungen von DTP-Belichtungszentren für die qualitativ hochwertige Belichtung Ihrer DTP-Dokumente

Name, Adresse	Belichter	Service
MH-Belichtungsservice Südring 31, 48231 Warendorf Telefon (02581) 6719 Fax (02581) 632487, Modem bitte anfragen	Calamus Color Setter 1000 (baugleich mit AGFA ACCU SET) Übernahme von Kodak Photo CD Bilddaten	 24-Std. Belichtungs-Sofortservice Calamus 1.09N/SL, Wechselplatte 44/88 MB, High-Speed Modem, Satz- und Scanservice (Trommelscanner), Lieferservice auf Anfrage, 4-farb-Belichtungen.
Druck- & Verlagscooperative 85 GmbH Kommenderiestraße 41, 49074 Osnabrück Telefon (0541) 26460 Fax (0541) 29354	Linotronic 300 R	Belichtungen in Osnabrück für Calamus, DA's Layout + Repro (0541/26460) und MAC (0541/28998) von Diskette und Wechselplatte bis 2540 dpi, bis DIN A3 (305 mm) auf Film und Papier, DTP-Satz, Gestaltung, Druck und Verarbeitung.

Plotservice bis DIN A0+ 300 dpi s/w und color Calamus® SL, DOS (Pagemaker®, Corel Draw®) auf Papier oder Folie

TeDo M. Rettkowitz
Postfach 18 02 62 · 44362 Dortmund
Tel. (0231) 31 64 04 · Fax (0231) 31 64 05

DIG Dienstleistungen & Informationstechnologie GbR Leineweberstraße 46, 45468 Mülheim a.d. Ruhr Telefon (0208) 991999, Fax (0208) 991980 Mailbox auf Anfrage	Linotype Hell UX 70	 DIENSTLEISTUNGEN & INFORMATIONSTECHNOLOGIE GbR	Sofortbelichtungen für Calamus NT und Calamus SL, DTP-Full-Service Scan-Service auf Scitex-Anlage, Proof- und Andruck-Service, Durchführung von Komplettaufträgen, professionelle Hard- und Softwarelösungen für alle Systeme, Schulungen
60000 LIGHTWERK Digitale Druckvorstufe Jährling & Partner Nibelungenstraße 700, 64686 Lautertal Telefon (06254) 3286, Fax+Box (06254) 3143	Ultrase-Setter mit CQR, Shinko-Thermosublimation (auch OHP-Folie)		Ihr Calamus-Partner in Südhessen. Tonwertkorrekte Belichtung von SL- und NT-Dokumenten (64 MB), Trommelscans, Profi-Scans mit Arcus 2, PhotoCD, Proofs (Shinko, Cromalin, Andruck), DTP+EBV, Finishing, Daten per Syquest 44/88 MB, MO 128 MB oder HS-Modem, Service-Info anfordern!
VEKTOR Belichtungsservice und Werbebeschriftung Robert-Koch-Straße 2, 65479 Raunheim Telefon (06142) 23186, Fax (06142) 21447	Linotronic 300		Calamus-Belichtungen (1.09N, SL) von Diskette, Wechselplatte und Mailbox, Schneidplott-Service, Vektorisierung, DTP-Full-Service, Durchführung von Komplettaufträgen, Barcode 39/EAN-Code-Belichtungen, Scanservice.
GraphiType Bernd Schröder Schraudolphstraße 18, 67346 Speyer/Rhein Telefon (06232) 71056 Fax (06232) 76763	Linotronic 300		Calamus-Belichtungen auf Film und Papier, Satz und Satzerfassung, Grafik, Layout für Anzeigen, Broschüren, Zeitschriften, Buchillustrationen, Schriften: Compugraphic, Linotype, URW, div. Designer-Schriften.
Schweiz URWA Informatik AG Bözingenstraße 133, CH-2504 Biel Telefon (032) 413535 Fax (032) 421657	AGFA ProSet 9800		ATARI DTP-Belichtungen, Scanservice, Beratung, Verkauf, Installation, Support von DTP-Systemen, Netzwerkinstallationen. Schriften: DMC Classic Types.
reto's PrePress, R. Battaglia Steiggasse 2, CH-8400 Winterthur Telefon (052) 2136240 Fax (052) 2136292	Linotronic 230		Calamus- und Didot-Belichtungen. Scan-, Repro-, Retouche- und Schneidplott-Service. Farbverarbeitung, Farbseparation. Satz, Grafik, Schulung, Beratung, Support. Kurz gesagt: Druckvorstufe von A-Z!

Firmeneintrag in DTP / Belichterrubrik

WIR plazieren monatlich Ihre Anzeige in der Rubrik "DTP-Praxis" der ST-COMPUTER in der Größe 15mm x 192 mm zum Dauer-Niedrigpreis von nur DM 298,- (abzgl. Rabatte+ MwSt.)

SIE werben erfolgreich bei Atari-/Apple Macintosh-Anwendern, Interessenten und zukünftigen Käufern.

SIE nutzen die hohe Werbewirkung durch schnellen Zugriff der Kunden auf das regionale DTP-bzw. Belichtungsstudio.

NEUGIERIG? Dann rufen Sie Ihren persönlichen Berater, Herrn Arbogast, an. Tel. 06151 / 9477-23.

Einkaufsführer



Hier finden Sie Ihren
Atari Fachhändler

Berlin

ATARI Competence Center • APPLE-Systembändler
Newton Express Service Partner
Acorn Stützpunktbändler

autorisierte Fachwerkstatt mit Eilservice



dataplay

... das Beste was Ihrem Computer passieren kann.

Bundesallee 25 • 10717 Berlin
Tel.: 030/861 91 61 • FAX: 030/861 33 15

Atari • DOS • Mac



Rigaer Str. 2
10247 Berlin

Tel. 5891928
Fax 5889296

tritec
Computerfachhandel

Schminder & Treffer GbR

COMPUTER SECOND HAND

An- und Verkauf von Hard- und Software,
Reparatur- & Versandservice

Isarstraße 12 Tel.: 030/623 60 03
12053 Berlin Fax: 030/623 60 05
Mo.-Fr. 10.00-18.00 Sa. 10.00-14.00
Händleranfragen erwünscht!

DATASOUND
Computerelektronik & Tontechnik

ATARI-SERVICE-CENTER

HARDWARE: Festplatten, Speichererweiterungen, Scanner etc. etc.
EDV-FIBU und Faktura: Programme, Einarbeitung/Kurse, Service v. Ort
Steinberg-Station: Cubase Audio, MIDI-DEMO-Studio, Musikequipment

12049 BERLIN (Neukölln) - Schillerpromenade 24
☎ 622 86 04 • FAX: 621 71 28 Nähe U-Bahn Leinestraße
10 13/15-18 h u. nach Vereinbarung - Eigene Fachwerkstatt im Hause!

Lüneburg

Sienknecht Bürokommunikation Beratung - Verkauf - Werkstatt

Heiligengeiststr. 20, 21335 Lüneburg
Tel. 0 41 31 / 4 61 22, Btx 40 24 22
Mo.-Fr. 9.00-18.00 und Sa. 9.00-13.00

Elmshorn



Hardware * Software * Zubehör
Servicehotline/ Fax: (0 41 21) 7 70 54

Ch. Hinsch & Partner GbR • Rathfelder Straße 52 • 25337 Elmshorn
* kein Laden, nur Versand *

Kiel

computer & service
Reinke GmbH i.G.
Die größte Auswahl an Hardware,
Software und Zubehör für
Knooper Weg 111
24118 Kiel
Tel. 0431 5 00 03-0
Fax: 0431 5 00 03-90

ATARI in Kiel

Atari Competence Center Calamus
Profi Center, Fachwerkstatt

Layout-Service-Kiel

Landeshauptstadt Kiel, Schleswig-Holstein

ATARI FALCON030

Official
ATARI
Developer
Documentation
TOS 1.0 - 5.0

16MByte Ram Karte
aus eigener Fertigung!
Mit 0 Wait States,
Eckernförder Str. 83,
24116 Kiel
Tel.: 0431-180966/75,
Fax.: 17080

Bremen

WBW-Service Willi B. Werk.

Osterfeuerbergstr. 38
D-28219 Bremen

Tel. 04 21 / 39 68 6-20

Fax 04 21 / 39 68 6-19; Btx 04 21 75 11 6

Edewecht



Soft- & Hardware
Vertriebs- & Handels GbR
ATARI System Center
Commodore System Haus

Postanschrift:
Postfach 1105
26181 Edewecht
☎ (04405) 6809

Lieferanschrift:
Hauptstraße 67
26188 Edewecht
FAX: (04405) 228

Hannover



autorisierter Systemfachhändler
digital data deicke

Mo. bis Fr. 10-18 Uhr
Hannover, Nordring 9 - Tel.: 05 11 / 63 70 54..56
(siehe Großanzeige 3.Umschlagseite)

Marburg

ABC
SoftwareStore

Inh. Carsten Meissner BIX: meissner#
Atari ST/E/TT • Falcon030 • Jaguar
Apple Macintosh • IBM/PC-Kompatible
Am Krekel 47 35039 Marburg
Tel: 0 64 21 / 1 30 12 • Fax: 0 64 21 / 1 40 12
• 24-Stunden-Hotline •

Göttingen

PAGEDOWN

ATARI
Systemcenter

Hannoversche Str. 144
37077 Göttingen
Tel+Fax (0551) 378149

Public-Domain-Center
Über 4000 Programme

Braunschweig

COMPUTER FÜR PROFIS - CAD - DTP - VME - SYSTEME

DICKERS Datentechnik

38159 Vechelde • Wacholderweg 4 ☎ 05302-5692

COMPUTER FÜR ZU HAUSE - VIDEO - AUDIO - MIDI

Habichtswald

REITMAIER Musikelektronik

ATARI-Systemfachhändler
Hardware - Software - Zubehör
MIDI-Technik

RÖHM-Vertragshändler

Parkstraße 9 • 34317 Habichtswald • Tel. 0 56 06/98 12

Düsseldorf

Hard und Software

Werner Wohlfahrtstätter

Atari
Public Domain
Atari Spiele
Atari Anwender

Ladenlokal
Irenenstraße 76c
40468 Düsseldorf-Unterrath
Telefon (02 11) 42 98 76

Düsseldorf

NEU *Düsselsoft*
HARTUNG & SIGG/GbR

Ihr neuer kompetenter Ansprechpartner für Hard- und Software rund um ATARI. BERATUNG wird bei uns groß geschrieben !!! Just for fun (Jaguar, Nintendo) führen wir auch.

Geschäftseröffnung am 29.4.1995 9-14 Uhr
Geschäft: Am Staatsforst 88
40599 Düsseldorf
Tel: 0211-745030
Fax: 0211-745084

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
10-13 u. 15-18 Uhr

Steinfurt

CBS GmbH
COMPUTERSYSTEME

48565 Steinfurt • Tecklenburger Straße 27
Telefon (0 25 51) 25 55 • Fax 25 37

ATARI DMC *ca/amus*
3K Retouche + Didot
DeskTop Publishing Center

Dortmund

Midi & Computer Systeme
Baroper Bahnhof Str. 53 44225 Dortmund/Barop
Tel. 0231-759283 Fax. 750455

.....
ATARI MIDI CENTER - EPSON - ACORN CENTER
Wir sind autorisierter ATARI - EPSON - ACORN Händler
.....
und wir helfen Ihnen gern in Sachen....
Hardware, Reparatur, Einbau, Zubehör, Midi, 19"
.....
* Falcon Harddisk Recording Vorführung Samstags *

ATARI®

... wir machen
Computer einfach:
0231/ 83 32 05

Computer • Erweiterung • Zubehör • Reparatur

Meyer & Jacob

Münsterstraße 141 • 44027 Dortmund Postfach

Gelsenkirchen

TEAM
Computer GmbH

Hard- & Software • Beratung - Verkauf - Service • Ladenlokal

ATARI® Competence Center : ACC

Wilhelminenstr. 29 • 45881 Gelsenkirchen
Tel. (0209) 42011 • Fax 49 71 09
TEAM ist auch in Köln • Klettenberggürtel 5 • Tel. 0221 - 4 66 77 4

Erfstadt-Kierdorf

Computer and Music
Compusic
Markus Dinter
Drieschstraße 31
50374 Erfstadt-Kierdorf
Der *COMPUSER* - Service! Tel: 02235-86763 Fax: 86858

ST-Stacy-Falcon

Reparaturen * Ein-Umbauten * Zubehör

- FALCON Harddisk-Recording Systeme mit Cubase
- AUDIO 16 und MIDI-Equipment vorführbereit.
- Fest / Wechsellpl. / CD-Rom auch in 1 HE Rack's.
- Geschäftsräume mit eigener Werkstatt.
- direkt am Autobahnkreuz A 1 / A 61.

AN + VERKAUF von Gebrauchte - ATARI's!

Köln

TEAM
Computer GmbH

Hard- & Software • Beratung - Verkauf - Service • Ladenlokal

ATARI® Competence Center : ACC

Klettenberggürtel 5 • 50939 Köln
Tel. (0221) 466774 • Fax 466775
Jetzt auch in Gelsenkirchen • Wilhelminenstr. 29 • Tel. 0209 - 49 0 11

Michael Nolte

Vertrieb von Computersystemen
Spezialisiert auf Anwendungen
und Software für Atari-Computer
Vasters Str. 10, 50825 Köln
Tel.: 0221/5509747 Fax: 0221/5509737

Bürozeiten nach Vereinbarung. Kein Ladenlokal.
Reparaturservice durch Vertragswerkstatt.

Autorisierter
ANFÜHRER
SYSTEME
HEIDELBERG
Fachhändler

Leverkusen

Computersysteme
DTP - EBV - CAD
Reparaturen
Service

Rolf Roche
Computer

Auestraße 1, 51379 Leverkusen
Pf. 300710, 51336 Leverkusen
Tel. 0 21 71 - 26 24, Fax 0 21 71 - 4 744 8

Solingen

A tari System Center Solingen
Wir bieten Branchenlösungen,
z.B. für *Desktop Publishing*

MegaTeam

Computer Vertriebs oHG
Rathausstr. 1-3
42659 Solingen
Ruf 0212/45888 Fax 0212/47399

Aachen

ATARI SYSTEM CENTER

CATCH COMPUTER
Hofmann Forster GbR

Hirschgraben 27
52062 Aachen
Tel.: 0241 40 65 13
Fax: 0241 40 65 14

Hard- und Software

Hagen

ATARI
wir machen Spitzentechnologie preiswert.

Axel Böckem
Computer + Textsysteme
Eilper Str. 29 • 58091 Hagen
Telefon (0 23 31) 7 34 90

Frankfurt

ACC
ATARI
COMPETENCE
CENTER

Leickmann®
computer

In der Römerstadt 259
60488 Frankfurt am Main
Tel 069-763409
Fax 069-7681971

Darmstadt

Computer Profis
Computersysteme & Bürokommunikation

Lagerstraße 11 • 64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon 06151/596440 • Fax 06151/596441

Der Hardware-Profi Computertechnik Ingolf Schneider

**Computer - Kopierer
Bürokommunikation**

Beratung - Verkauf - Reparatur

Ostendstraße 1 Telefon: 0 61 57 - 47 49
64319 Pfungstadt Telefax: 0 61 57 - 8 45 41

Taunusstein

KEYBOARDS + COMPUTER

- MIDI / Notensatz
- Software / DTP
- Datenbanken
- Zubehör / Werkstatt

ATARI

65232 TAUNUSSTEIN - NEUHOFF
Georg-Ohm Str. 10
Tel. 061 28 / 7 30 52 Fax 7 30 53

**SYNTHESIZER
STUDIO**
Jacob
GmbH

Worms

orion
Computersysteme
GmbH

67547 Worms · Friedrichstraße 22
Telefon 0 62 41/67 57 - 8
Telefax 0 62 41/67 59

Stuttgart

Walliger
+Co. Personal
Computer

Marktstr. 48, Tel. 07 11/56 71 43
70372 Stuttgart-Bad Cannstatt



edicta GmbH
Computer und mehr...

Karl-Pfaff-Str. 30 · 70597 Stuttgart (Degerloch)
(Ecke Löwenstr.) Tel. 0711/763381 · Fax 7653824

Backnang

**Computer
Studio**

Computer Studio GmbH
Sulzbacher Str. 128/1, 71522 Backnang
☎ 07191 / 1527 FAX 07191 / 60077

Tübingen

ATARI



calamus
Profi-Center

NEC

Apple F&I* Stützpunkt

*Forschung & Lehre Sondermodelle und -konditionen

DON'T PANIC

Computer-Komplettlösungen GmbH
Pflegelhofstraße 3, 72070 Tübingen
Telefon 07071 - 92 88 - 0
FAX 07071 - 92 88 - 14

Karlsruhe

EPSON ATARI
SYSTEMHÄNDLER
TELEVIDEO

Durlacher-Allee 30 · 76131 Karlsruhe
Telefon 07 21/ 69 68 78 · Fax 69 80 64

Konstanz

THOMAS KOBERT COMPUTER

TKC
**ATARI
SYSTEM
CENTER**
KOMPATIBLE PC'S

BLARERSTRASSE 31
78462 KONSTANZ
TEL 07531/20269
FAX 07531/27564

Freiburg



in Freiburg
Rehlingstraße 7
Nähe Basler Tor

Tel 0761-706321
Fax 706785

DTP · AUDIO · VIDEO
**COM
TEX**
COMPUTERSYSTEME

Ulm

AKZENTE
COMPUTER & WERBEDESIGN

ACC Apple
ATARI POINT
COMPETENCE
CENTER

J. Wassermann & A. Kneissle GbR
Frauenstraße 40 · 89073 Ulm
Tel. 0731/22551 Fax 9217612

München

SOFTHANSA

Soft-Hardware Vertriebs-GmbH

Autorisierter ATARI-Systemfachhändler mit großer
Auswahl an Soft- und Hardware rund um den
Atari ST/STE/TT/Falcon · Einbauten · Reparaturen

81539 München (Giesing), Untersbergstraße 22
(U1/U2 Haltestelle, 7 Fahrminuten vom HBHf.)

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.30 - 13.00 Uhr
u. 15.00 - 18.00 Uhr (außer Mittwoch Nachmittag)

☎ 089/697 22 06 FAX 692 48 30

Grassau i. Chiemgau

Tel. 08641/5024

jobis

Fax. 08641/5027

unternehmenssupport

BSS Plus → Warenwirtschaft & FIBU
Atari → Rechner & Peripherie

jobis Falcon Tower

Analyse - Konzept - Vertrieb - Installation - Schulung - Service

Ingolstadt

XWARE

**ATARI Soft & Hardware
CD-ROM Service · Whiteline
Reparaturen & Umbauten**

Alexander Schütz
Ochsenmühlstr. 11 · 85049 IN-Friedrichshofen
Tel: (0841) 490660 · Fax: (0841) 4906620
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-13 und 14-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr

Augsburg

Adolf & Schmoll
Computer

ATARI COMPETENCE CENTER
Händleranfragen erwünscht

Schwalbenstr. 1 · 86157 Augsburg
Telefon (08 21) 52 85 33 oder 52 80 87
Fax (08 21) 52 75 05
Computer Vertriebs- und Software GmbH

Memmingen

**AG COMPUTER
TECHNIK**

ATARI · HARDWARE · SOFTWARE · REPARATUR · SERVICE
Der Mann mit dem
freundlichen Service
Der direkte Weg zu
Ihrer Problemlösung

Staatl. gepr. Techniker Axel Gehring
Schneidweg 1 TEL 08331/86373
8700 Memmingen FAX 08331/86346

Erlangen

Get FALCONized by

Nur geklaut ist billiger!

KGC-Studio

Keyboard Guitar Computer

now!

IHR SPEZIALIST in ERLANGEN für
ATARI / PC / MAC / MIDI 'n' MUSIC / JAGUAR

An den Hornwiesen 40 / D-91054 Buckenhof
Geschäftszeiten: Mo.-Fr.: 10-12h / 14-18h
Vorführungen nach Terminvereinbarung
Fon: 09131 / 502991, Fax: 09131 / 58766
D-Netz: 0171 / 4540349

SPIELRAUM
V. Meyer
Währstr. 17 · 91054 Erlangen

Tel.: 09131/205093 · Fax: 09131/205083

Bei uns werben bringt

GEWINN

Sprechen Sie mit uns.
Heim-Verlag ☎ (061 51) 9 47 70

BUF

Hof

ATARI
Computer und Zubehör
Exklusive in Hof

Technisches Kaufhaus
Thomas Prasse

Lorenzstraße 30 * 95028 Hof
Tel./FAX: 09281-84823

Dresden

WEDLER
Datentechnik

Kaitzer Straße 82 - 01187 Dresden
TEL. 0351 - 471 88 65 FAX: 0351 - 471 96 52

* **Hard- und Software**
* **CD-ROM Einzelherstellung**

SCHWEIZ

CH-4900 Langenthal

steineberg
computer-shop

Im Zentrum von Langenthal
ATARI

Computer + Software
zum Testen und Ausprobieren
Bahnhofstraße 2a
CH-4900 Langenthal
063/23 00 80

Teltow

ATARI & PC's
Wir fallen auf!

wodurch?
guter Service und günstige Preise
wo?

Computersysteme Gobernatz
14513 Teltow, Hoher Steinweg 7 * Tel/Fax: (03328) 470723

ÖSTERREICH

A-1040 Wien

Ihr Atari - Spezialist in Wien
Hardware - Software - Service

Computer - Studio

Wehner Gesellschaft m.b.H.

A - 1040 Wien • Panigigasse 18 - 20
Tel. (02 22) 5 05 78 08, 5 05 88 93

CH-4133 Pratteln

ATARI-Zubehör u. Umbauten

- PAK68/3, 32/50 MHz
- KAOS-TOS + KaosDesk
- CMOS-TOS
- Diverse Bauteile
- Diverse andere Erweiterungen
- Einbau-Harddisk / Wechselplatten

E.Bolliger, CH-4133 Pratteln
Postfach 1134, Tel. 061-821 20 18
Fax. 061-821 23 97

DER EINKAUFSFÜHRER

②

Angebote für erfolgreiche Händler

1. Ihre Anzeige in der ST-COMPUTER

- WIR** schalten monatlich Ihre Anzeige im Einkaufsführer in der Größe 30 x 55 mm (s. Muster) zum Dauer-Niedrigpreis von **nur 110,- DM + Mwst.**
- SIE** werben erfolgreich bei ATARI-Anwendern, Interessenten und zukünftigen Käufern.
- SIE** nutzen die hohe Werbewirkung durch schnellen Zugriff der Kunden auf die regionale Händleranschrift.

2. DAS PAKET - Anzeige + Zeitschriften

- WIR** plazieren Ihre Anzeige und liefern zusätzlich monatlich 30 brandneue ST-Computer Zeitschriften. Das ganze Paket zum Sonderpreis von 200,- DM + MwSt. zuzüglich UPS-Versandkosten
- SIE** bieten mit der ST-COMPUTER Ihren Kunden regelmäßige, aktuelle und qualitative Informationen aus dem ATARI-Markt und gewinnen neue Kunden hinzu. Selbstverständlich ist jeder Teil des Paketes einzeln erhältlich.

NEUGIERIG ? Dann rufen Sie Ihren persönlichen Berater, Herrn Arbogast, an. Tel. (0 61 51) 94 77 - 23

SYSTEM-CENTER

Heim **ATARI**
GmbH

Büro- und Computertechnik
Heidelberger Landstr. 194 * 6100 Darmstadt 13
Tel.: 06151 / 947719 FAX: 06151 / 595946

55mm

30mm

Minimierung mit minimalem Aufwand

Wieder einmal ist eine CeBIT vorüber. Wie erwartet, war zum Thema ATARI nicht viel zu entdecken (siehe Messebericht). Wer am Wochenende die Messe besuchte, dürfte aber das ganz und gar messeuntypische gute Wetter und das Vogelgezwitscher aus den E-Plus-Lautsprechern genossen haben. Und daß IBM, Apple und Motorola ganz allmählich mit der PowerPC-Plattform ernstmachen (eigene Messehalle), wurde sicherlich auch gern genommen.

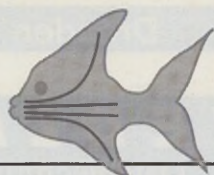
Pünktlich vor der CeBIT hatte Application Systems Heidelberg überraschend angekündigt, daß MagiC 3 nun zunächst ohne Falcon-Unterstützung auf den Markt kommen soll (nach der Prämisse: besser jetzt erstmal für STs und TTs als noch weiter aufschieben). Wie dem auch sei, da auch die MagiC-Mac-Käufer bereits eine Vorversion des MagiC-3-Kernels benutzen, wird es Zeit, auf neue Betriebssystemaufrufe einzugehen.

MagiC 3 und „Iconify“

Es ist allgemein bekannt, daß die letzten Fassungen von ATARIs MultiTOS-AES bisher nur für Entwickler zugänglich sind. Und es sieht nicht so aus, als würde sich das in naher Zukunft ändern. Eines der 'neuesten' Features war die sogenannte 'Iconification', mittels derer man Fenster in minimaler Größe an den Bildschirmrand verbannen kann (bekannt und beliebt von den verschiedenen X-Window-Managern, Windows oder OS/2). MagiC 3 ist jedoch zu diesen Funktionen kompatibel, so daß eine Beschreibung der dafür notwendigen Funktionen nun angebracht ist. Achtung: auch diejenigen, die die Iconification bereits aus den MultiTOS-Entwicklerunterlagen kennen, werden hier noch etwas Neues entdecken können, denn einige sehr wichtige Erweiterungen waren von ATARI bisher nicht dokumentiert worden.

Zur Sache. Die Iconification-Unterstützung durch das AES gliedert sich in folgende Teilbereiche:

- (1) Darstellung eines neuen Schaltfeldes am Fensterrand (ein guter



ATARIUM

- Grund, MagiC 3.x so zu konfigurieren, daß der Backdrop-Button nicht sichtbar ist, sondern statt dessen der gesamte Fenstertitel verwendet werden kann) und Verschicken einer dazugehörigen Nachricht
- (2) Verwaltung freier Bildregionen für iconifizierte Fenster (schließlich sollen sie ja schön ordentlich nebeneinander stehen)
- (3) Spezielle Behandlung iconifizierter Fenster (schmalere Fenstertitel, Verschwinden der restlichen Ränder usw.)

Welche Änderungen ergeben sich dadurch für Applikationen? Beginnen wir beim ersten Punkt: Ganz, wie von den anderen Fensterelementen gewohnt, setzt man auch hier einfach bei `wind_create()` ein zusätzliches Bit (SMALLER, 0x4000). Wenn der Benutzer das entsprechende Fensterelement anklickt, erhält man entweder die GEM-Message `WM_ICONIFY` (dieses Fenster iconifizieren) oder `WM_ALLICONIFY` (alle Fenster der Applikation iconifizieren, mit CTRL-Taste). Dabei liefert das AES bereits ein Rechteck für das iconifizierte Fenster mit (siehe Punkt 2). Im Moment werden die Fenster am unteren Bildrand von links nach rechts angeordnet, aber es ist sicherlich vorteilhaft, daß Ort und Richtung eines Tages konfigurierbar sein werden.

Achtung: die Größe der iconifizierten Fenster ist zur Zeit immer gleich, aber auch dies könnte sich später mal ändern. Wer also einfach nur ein Icon hineinmalen will, sollte sich schon darum kümmern, unter Umständen die Ränder zu löschen und die Bitmap zu zentrieren!

Das so erhaltene Rechteck übergibt man der neuen `wind_set`-Unterfunktion `WF_ICONIFY`, und das war es auch schon. Das AES sorgt automatisch für den 'Umbau' der Fensterränder und merkt sich die bisherigen Maße des Fensters für ein späteres `WM_UNICONIFY`-Event (das dann fast identisch behandelt wird).

Was das Programm mit dem Arbeitsbereich des 'kleinen' Fensters anfängt, bleibt ganz dem Programmierer über-

lassen. In der Regel wird man einfach ein festes Icon anzeigen, aber manchmal sind auch etwas aufwendigere Lösungen sinnvoll (etwa eine Analoguhr bei einem Kalenderprogramm, eine Prozeßanzeige bei einem längeren Vorgang oder gar die miniaturisierte Fassung des Bildschirminhalts eines Terminalfensters). Die Abbildungen 1 und 2 zeigen Applikationen im minimierten Zustand (MultiTOS) und ein Fenster mit SMALLER-Schaltfeld (MagiC 3). Abbildung 3 zeigt Bindings für diejenigen Funktionen, die von PureC nicht unterstützt werden, sowie ein kleines Stück Beispielcode.

Sonderfälle

Im Gegensatz zu vielen anderen AES-Erweiterungen muß beim Iconify (zunächst) keine spezielle Abfrage auf AES-Fähigkeiten gemacht werden. Alle bekannten GEM-Versionen ertragen das Setzen des Smaller-Fensterelements ohne Murren. Und wenn das AES dann tatsächlich eine der Iconify-Messages schickt, kann man sich auch getrost darauf verlassen, daß das AES die anderen dafür benötigten `wind_set`-Opcodes kennt.

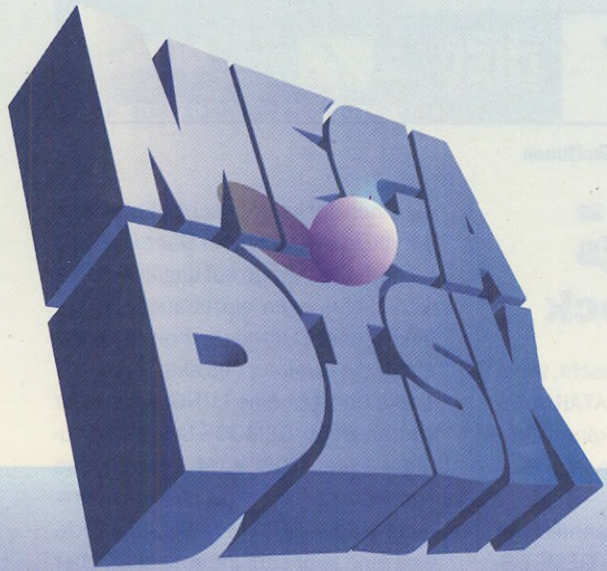
Soweit der Umfang des 'ursprünglichen' Iconify-Verfahrens. Leider wurden beim Entwurf der Funktionen zwei Anwendungsfälle vergessen: Zum einen will man ein Fenster auch minimieren können, ohne daß der Benutzer dazu das entsprechende Fensterelement anwählen müßte (zum Beispiel, wenn es über einen Tastatur-Shortcut gehen soll). Weiterhin sollte es auch möglich sein, ein Fenster bereits im iconifizierten Zustand zu öffnen (beispielsweise für eine Applikation, die gleich als Icon starten soll).

Für diese Fälle erlaubt MultiTOS auch eine etwas andere Vorgehensweise, die allerdings bislang nicht dokumentiert war. Eric Smith hat freundlicherweise sein Einverständnis gegeben, diese Informationen zu veröffentlichen.

Die erste wichtige Erweiterung ist, daß auch ein Fenster, das zwar erzeugt, aber noch gar nicht geöffnet worden ist, iconifiziert werden kann. Dazu übergibt man einfach als Rechteck (-1, -1, -1, -1).

Schritt Nummer zwei: um dieses iconifizierte Fenster mittels `wind_open()`

Der Tupfer auf dem „i“



Mega-Disk – die monatliche Diskette zur ST-Computer
In diesem Monat enthält die Diskette folgende Programme bzw. Dateien:

TOS2GEM

Begleitend zum zweiten Teil des Artikels „TOS2GEM“ befinden sich die dazugehörigen Listings auf der Mega-Disk. Alle Programme und Sourcecodes befinden sich auf der Mega-Disk zum letzten Heft (4/95).

PROGRAMMIERUNG AUF DEM MAC

Erstmals ab dieser Ausgabe befinden sich auf der Mega-Disk auch Dateien für Macintosh-Anwender. Zu dem Programmiergrundlagenartikel in der MacOPEN, haben wir alle relevanten Sourcecode und das Beispielprogramm als ausführbare Applikation in einem Archiv für Sie zusammengepackt. Um die Diskette zu mounten, benötigen Sie „PC-Exchange“ (befindet sich im Lieferumfang jedes Mac).

TOP-SPS

TOP-SPS simuliert eine SPS-Anlage. Es ist möglich, SPS-Programme nach der Programmiersprache STEP 5 einzugeben, als Simulation zu starten sowie einen Kontaktplan (grafische Darstellung) auszugeben. Die Simulation verarbeitet 65 unterschiedliche Operationen. Es werden 128 Ein- und Ausgänge, 128 Merker und Zähler sowie 64 Zeitstufen verwaltet. Außerdem läßt sich eine Hardware mit Aus- und Eingängen an den ATARI anschließen, mit der es möglich ist, viele Funktionen außerhalb des Rechners wie z.B. Motoren-, Lichtanlagensteuerungen oder das Beschalten von Platinen zu realisieren.

FILM ST

Film ST ist eine Datenbank, mit der Bilddokumente, also Dias, Negative und Bilder, aber auch Videos etc. verwaltet werden können. In einer festen Maske werden die Datensätze eingetragen, angezeigt und durchgeblättert. Film ST enthält einen leistungsfähigen Listengenerator, der auf dem Bildschirm anzeigen oder in eine Datei schreiben kann.

Die Mega-Disk ist unter folgender Adresse gegen DM 10,- inkl. Versandkosten zu beziehen bei:

PSH Medienvertriebs GmbH
Georgenstraße 38b, 64297 Darmstadt, Tel.: (06151) 9477-0

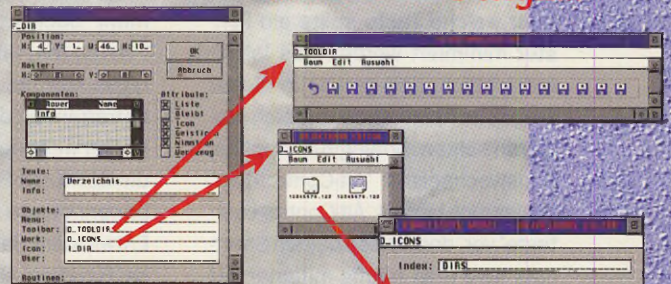
Von der Idee ...

Neue topaktuelle
Version 2.2

ACS PRO

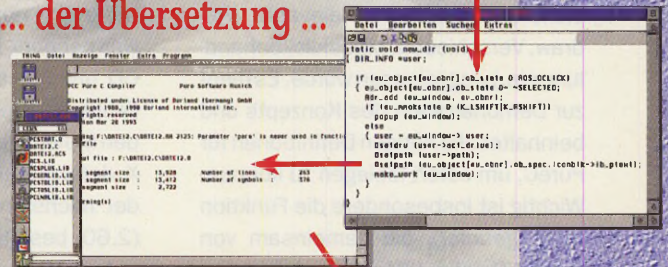
Der ApplicationBuilder für ATARI

... über das Design...



... dem Prototyping ...

... der Übersetzung ...



... zum Programm...



... in kürzester Zeit - mit ACSpro, dem synergetischen Paket aus mächtigem GUI-Builder und moderner Library.

ACSpro unterstützt Pure C und Pure Pascal.
unverbindliche Preisempfehlung: DM 398,-

MAXON Computer • Industriestr. 26 • D-65760 Eschborn
Tel.: 061 96 / 48 1811 • Fax: 061 96 / 4 18 85
In der Schweiz:
Invent AG • Alte Dorstr. 8 • CH-8166 Niederweningen
Tel. 01 856 1668 • Fax 01 856 1680

MAXON
computer

Änderungen und Irrtümer vorbehalten

auf den Bildschirm zu bringen, ist wiederum eine Koordinatenangabe notwendig. Auch in diesem Fall darf (-1, -1, -1, -1) angegeben werden.

Leider bleiben ein paar Fragen offen, so daß der Programmierer dazu gezwungen ist, einige Entscheidungen nach eigenem Ermessen zu fällen. Einige Beispiele:

- (1) Was tun, wenn das AES `WM_ALLICONIFY` meldet, aber bereits eines der Fenster der Applikation minimiert ist?
- (2) Sollte man gleichzeitig mit dem Minimieren das Fenster auch nach unten legen (`WF_BOTTOM`)? In der Regel wird dies die Bedienung vereinfachen.
- (3) Über welche Taste sollte ein Fenster minimiert werden? Es ist offensichtlich, daß gerade in dieser Frage alle Applikationen gleich reagieren sollten. Analog zum Applikationswechselgriff 'Alt-Control-Tab' schlage ich hiermit 'Alt-Control-Leertaste' vor, denn diese beiden Shortcuts wird man häufig miteinander kombinieren (wenn zusätzlich eine Shift-Taste gedrückt wird, sollte man `WM_ALLICONIFY` ausführen).

Das Beispiel-Listing enthält ein winziges Rahmenprogramm, in dem absichtlich alles nicht Relevante (Redraw, Verschieben, Mausclickbehandlung etc.) weggelassen wurde. Es dient zur Demonstration des Konzepts und beinhaltet alle nötigen Definitionen für PureC, um sofort loslegen zu können. Wichtig ist insbesondere die Funktion `appl_xgetinfo()`, die gemeinsam von Martin Osieka ('Winx') und Andreas Kromke ('MagiC') definiert wurde und es erlaubt, erweiterte Fähigkeiten des AES auch dann abzufragen, wenn die AES-Versionsnummer noch nicht 4.00 beträgt (betrifft zum Beispiel die frühen Versionen von MagiCMac).



Abb. 1: Drei minimierte Applikationen

New bugs on the block

Man ist immer wieder überrascht, wenn man auch heute noch in ATARIs System-Software bisher unbekannte Fehler entdeckt. Im folgenden zwei Beispiele:

MetaDOS hängt ja bekanntlich in mehr oder weniger allen GEMDOS-Funktionen, um gegebenenfalls diejenigen Aufrufe, die ein MetaDOS-Gerät betreffen, an den zuständigen Gerätetreiber weiterleiten zu können. So auch die GEMDOS-Funktion `Frename()` (Umbenennen von Dateien). Leider ist den Entwicklern dabei entgangen, daß diese Funktion als ersten Parameter einen reservierten Wert, und nicht etwa den Zeiger auf den ersten Dateinamen erhält. Daher war es reiner Zufall, daß `Frename()` in den allermeisten Fällen tatsächlich dort ankam, wo es hingehörte (im normalen GEMDOS, denn wer benennt schon Dateien auf einer CD um ...). Immerhin konnte dieser Fehler zu gelegentlichen überraschenden Meldungen der Art 'Daten auf Disk X: defekt' führen. Dieser Fehler wird in der nächsten Version von MetaDOS (2.60) beseitigt sein.

Auch beim zweiten Problem besteht ein Zusammenhang mit MetaDOS, nur steckt dieses Mal der Fehler im GEMDOS des TOS 4.04 (und möglicherweise allen anderen Falcon-GEMDOS-Versionen). Es war sicherlich die Vorstellung, GEMDOS robuster zu machen,

die einen der kalifornischen Entwickler auf die Idee brachte, in `Dsetdrv()` eine Sicherheitsabfrage auf ungültige Laufwerkskennungen einzubauen. Wir erinnern uns: `Dsetdrv()` erhält als Parameter die Nummer des aktuellen Laufwerks und gibt eine LONG-Bitmap der vorhandenen GEMDOS-Laufwerke zurück. Unter TOS 4.04 liefert diese Funktion für ungültige Laufwerkskennungen den GEMDOS-Fehler-46 zurück, was eine zwar sehr interessante, aber dennoch völlig falsche Bitmap ergibt.

Jedes Programm, das sich darauf verläßt, daß der Rückgabewert immer (ungeachtet der Eingabe) die korrekte Bitmap enthält, kommt dadurch ins Schlingern (zum Beispiel das ATARI-Desktop oder Gemini). Nun übergibt man in der Regel ja keine falschen Laufwerkskennungen, daher ist das Problem bisher kaum aufgefallen. MetaDOS jedoch bearbeitet `Dsetdrv()` wie folgt:

- (1) Laufwerkskennung merken,
 - (2) Aufruf an GEMDOS weiterleiten und dessen Rückgabewert zurückleiten.
- Die Kennung eines MetaDOS-Gerätes ist dem ROM-GEMDOS jedoch unbekannt, so daß sich beispielsweise unter Gemini folgender Effekt ergibt:

(a) Benutzer öffnet Verzeichnisfenster einer CD (dabei wird das entsprechende Laufwerk zum aktuellen Laufwerk),

(b) Die Gemini-Shell benutzt `Dsetdrv()` um die aktuell vorhandenen Laufwerke zu erfragen. Resultat: gültige Laufwerkssymbole verschwinden, andere tauchen plötzlich auf (ähnliche Effekte sind auf dem ATARI-Desktop nach Beendigung eines Programms zu beobachten).

Dies ist also ein waschechter GEMDOS-Fehler. Da aber keine TOS-Updates mehr zu erwarten sind und das Problem in der Regel sowieso nur mit MetaDOS auftritt, wurde der Einfachheit halber der Code im MetaDOS so umgestellt, daß der Effekt nicht mehr auftreten kann.

Julian Reschke

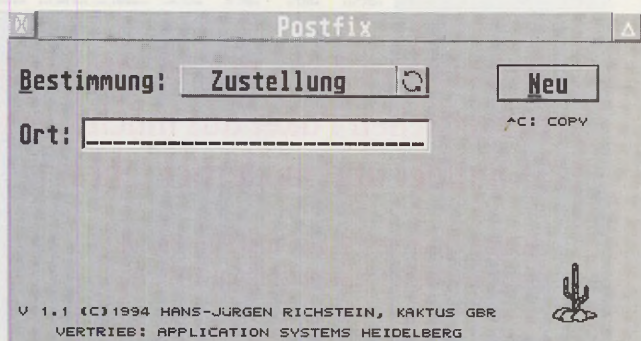


Abb. 2: Ein Fenster mit Smaller-Schaltfeld

```

1: /*
2:    @(#)Atarium/icondemo.c
3:    (c)1995 MAXON Computer
4:    Autor: Julian F. Reschke, 20. März 1995
5:    Demo zum Iconify
6: */
7:
8: #include <aes.h>
9:
10: /* Erweiterungen für PureC */
11:
12: #define SMALLER          0x4000
13:
14: #define WM_BUTTOMED      33
15: #define WM_ICONIFY      34
16: #define WM_UNICONIFY    35
17: #define WM_ALLICONIFY   36
18:
19: #define WF_ICONIFY      26
20: #define WF_UNICONIFY   27
21:
22: /* appl_getinfo für AES >= 0x0400 und ältere
23:    Systeme mit entsprechender Erweiterung */
24:
25: static int
26: appl_xgetinfo (int type, int *out1, int *out2,
27:               int *out3, int *out4)
28: {
29:     static short hasagi = -1;
30:
31:     if (hasagi < 0)
32:         hasagi = _GemParBlk.global[0] >= 0x400 ||
33:             appl_find( „?AGI\0\0\0“) == 0;
34:
35:     return !hasagi ? 0 :
36:         appl_getinfo (type, out1, out2, out3, out4);
37: }
38:
39: /* Mittels appl_getinfo wird abgefragt, ob Iconify
40:    möglich ist */
41:
42: static int
43: has_iconify (void)
44: {
45:     static int hasit = -1;
46:
47:     if (hasit < 0)
48:     {
49:         int dum, val = 0;
50:
51:         hasit = 0;
52:
53:         appl_xgetinfo (11, &val, &dum, &dum, &dum);
54:         if (val & 128) hasit = 1;
55:     }
56:
57:     return hasit;
58: }
59:
60: /* Events bearbeiten */
61:
62: static void
63: do_events (int whandle)
64: {
65:     int mb[8], which, key, shiftstate;
66:     int done = 0, dummy;
67:     int iconified = 0;
68:     int wx, wy, ww, wh;
69:
70:     /* Fenstermaße merken */
71:     wind_get (whandle, WF_CURRXYWH, &wx, &wy, &ww,
72:             &wh);
73:
74:     while (!done)
75:     {
76:         which = evnt_multi (MU_KEYBD|MU_MESAG,
77:                             0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0,
78:                             mb, 0, 0, &dummy, &dummy, &dummy,
79:                             &shiftstate, &key, &dummy);
80:
81:         if (which & MU_KEYBD)
82:         {
83:             /* ^Q und ^U beenden */
84:             if ((key & 0xff) == 17) done = 1;
85:             if ((key & 0xff) == 21) done = 1;
86:
87:             /* Vorschlag: Alt-Ctrl-Blank minimiert,

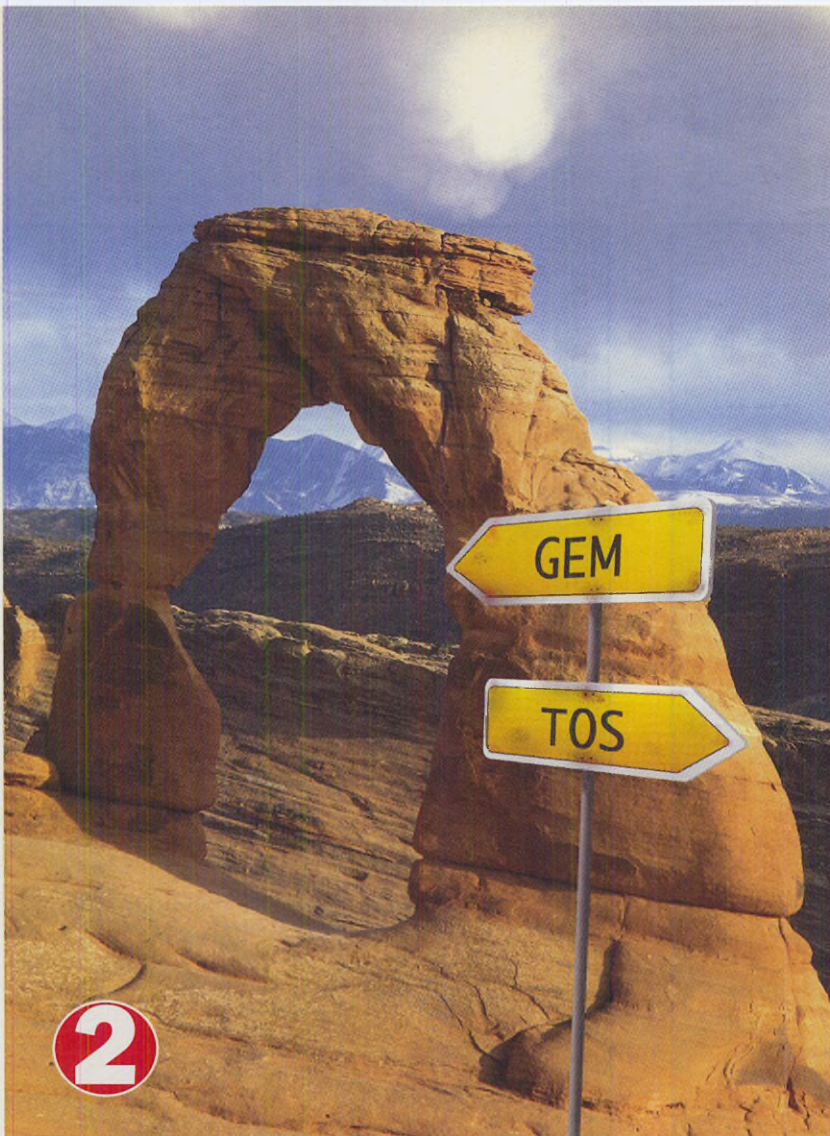
```

```

87:             mit zusätzlicher Shift-Taste
88:             entspricht es WM_ALLICONIFY */
89:
90:             if ((key & 0xff00) == 0x3900 &&
91:                 (shiftstate & 12) == 12 &&
92:                 has_iconify ())
93:             {
94:                 which &= ~MU_KEYBD;
95:                 which |= MU_MESAG;
96:                 mb[0] = WM_ICONIFY;
97:                 mb[3] = whandle;
98:             }
99:         }
100:
101:         if (which & MU_MESAG)
102:         {
103:             switch (mb[0])
104:             {
105:                 case WM_CLOSED:
106:                     done = 1;
107:                     break;
108:
109:                 case WM_ICONIFY:
110:                 case WM_ALLICONIFY:
111:                 case WM_UNICONIFY:
112:                     if (!iconified)
113:                     {
114:                         iconified = 1;
115:                         wind_close (whandle);
116:                         wind_set (whandle, WF_ICONIFY,
117:                                 -1, -1, -1, -1);
118:                         wind_open (whandle, -1, -1,
119:                                 -1, -1);
120:                     }
121:                     else
122:                     {
123:                         iconified = 0;
124:                         wind_set (whandle,
125:                                 WF_UNICONIFY,
126:                                 wx, wy, ww, wh);
127:                     }
128:                     break;
129:             }
130:         }
131:     }
132:
133:     /* Fenster erzeugen, Events bearbeiten,
134:        Fenster schließen */
135:
136: static void
137: doit (void)
138: {
139:     int whandle;
140:
141:     /* Fenster erzeugen und öffnen */
142:     whandle = wind_create (NAME|CLOSER|SMALLER,
143:                           0, 0, 32767, 32767);
144:
145:     if (whandle < 0) {
146:         form_alert (1, „[1][Out of window|handles!]“
147:                   „[ OK ]“);
148:         return;
149:     }
150:
151:     wind_set (whandle, WF_NAME, „ Iconify-Demo „);
152:     wind_open (whandle, 50, 100, 300, 100);
153:
154:     /* Eventschleife aufrufen */
155:     do_events (whandle);
156:
157:     /* Fenster schließen und vernichten */
158:     wind_close (whandle);
159:     wind_delete (whandle);
160: }
161:
162: int
163: main (void)
164: {
165:     appl_init ();
166:     graf_mouse (ARROW, 0);
167:     doit ();
168:     appl_exit ();
169:     return 0;
170: }

```

Abb. 3: Beispielcode



TOS2GEM

TOS-Ausgaben sauber im GEM-Fenster

Nachdem wir im ersten Teil des Artikels den TOS2GEM-Cookie, die Bedeutung der einzelnen Variablen und die prinzipielle Vorgehensweise kennengelernt haben, kommen wir nun zur praktischen Anwendung von TOS2GEM. Damit die Benutzung in eigenen Programmen so einfach wie möglich wird, haben wir eine kleine Library entwickelt, die Standardaufgaben – wie das Reservieren und das Freigeben von TOS2GEM – in weiten Teilen übernimmt.

Die einzelnen Routinen werden weitestgehend in der Reihenfolge ihres Auftretens in der Library erklärt. Des Weiteren wird beschrieben, in welchem Zustand sich das Programm vor dem Aufruf der Routine befinden muß und was der Benutzer nach der Ausführung noch tun kann oder zu tun hat.

Listings

Aus Platzgründen müssen wir in dieser Ausgabe leider auf den Abdruck von umfangreichen Listings verzichten. Alle Listings, ausführbaren Programme und Beispielapplikationen befinden sich auf der Megadisk zum Heft 4/95 (April-Ausgabe). Die speziellen Listings, die

in dieser Ausgabe besprochen werden, sind zusätzlich auch noch einmal auf der aktuellen Megadisk.

Vorbereitung

Die Library ist, wie schon erwähnt, dafür da, dem Benutzer Standardaufgaben abzunehmen. Dazu stellt sie einige Routinen, die in Tabelle 1 zu sehen sind.

Um die Library benutzen zu können, kopiert man die Dateien *uset2g.lib* und *uset2g.h* in die entsprechenden Verzeichnisse, included *uset2g.h* und linkt *uset2g.lib* dazu. Mehr ist nicht notwendig.

Die Library wird, genauso wie TOS2GEM selbst, über eine Struktur gesteuert. Diese ist in *uset2g.h* definiert (siehe Listing 1).

Auf diese Struktur kann, nach erfolgreicher Initialisierung, über die Variable *TOS2GEM *t2g* zugegriffen werden. Diese ist schon in der Header-Datei als 'extern' deklariert und darf deshalb nicht mehr definiert werden.

Sämtliche Konstanten sind in *uset2g.h* definiert. Um die Werte zu erfahren, sollte man in Listing 2 nachsehen. Man sollte niemals direkt auf die Cookie-Struktur von TOS2GEM schreibend zugreifen, da die Library sonst total durcheinander kommt. Alle Werte des Cookies werden von den Library-Funktionen automatisch auf die richtigen Werte gesetzt.

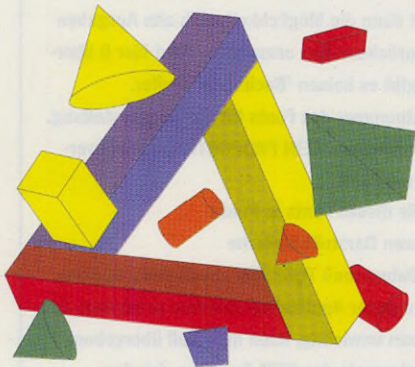
Um Änderungen am TOS2GEM-Screen zu tätigen, ändert man die Werte in der *t2g*-Struktur und benutzt die Routine *change_t2gstats*. Danach sollte man noch überprüfen, ob die *t2g*-Struktur andere Werte als die übergebenen angenommen hat. Eventuell falsch eingetragene Werte werden korrigiert.

Beschreibung der Routinen

```
WORD init_t2g( WORD t2g_columns,
WORD t2g_lines, WORD t2g_buffer,
WORD t2g_fontnr, WORD t2g_fontsize,
WORD t2g_txtcol, WORD t2g_mindate,
WORD t2g_winkind, BOOLEAN cursor_hndi,
BOOLEAN whole_buffer,
BOOLEAN lines_columns );
```

Diese Routine reserviert und bereitet TOS2GEM für unsere Applikation vor. Sie führt dabei folgende Schritte durch:

TECHNOBOX Drafter



TECHNOBOX Drafter, das meistverkaufteste CAD-Programm für Atari-Computer mit Leistungsmerkmalen, bei denen einfach jeder schwach wird...

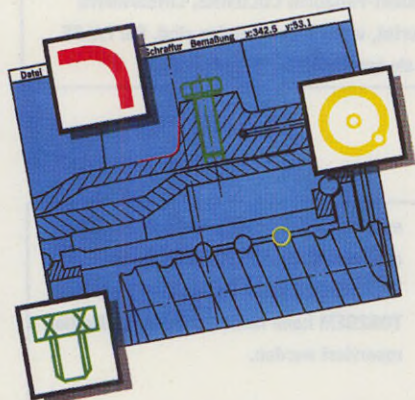
- Perspektivenmodul
- Vollständige Bemaßung
- Symbolverarbeitung
- Schraffur frei einstellbar
- Metafileausgabe für DTP
- Zeichnungen bis DIN-A0
- 9999 Ebenen verfügbar
- Hohe Zeichengenauigkeit
- Farbunterstützung
- Treiber für Ausgabegeräte

Die beispielhafte Benutzerführung und die bestechende Ausgabequalität wird auch Sie beeindrucken. Ein Update auf die Windows-Version von TECHNOBOX Drafter ist übrigens jederzeit möglich.

Die Drafter Symbolbibliothek mit insgesamt ca. 1600 Symbolen aus allen Bereichen können Sie zusätzlich zum Preis von DM 20,- bekommen.

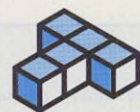
79,-

TECHNOBOX CAD/2



Die Vollversion von Technobox CAD/2, für Profis, mit fantastischen Leistungsmerkmalen zum Preis von nur DM 169,-. Fortschrittlich und einfach zu bedienen - voll in GEM eingebunden - extrem schnell - Großbildschirmunterstützung, Farbdarstellung - Spezielle TT-Version - Virtuelle Speicherverwaltung - Umfangreiches Perspektivenmodul - Sehr umfangreiche Bemaßungs- und Zeichenfunktionen - Export und Import von z.B. GEM, HPGL, DXF und sogar reinen ASC-Dateien - große Anzahl an Ausgabegegeräten (vom 9/24 Nadeldrucker über diverse Plotter bis zum Laserbelichter) - Flexible Symbolhandhabung - integrierte Sym-

bolbibliothek mit ca. 1600 Symbolen - Hohe interne Rechengenauigkeit - Lauffähig auf allen Atari-Rechnern ab 640x400 Pixeln und Festplatte, Monochrom oder Farbe.



Technobox®

169,-

Heim Verlag GmbH

Heidelberger Landstr. 194
64297 Darmstadt-Eberstadt
Tel. (0 61 51) 94 77-0
Fax (0 61 51) 94 77-18

Bitte schicken Sie mir folgende Produkte an nebenstehende Adresse. Alle Preise zzgl. DM 6,- Versandkosten. (Ausland DM 10,-)

- Technobox Drafter, DM 79,-
- Drafter Bibliotheken, DM 20,-
- Technobox CAD/2, DM 169,-
- Zahlung per Nachnahme
- Zahlung per Scheck

Adresse:

* Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise.

1. Speicher für die TOS2GEM-Struktur allozieren.
2. Überprüfen, ob TOS2GEM installiert ist.
3. Testen, ob die installierte TOS2GEM-Version neu genug ist, um mit unserer Applikation zu arbeiten.
Dies ist für zukünftige Erweiterungen von TOS2-GEM und auch der Library notwendig.
4. TOS2GEM für unsere Applikation reservieren.
5. Für TOS2GEM eine VDI-Workstation öffnen.

Wenn jeweils einer dieser Schritte nicht funktioniert, so kann TOS2GEM nicht benutzt werden. Die Initialisierungsroutine wird dann verlassen und das System wieder in genau den Zustand versetzt, der vor dem Aufruf der Routine vorhanden war. Der gelieferte Return-Code gibt Auskunft darüber, warum TOS2GEM nicht installiert werden konnte.

Klappt alles, kommen nun die übergebenen Variablen zum Zuge, die in Tabelle 2 ersichtlich sind. Die zurückgegebenen Werte sind in Tabelle 3 aufgeführt.

TOS2GEM ist jetzt für unsere Applikation reserviert und der Cookie schon mit allen notwendigen Werten belegt. Die Ausgabeumlenkung wurde noch nicht eingeschaltet, da noch kein GEM-Fenster für TOS2GEM geöffnet wurde. Dies sollte nach dem Aufruf dieser Routine erfolgen (per `calc_t2gwindow`). Danach muß man einmalig die `init`-Routine aus der TOS2GEM-Cookie-Struktur aufrufen, um TOS2GEM zu initialisieren (Näheres dazu steht im 1. Teil des Artikels).

```
graf_maus( M_OFF, 0L ); /* Maus abschalten */
wind_update( BEG_UPDATE ); /* Bildschirm sperren */
t2g->cookie->init(); /* TOS2GEM initialisieren */
```

Nach diesem Aufruf ist die Ausgabeumlenkung aktiv. Möchte man die Umlenkung nicht sofort verwenden, kann man sie mittels

```
1: typedef struct
2: {
3:   WORD columns, /* Anzahl Spalten */
4:   lines, /* Anzahl Zeilen */
5:   linebuffer, /* Zeilen die über die Screengröße
6:             hinaus gepuffert werden sollen */
7:   fontnr, /* VDI-Fontnummer für TOS2GEM-Screen */
8:   fontsize, /* VDI-Fontgröße für TOS2GEM-Screen */
9:   fontcol, /* VDI-Textfarbe für TOS2GEM-Screen */
10:  wkind,
11:  /* Fensterelemente des GEM-Fensters,
12:   das den TOS2GEM-Screen enthält */
13:  cur_text_offset,
14:  /* aktueller Wert von text_offset, damit
15:   Scrollen im Textpuffer möglich ist */
16:  cur_x_offset, /* zum horizontalen Scrollen des
17:               sichtbaren Ausschnitts */
18:  cur_y_offset, /* aktueller Wert von y_offset zum
19:               vertikalen Scrollen */
20:  work_out[57]; /* Ausgabearray der für TOS2GEM
21:               geöffneten VDI-Workstation */
22:  BOOLEAN whole_buffer;
23:  /* wird im ganzen Textpuffer gescrollt
24:   oder nur in dem bisher gefüllten Teil? */
25:  TOS2GEM_COOKIE *cookie; /* Zeiger auf die Cookie-
26:   Struktur */
27: } TOS2GEM;
```

t2g_columns	soviele Spalten soll der TOS2GEM-Screen haben (2..MAXCOLUMNS)
t2g_lines	soviele Zeilen soll der TOS2GEM-Screen haben (2..MAXLINES)
t2g_buffer	Anzahl der Zeilen, die über die TOS2GEM-Screen Zeilenanzahl hinaus gepuffert werden sollen. Man hat dann die Möglichkeit, sich alte Ausgaben durch zurückscrollen anzusehen. Wird hier 0 übergeben, gibt es keinen 'Backscroll'-Puffer.
t2g_fontnr	VDI-Fontnummer des Fonts für die Textdarstellung. Es darf allerdings KEIN PROPORTIONALFONT verwendet werden!!
t2g_fontsize	die Größe dieses Fonts in Punkt
t2g_fontcol	und dessen Darstellungsfarbe
t2g_mindate	dieses Datum muß TOS2GEM mindestens besitzen, um mit unserer Applikation arbeiten zu können. Ist das Datum unwichtig, kann man Null übergeben.
t2g_winkind	Fensterelemente des GEM-Fensters, das den TOS2GEM-Screen beinhaltet.
cursor_handle	für den TOS2GEM-Cursor soll eine weitere VDI-Workstation geöffnet werden. Dadurch wird die Ausgabe in den TOS2GEM-Screen wesentlich schneller (etwa um den Faktor 1.8). Kann diese nicht geöffnet werden, wird kein Fehler gemeldet, es wird einfach kein Extra-Handle benutzt.
whole_buffer	Die Library unterstützt zwei Möglichkeiten, TOS2GEM zu verwenden. Mit dieser Variablen bestimmt man, ob sich die Scroll- und Sliderberechnungen auf den gesamten Textpuffer beziehen sollen (TRUE) oder nur auf den Bereich, in dem bisher Ausgaben stehen (FALSE).
lines_columns	wird hier TRUE übergeben, dann werden die Environment-Variablen COLUMNS, LINES/ROWS ausgewertet, wenn sie vorhanden sind. Bei FALSE werden sie ignoriert.

Tabelle 2

T2G_NOERROR	es ist kein Fehler aufgetreten/alles OK.
T2G_OLDTOS2GEM	das installierte TOS2GEM ist zu alt.
T2G_NOTINSTALLED	TOS2GEM ist nicht im Speicher installiert.
T2G_CANNOTRESERVE	TOS2GEM kann nicht für diese Applikation reserviert werden.

Dies kann nur auftreten, wenn eine andere Applikation vergessen hat TOS2GEM freizugeben oder abgestürzt ist. Die einzige Abhilfe ist hierbei das Programm 'T2G_RESET.PRG' aufzurufen, das TOS2GEM wieder freigibt.

Vorsicht: Unter einer Multitasking-Umgebung kann dieser Fall auch eintreten, wenn eine parallel laufende Applikation TOS2GEM bereits reserviert hat. Allerdings ist der Haupteinsatzbereich von TOS2GEM ohnehin SingleTOS.

T2G_NOVDIHANDLE	es kann keine weitere VDI-Workstation geöffnet werden.
T2G_OUTOFMEMORY	es ist kein Speicher mehr frei.

Tabelle 3


```

t2g->cookie->switch_output();
    /* Ausgabe umschalten */
wind_update( END_UPDATE );
    /* Bildschirm freigeben */
graf_maus( M_ON, OL );
    /* Maus anschalten */
t2g->cur_text_offset =
    /* Die zuletzt gültigen Werte für */
t2g->cookie->text_offset;
    /* cur_text_offset, cur_y_offset und */
t2g->cur_y_offset =
    /* cur_x_offset auslesen bzw.setzen. */
t2g->cookie->y_offset;
    /* Dies muß nach jeder Abschaltung der */
t2g->cur_x_offset = 0;
    /* Umlenkung getan werden! */

```

wieder inaktivieren. Beim erneuten Aktivieren ist darauf zu achten, daß der komplette TOS2GEM-Screen sichtbar, also in der Regel das GEM-Fenster getoppt, die Maus abgeschaltet und auch der Bildschirm wieder für andere Applikationen gesperrt ist.

Für die Aktivierung verwendet man wieder *switch_output()*. Diese Routine schaltet also immer zwischen aktiver und inaktiver Umlenkung her. Bei abgeschalteter Umlenkung kann man dann mit dem GEM-Fenster machen was man will, wie z.B. das Fenster verschieben, darin scrollen oder die Größe ändern.

VOID exit_t2g(VOID);

Diese Routine dient dazu, TOS2GEM wieder für andere Anwendungen nutzbar zu machen. Dabei werden sämtlicher allozierter Speicher und die VDI-Handles freigegeben sowie die Reservierung von TOS2GEM aufgehoben. Um TOS2GEM erneut zu nutzen, muß danach erst wieder *init_t2g* aufgerufen werden. Beim Beenden unserer Applikation und erfolgreichem *init_t2g* muß diese Routine aufgerufen werden, damit andere Applikationen ebenfalls in den Genuß von TOS2GEM kommen können.

Mit der nächsten Routine können wir uns ein GEM-Fenster berechnen lassen, das den TOS2GEM-Screen enthalten soll.

```

WORD calc_t2gwindow( GRECT *win_area,
    GRECT *win_work, WORD max_columns,
    WORD max_lines );

```

Diese Routine sollte immer dann aufgerufen werden, wenn TOS2GEM gerade per *init_t2g* vorbereitet wurde und man noch kein GEM-Fenster geöffnet hat oder Änderungen am TOS2GEM-Screen mittels *change_t2gstats* vorgenommen wurden und man sein GEM-Fenster danach wieder auf eine bestimmte Maximalgröße setzen will. Es werden die Außenmaße und der Arbeitsbereich des GEM-Fensters berechnet und in **win_area* und **win_work* zurückgegeben. Dabei werden evtl. vorhandene Werte darin ignoriert.

Mit den beiden anderen Variablen – *max_columns* und *max_lines* – kann man eine maximale Größe (in Zeichen) für das GEM-Fenster angeben, die kleiner oder gleich der TOS2GEM-Screen-Größe sein muß. Übergibt man jeweils einen Wert < 2, so wird versucht, das Fenster so groß wie den TOS2GEM-Screen zu berechnen. Dabei wird darauf geachtet, daß es noch komplett auf den Bildschirm paßt.

Nach dem Aufruf dieser Routine kann man dann mit den zurückgelieferten Werten ein GEM-Fenster öffnen bzw. ein bereits offenes auf diese setzen.

Dazu ein kleines Beispiel: Der TOS2GEM-Screen ist 90x80 Zeichen groß. Übergibt man nun in *max_columns* und *max_lines* jeweils 0, so wird versucht, die Werte für ein GEM-Fenster mit 90x80 Zeichen zu berechnen. Übergibt man für *max_columns* 50 und *max_lines* 20, so wird ein GEM-Fenster für genau diese Größe berechnet.

Die nachfolgenden Routinen sind für die Benutzung nicht notwendig, jedoch nehmen sie einiges an Arbeit ab, wenn man eine etwas komfortablere TOS2GEM-Einbindung wünscht.

```

WORD change_t2gstats( GRECT *win_area,
    GRECT *win_work, WORD type );

```

Diese Routine verändert in Abhängigkeit von der Variablen *type* bestimmte Eigenschaften des TOS2GEM-Screens.

***win_area** – enthält die Außenmaße des GEM-Fenster, das den TOS2GEM-Screen beinhaltet.

***win_work** – dito, nur daß hier der Arbeitsbereich enthalten ist.

type – Steuer-Flag für die gewünschten Änderungen. *type* kann folgende Werte annehmen:

T2G_CLEARBUFFER – der TOS2GEM-Screen soll gelöscht werden, d.h., es wird der gesamte Textpuffer einschließlich des 'Backscroll'-Puffers gelöscht.

T2G_CHGSCREENSIZE – die TOS2GEM-Screen-Größe soll geändert werden.

T2G_CHGBUFFER – der TOS2GEM-'Backscroll'-Puffer soll geändert werden.

T2G_CHGFONT – die Font-Nummer und -Größe oder die Textfarbe für die Darstellung soll geändert werden.

win_area und *win_work* werden dabei, falls nötig, an die neuen Gegebenheiten angepaßt, und zwar mit möglichst geringen Änderungen. Durch 'Verodern' können auch mehrere Dinge gleichzeitig verändert werden.

Vor Aufruf der Routine

T2G_CHGFONT – die gewünschten Werte (*t2g_fontnr*, *t2g_fontsize*, *t2g_fontcol*) in die *t2g*-Struktur eintragen.

T2G_CLEARBUFFER, T2G_CHGSCREENSIZE und T2G_CHGBUFFER

– Da hierbei der TOS2GEM-Textpuffer auf jeden Fall gelöscht wird, bietet es sich an, den Benutzer durch eine Sicherheitsabfrage darauf aufmerksam zu machen.

– Die gewünschten Werte (*t2g_columns*, *t2g_lines* und *t2g_buffer*) in die *t2g*-Struktur eintragen.

– Das GEM-Fenster muß getoppt werden bzw. es muß sichergestellt sein, daß es zur Zeit komplett unverdeckt ist, da ein Aufruf der *init*-Funktion aus dem Cookie erfolgt.

Nach dieser Vorbereitung kann man nun *change_t2gstats* aufrufen.

– Wenn bei **T2G_CHGBUFFER** der *realloc*-Aufruf wegen Speicherknappheit fehlgeschlagen ist, bekommt man als Return-Code **T2G_OUTOFMEMORY** zurück. Danach darf auf keinen Fall die Ausgabeumlenkung aktiviert werden. Um TOS2GEM wieder verwenden zu können, muß man versuchen, Speicher freizugeben, den 'Backscroll'-Puffer oder den TOS2GEM-Screen zu verkleinern. Danach sollte man wieder

change_t2gstats aufrufen. Langt der Speicher diesmal, kann man TOS2GEM wieder benutzen.

– Nach Abarbeitung der Routine erhält man in **win_area*, **win_work* evtl. geänderte Werte zurück, da immer auf ganze Zeichengröße gesnappt werden muß.

– Genauso können sich die Werte in den Variablen geändert haben, wenn unsinnige Werte eingetragen wurden.

– Jetzt kann man das Fenster mit *wind_set* neu setzen.

Auch hier folgt zur näheren Erläuterung ein Beispiel: Die aktuelle Font-Größe soll von 8 Punkt auf 10 Punkt vergrößert werden. Zur gleichen Zeit soll aber auch der TOS2GEM-Screen von 90x80 Zeichen auf 50x20 Zeichen verkleinert werden, und es soll kein 'Backscroll'-Puffer mehr vorhanden sein.

```
t2g->columns = 50;
```

```
t2g->lines = 20;
```

```
t2g->buffer = 0;
```

```
t2g->fontsize = 10;
```

Fenster toppen:

```
change_t2gstats(&win_area, &win_work,
T2G_CHGSCREENSIZE|T2G_CHGBUFFER|
T2G_CHGFONT);
```

Fenstermaße neu setzen:

```
VOID redraw_t2gwindow( GRECT *win_work,
GRECT *box, BOOLEAN clipping );
```

Diese Routine zeichnet den Inhalt des TOS2GEM-Fensters in einem bestimmten Bereich neu. Sie kann (bei abgeschalteter Ausgabeumlenkung) zu jeder Zeit aufgerufen werden, vor allem aber, wenn man eine Redraw-Message erhält oder das TOS2GEM-Fenster mit *change_t2gstats* verändert hat. Dabei kann man zusätzlich angeben, ob mit Clipping oder ohne gezeichnet werden soll.

***win_work** – ein Zeiger auf den Arbeitsbereich des GEM-Fensters

***box** – ein Zeiger auf den Bereich, der in dem GEM-Fenster redrawed werden soll, z.B. der mit *WF_FIRSTXYWH* oder *WF_NEXTXYWH* ermittelte.

clipping – TRUE: mit Clipping zeichnen. FALSE: ohne Clipping zeichnen.

```
WORD moved_t2gwindow
(GRECT win_work );
```

Diese Routine wird dazu verwendet, den TOS2GEM-Screen an neue Bildschirmkoordinaten anzupassen, beispielsweise, wenn das GEM-Fenster an eine andere Stelle verschoben wurde. Übergeben wird hierbei in *win_work* der Arbeitsbereich des GEM-Fensters an der neuen Position.

```
BOOLEAN adjust_t2gwindow
(GRECT *new_area, GRECT *win_work,
WORD *new_x_offset, WORD *new_y_offset );
```

Wenn man das GEM-Fenster, das TOS2GEM beinhaltet, in seiner Größe verändert, so muß man sämtliche Variablen der Cookie-Struktur auch anpassen. Diese Routine dient nun dazu, TOS2GEM an diese neue Fenstergröße anzupassen sowie eine eventuell falsche Größe zu korrigieren. Die Variable **new_area* muß beim Aufruf die aktuellen Außmaße des GEM-Fensters enthalten.

Zurückgeliefert bekommt man in **new_area* und **win_work* die neuen Maße des GEM-Fensters. Die Variablen **new_x_offset* und **new_y_offset* enthalten dann die neuen Werte von *cur_x_offset* und *cur_y_offset* aus der *t2g*-Struktur, die allerdings noch in diese Struktur übernommen werden müssen. Dies wird noch nicht automatisch gemacht, um die Möglichkeit zu bieten, mit der Differenz zu den alten Werten zu arbeiten, z.B. um den Inhalt zu scrollen. Der Rückgabewert von *adjust_t2gwindow* gibt darüber Auskunft, ob sich die Offsets geändert haben und daher gescrollt oder neu gezeichnet werden muß.

```
VOID scroll_t2gwindow( WORD x_jump,
WORD y_jump, WORD *new_x_offset,
WORD *new_y_offset,
WORD *new_text_offset );
```

Diese Funktion dient dazu, den sichtbaren Ausschnitt des TOS2GEM-Screens zu verschieben. Dies ist in erster Linie dann der Fall, wenn man für das GEM-Fenster WM_ARROWED- oder WM_HSLID/WM_VSLID-Nachrichten bekommt. Den Variablen *x_jump/y_jump* übergibt man die Anzahl Zeichen, die gescrollt wurden. Dabei bedeuten positive Werte für *x_jump* eine Verschiebung nach rechts und negative eine nach links. Analog für *y_jump* nur dann eben nach oben und unten. Wird nicht

gescrollt, so übergibt man in der entsprechenden Variablen den Wert 0.

Zurückgeliefert bekommt man dann in **new_y_offset*, **new_x_offset* und **new_text_offset* die neuen Positionen für *cur_x_offset*, *cur_y_offset* und *cur_text_offset*. Im Anschluß muß die Applikation den Inhalt mit den neuen Werten neu zeichnen oder verschieben und selbständig in die *t2g*-Struktur eintragen. Dies wird nicht von der Routine übernommen, um ein Neuzeichnen unter Berücksichtigung der Änderung gegenüber den alten Werten zu ermöglichen.

```
VOID calc_t2gdeltas( WORD *dx, WORD *dy );
```

Um die Berechnung der 'Jump'-Werte bei Slider-Bewegungen stark zu vereinfachen, wurde die nächste Routine geschrieben. Mit ihr lassen sich aus Slider-Differenzwerten (neue Position - alte Position), sogenannte 'Jump'-Werte für *scroll_t2gwindow* berechnen. Diese können dann direkt als Wert für die Variablen *x_jump/y_jump* eingetragen werden.

Bei der Parameterübergabe enthält **dx* die Slider-Differenz horizontal, also (neue Slider-Position - alte Slider-Position) und **dy* analog die Differenz für die Vertikale. Hat sich eine Position nicht geändert, so sollte der alte Wert dafür übergeben werden.

Zurückgeliefert bekommt man dann in den gleichen Variablen den Differenzwert in **Zeichen**, für *scroll_t2gwindow*. Man sollte bei den neuen Slider-Positionen 1000 und < 1 nicht diese Funktion verwenden, sondern direkt die neuen Werte für die einzelnen Offset-Werte berechnen und in die *t2g*-Struktur eintragen:

Horizontal:

```
< 1: t2g->cur_x_offset = 0;
1000: t2g->cur_x_offset = t2g->cookie
->x_size - t2g->cookie->x_vis;
```

Vertikal:

```
< 1: t2g->cur_y_offset =
t2g->cur_text_offset = 0;
1000: t2g->cur_y_offset = t2g->cookie->
y_size - t2g->cookie->y_vis;
t2g->cur_text_offset =
calc_t2gmax_text_offset();
```

```
VOID calc_t2gsliders( WORD *x_size,
WORD *y_size, WORD *x_pos,
WORD *y_pos );
```

Mit dieser Funktion werden Größe und Position der Slider für das GEM-Fenster berechnet, das den TOS2GEM-Screen enthält und ein Scrollen in diesem ermöglicht. Die errechneten Werte können danach direkt mit `wind_set` gesetzt werden.

*`x_size` – Größe des horizontalen Sliders

*`y_size` – Größe des vertikalen Sliders

*`x_pos` – Position des horizontalen Sliders

*`y_pos` – Position des vertikalen Sliders

`WORD calc_t2gmax_text_offset(void);`

Mit Hilfe dieser Funktion ist es möglich, den für den gewählten Textpuffer-Scroll-Typ (`whole_buffer`, siehe dazu `t2g_init`) maximalen Wert für `cur_text_offset` zu bestimmen, um beispielsweise direkt an das Ende des Textpuffers springen zu können. Diesen Wert liefert die Funktion zurück.

Zum Abschluß

Wir hoffen, daß durch diesen Artikel die Benutzung von TOS2GEM klargestellt worden und die Library ein nützliches Tool für dessen Unterstützung ist. Zur Zeit unterstützen zwei Programme TOS2GEM: Da ist einmal das alternative Desktop 'THING' von Arno Welzel, der in den letzten Wochen (in positiver Weise) für großen Diskussionsstoff gesorgt hat, und die 'POVSHELL' von Dirk Klemmt ab Version 1.3. Des weiteren haben sich schon einige weitere Leute gemeldet, die TOS2GEM in ihren Programmen unterstützen wollen. Wer ebenfalls TOS2GEM unterstützen möchte und noch Fragen hat, kann sich sehr gerne mit uns in Verbindung setzen.

Autor von TOS2GEM:

Thomas Binder

Johann-Valentin-May-Straße 7

64665 Alsbach-Hähnlein

Tel.: (06257) 6 43 04

email:

binder@rbg.informatik.th-darmstadt.de

Autor von uset2g.lib:

Dirk Klemmt

Helmchenweg 41

65929 Frankfurt

Tel.: (069) 30 72 25

email:

klemmt@informatik.uni-frankfurt.de

FUNDUS

8 MB RAM Erweiterung	219,-
f. Mega ST s. Leerkarte	239,-
CalTamarin 48 MHz TT NEU	149,-
LOGITECH SCANNMAN 32	179,-
H+S Scanman 256	89,-
Betriebssystem IOS 2.06	
Falcon Tower System	
Falcon030/4MB RAM/420er Harddisk/32MHz Speeder/ScreenblasterIII/AT-Tastatur/SCSI II IN/OUT/ROM Port/Midi IN/OUT	2399,-
NEC SVGA 35,56cm (14")	489,-
Farb-Monitor, NEU	279,-
ATARI SM146 Monochrom	799,-
ATARI Mega ST4	
ATARI Falcon030/4 MB	
32 MHz/o. HD	1099,-
HBS 240 16MHz Speeder	139,-
Super Charger	189,-
Heatseeker/Falcon->SLM	89,-
STE Speeder Adapter	159,-
Thals Write 4.07	249,-
Musicom	79,-
Adimens 3+2	49,-
Virenschutzpaket	79,-
Becker Text+Calc+CAD	149,-
Monitorumschaltbox I.	
Multisync inkl. Soundausgang	39,-
Sonderposten nur so lange Vorrätig!	

Grafikkarten

NOVA Mega 16M 449,-

NOVA Falcon 1MB 799,-

NOVA VMepius II 699,-

Supernova 1189,-

Supernova Plus 2489,-

MEGAVISION 300 399,-

Beschleuniger

PAK68/3.

32MHz CPU/FPU 789,-

50MHz CPU/FPU 1189,-

PAK für STE +149,-

PAK FastRAM 4MB 589,-

Tower für LINUX Systeme - das MTS!

PREIS MTS! 399,-

BEI VORKASSE PORTO UND VERPACKUNG BIS 10 KG FREI!

Alle Preise in DM inkl. Mehrwertsteuer. Druckfehler, Preisänderungen und Lieferbarkeit vorbehalten. Einige verwendete Produkt- und Firmennamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Firmen.

Staatl. gepr. Techniker Axel Gehring

► Schnaidweg 1 87700 Memmingen ► TEL 08331/86373 FAX 08331/86346

FORMULA PRO

Voilà – die zweite Ausgabe des genialen Formeleditors auf dem Atari liegt vor:

Formula Pro – das Programm zum professionellen mathematischen Formelsatz.

- 339 mathematische Zeichen und Symbole
- 24 Klammersorten für Einzel-, 8 für Doppelklammern
- normal-, italic-, bold-italic-, Kalligrafie-, griechisch-, Blackboard-, Fraktur- und Schreibschrift-Fonts
- Ausgabe in 10, 11 oder 12 pt bei 300, 360 oder 600 dpi
- Export der Formel erfolgt über IMG-Format und kann in Textverarbeitungen übernommen werden
- läuft als Programm oder Accessorie
- Datenaustausch per XACC-Protokoll

- Zugriff auf Speedo-Fonts
- Markieren, Ausschneiden, Kopieren und Löschen von Formelteilen
- häufig benutzte Formelteile können als Makro definiert werden
- automatische Formatierung der Formel bei der Eingabe
- Formatierung richtet sich nach TeX-Algorithmus
- keine Formelsprache zu erlernen
- mehrzeilige Formeln und abgesetzter Formelsatz und Textformelsatz

Preis: 249,00 DM
Update: 149,00 DM
Demo: 20,00 DM (wird bei Kauf der Vollversion angerechnet)

Fordern Sie unser ausführliches Datenblatt an.

P U R I X

Purix Software
Volker Christen
Karlstraße 45
38106 Braunschweig
Telefon (05 31) 33 00 81
Fax (05 31) 33 00 82

PAGEDOWN

PAGEDOWN ATARI STORE
HANNOVERSCHE STRAÙE 144 37077 GÖTTINGEN
Tel. 0551 - 372 603 Fax 0551 - 378 149

Wer JA sagt, muß auch GUAR sagen!

ZOO 2 **JAGUAR**

BUBSY

RAIDEN

CLUB DRIVE

KASUMI NINJA

IRON SOLDIER

TEMPEST 2000

CANNON FODDER

CHECKERED FLAG

CRESCENT GALAXY

ALIEN VS. PREDATOR

EVOLUTION DINO DUDES

SKI AND SNOWBOARDING

DRAGON, B. LEE STORU

Je DM 139,-

neuer Preis: **499,-**

Sonderposten

FALCON 030
4MB, 65 HD
incl. Screenblaster
998,-

SM 194
19" Monitor für TT
799,-

6. Mai 95
JAGUAR-Tag
WBW-Service
Bremen

VORMERKEN!
mit dem Jaguar!!!
Live: M/tec
Rattenfängerhalle
20. & 21. Mai 95
Hameiner Computertage

SOFTWARE

KARMA, CONV. 59,-

FORMULA 69,-

INFINITY ONE 49,-

MONIGHT 2.0 69,-

NVDI 3.0 109,-

SPEEDO 5.0 79,-

HEADLINE 15,-

TEAMWORKS 99,-

K-SPREAD LT. 89,-

DIV. SPIELE ATARI A. A.

MONIGHT 59,-

WEITERE SOFTWARE A. A.

DER BESTE MAC-EMULATOR FÜR IHREN ATARI: DER MAC!

WIR NEHMEN IHREN ATARI BEI NEUKAUF IN ZAHLUNG.

Apple Performa 630
8 MB RAM, 350 HD, CD ROM, TV-Tuner
Star Writer + Softwarepaket 2.998,-

MagiC MAC 279,-

Powerprint 239,-

Starwriter f. MAC 149,-

Eric Solitaire (Spiel) 89,-

Color Mac Cheese (Grafik) 89,-

Apprentice (Grafik) 89,-

Spaceward (Spiel) 89,-

Apple 15" Monitor 899,-

Neu! Script 4.0
Komfortable Textverarb. mit neuen, interessanten Möglichkeiten.
Spaltensatz, 8 spaltig
Inhaltsverzeichnis
Fontauswahlbox
NVDI & SPEEDO Anpass.
Querverweise
usw. usw. usw...
DM 279,-

Script updates. Hier. Schnell!!!
Aufpreis Tele Office DM 79,-

NEU! Nachfüllsets für alle HP Deskjets!!!
Refill s/W für dopp. Patrone 25,-
Refill color, 3 Farben 35,-
Kinderleicht!!!

ATARI Primax Mouse 35,-

Beele Mouse div. Fb. 35,-

ext. DD-Laufwerk 159,-

IO40 STFM 299,-

14" Monitor GS 148 279,-

2600 / 7800 Konsole 39,-

JANUS Karte 798,-

SM 124, gebr. 149,-

IO40 STF, gebr. 298,-

PRIMAX Flachbettscanner 16,7 Millionen Farben parallele Schnittstelle
Prima Preis DM 798,-

Lieferbare Lynx-Spiele:

Zubehör für Lynx Radikale: Crystal Mines II A.P.B.
LYNX II 149,- Ms. Pac-Man
Comlynx Kabel 25,- Robo Squash
Cleaning Set 15,- Super Squeek
Je DM 25,

Solange Vorrat reicht
NEU!!! lynx TETRIS 59,-

Speedo Fontkonverter für Signum 3 DM 49,-

DEMO DISKS

Damit Sie nicht immer die Katze im Sack kaufen müssen, bieten wir als Service Demo-Disketten kommerzieller Software an. Sie kosten lediglich DM 10,- pro Diskette und können über die Redaktion bezogen werden. **Bitte beachten Sie, daß die angebotenen Disketten nur Demonstrationsdisketten der Originalversionen sind und somit im Gegensatz zu den Originalen in Funktion eingeschränkt sind!**

Folgende Demo-Disketten sind z.Zt. erhältlich:

D1: S.&P.-Charts
Chart-Analyseprogramm
(S.P.S. Software)

D3: ST-Fibu
Finanzbuchhaltungsprogramm
(GMA-Soft)

D4: ST-Fibu-Fakt
Fakturierungsprogramm für ST-Fibu
(GMA-Soft)

D5: ST-Fibu-Text
Textverarbeitungsprogramm für ST-Fibu mit Serienbrieffunktion
(GMA-Soft)

D7: ST-Statistik
Uni- und multivariates Statistikprogramm, Grafikeinbindung
(SciLab GmbH)

D8: fibuSTAT
Finanzbuchhaltungs-/Statistikprogramm
(novoPLAN Software GmbH)

D9: Btx/Vtx-Manager
Programm zum Anschluß an Bildschirmtext
(Drews Btx + EDV GmbH)

D13: JAMES 3.0
Programm für Börsenspekulanten
(IFA-Köln)

D16: ReProK (2 Disks à DM 10,-)
Büroorganisationsprogramm
(Stage Microsystems)

D17: Sherlock
Schrifterkennungs- und -verarbeitungsprogramm
(H.Richter)

D23: Omikron.Compiler
Demo-Version des Omikron.BASIC-Compilers
(Omikron.Software)

D24: Mortimer
Multi-Programm für alle Gelegenheiten
(Omikron.Software)

D29: MegaFakt
Fakturierungsprogramm
(MegaTeam)

D32: Tempus Word
Textverarbeitung
(CCD)

D34: Outline Art
Utility für Calamus
(DMC)

D38: BTX-Börsen-Manager
Börsenprogramm
(Thomas Bopp Softwarevertrieb)

D37: Cashflow
Kassenbuch
(C.A.S.H.)

D38: TIM II
Finanzbuchhaltungsprogramm
(C.A.S.H.)

D41: Platon
Leiterplatten-CAD-System
(VHF-Computer)

D43: Syntex
Texterkennungsprogramm (OCR)
(H.Richter)

D44: Diskus 2.0
Disk-Utility
(CCD)

D45: PegaFAKT
Fakturierung mit Lager- u. Adreßverwaltung
(Rudolf Gärtig)

D46: ALMO_E
Statistik-System
(Kurt Holm)

D47: CW-Chart
Börsen-Software
(Foxware)

D48: PKSWrite
Textverarbeitung
(DMC)

D49: ModulPlot 3
Meßdatenverarbeitung
(Jürgen Altmann)

D51: Computerkolleg Musik
Gehörbildung
(Schott Verlag)

D52: Phoenix 3.0
Datenbanksystem
(Application Systems // Heidelberg)

D53a & b: Skyplot Plus 4
Astronomieprogramm
(Heim Verlag)

D54: Astrolabium 3
Astronomieprogramm
(Jürgen Rensen)

D56 & D57: MEANS V2
Finite Elemente-Programmsystem
(HTA-Software)

D60: Kobold 2
Kopierprogramm
(Kaktus)

D61: BASIC-nach-C
Konverter
(Cicero oder H.Richter)

D62: ST-Auftrag
Integrierte Business-Software
(AS-Datentechnik)

D63: Ultimade-PCB
Platinen-Layout
(HK-Datentechnik)

D69 & D70: Calamus SL (2 Disks à DM 10)
Desktop-Publishing-Programm
(DMC)

D71: ST-Giro
Überweisungen und Lastschriften
(GMA-Soft)

D73: ST/TT-Review
Literatur-Archiv & Recherche-System
(Heim Verlag)

D74: ST-Kassenbuch
Haushaltsbuchführung
(Heim Verlag)

D75: ST-C.A.R.
System-/Regelungsanalyse
(Heim Verlag)

D76: Statistik-Profi
Statistikprogramm
(Heim Verlag)

D77: ST-Perspektive
3D-Konstruktionsprogramm
(Heim Verlag)

D78: Parc
Bilderarchiv
(Wissenschaft & Medizin)

D79: Sekretär
Adreßbank, Serienbrief, Telefax
(Wissenschaft & Medizin)

D80: Harlekin 3
Terminmanager & Multitool
(MAXON)

D81: The Game
Spieleentwicklungspaket
(Heim Verlag)

D82: SoftArranger
MIDI-Musikprogramm
(Rol.K.-MIDI-Hard & Soft)

D83: Application Construction System
Programmier-Utility
(MAXON)

D84: MatheStar
Mathematikprogramm
(Heim Verlag)

D85: Querdruk 2
Druck-Utility
(Entwicklungsbüro Dr.Ackermann)

D86: Basicchart
Tabellenkalkulation
(Entwicklungsbüro Dr.Ackermann)

D87: Argon Backup & Crypton-Utilities
Festplatten-Utilities
(EDV-Dienstleistungen)

D88: Harofakt
Handwerker-Fakturierungsprogramm
(Harosoft)

D89: That's Write 2
Textverarbeitung
(Heim Verlag)

D90: ComBase
Datenbank
(Heim Verlag)

D94 & D95: Signum3! (2 Disks à DM 10)
Textverarbeitung
(Application Systems // Heidelberg)

D96: Formel X
Mathematischer Formeleditor
(Heim Verlag)

D97: Pure Pascal
Programmiersprache
(Application Systems // Heidelberg)

D98: ST-Netzplan III
Netzplantechnik
(Heim Verlag)

D100: Outside
Virtuelle Speicherverwaltung
(MAXON)

D101: ProList
Listendrucker
(Kaktus)

D102: E-Copy
Kopierprogramm
(MW electronic)

D103: Pro/Cussion
E-MU-Editor
(Musikhalle Klier)

D104: NeuroNet 2.5
Entwicklungssystem für Neuronale Netze
(Andreas Knöpfel)

D105: Bibel ST
Bibelprogramm
(A+I-Software)

D108: Fibumat
Buchhaltungsprogramm
(V+G Team)

D109: Audiobox, Videobox, Gigbox, Adressbox
Phoenix-Datenbanken
(Lunasoft)

D110: MaxonTwist Neue Version!
Datenbank
(MAXON)

D111: argus professional
Office-Paket
(Ideart)

D112: argus electronic banking
Überweisungen per Diskette
(Ideart)

D113 & 114: Hänisch Modula (2 Disks à DM 10)
Modula-Entwicklungssystem
(moSys)

D115: FreeWay
Datenbank
(Omikron)

D116: PixArt
Zeichenprogramm
(Omikron)

D117: Papillon
Zeichenprogramm
(Application Systems)

D118: CrazySounds (ST)
Sounds auf jede Aktion des Rechners (niedrige Sample-Frequenz)
(MAXON)

D119: CrazySounds (STE/TT/Falcon)
Sounds auf jede Aktion des Rechners (hohe Sample-Frequenz)
(MAXON)

D120: Live
MIDI-Sequencer
(Soft Arts)

D121: Score Perfect Professional
Notensatzprogramm
(Soft Arts)

D122: Maxon XBoot
Boot-Manager
(MAXON)

D123: Morpher
Morph-Programm
(Application Systems // Heidelberg)

D124: Formula
Formel-Editor
(Pagedown)

D125: CNCPROFI
CNC-Simulationsprogramm
(Sikotech)

D127: Sound Buster
Sound-Editor
(Jörg Hahne)

D128: DA's Vektor Pro
Vektor- und Präsentationsprogramm
(Digital Arts)

D129: DA's Repro
Bildverarbeitung
(Digital Arts)

D130: DA's Picture
Mal- und Retouchierprogramm
(Digital Arts)

D131: DA's Layout TC
Objektorientiertes Layout- und Grafikprogramm
(Digital Arts)

D132: DA's Raystart 3.0
3D-Renderer
(Digital Arts)

D133: Maxon WinRec Pro
Harddiskrecording & Effektmischer
(MAXON)

D134: Maxon WinCut Pro
Digitales Schnittpult
(MAXON)

D135: Maxon Route It & Circu It
Platinen- und Schaltplanlayout
(MAXON)

D136: SikoCAD
Geometrie-Konstruktionen / Profilverknüpfung
(Sikotech)

D137: Gastronom
Gastronomieprogramm
(Ideart)

D138: MagICMac
ATARI-kompatibles Betriebssystem für Apple Macintosh
(Application Systems // Heidelberg)

Es gelten die gleichen Vertriebsbedingungen wie für PD-Disketten (s. PD-Seiten am Ende dieser Ausgabe). Demo-Disketten können auch zusammen mit PD- und Sonder-Disketten bestellt werden. Bitte vergessen Sie nicht die betreffende Bestellnummer (z.B. D1) anzugeben.



Festplatten voll im Griff

Spätestens seit der Verfügbarkeit von IDE-Interfaces für die ST-Serie lassen sich ATARI-Computer mit allen handelsüblichen Festplatten verbinden. Man sollte daher meinen, es gebe keinen Bedarf mehr für neue Festplatten-Software.

Die Einführung von EIDE-Platten (Extended IDE) braucht den ATARI-Anwender nicht weiter zu interessieren, da sich diese Platten an jedes IDE-Interface anschließen lassen und die Beschränkungen, die auf dem PC-Sektor zur Entwicklung dieser Platten geführt haben, für den ATARI ohnehin nicht relevant waren. Es muß also andere Gründe dafür geben, daß weiterhin verbesserte Festplattentreiber für den ATARI entwickelt werden. Klar, daß solche Treiber, wie andere Software auch, nie fehlerfrei sind und daher hin und wieder fehlerbereinigte

Versionen notwendig werden. Darüber hinaus fließen in einige Treiber aber auch neue Funktionen ein, die häufig in Zusammenhang mit der sogenannten „XHDI-Spezifikation“ (eXtended HardDisk Interface) stehen. Dieser Standard, der vor gut 3 Jahren von einigen engagierten Software-Entwicklern ins Leben gerufen wurde, erfreut sich seitdem bei den Anwendern wachsender Beliebtheit.

Ade AHDI

Von einem modernen Festplattentreiber darf man mehr erwarten als lediglich die Übertragung von Daten zwischen Computer und Platte. Dies ist inzwischen den meisten ATARI-Anwendern bewußt geworden. Die Hauptaufgabe der Datenübertragung hat der von ATARI bereitgestellte Treiber AHDI in den letzten Jahren recht zuverlässig erfüllt, wobei sich seine Leistungsmerkmale allerdings nur auf das Nötig-

ste beschränken. Von AHDI sind jedoch keine neuen Versionen in Sicht (aktuell ist weiterhin AHDI 6.061), und es hat sich bereits vor längerer Zeit gezeigt, daß die Standards, die ATARI mit AHDI gesetzt hat, die heutigen Bedürfnisse beim Einsatz von Festplatten nur unzureichend decken.

Die Qualität eines Festplattentreibers läßt sich nicht nur daran messen, welche Platten er bedienen kann und wie schnell die Datenübertragung abläuft. Hier sind ohnehin alle Treiber auf nahezu dem gleichen Leistungsstand. Verbesserungen sind nicht mehr möglich, da die Grenze dessen, was die Hardware der ATARIs in dieser Hinsicht leisten kann, inzwischen erreicht ist. In den Vordergrund gerückt ist die Frage nach den sonstigen „Dienstleistungen“, die ein Treiber erfüllen kann. Als Bindeglied zwischen Betriebssystem und Festplatte sind dem Festplattentreiber einige nützliche Informationen bekannt, die sich innerhalb

von Anwendungsprogrammen sinnvoll verwerten lassen. Auch der Anwender wird es begrüßen, sich über die angeschlossenen Platten detailliert informieren oder in Erfahrung bringen zu können, welche Möglichkeiten das Betriebssystem bei der Ansteuerung von Festplatten bietet und wo mit Limitationen zu rechnen ist. Warum herumräteln, wie groß wohl die genaue Plattenkapazität oder die maximal erlaubte Partitionsgröße sein mag, wenn es der Treiber auf den Sektor genau weiß?

Sicherheit durch Information

Der Nutzen solcher Informationen zeigt sich spätestens dann, wenn mit mehreren Platten gearbeitet wird und eine dieser Platten neu formatiert oder partitioniert werden soll. Hier setzt bei vielen Anwendern leicht eine Unsicherheit ein, die auf die Angst zurückzuführen ist, durch die Auswahl der falschen Platte Daten unwiderruflich zu zerstören. Da ist es sehr hilfreich, wenn der Festplattentreiber die Auswahl der korrekten Platte dadurch erleichtert, daß er der Partitionierungs-Software die Namen aller angeschlossenen Platten mitteilt. XHDI-kompatible Treiber bieten hierzu geeignete Funktionen an.

Unklarheit herrscht häufig auch darüber, wie viele Partitionen in Abhängigkeit vom Betriebssystem ohne Schwierigkeiten zu handhaben sind und wo die maximal zulässige Größe einer Partition liegt. Wußten Sie, daß eine Partition ab TOS 4.0 bzw. unter MagiC bis zu 1 GByte umfassen darf, bis einschließlich TOS 1.02 aber nur maximal 256 MByte? Kann sich die zur Partitionierung eingesetzte Software diese Informationen verschaffen, lassen sich Fehler bei der Aufteilung der Platte vermeiden, die andernfalls später einmal zum Tragen kommen könnten. Und dann erweist es sich als höchst ärgerlich, eine Platte, die bereits Daten enthält, neu einteilen zu müssen.

XHDI macht's möglich

Nun wird eine Platte zwar nicht ständig neu partitioniert, aber auch bei anderen Anwendungen ist es nützlich, wenn jederzeit ausführliche Informationen über eine Platte und deren Einteilung

in Partitionen bereitstehen. Software zum automatischen Parken von Platten kann so beispielsweise eine Auswahl von Platten und/oder Partitionen anbieten, auf die sich die Parkfunktion beschränken soll. Auch das Parken der Platte an sich sowie das Entriegeln der Lesköpfe bei einem erneuten Zugriff sollte vom Treiber übernommen werden, damit die Anwendungssoftware keinerlei Annahmen über die zugrundeliegende Hardware machen muß.

Eine Lösung für diese und viele andere Forderungen bieten Festplattentreiber, die die XHDI-Spezifikation unterstützen. Basierend auf XHDI, ist es auch Programmen, die in einer Hochsprache geschrieben wurden, möglich, plattenspezifische Informationen und Funktionen abzurufen, ohne sich direkt mit der Hardware auseinanderzusetzen zu müssen. Das XHDI-Interface ist inzwischen auf 27 Funktionen angewachsen, von denen nun einige herausgegriffen und zusammen mit Anwendungen, die von ihnen Gebrauch machen, vorgestellt werden sollen. Seien Sie nicht überrascht, wenn Sie feststellen, daß sich das eine oder andere dieser Anwendungsprogramme bereits in Ihrer Programmsammlung befindet.

Software mit XHDI-Unterstützung

Bereits kurz nach der Verabschiedung der ersten Fassung der XHDI-Schnittstelle kam Software auf den Markt, die sich diesen Standard zu Nutze machte. Eines der ersten Programme mit XHDI-Unterstützung war CHK_OFLS, enthalten u. a. im Lieferumfang des schnellen Dateikopierers KOBOLD. CHK_OFLS sorgt dafür, daß Wechselmedien so lange nicht entnommen werden können, wie auf Ihnen Dateien geöffnet sind. Dies ist deshalb realisierbar, weil alle Syquest-Wechselplatten eine Funktion zum Verriegeln des Auswurfknopfes besitzen, die per Software gesteuert werden kann. Sobald eine Datei auf dem Wechselmedium geöffnet wird, aktiviert CHK_OFLS über den Aufruf einer XHDI-Funktion diesen Verriegelungsmechanismus und gibt das Medium erst dann wieder frei, wenn die letzte offene Datei geschlos-



sen wurde. Auf diese Weise ist sichergestellt, daß das Entnehmen des Mediums zum falschen Zeitpunkt nicht zu Datenverlusten führen kann. Insbesondere Datenbanken haben häufig mehrere Dateien gleichzeitig geöffnet, und hier hätte ein vorzeitiges Entfernen des Mediums fatale Folgen. CHK_OFLS stellt darüber hinaus einen ausgezeichneten Schutz gegen Datenverluste dar, die im Multitasking-Betrieb auftreten können, wenn nicht ohne weiteres festgestellt werden kann, ob eine der parallel laufenden Anwendungen noch geöffnete Dateien unterhält.

Die Verriegelung des Auswurfknopfes erreicht CHK_OFLS mit Hilfe des XHDI-Aufrufs `XHLock()`, der folgende Syntax besitzt:

```
LONG XHLock (UWORD major, UWORD  
minor, UWORD do_lock, UWORD key);
```

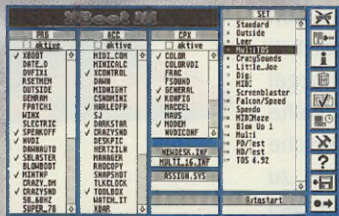
Dabei steht *major* für die physikalische Gerätenummer der Platte, die bei Geräten an der SCSI-Schnittstelle zwischen 0 und 7 und bei Platten an der SCSI-Schnittstelle zwischen 8 und 15 liegen kann. IDE-Platten besitzen beim ATARI die Gerätenummer 16 (IDE Master) bzw. 17 (IDE Slave). *minor* bezeichnet die Nummer der logischen Untereinheit und ist in aller Regel 0, da die Controller der meisten Festplatten genau eine Platte verwalten. Ausnahmen bilden lediglich einige wenige SCSI-Platten sowie die Adaptec-Controller der mit MFM- bzw. RLL-Platten ausgestatteten Megafile-Serien, die zwei Untereinheiten ansprechen können. (Die Wechselplatte Megafile 44 fällt übrigens nicht in diese Kategorie, da es sich hier um eine handelsübliche SCSI-Platte handelt.)

do_lock legt fest, ob der Auswurfknopf freigegeben oder verriegelt werden soll. Eine besondere Bewandnis hat es mit dem Parameter *key*. Es darf nicht passieren, daß ein Medium von einer Anwendung verriegelt und vorzei-

1. XBOOT 3

DER START IN DEN NEUEN TAG

Mit MAXON XBoot 3.1 können Sie Ihren Rechner optimal auf Ihre individuellen Bedürfnisse und der Ihrer Programme einstellen. Aus AUTO-Ordner-Programmen, Accessories, CPX-Modulen, Desktop- bzw. Newdesk-Infos, Assign.sys-Dateien etc. lassen sich mit XBoot sogenannte SETs zusammenfassen. Durch diese Aufteilung brauchen Sie für jede Ihrer Anwendungen auch nur genau das zu Laden, was Sie gerade benötigen. Nebenbei ermöglicht XBoot auch den Autostart beliebiger GEM-Programme (auch unter TOS 1.00 und 1.02). Unter MultiTOS und MagicC sind mehr als sechs Accessories anwählbar. XBoot läßt sich komplett über Tastatur oder Maus bedienen.



2. HARLEKIN 3

ALLROUND-MANAGER

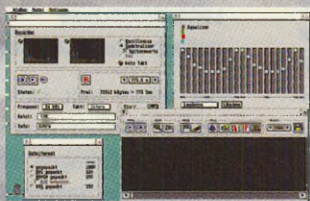
HARLEKIN 3, das multifunktionale Allround-Talent ist mit seinen mehr als 30 verschiedenen Programm-Modulen jederzeit hilfreich zur Stelle, sei es zum Schreiben eines Briefes, für Notizen oder einen Termin, zum Kopieren von Dateien, zum Übertragen einer Datei per DFÜ oder vielmehr, vielmehr. HARLEKIN 3 vereinigt u.a.: Editor, Informationsmanager, Terminplanung, DFÜ-Terminal, Bildschirm-schoner, Disk- und Speichermonitor, Taschenrechner, Datei-Utility, Formatieren und Kopieren, Makroprozessor, RAM-Disk, intelligenter Drucker-Spooler, Zeichensatz- und Tastaturreditor, flexiblen Fileselector, Maus-Spender, ASCII-Tabelle, erweitertes Kontrollfeld und, und, und...



WinCutPRO & WinRecPRO

Das DSP-Sound- und Musik-Studio

Reizen Sie Ihren FALCON musikalisch mal so richtig aus. Mit WinRecPRO lassen sich spielend leicht Musikstücke aufnehmen (Harddisk-Recording) und in bester Qualität speichern (Echtzeit-komprimierung). Zahlreiche Effekte dienen zum Bearbeiten des aufgenommenen Stückes. Das alles geschieht in Echtzeit, so daß WinRecPRO auch als reines Effektgerät eingesetzt werden kann, z.B. für Karaoke.



Jetzt im Paket

3.

Alle Effekte lassen sich kombinieren oder sogar selbst kreieren (Effekt Construction Set). Unterstützung von Digitalinterfaces. WinCutPRO bietet ein digitales Mischpult, zum Schneiden und Zusammenfügen einzelner Sequenzen zu einem Musikstück mit den vollen Möglichkeiten und Effekten des DSP-Chips (z.B. Echo, Hall, Noise-Reduktion, Kompressor/Limiter, Karaoke, Cyborg, Pitchbend, Harmonizer, Equalizer).

MOST WANTED

Nützliches, Unterhaltsames und Unverzichtbares

CrazySounds 2

UND DAS LEBEN WURDE HEITER

Stellen Sie sich vor, bei einer Fehlermeldung meldet sich der Kanzler zu Wort „Ich finde das zutiefst besorgniserregend!“. Stellt ein Programm eine Frage (z.B. „Daten löschen?“), kommentiert der Rechner das mit „Denkerst nach!“. Somit treten wichtige Mitteilungen auch akustisch in Erscheinung, und das Arbeiten mit dem Rechner wird wesentlich unterhaltsamer. Für Abwechslung ist auch gesorgt, denn CrazySounds II unterlegt jede Meldungen mit unterschiedlichen Sprüchen, und wiederholt sich daher selten. Kurzum – Ihr Rechner lebt! Weitere Funktionen: Vertonen von vielen Ereignissen, Buttons (textabhängig, jedem Button sein eigener Sound) • Fensteraktionen • gesprochene Uhrzeit • Konverter mit starken Schneidewerkzeugen und grafischer Anzeige • u.v.m.



4.

OUTSIDE 3

VIRTUELLER SPEICHER

OUTSIDE 3 ermöglicht die virtuelle Speicher-Verwaltung auf Festplatte und erweitert den Arbeitsspeicher um bis zu 512 MByte. Für alle ATARI-Systeme mit 68030-Prozessor (TT, FALCON, PAK 68).

Bestellcoupon

- | | |
|---|----------|
| 1. ___ Maxon XBOOT 3 | DM 89.- |
| 2. ___ Maxon HARLEKIN 3 | DM 159.- |
| 3. ___ Maxon WinCutPRO & WinRecPRO DM 238.- | |
| 4. ___ Maxon CrazySounds 2 | DM 79.- |
| 5. ___ Maxon OUTSIDE | DM 99.- |
| 6. ___ Maxon Circult & Routelt | DM 238.- |
| ___ JuniorPrommer Teilesatz | DM 59.- |
| ___ AvantVektor V 1.2 | DM 99.- |
| ___ Morpher | DM 79.- |

Schicken Sie mir die oben angekreuzten Produkte an folgende Adresse:

Name: _____

Straße: _____

Plz, Ort: _____

Datum, Unterschrift: _____

Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise.

Ausschneiden und einbinden oder einfach anrufen (0 61 96 / 48 18 11)

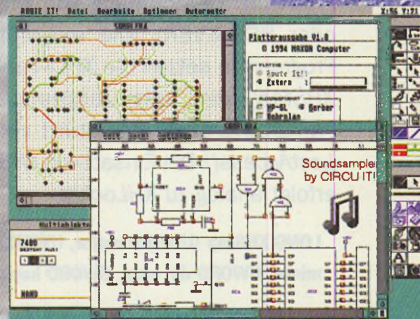
6. Circu It! & Route It!

Jetzt im Paket

Das Platinenlayout-Paket

Circu It! – die unverzichtbare Hilfe beim Aufbau einer Schaltung und beim Platinenentwurf. Ebenso ideal einsetzbar für technische Dokumentationen. gekoppelte Vektorgrafik (Verbindungen werden mitverschoben) • umfangreiche Bauteilebibliothek (über 1000) • SMD-fähig • Bauteileeditor • Kurzschlußtest • Busverwaltung • automatische Bauteileliste • mehrfaches Undo • umfangreiche Exportmöglichkeiten: PostScript, EPS, Adobe Illustrator, div. Netzlisten (Calay, Multiwire, SPICE), Metafile.

Route It! – der passende Router, legt die Leiterbahnen wie von Geisterhand. Vollautomatischer, interaktiver Autorouter • selbständiges Durchkontaktieren bei doppelseitigen Platinen • manuelles Routen • 1/20-Zoll-Raster • ein- und zweiseitige Platinen • Druck über GDOS auf Drucker und Plotter • PostScript-Ausgabe.



Und da war noch etwas:

- | | |
|-------------------------|------|
| AvantVektor V 1.2 | 99.- |
| Morpher | 79.- |
| JuniorPrommer Teilesatz | 59.- |

MAXON Computer • Industriestr. 26 • D-65760 Eschborn • Tel.: 061 96 / 48 18 11 • Fax: 061 96 / 4 18 85
Schweiz: Invent AG • Alte Dorfstr. 8 • 8166 Niederwenigen • Tel.: 0 18 56 / 16 68 • Fax: 0 18 56 / 16 80
Änderungen und Irrtümer vorbehalten

MAXON

computer

tig von irgendeiner anderen Anwendung wieder entriegelt wird. Um dies zu verhindern, existiert der XHDI-Aufruf *XHReserve()*, der einen Zugriffsschlüssel zurückliefert, ohne den sich die Platte nicht wieder entriegeln läßt:

LONG XHReserve (UWORD major, UWORD minor, UWORD do_reserve, UWORD key);

Je nach Zustand von *do_reserve* läßt sich so eine Reservierung gewisser Funktionen für eine bestimmte Anwendung erreichen bzw. diese Reservierung wieder aufheben.

Was *XHLock()* betrifft, findet man eine andere Anwendung, die diesen Aufruf einsetzt, in Form der virtuellen Speicherverwaltung OUTSIDE. Dieses Programm wandelt die freie Festplattenkapazität bei ATARIs mit 68030-Prozessor in zusätzlichen Hauptspeicher um. Befindet sich die „Swap-Partition“ mit den Daten, die nicht im Speicher gehalten werden können, auf einem Wechselmedium, darf dieses nicht entnommen werden. Sofern man einen XHDI-kompatiblen Festplattentreiber verwendet, kümmert sich OUTSIDE auf Wunsch automatisch um die Verriegelung des Mediums.

Keine Parkplatzsorgen

Besonders beliebt sind Programme, die Festplatten parken, eventuell automatisch nach dem Ablauf einer gewissen Zeitspanne. In diese Kategorie fallen u. a. das Programm HDPARK (Maus HB2, Maus KL), das CPX-Modul STOPLOCK (im Lieferumfang des SC-SITool) sowie das Accessory AUTOPARK (im Lieferumfang von DISKUS oder HDDRIVER). Die aufgeführten Programme setzen die XHDI-Funktion *XHStop()* ein, beim zeitgesteuerten Parken eventuell unterstützt von *XHLastAccess()*. Der Einsatz von *XHStop()* erfolgt analog zu *XHLock()*:

LONG XHStop (UWORD major, UWORD minor, UWORD do_stop, UWORD key);

do_stop enthält eine Angabe darüber, ob die durch major und minor eindeutig spezifizierte Platte geparkt oder gestartet („entparkt“) werden soll. Interessant ist es, das Verhalten von Festplatten zu beobachten, wenn diese geparkt werden. Ältere Modelle fahren lediglich die Köpfe auf die soge-

nannte Parkspur, so daß Erschütterungen sich nicht in Form von Datenverlusten auf den eigentlichen Daten-sektoren auswirken können. Platten neueren Datums schalten zusätzlich den Motor ab, was den Geräuschpegel angenehm senken kann. Dies sollte allerdings nicht dazu verleiten, solche Platten in kurzen Zeitabständen zu parken und wieder hochzufahren, weil dies einen erhöhten Verschleiß der Plattenmechanik mit sich bringt. Die meisten IDE-Platten im 2.5-Zoll-Format sind da weniger empfindlich und besitzen spezielle „Power Management“ Funktionen, mit denen sich die Platte in einen energiesparenden Modus versetzen läßt, in dem der Motor abgeschaltet ist. Diese Eigenschaft wird insbesondere bei Notebooks ausgenutzt, läßt sich aber in Abhängigkeit vom Festplattentreiber auch bei internen Festplatten im Falcon030 sinnvoll nutzen. Beim Parken einer Wechselplatte wird das Medium abgebremst, ähnlich wie nach der Betätigung des Auswurfknopfes.

Um das Schreiben von Software zum zeitgesteuerten Parken von Platten zu erleichtern, sieht die XHDI-Spezifikation 1.25 den optionalen Aufruf *XHLastAccess()* vor:

LONG XHLastAccess (UWORD major, UWORD minor, ULONG *ms);

Hier wird eine Angabe darüber zurückgeliefert, wieviele Millisekunden seit dem letzten erfolgreichen Lese- oder Schreibzugriff auf eine Platte vergangen sind. Anhand dieser Information läßt sich leicht entscheiden, ob die Zeit gekommen ist, eine bestimmte Platte in den Ruhezustand zu versetzen.

Darum, daß eine geparkte Platte beim nächsten Zugriff automatisch wieder anfährt, ohne daß es zu Fehlermeldungen kommt, kümmert sich der XHDI-Treiber übrigens automatisch.

GEMDOS-Limitationen

Eingangs war bereits die Rede davon, daß die maximale Größe einer Festplatten-Partition sowie die Höchstzahl der Partitionen davon abhängt, welches Betriebssystem zum Einsatz kommt. Vor allen Dingen dann, wenn eine Platte neu partitioniert werden soll, können diese Informationen wich-



tig für die Entscheidung über die Aufteilung der Platte sein. Ab XHDI 1.20 steht der optionale Aufruf *XHDosLimits()* bereit, über den sich wichtige Limits des aktuellen Betriebssystems ermitteln oder setzen lassen:

LONG XHDOSLimits (UWORD which, ULONG limit);

Über *which* läßt sich vorgeben, an welchem Systemparameter man interessiert ist. Erfragen lassen sich u. a. die maximale Sektorzahl pro Partition sowie die Zahl der unterstützten BIOS-Laufwerke. In diesem Zusammenhang ist interessant, daß MagiC 3.0 in Verbindung mit einem geeigneten Festplattentreiber nicht nur 16 Laufwerke mit den Kennungen A bis P, sondern ohne Einschränkungen bis zu 26 Laufwerke unterstützt, also die Kennungen A bis Z. Wer sich schon einmal darüber geärgert hat, daß beim Anschluß einer zusätzlichen Festplatte die Laufwerkskennungen nicht mehr ausreichen, wird dieses Leistungsmerkmal zu würdigen wissen.

BIOS-Alternativen

Man sollte meinen, das Lesen und Schreiben von Sektoren sei eine triviale Angelegenheit für einen Festplattentreiber und daher erübrigten sich spezielle Funktionen zu diesem Zweck. Ganz so ist es jedoch nicht, denn die vom BIOS des ATARI vorgesehenen Aufrufe zum sektororientierten Plattenzugriff sind für einige Anwendungen nicht ausreichend. Zum Lesen und Schreiben von Daten bieten XHDI-kompatible Treiber daher den Aufruf *XHReadWrite()* an, der gegenüber den vom Betriebssystem im BIOS bereitgestellten Funktion *Rwabs()* erweiterte Möglichkeiten bietet:

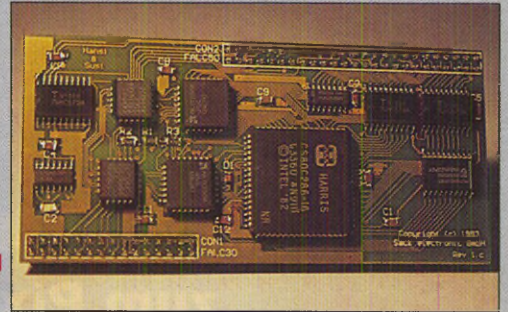
Viel SPEED für wenig Geld!!!

Falcon Speed

Der Falcon Speed ermöglicht Ihnen professionelles Arbeiten unter DOS und Windows 3.1 auf dem Atari Falcon. Der Einbau erfolgt durch einfaches Aufstecken der Platine auf den Erweiterungsport. Mit einem Norton Faktor von 12, Unterstützung von 8 MB RAM und VGA-Farbgrafik-Emulation ist der Falcon Speed auch anspruchsvollen Anwendungen gewachsen.

Bestell-Nr. H-104

Preissenkung statt **DM 498,-** nur noch **299,-**



AT-Speed C16

Der AT-Speed C16 ist der leistungsstarke DOS-Emulator für die Atari ST und STE Serie aus dem Heim-Verlag. Er legt mit 16 MHz Taktfrequenz und einem Norton-Faktor von 8.2 powermäßig los. Durch den Steckplatz für einen mathematischen Coprozessor sind noch enorme Leistungssteigerungen möglich. Bestell-Nr. H-103

Preissenkung statt **DM 398,-** nur noch **199,-**

Heim Verlag GmbH

Heidelberger Landstr. 194
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon (0 61 51) 9477-0
Telefax (0 61 51) 9477-18

Bitte senden Sie mir die unten stehenden Produkte zu. Preise zzgl. 6,- Versandkosten.

Ich zahle: per Scheck Nachnahme

Falcon SPEED **DM 299,-**

AT-SPEED C16 **DM 199,-**

Adresse:

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

XHDI



LONG XHReadWrite (UWORD major, UWORD minor, UWORD rwflag, ULONG recno, UWORD count, void *buf);

Mit *XHReadWrite()* ist es möglich, auf Platten zuzugreifen, die über Systemaufrufe nicht ohne weiteres angesprochen werden können. Dabei handelt es sich insbesondere um Platten mit der logischen Gerätenummer 1, wie sie bei XHDI über den Parameter *minor* vorgegeben werden kann. AHDI und damit auch die ATARI-Spezifikation sehen den Anschluß solcher Platten an den ATARI nicht vor und bieten daher auch keine Zugriffsmöglichkeit. *XHReadWrite()* schafft hier Abhilfe.

Ferner wird *XHReadWrite()* vom MINIFS, einem speziellen Dateisystem mit langen Dateinamen für MiNT, eingesetzt, um auch besonders große Partitionen problemlos verwalten zu können.

6 aus 27

Bereits anhand der wenigen ausgewählten XHDI-Aufrufe, die ich hier vorgestellt habe, dürfte das Potential, das der XHDI-Standard für Programmierer und Anwender bietet, deutlich geworden sein. Bei der Entwicklung von Festplatten-Tools oder auch kleineren Anwendungen, die auf Festplatten abgestimmt sind, lassen sich zahlreiche Funktionen elegant und ohne eigene Treiberroutinen durch XHDI-Aufrufe realisieren. Die Beachtung der XHDI-Spezifikation schließt die Kompatibilität zu den offiziell dokumentierten Eigenschaften des ATARI-Treibers AHDI 3.00 ein, so daß ein XHDI-Treiber volle ATARI-Kompatibilität gewährleistet. Dazu zählen übr-

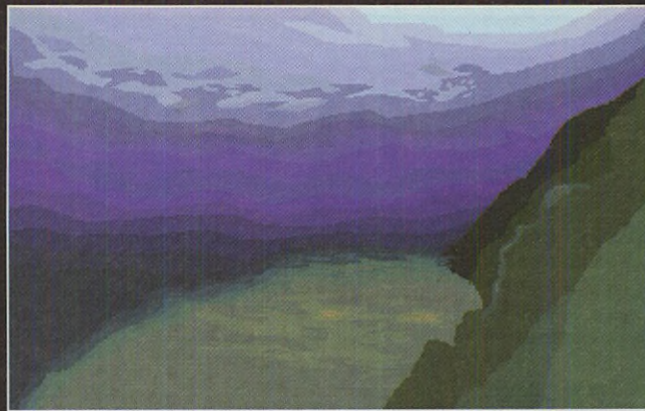
gens auch die Erkennung von Wechselplatten sowie die Unterstützung von Partitionen mit einer Größe von mehr als 16 MByte. Daß diese Eigenschaften von ATARI schon seit 1989 garantiert werden, ist offenbar noch nicht allgemein bekannt.

Unterstützt wird der XHDI-Standard zur Zeit von hdpSTACK (XHDI 1.25), HuSHI (XHDI 1.20) und HDDRIVER (XHDI 1.25). Ferner liegt eine Version von CBHD vor, die einige ausgewählte XHDI-Aufrufe kennt, allerdings keinem konkreten XHDI-Versions-Level zugeordnet werden kann. Die komplette offizielle Dokumentation zur aktuellen XHDI-Spezifikation 1.25 befindet sich zusammen mit einem Beispielprogramm und C-Bindings in Form der Datei XHDI-1.25.ZOO in den Mäusen MS2 und KL sowie auf dem *ftp-Server ftp.uni-muenster.de*. Für diejenigen, die sich näher mit der Ansteuerung von Festplatten am ATARI beschäftigen wollen, handelt es sich wohl um Pflichtlektüre.

US

Nur Geduld!?

Bild 1: Die erste grobe Skizze



Ein Workshop zum Pixeln



Bild 2: Weiche Verläufe unter der Lupe



I am sorry, in der letzten Falcon-Scene ist etwas schiefgelaufen, natürlich fand die „Fried Bits 3“ nicht im März, sondern wie immer im April statt. Demzufolge gibt es die versprochenen News auch erst im nächsten Monat. Dafür gibt es heute aber mal etwas ganz, ganz anderes.

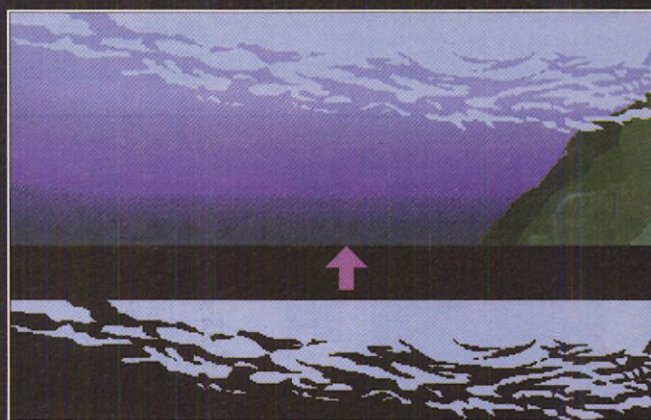


Bild 3: Die Wasseroberfläche entsteht.

Wer Lust hat, kann ja nochmal die letzte Falcon-Scene rauskramen, oder auch die Juni/94 Ausgabe entstauben. Warum? Na genau, beide Artikel protzen mit vielen bunten Bildern von Scene-Grafikern. Und weil ich auch schon eine ganze Reihe Grafikprogramme vorgestellt habe, liegt die Idee doch nahe, mir mal bei der Endstehung so eines Bildes über die Schultern sehen zu lassen.

Früher war es wirklich noch einfacher: Der Grafiker knöpfte die Augen auf, suchte sich ein (klischeemäßiges) Fantasy-Bild und übertrug es mit etwas Geschick auf den Screen. Nun, bei 16 ST-Farben war das immer noch

eine erstaunliche Leistung, denn es ist wirklich kaum möglich, mit diesen Systemeinschränkungen frei zu arbeiten. Man mußte vor Beginn schon genau wissen, was man vorhatte, und sparsam mit den Farben arbeiten. Nichtsdestotrotz ist es ein gutes „Training“ und jedem Anfänger zu empfehlen. Beim Abzeichnen einfacher Motive lernt man viel vom Handwerk und entdeckt immer mehr Kniffe, die letztendlich einen guten Computergrafiker ausmachen. Ich habe zuallererst fast ausschließlich Logos und Zeichensätze gezeichnet, dabei habe ich immer ohne Vorlage gearbeitet und mir eine imaginäre Lichtquelle vorgestellt, um

den Buchstaben Plastizität zu verleihen. Auf der ICC2 (WOW! Das war 1992 oder so) sah ich dann zum ersten Mal französische Freaks, die fleißig coole Motive aus Comic-Heften kopierten. Super, das wollte ich dann auch machen. Etwas selbst Ausgedachtes zu painten war zu dem Zeitpunkt undenkbar, man konnte es zwar mal versuchen, aber die Ergebnisse waren meist recht enttäuschend. Es dauert dann auch noch eine Weile, bis man das erste „Aha“-Erlebnis hat, nämlich genau dann, wenn man nach tagelangem Zeichnen merkt, daß das Bild tatsächlich dem Original ähnlich sieht. Das Eis ist gebrochen, und der zukünft-

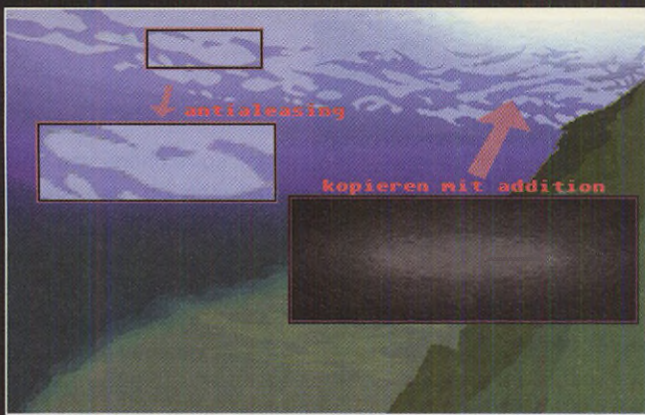


Bild 4:
Antialiasing
per Hand

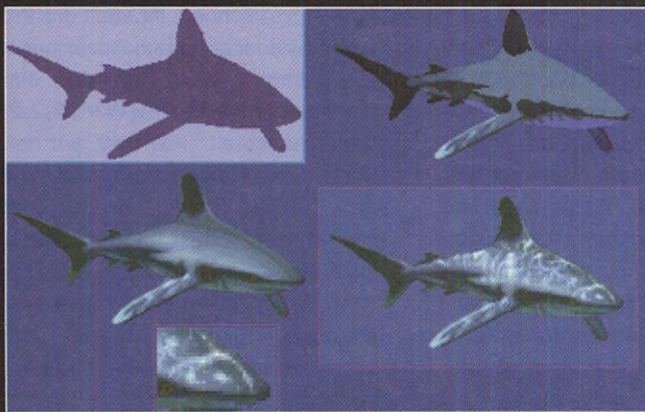


Bild 5:
Realistische
Lichtreflexionen
auf dem Hai.

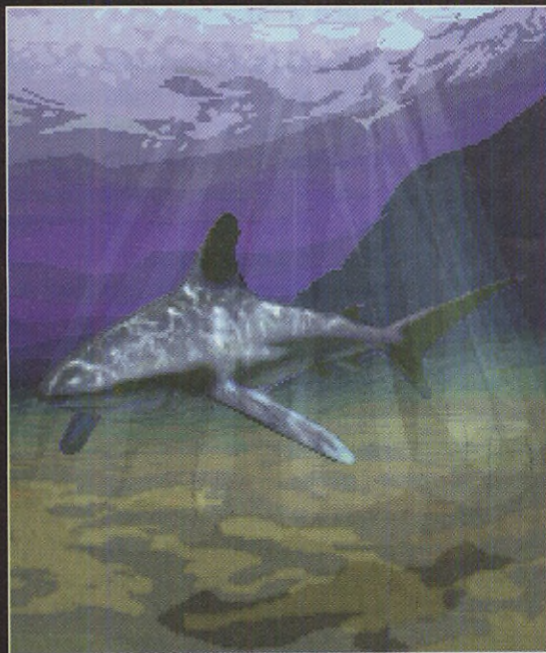


Bild 6: Ein kleines
„try-preview“

tige Spitzengrafiker hat seine erste Lektion gelernt: Genauso wichtig wie grafisches Geschick ist GEDULD. Während man mit dem Bleistift auf Papier recht schnell zu einem brauchbaren Ergebnis kommt, sieht ein Computerbild erst in der Endphase nach etwas aus.

Ok, die Zeiten haben sich geändert, der Falcon bietet im Vergleich zum ST traumhafte Möglichkeiten. Dank TrueColor kann man ein Bild auf konventio-

nelle Weise angehen. Man mischt sich die Farben fast wie auf einer Malerpalette, und auch die Auflösung wirkt nicht mehr einschränkend. Das nun folgende müßte man mit vielen TrueColor-Malprogrammen nachvollziehen können, da sie alle ähnliche Funktionen anbieten. Ich habe mich für „Indypaint“ entschieden, da ich in dieses Programm gut eingearbeitet bin und so lästiges Suchen nach Funktionen wegfällt.

Die Idee

Seit Monaten spukt mir ein Motiv im Kopf rum, welchem ich anlässlich der „Fried Bits 3“ Gestalt verleihen möchte. Liegt es vielleicht daran, daß ich als Kind jeden Sommer an der Ostsee verbracht habe, oder übt Wasser mit seinem Reflexions- und Verzerrverhalten überhaupt eine Faszination aus? Wenn man taucht befindet man sich in einer beeindruckenden Welt; die Ruhe macht einen zum staunenden Beobachter. Diesen Eindruck wollte ich endlich mal festhalten. Ich beginne also, nach Material zum Thema zu suchen. Wenn ich ehrlich sein soll, hätte ich ein Bild, welches meinen Vorstellungen entspricht, gnadenlos abgezeichnet. Leider, oder zum Glück, fand ich keines, aber das macht es vielleicht noch interessanter.

Es geht los

Zuerst beginne ich mit dem Hintergrund und konzentriere mich hauptsächlich auf Farben. Mit der Freihandzeichenfunktion deute ich den Boden (in Hellbraun) an und plaziere auch schon ein paar grünliche Flächen für Felsen oder dergleichen. Mein Hauptinteresse liegt bei diesem Bild auf der Wasseroberfläche, die von „unten“ ganz erstaunlich aussieht, in einem bestimmten Neigungswinkel, reflektieren die Wellen das Wasser (dort ist es dann dunkelblau), und in den Bereichen dazwischen kann man den Himmel durchsehen (je nach Himmel, hellblau bis türkis). Ich überlege jetzt, wie sich das Licht im Wasser verhält, und merke, daß der Boden etwas mehr grün vertragen könnte. Die Räumlichkeit bekommt man mit dunkler werdenden Blaustufen hin, schließlich wird die Sicht unter Wasser nach ein paar Metern „neblig“. Ok, nach ca. 2 Stunden und einem Dutzend Farbänderungen habe ich so etwas wie eine grobe Skizze fertig (Bild 1).

Trickreich

Hat man sich entschieden, den Hintergrund so zu gestalten, kommt man zum „Versäubern“, wobei ein paar alte Grafikertricks helfen. Beim ST gang und gäbe, kommt es beim Falcon eher

selten vor; die Abstufungen zwischen den Blautönen sind zu grob, es gibt unschöne Unterbrechungen. Da ich die Farben aber behalten möchte, mische ich pixelweise. Das heißt ein Pixel des dunkleren Blautones wird neben und über einen des helleren Blautones gesetzt (wie ein Schachbrett). Da die meisten Monitore etwas unscharf sind, erkennt das Auge den Trick kaum, bei besseren Monitoren muß man halt die Auflösung „hochschrauben“, dann verschwindet so ein Trick auch aus dem „Blickfeld“. Zwischen unterschiedlichen Farbtönen kann man einen eleganten Weg wählen. Der grünbraune Boden stößt z.B. an das blaue Wasser, hier gibt es einen harten Kontrast, sieht nicht gut aus. Also, wählt man die Bodenfarbe nochmals an und „regelt“ etwas Blau rein, dann „umrahmt“ man die Fläche in einem Pixel Breite, jetzt wieder „Blau rein“ und das Ganze nochmals, so lange, bis alles „weich“ verläuft. Am besten, man arbeitet dabei in der Lupe und hat das Bild mit der „richtigen“ Auflösung immer im Auge. Vorsicht, oft sind auch harte Kontraste erwünscht, da verschmiert diese Methode das Bild nur. Aber dazu später mehr (Bild 2).

Was ist Antialiasing?

Nachdem der Wasserhintergrund steht, komme ich zur schwierigen Wasseroberfläche. Ich zeichne sie in nur einer Farbe auf einem anderen Bildschirm; mit viel Sorgfalt kann man schön „runde“ Verschlingungen zeichnen. Jetzt habe ich eine Maske, die ich bequem auf den blauen Hintergrund kopieren kann (Bild 3). An einer Stelle soll jetzt viel Licht durchbrechen; wieder sorgen Programmfunktionen für Bequemlichkeit. Ich wähle jetzt dunkles Grau (RGB-Wert: 2,2,2) und male frei Hand ein Ei. Während ich den Grauwert weiter erhöhe, zeichne ich recht grobe Abstufungen zum Zentrum des Eies. Zwischen den Abstufungen kritzele ich anschließend einfach etwas rum, fertig. Das „Ei“ wird ausgeschnitten und jetzt im entsprechenden Bildteil (rechts, oben) einkopiert, wobei ich auf „Addieren“



geschaltet habe. Die Graustufen hellen jetzt den gewünschten Bildteil in seinen Farben auf. Bei den starken Kontrasten zwischen Wasser (Dunkelblau) und der sehr hellen Fläche kommt das Ganze jetzt aber ziemlich „bröckelig“ rüber. Hier hilft nur Antialiasing per Hand. Vom Programm angebotene „Smooth“-Funktionen liefern meist kein gutes Ergebnis, alles sieht nur schwammig aus. In der Lupe muß man also wieder Kante für Kante mit ein paar dunkleren Stufen der aktuellen Farbe glätten. Zwei bis drei reichen meistens aus, mehr wirkt wieder sehr schnell „schmierig“. Hier hilft nur etwas Übung, nach einiger Zeit sollte man den Trick dann aber raus haben (Geduld vorausgesetzt) (Bild 4).

Der Rest

Also die Hintergrundkulisse steht, jetzt soll aber auch etwas „Wichtiges“ zu sehen sein. Auf jeden Fall wollte ich einen großen Fisch im Bild haben und einen Menschen (vielleicht ein Kind), der in irgendeiner Beziehung zu diesem Fisch steht. In einem Tauchbuch habe ich dann auch einen Hai gefunden, der mir gefiel – also abzeichnen. Hierbei kann man sich auch kleiner Hilfsmittel bedienen. Zuerst ganz praktischer: wenn man im Freihandzeichnen nicht so sicher ist, gibt es eine naheliegende Technik. Man justiert eine Folie auf dem Foto und zeichnet die Umrisse mit einem Stift nach, daß Ganze wird dann auf den Bildschirm geklebt. Jetzt stellt Ihr die Hintergrundfarbe sehr hell ein und zieht mit einem dunklen Farbton einfach die Linien nach. Die „Outline“, die so entstanden ist, könnt Ihr dann stauchen/zerren, bis sie in Euer Bild paßt. Ich habe das selbst schon einmal probiert und mußte feststellen, daß es einiges beschleunigt. Eine andere Möglichkeit ist, eine Folie mit Karomuster auf das Bild zu kleben, auf dem Bildschirm auch ein Raster zu zeichnen und sich

dann so zu orientieren. Jetzt malt man z.B. den Hai einfach aus wie im Malbuch.

Nun kommt der zweite Schritt. Das Licht bricht sich nämlich in der Realität in wilden Mustern auf der Oberfläche von im Wasser befindlichen

Körpern. Auch hier kann man sich die Mühe sparen alles Pixel für Pixel einzuzichnen. Ihr stellt das Programm wieder auf „Freihandzeichnen“ im Additionsmodus und wählt eine niedrige Graustufe (RGB-Wert: 2,2,2). Nun „wurschtelt“ man wild auf dem Rücken des Haies herum, und siehe da – an den Stellen, die Ihr öfters erwischt, entstehen fast realistische Lichtreflexe. Um das Ganze wieder zu „entbröseln“ darf man diesmal auch die „Smooth“-Funktion benutzen, denn unter Wasser sieht ja alles etwas verschwommen aus (Bild 5).

Noch was?

Klaro, das Bild ist ja noch lange nicht fertig. Aber an dieser Stelle mache ich erstmal Schluß. Nur noch ein paar Gedanken. Um der Realität möglichst nahe zu kommen, muß man denken wie ein Raytracing-Programm. Unter Wasser z.B. sollte alles im Hintergrund „Schwimmende“ recht blaß und dunstig aussehen, die Dinge im Mittelpunkt dürfen wieder klar sein, und spekulativ könnte man mal nachdenken, ob Objekte im unmittelbaren Vordergrund nicht schon wieder etwas „verschmiert“ sein könnten? So sieht es ja auch bei fokussierten Fotos aus.

Übrigens kann man auch sehr leicht Schatten erzeugen, ähnlich wie bei den „Hai-Lichtreflexen“, nur, daß man auf „Subtraktion zum Hintergrund“ der Pinselfarbe stellt.

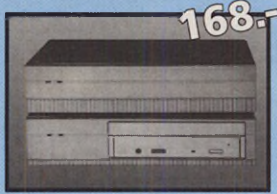
So, so, ich hoffe, Ihr habt jetzt Lust, auch ein wenig zu zeichnen, ich mache jedenfalls gleich weiter. Das nächste Mal gibt's dann wirklich tonnenweise News, und wir erfahren, ob unser Bild Anklang fand (hihi). Schnelle Grüße an Silli, Anke, Alex, Svenja, Gesa und besonders Janosch (wegen des Zuspruches).

Ciao, euer A.-t. of Cream

Nicht nur für MACs:

FAIR
FORUM

SCSI-MASSENSPEICHER FÜR ATARI/MAC-COMPUTER



S-Drive Tischgehäuse



S-Drive Portabel



Twin-Drive



4er-Tower

Nachfolgend finden Sie eine Auswahl an hochwertigen SCSI-Komponenten. Die externen Geräte werden komplett anschlussfertig für TT/MAC mit SCSI-Kabel 50-25 und Netzkabel geliefert. Standardmäßig verwenden wir das S-Drive Tischgehäuse. Auf Wunsch erhalten Sie alle Fest- und Wechselsplattens (außer SYQUEST 88 + 200) auch ohne Aufpreis im Portable-Gehäuse. Wenn Sie sich Ihr eigenes SCSI-System im Twin-Drive-Gehäuse oder 4er-Tower zusammenstellen wollen, so errechnet sich der Gesamtpreis für das anschlussfertige Gerät:
Einzelpreis der "nackten" Geräte + Gehäusepreis.
Achten Sie auf Qualität und vergleichen Sie: Unsere Gehäuse sind mit Netzteil, Lüfter(n), ID-Schalter(n) und zwei 50-poligen SCSI-Buchsen ausgestattet.

FESTPLATTEN	MB	ms	nackt	extern
Quantum LTS	365	11	368.-	538.-
Fujitsu	528	12	378.-	548.-
Quantum LTS	540	11	428.-	598.-
Quantum LTS	730	11	498.-	668.-
IBM DPES	1000	9	998.-	1168.-
Conner CFP	1080	9	948.-	1118.-
Conner CFP	2105	9	1648.-	1818.-
Quantum ATLAS	2150	8	1798.-	1978.-
Quantum ATLAS	4300	8	3248.-	3418.-
TOSHIBA CD-ROM		nackt	extern	
XM-5301B, 4-fach-Speed, 600KB/s		369.-	539.-	
XM-3601B, 4,4-fach-Speed, 684KB/s		599.-	769.-	
Caddy, z.B. für 3401B/3501B	1:	10.-	ab 10:	9.-

* externe Version mit Audio-CINCH-Buchsen ! *

SYQUEST-Wechselsplatten	nackt	extern	
SQ-5110C, 44 + 88MB	488.-	748.-*	
SQ-5200C, 44, 88 + 200MB	768.-	1048.-*	
SQ-3105S, 105MB	468.-	748.-*	
SQ-3270S, 105 + 256MB	598.-	868.-*	
SQ-400, 44MB-Medium	1: 89.-	ab 5: 87.-	
SQ-800, 88MB-Medium	1: 99.-	ab 5: 97.-	
SQ-2000, 200MB-Medium	1: 149.-	ab 5: 145.-	
SQ-310, 105MB-Medium	1: 105.-	ab 5: 99.-	
SQ-327, 256MB-Medium	1: 115.-	ab 5: 109.-	
FUJITSU MOD-Laufwerke		nackt	extern
2511A(2), 128MB		978.-	1178.-*
2512A(2), 230MB + 128MB		1128.-	1328.-*
Medium 128MB/230MB	1:	49.-/59.-	ab 10: 45.-/57.-

* externe Version inkl. 1 Medium

Anschluss an ATARI - Rechner :	
TT/MAC extern	siehe extern
TT intern	mit Original Festplattendeckel "nackt" + 69.-
Falcon extern	mit SCSI2-Kabel ca. 90cm "extern" + 35.-
alle ST(E) extern	mit GE-Soft TOPLINK inkl. HD-PLUS 5.5 "extern" + 100.-
SCSI - Komponenten einzeln: (Sonderinfo anfordern !)	
SCSI-Gehäuse	Preis siehe Foto
Netzkabel	10.-
Abschlußterminator	15.-
SCSI-Kabel 50-25, ca. 90cm	19.-
SCSI-Kabel 50-50, ca. 90cm	19.-
Falcon SCSI2-Kabel, ca. 90cm	49.-
GE-Soft TOPLINK	Hostadapter für ST(E) inkl. Eickmann HD-PLUS 5.5 SCSI-Kabel, ca. 60cm 50p CENTRONICS auf Hosiden
Powerbook-Kabel	69.-

* Auch andere Kabel und Längen lieferbar ! *

CDs speziell für ATARI-Computer	
Lohrum: ATARI PD- und Shareware CD I ca. 300MB PD- und Sharewareprogramme für ATARI. "drachenstarke Software"	59.-
Lohrum: ATARI PD- und Shareware CD II ca. 500MB PD- und Sharewareprogramme für ATARI. "drachenstarke Software"	59.-
Lohrum: ATARI PD- und Shareware CD III noch mehr neue PD- und Sharewareprogramme für ATARI	59.-
Whiteline: ALPHA CD komplette DI-PD-Serie, POISON! Vollversion, Linux 68030/040, über 1000 Fonts, ...	79.-
Gemini CD für ATARI ca. 600MB: Programm, Grafik, Text, Portfolio, Jaguar-Bilder, etc.	59.-
SystemSolutions: ATARI MEGA ARCHIVE über 1,9 GBYTE (I) PD- und Shareware für den ATARI in gepackter Form	59.-
M. Wehner: Skyline CD PD, Shareware, Freeware, => TEMPUS WORD JUNIOR Vollversion, etc.	49.-
MAXON CD I ST-Computer PD-Serie bis 704, PD-Datenbank, Crazy Sound Junior	49.-
Power On CD über 1200 MOD-Files, 200 FU-Files, 250 GIFs ...	19.-
Werbedesign Schütz: DTP Grafiken I über 1500 hochwertige DTP-Grafiken im CVG, IMG, PCX und EPS-Format, mit Katalog	79.-
Werbedesign Schütz: DTP Grafiken II neue prof. DTP-Grafiken im CVG, IMG, PCX, EPS, TIF-Format, mit Katalog	79.-
Werbedesign Schütz: DTP Grafiken III noch mehr Grafiken für den DTP-Profi im CVG, IMG, ...Format, inkl. Katalog	NEU! 79.-
Werbedesign Schütz: INITIALE 40 komplette Initialen im IMG, TIF- und PCX-Format	39.-
DATAMANIA CD ASCH-Datensammlung: 0130-Nummern, Gesezestexte, Bibel, Rezepte, etc.	39.-
Space & Astronomy CD über 1000 GIF-Bilder, 5000 Texte etc. zum Thema Raumfahrt	59.-
PIXEL Perfect über 2000 Grafiken vom Disney-Künstler Kirk Gibson im TIF, PCX, BMP-Format	39.-
GIFs Galore, über 6000 GIF-Bilder aus allen Bereichen, thematisch sortiert, neue Version mit GIF-Viewer für ATARI	39.-
German Graffiti's Wandmalereien deutscher Graffiti-Künstler, im PHOTO CD-Format	59.-

Photo CD™ - Grafiken

jede CD 19.50

Jeweils 100 faszinierende PHOTO CD™ - Bilder in Topqualität zu folgenden Themengebieten:

- Transport & Verkehr
- Technik & Business
- Skylines & Bauten
- Stillleben & Hintergründe
- Menschen live
- Sport & Freizeit I
- Pflanzenwelt
- Wildtiere in der Natur
- Kulturstätten der Menschheit
- Exotisches Asien
- Naturlandschaften
- Sport & Freizeit II

ColorDisk PCD, Photo CD-Bearbeitungssoftware für ATARIs (Test in ST-Computer 03/94 I) 99.-

BUNDLING - ANGEBOTE

Egon! CD-Utilities + ColorDisk PCD **149.-**

ColorDisk PCD + 3 Photo CDs (s.o.) Ihrer Wahl **149.-**

ColorDisk PCD, Egon! CD-Utilities + 3 Photo CDs (s.o.) **199.-**

CD-Software für ATARI-Computer

- multiseSSIONsfähiger METADOS-Treiber, auch für PHOTO-CD™
- komfortabler AUDIO CD-Player, mit Titelerwaltung, CD-Erkennung, ...
- Speichern von AUDIO-Tracks als DVS-/AVR-Sample auf Festplatte (Harddiskrecording für Falcon)
- EGON!LOCK.CPX, EGON!PLAY.CPX, ...

lauffähig auf ST/E, TT, Falcon 030.

Egon! 79.-

SONY CDU-555

SCSI-CD-ROM

- 2,4-fache Geschwindigkeit
- 411 KB/s Datenübertragungsrates
- 220ms Zugriffszeit, 256K Cache
- kompatibel zu Photo-CD, CD-I, CD bridge, etc.

extern anschlussfertig für TT, inkl. Egon! CD-Utilities

555.-*

TIP! 14" Monochrom-Monitor für alle ATARI-Computer

- superscharfes Bild ohne Verzerrungen
- Anti-Reflex-FLATSCREEN
- Graustufenanstellung am TT, Falcon
- anschlussfertig für ST(E), TT, Falcon

278.-

NEU! H&N MULTIBOARD für ATARI ST/MEGA ST

DIE Erweiterungskarte für Ihren ATARI, mit Sockeln für bis zu 8MB zusätzl. RAM, TOS 2.06, IDE-Festplatte oder CD-ROM, VGA-Grafikkarte ET4000.

Multiboard ST/MEGA ST **298.-**

Original TOS 2.06 **98.-**

VGA-Karte & ET4000 NVDI **289.-**

2MB RAM/8MB RAM (SIMMS) **149.-/559.-**

IDE-Harddisk 540MB/850MB/1 GB **439.-/579.-/699.-**

Hardwareerweiterungen	
HBS 640/28MHz-Spieder für ATARI ST, modernste SMD-Technik	328.-
HBS 640/28 MHz-Spieder s.o., für ATARI STE/MEGA STE	378.-
Original ATARI AJAX-Chip Floppycontroller für HD/ED-Betrieb	a.a.
EPSON HD-Laufwerk 3.5" SMD 340, für MEGA STE/TT	88.-
AJAX & EPSON SMD 340 HD-Floppy-Upgrade Kit für MEGA STE/TT, Einbau ohne Löten	a.a.

Speichererweiterungen für ATARIs	
IMEX 2, für STs Ramerweiterung um 2MB	269.-
2 SIMMs für STE 1MB auf 2MB oder 2MB auf 4MB	a.a.
4 SIMMs für STE zur Erweiterung von 1 auf 4MB	a.a.
VANTAGE 14/16 MB steckbare Ramkarte für Falcon	998.-
VANTAGE 2000 PS2 Ramleerkarte für Falcon, bestückbar mit einem PS2-SIMM-Modul	98.-

Diverses	
Copro 68.882-20 Mhz PLCC, für Falcon 030	69.-
Aktivboxen 25 W mit 220V-Netzanschluss	69.-
Monitorswitchbox für ST, mit AUDIO-Ausgang	35.-
leiser Lüfter für MEGA STE/TT/Megafile 30	25.-
Pilot LOGIMOUSE DIE Maus für ATARI/AMIGA bei uns noch lieferbar!	69.-

NEU! EPSON-Scanner	
EPSON GT-6500 SCSI echte 300dpi, 256 GS, 24Bit Farbe	1148.-
EPSON GT-8000 SCSI echte 400dpi, 256 GS, 24Bit Farbe	1598.-
EPSON GT-9000 SCSI echte 600dpi, 1024 GS, 30Bit Farbe	2398.-
Digital Art: GT LOOK II professionelle Scansoftware für ATARIs	249.-
Powerbundle: GT LOOK II & DA's Picture (Preis gilt nur beim Kauf eines EPSON-Scanners I)	478.-

Alle Preise in DM inkl. Mehrwertsteuer. Druckfehler, Preisänderungen und Lieferbarkeit vorbehalten. Einige verwendete Produkt- und Firmennamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Firmen.

FAIR
FORUM
IHRE FACHHÄNDLER

Betz Computer
Gärtnersstraße 80
20253 Hamburg
Tel: 040/402014 Fax: 4905761

Layout-Service Kiel
Eckernförder Straße 83
24116 Kiel
Tel: 0431/180975 Fax: 17080

Chemo - Soft
Lindenhofgarten 1
26121 Oldenburg
Tel: 0441/82851 Fax: 86019

trifolium
Großweg 14
34121 Kassel
Tel: 0561/282824 Fax: 27963

Haase Computersysteme
Stiftplatz 2
45134 Essen
Tel: 0201/8434010 Fax: 473866

Compusic Markus Dinter
Drieschstraße 31
50374 Erftstadt-Kierdorf
Tel: 02235/86763 Fax: 86858

CoCo sales agency
c/o Maastricherlaan 130
NL-6291 EV Vaals
Tel: 0241/28495 Fax: 28400

edicta GmbH
Karl-Ploff-Strasse 30
70597 Stuttgart
Tel: 0711/763381 Fax: 7653824

Xware Alexander Schütz
Ochsenmühlstraße 11
85049 Ingolstadt
Tel: 0841/490660 Fax: 4906620

AG Computer A. Gehringer
Schnaidweg 1
87700 Memmingen
Tel: 08331/86373 Fax: 86346

Händleranfragen mit Gewerbenachweis an EDV-Service Bontenackels, Fax: 02405 - 74369

Game-Test

JAGUAR



Theme Park

Wirtschaftssimulation mal anders

Durch die Umsetzung des Spieleklassikers „Theme Park“ können sich jetzt auch die Jaguar-Besitzer als Planer und Betreiber eines Freizeit- und Vergnügungsparks versuchen. Das Hauptziel der Wirtschaftssimulation ist dabei der gewinnbringende Betrieb und spätere Verkauf des errichteten Parkes. Durch den begrenzten Kreditrahmen kann zu Spielbeginn nur ein Baugrundstück im verregneten England erworben werden. Im weiteren Spielverlauf können dann, je nach erwirtschaftetem Gewinn, Grundstücke auf der ganzen Welt erworben werden. Nach dem Erwerb des Baugrundstückes müssen zunächst Publikumsmagneten in Form von attraktiven Fahrgeschäften – Karussell, Geisterbahn und später dann Achter- und Wildwasserbahn – gekauft und aufgestellt werden. Doch schon die Aufstellung muß gut durchdacht werden. Die Lage der Eingänge muß so gewählt werden, daß Warteschlangen für einen reibungslosen Betrieb angebaut werden können. Weiterhin kann das Parkpublikum durch geschicktes Anordnen der Ausgänge nach der Karussellfahrt direkt und profitbringend zum Eisstand oder zur Losbude geleitet werden. Die Palette der Imbiß- und Getränkestände reicht von der Pommes-Frites-Bude und dem Hamburger-Stand bis hin zum Steak-Restaurant. Durch eine durchdachte Anordnung der Gehwege in Form von „Einbahnstraßen“ und das Aufstellen von Wegweisern muß die „Kundschaft“ reibungslos zu

allen Attraktionen gelangen können. Nach der „Aufbauphase“ beginnt die „Betriebsphase“. Für den reibungslosen Parkbetrieb muß diverses Personal eingestellt werden. Der Sicherheitsdienst sorgt dafür, daß „Randalierer“ aus dem Park geworfen werden und Taschendiebe keine Chance bekommen. Die Mechaniker führen Wartungs- und Reparaturarbeiten an den Fahrgeschäften durch. Das Reinigungspersonal sorgt für saubere Parkanlagen und Toiletten. Animatoure in bunten Kostümen verbreiten gute Stimmung bei den Gästen und lassen den Beliebtheitsgrad des Vergnügungsparkes ansteigen. Die Vorräte der Imbiß- und Getränkestände müssen vorab disponiert und bestellt werden. Bei einer Fehlkalkulation kann es schnell mal vorkommen, daß im Sommer das Eislager „leergeschleckt“ wird. Der Eintrittspreis und die Verkaufspreise an den Losbuden, Spielzeuggläden, Imbiß- und Getränkeständen sind die Geldquellen des Parkes. Preise und Qualität aller Artikel können individuell beeinflusst werden. Findige Parkbetreiber erhöhen durch versalzene Pommes Frites zum Niedrigpreis die Nachfrage nach überbeuerten Erfrischungsgetränken.

An Komplexität und Spieltiefe mangelt es an keiner Stelle. Der Spieler kann mit einer Entwicklungsabteilung bei der Gestaltung einiger Fahrgeschäfte selbst mitwirken. Bei Verhandlungen mit der Gewerkschaft werden die Löhne der Parkangestellten festgelegt und bei Verhandlungen mit den Liefere-

ranten die Einkaufspreise für Eis und andere Artikel ausgehandelt. Wird noch keine Einigung erzielt, so kann es zu Streik oder Lieferboykott kommen. Durch eine Umfrage erhält der Spieler Infos über die Motivation der Parkbesucher und kann

auf ihre Bedürfnisse reagieren.

Die Pixel-Grafik ist kunterbunt und sehr detailreich. Alles ist ständig in Bewegung: Die Fahrgeschäfte drehen sich, und die Besuchermassen strömen. Die Mechaniker schweißen und hämmern bei Reparaturen an den Fahrgeschäften herum oder sitzen auf dem Rasen und machen eine Butterbrotspause. Das Jubeln und Kreischen des Publikums aus der Achterbahn und das Drehorgelgedudel der Karussells stellen eine angemessene akustische Untermalung dar.

Unterm Strich kann „Theme Park“ nur gelobt werden: Die bunte Grafik und die Komplexität der Spielparameter sind ein Garant für langen und niveaувollen Spielspaß.

RF

Theme Park

Hersteller:
Bullfrog/Ocean
Genre:
Wirtschaftssimulation
Sonstiges: 1 Spieler,
3 Schwierigkeitsgrade
Altersempfehlung:
ab 6 Jahre
Wertung:
Grafik: 72%
Sound: 59%
Spaß: 91%
Gesamt: 82%

Preis: ca. 129,95 DM
Bezug bei:
Spielraum
Wöhr Str. 17
91054 Erlangen
Tel.: 09131-205093
Testmuster von:
Just! Waren Vertrieb
GmbH
Nordstr. 18
40764 Langenfeld
Tel.: 02173-22025





JAGUAR



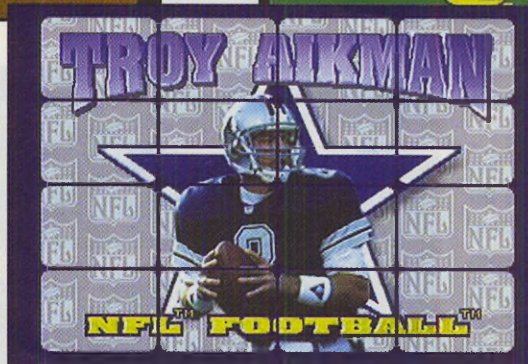
Troy Aikman NFL Football

Nur für Fans?

Mit dem Namensgeber des neuesten Jaguar-Spieles können die meisten Leser wohl genausowenig anfangen wie mit den American-Football-Spielregeln. Troy Aikman ist eine lebende amerikanische Football-Legende und stand den Programmierern von „Troy Aikman NFL Football“ als technischer Berater zur Seite. Er begann seine Football-Karriere 1988 in einer College-Mannschaft und führte in den Jahren 1993 und 1994 als Quarterback der Dallas Cowboys seine Mannschaft zum Gewinn des Super Bowls ...

Zu Beginn des Spieles stehen fünf Spielmodi zur Auswahl. Die „aktiven“ Football-Spieler können im 1-Spieler-Modus gegen den Jaguar oder im 2-Spieler-Modus gegen einen Bekannten ihr Ballgeschick beweisen. Die „passiven“ Sportfans können im Trainermodus ein Mannschaft ihrer Wahl zum Sieg „coachen“. Die Spielpaarungen der Saison können wahlweise vom Spieler selbst festgelegt werden, oder man kann die Spielpaarungen der 94-95er NFL-Saison übernehmen. Der Schwierigkeitsgrad, die Art des Spielfeldes, die Dauer der Spielviertel und einige andere Parameter können ebenfalls festgelegt werden.

Vor Beginn der Spielpaarung und in den Spielpausen gibt's eine Aikman-Analyse der eigenen und der gegnerischen Mannschaft. Hieraus lassen sich Schwachstellen der Teams erkennen, welche bei der Auswahl der Angriffs-



und Verteidigungsspielzüge berücksichtigt werden sollten. Jeweils drei Spielzüge können vom Spieler selbst definiert und speziell an die Schwachstellen der Mannschaften angepaßt werden. Zusammen mit den editierbaren Spielzügen stehen 30 Verteidigungs- und 60 Angriffsspielzüge zur Auswahl. Für die Auswahl des Spielzuges steht je nach gewähltem Schwierigkeitsgrad nur eine bestimmte Zeit zur Verfügung. Am Ende eines Spielzuges wird das erreichte Ergebnis am oberen Bildschirmrand angezeigt und zusätzlich vom Schiedsrichter angesagt. Auf Wunsch gibt's eine Zeitlupenwiederholung des letzten Spielzuges.

Die Steuerung ist sehr komplex und bedarf etwas Übung. Durch den jeweils ausgewählten Spielzug sind die Anspielstationen des Quarterbacks bereits vorgegeben. Die Spieler, zu denen der Ball gespielt werden soll, sind mit den Buchstaben A, B und C gekennzeichnet. Die Farbe des Buchstaben gibt Aufschluß über den Status der „Anspielstation“. Ein gelber Buchstabe signalisiert einen „freien“ Spieler, und ein roter Buchstabe zeigt an, daß der Spieler nicht angespielt werden kann. Zusätzlich können mit den Zahlentasten die Steuerung der anderen Spieler direkt übernommen und ihre Aktionen beeinflusst werden. Das

alles genauso kompliziert wie die Football-Regeln.

Die grafische Darstellung des Spielgeschehens erfolgt aus der Vogelperspektive. Bei der farblichen Gestaltung der Spielfiguren haben die Grafiker ein wenig mit den Farben gezeigt, und die

grobe Auflösung der Spielfeldmarkierungen spricht bestenfalls für 16-Bit-Niveau. Die Soundqualitäten sind ebenfalls nicht berauschend und nutzen nie und nimmer die Fähigkeiten des Jaguars aus.

Wegen der schlechten Sound- und Grafikkualität und der schwierigen Spielregeln wird „Troy Aikman NFL Football“ in Deutschland nur bei echten Footballfreaks ein Hit werden. In den USA wird das wahrscheinlich anders aussehen.

RF

Troy Aikman NFL Football

Hersteller:
Williams Entertainment/
Telegames

Genre: Sport
Sonstiges:
1 oder 2 Spieler,
3 Schwierigkeitsgrade

Altersempfehlung:
ab 6 Jahre

Wertung:
Grafik: 67%
Sound: 53%
Spaß: 79%
Gesamt: 71%

JAGUAR

Preis: ca. 129,95 DM

Bezug bei:
Spielraum
Wöhr Str. 17
91054 Erlangen
Tel.: 09131-205093

Testmuster von:
Just! Waren
Vertrieb GmbH
Nordstr. 18
40764 Langenfeld
Tel.: 02173-22025



Relax

The Original

Gerne habe ich früher auf meinem C64 das Spiel Boulder Dash gespielt. Nun gibt es für alle Besitzer eines ATARI-Computers eine Möglichkeit, wie in den 80ern eine wilde Jagd auf Diamanten – vorbei an kopfzerbrechenden Felsen, Amöben, Schmetterlingen und noch vielen anderen Hindernissen – zu veranstalten.

Doch nun zum Spiel selbst. Ziel der jeweiligen Spielrunden ist es, die im Level verteilten Diamanten einzusammeln. Die Spielfigur bewegt sich durch einen unterirdischen Raum, der mit Erde, Felsen und verschiedenen Gegnern gefüllt ist. Das Spielfeld ist von der Seite zu sehen. Am unteren Bildschirmrand wird angezeigt, wieviele Diamanten man benötigt, um den Ausgang zu öffnen und die Runde zu beenden. Auch die Anzahl der bereits gesammelten Diamanten, die erreichte Punktzahl und die noch verfügbaren Leben kann man hier ablesen. Wenn man jetzt losläuft, um Diamanten einzusammeln, sollte man Vorsicht walten lassen.

Denn Felsen oder Diamanten, die über einem leeren Feld liegen, fallen nach unten. Dasselbe passiert, wenn zwei dieser Objekte übereinander liegen und das obere an einer Seite nicht von etwas anderem gestützt wird. Wenn die Spielfigur nun an dieser Seite unterhalb des fallenden Objektes steht ... Nun ja, am Anfang hat man drei Spieler.

Zusätzlich zu den Felsen existieren andere Hindernisse in dem Spiel, die wesentlich unangenehmer werden können. So gibt es Monster, die immer im Uhrzeigersinn an Wänden, Steinen und Erde entlangwandern und den Spieler zerstören, wenn sie ihn berühren. Sie lassen sich nur vernichten, indem man etwas auf sie fallen läßt. Andere ver-

wandeln sich in Diamantenhaufen, wenn man sie vernichtet. Dasselbe machen die sich vermehrenden Amöben, wenn sie eingeschlossen werden. Magische Wände verwandeln Steine in Diamanten, aber auch umgekehrt, so daß man aufpassen muß, wenn mehrere von ihnen übereinander angeordnet sind. Das wohl gemeinste Feature ist der sogenannte „Dummy“. Dies ist eine exakte Kopie des Spielers. Man kann sie aber nicht bewegen, jedoch verliert man ein Leben, wenn sie von einem Monster zerstört wird.

Wenn man die benötigte Anzahl Diamanten eingesammelt hat, wird dies optisch und akustisch signalisiert. Dann öffnet sich der Ausgang, und wenn

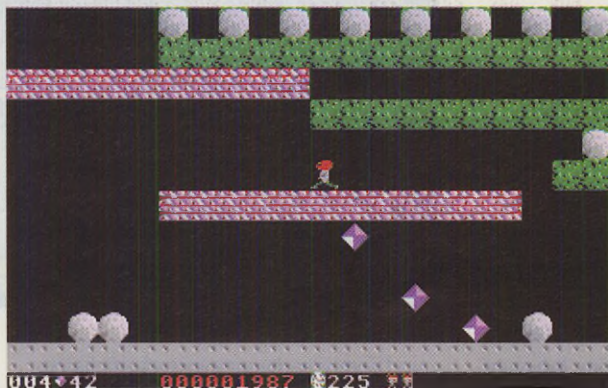
man diesen schadlos erreicht, kann man mit dem nächsten Level weitermachen ...

Was mir an diesem Spiel gefällt, sind die vielen kleinen Extras, die die Motivation erhöhen: von der gespeicherten Highscore-Liste über die Levelcodes bis hin zur Möglichkeit, neue Levels zu laden. Ich bekomme immer wieder Lust, ein paar Runden zu spielen. Die Grafik

ist zwar nicht das, was man heutzutage von Spielen gewohnt ist, aber der Name The Original zeigt, daß der Autor versucht hat, möglichst nah an das Original (die ATARI-XL-Version) heranzukommen. Der Sound allerdings ist eher an heutige Standards angepaßt.

Für jeden, der früher gerne Spiele auf den 8-Bit-Computern gespielt hat und oft wehmütig an diese Zeit zurückdenkt, ist The Original empfehlenswert. Aber auch diejenigen, die Boulder Dash oder Rockford nicht kennen, sollten sich dieses Spiel einmal anschauen, denn obwohl es einen grafisch recht einfachen Eindruck macht, ist es doch – dank seines anfangs einfachen Prinzips – sehr unterhaltsam.

Stefan Damerau



The Original

Hersteller: Gerrit Meyer
 Genre: Geschicklichkeitsspiel
 Rechnerart: ST, MegaST, STe, MegaSTe, TT, Falcon030
 Monitorart: ST-LOW (VGA oder TV)
 Steuerung: Joystick
 Getestete Betriebssysteme: TOS 1.02, 1.04, KAOS 1.4.2, TOS 2.06, 4.04 und Magic2

Sonstiges: Minimum 1MB RAM, festplatteninstallierbar.
 Preis: 69,95 DM
 Bezugsquelle: Whiteline Händlerkooperative delta labs software Brillerstraße 40 42105 Wuppertal Tel.: (0202) 30 83 07

Grafik	Sound	Spaß	Gesamt
10	10	10	10
20	20	20	20
30	30	30	30
40	40	40	40
	50	50	50
	60	60	60
		70	

TEL: 09131/205093 FAX: 09131/205083
SPIELRAUM
 V. MEYER WÖHRSTR. 17 91054 ERLANGEN
 ATARI ST JAGUAR

Acient Art of War in the Skies	dA	sim/str	69,95 DM	Jaguar Controller	59,95 DM
Battlehawks 1942	dA	sim	49,95 DM	Allen vs. Predator	134,95 DM
Battle of Britain-The f. Hour	dA	sim	69,95 DM	Bussy	109,95 DM
Battle of Britain-Data	dA	zus	44,95 DM	Cannon Fodder	109,95 DM
B-Day	dA	str	49,95 DM	Checkedred Flag	89,95 DM
Cadaver + Payoff	dA	str	49,95 DM	Club Drive	69,95 DM
Cannon Fodder	e	str	69,95 DM	Crescent Galaxy	89,95 DM
Populous 2 + Data	dA	str	49,95 DM	Dino Dudes	99,95 DM
Chaos Engine	dt	act	69,95 DM	Doom	139,95 DM
Carl Lewis Challenge	dA	spo	59,95 DM	Dragons, the Bruce Lee Story	119,95 DM
Civilization	dA	str	89,95 DM	Fight for Life	139,95 DM
Crack Down	dA	act/adv	29,95 DM	Flashback	139,95 DM
Day of the Viper	dA	act	49,95 DM	Iron Soldier	134,95 DM
Elite 2	e	str/adv	69,95 DM	Kasumi Ninja	139,95 DM
Epic	dA	act	49,95 DM	Rayman	149,95 DM
F-29 Retaliator	e	sim	49,95 DM	Sensible Soccer	134,95 DM
Fighter Bomber	dA	sim	34,95 DM	Troy Aikman Football	119,95 DM
First Samurai	dA	act	34,95 DM	Jaguar Konsole	469,00 DM
GOAL!	e	spo	69,95 DM	Jaguar CD-Rom	399,00 DM
Gunship	dA	sim	49,95 DM		
Great Courts 2 Jimmy Connors	dA	spo	34,95 DM		
Indiana Jones 3 (auch s/w)	e	adv	39,95 DM		
Ishar 3	dA	rol	79,95 DM		
Kings Quest 1, 2 und 3 oder 4	dA	adv	49,95 DM		
Knights of the Sky	dA	sim	49,95 DM		
Lemmings 1	e	str	69,95 DM		
Lemmings 2	e	str	89,95 DM		
Leisure Suit Larry 1.2.3 Je Spiel	dA	adv	49,95 DM		
M1 Tank Platoon	dA	sim	49,95 DM		
Monkey Island	e	adv	49,95 DM		
Obitrus	dA	adv	69,95 DM		
Obsession (nur STE & Falcon)	dA	sim	59,95 DM		
Parasol Stars	dA	act	39,95 DM		
Police Quest 1	dA	adv	49,95 DM		
Police Quest 2	dA	adv	49,95 DM		
Robinsons Requiem	dA	adv	64,95 DM		
Star Blade	e	adv	29,95 DM		
Transartica	dt	str	49,95 DM		
Wings of Death	e	act	49,95 DM		
Zak McKracken	e	adv	49,95 DM		

irrtum. Preisänderung vorbehalten

Soft- und Hardware zu absoluten Spitzenpreisen

Software	Maxon Twist II	239,00
Papyrus 4.0	XBOOT	75,00
ASH Office Paket	Screenblaster III	129,00
Pure Profiler	Falc. FB + Auditor	789,00
Phoenix 3.5	Audiotracker	269,00
MagiCWorld pro	Circu II	169,00
NVDI 2.5	VRAM 030	89,00
Tempus Word pro	Golden Island	62,00
Diskus	Kobold 2.5	109,00
Musicom 2	Maxon CD	47,00
1st Word plus 4.0	Lohrum 2 CD	49,00
DA's Vektor	wow CD	49,00
DA's Colour System I	Gold upgrade	89,00
DA's 3D-System I	Papillon	109,00
DA's Layout BW 3.5	Falcon Speed	369,00
SFICE 2GG	STAD	89,00
Calamus SL	Signum2	69,00
Oxyd Magnum	NVDI 3.0	109,00
HD-Plus 6.0	TWord junior	159,00
SCSI-Tools 6.x	MultiTOS	89,00
Technobox Drafter	TraCom	169,00
Toxis	ATARI Works	129,00
Harlekin 3.2	DA's Picture	269,00
ACS pro	GT Lock II	229,00
MultiTEX	3D Systems III	529,00
K-Spread light	STANED	219,00
Overlay II	Starlog	149,00
Erotik CD's (ab 18 J.)	Calamus Module	a.A.
Cubase Score (Falc.)	Megapaint	209,00
Poison	Notator Alpha	319,00
Obsession	Notator SL	549,00
Q-FAX pro/Tele Office	Arabeski II	209,00
WhiteLine alpha CD	midicom	79,00
mega archive CD	Soundpacks je	29,00
bingo CD	Outside III	79,00
Truепaint	K-Spread 4	199,00
Signum13.5	SB III inside	69,00
Pure Pascal	Interface 2.3	109,00
Morpher	Falcon FA8	769,00
Serprint	Route II	69,00
NVDI ET 4000	Kandinsky	39,00
TWord student	Linux CD	a.A.
Overpaint	APEX Media	269,00
That's Write 4	Lohrum 1 CD	49,00
That's Adress 2	Lohrum 3 CD	49,00
DA's Vektor pro	Skyline CD	49,00
DAS Colour Systems II		
DA's 3D-System II		
DA's Layout TC 5.5		
Spiceline		
Calamus 1.09N		
Oxyd Magnum CD		
Notator Logic/Falcon		
CD-Tools		
Technobox CAD/2		
Karma 2		
Crazy Sounds II		

Hardware zu Sonderpreisen

ATARI-Computer - Apple Computer - PC-Systeme - Towerkomplettssysteme - Festplatten - Wechselplatten - CD-ROM-Laufwerke - RAM-Erweiterungen - Drucker - Monitore - Jaguar 459.00 - Jaguar-Spiele u.v.m. von allen Herstellern ist auf Anfrage günstig lieferbar. Einfach Angebot anfordern.

PD-Software für ST/STE/TT/Falcon

Über 3000 PD-Disketten aller PD-Serien sind lieferbar. Staffelpreise ab 1,50 DM/Disk. Bitte PD-Katalog anfordern. Lieferbare PD-Serien: ST-Computer, PD-Pool, whiteline DL, J-Serie. Eigene Serien, Erotik-Serie u.v.m.

PD-Pakete
(jeweils 15 Disks für 30,00 DM)

- | | |
|----------------------|----------------------|
| 1. Erotik 1 (s/w) | 12. GIF-Bilder 2 (f) |
| 2. Erotik 2 (f) | 13. Finanzen |
| 3. Falcon Spiele | 14. Signum-Fonts |
| 4. Falcon Sound | 15. MOD-Files |
| 5. Geschäft | 16. Falcon DEMOS |
| 6. Falcon Spezial | 17. MIDI |
| 7. Wissenschaft | 18. Einsteiger |
| 8. Calamus-Fonts | 19. GNU C++ |
| 9. GDOS-Fonts | 20. Clip-Arts |
| 10. GIF-Bilder 1 (f) | 21. Spiele |
| 11. Lernprogramme | |

Fordern Sie unseren kostenlosen Gesamtkatalog über PD-Disketten, Soft- und Hardware an:

PD-Service Rees & Gabler
 Hauptstraße 56, D-87764 Legau
 Telefon: 08330/623 & 0171/6155747
 Telefax: 08330/1382
BTX: REES# - ständig aktuelle Angebote
 Versandkosten: Vorkasse 5,- DM, Nachnahme 8,- DM

DIE 3 GRÖSSTEN TENÖRE

Placido Domingo
 IN FERNEM LAND • LOHENGRIIN
 UN DI FELICE • LA TRAVIATA

José Carreras
 AY AY AY • O SOLE MIO
 ALMA DE DIOS • LA BRUJA

Luciano Pavarotti
 LA DONNA E MOBILE • RIGOLETTO
 CHE GELIDA MANINA • LA BOHÈME

3D

DIE 3 GRÖSSTEN TENÖRE

3 Phantastische Musik CD's mit den herrlichen Stimmen von José Carreras, Placido Domingo und Luciano Pavarotti! Die größten Erfolge der berühmten Tenöre

nur DM 19,80*

* plus DM 6,- Versandkosten = DM 25,80 Gesamtpreis

PSH Medienvertriebs GmbH
 Georgenstraße 38 b
 64297 Darmstadt
 Tel.: 0 6151/94 77-0
 Fax 0 6151/94 77-18

Bitte senden Sie mir:
 Exemplare à DM 19,80
DIE 3 GRÖSSTEN TENÖRE

Zahlung per beiliegendem Scheck
 Zahlung per Nachnahme

Adresse: _____
 Name _____
 Straße _____
 PLZ/Ort _____

*Preis zzgl. DM 6,- Versandkosten unabhängig von der bestellten Stückzahl, Ausland DM 10,-. Alle Preise sind unverb. empf. Verkaufspreise.

Relax

The Ultimate Arena

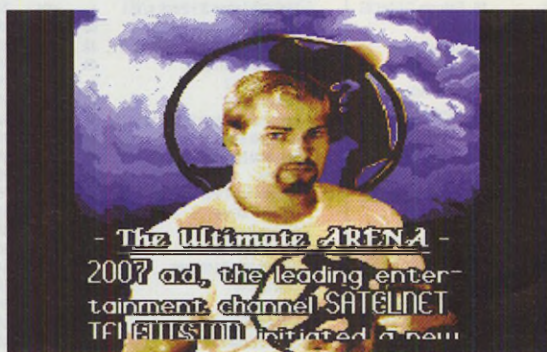
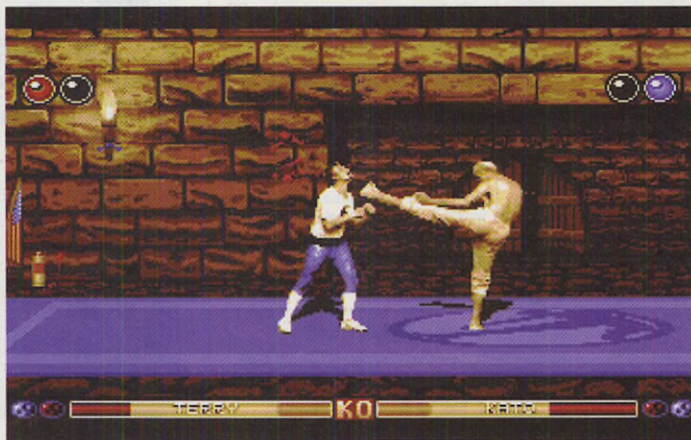
Zum erstenmal sorgte vor langer Zeit „International Karate(+)" auf dem C64 und ATARI 800XL für Aufsehen. Dieser Klassiker bot tolle Animationen und schöne Hintergrundgrafiken. Kein Wunder, daß er später auch auf dem Amiga und dem ST umgesetzt wurde.

Das Beat 'em up war geboren, und das Grundkonzept hat sich bis heute nicht geändert. Eine kleine französische Firma hat sich nun der vernachlässigten STE/Falcon-User angenommen und ein Spiel produziert, welches die Verwandtschaft zu „Mortal Kombat" nicht leugnen kann. Falls der Vertrieb als Shareware nicht funktioniert, entscheidet STeam sich bei den nächsten Spielen (2 weitere sind in Arbeit) für den kommerziellen Weg, was sich auf die Portemonnaies der Käufer auswirkt. Das Spiel gibt es zunächst in der STE-Version und nutzt die Hardware dieses Computers gut aus; auf dem Falcon läuft es zwar auch problemlos, aber eine Version, welche die Grafikmöglichkeiten dieses Rechners ausnutzt, ist noch in Arbeit und soll in ein paar Monaten erhältlich sein.

Die Story ist wie immer bei derartigen Spielen belanglos. Man nimmt im Jahre 2007 an einer Fernsehgameshow teil und kämpft um „den" Preis. Das Spiel präsentiert sich wie seine Vorbilder. Am Anfang wählt man in einem Menü seinen Kämpfer, wobei man sich nur zwischen „Terry Blitz" und „Sandy Wolf" entscheiden kann, dann tritt man in einer Arena gegen zahlreiche Fighter an, bis man zum Endgegner kommt.

Es existieren 5 verschiedene Backgrounds, die größer als der Bildschirm sind, und es wird in alle Richtungen flüssig gescrollt (25 Bilder in der Sekunde). Die Animation der digitalisierten Figuren ist ganz ordentlich, erreicht aber nicht die Qualität der Konsolenvorbilder. Mit einiger Übung läßt sich das Spiel recht schnell durchspielen, aber dann ist natürlich nicht Schluß,

es dann noch zwei Geschwindigkeiten zur Auswahl: auf dem 8-MHz-STE ist der Normalmodus „sehr" gemütlich, richtig flüssig wird's erst bei „Turbo". Der Falcon weiß im Normalmodus zu überzeugen, bietet aber im Turbomodus fast unspielbare Hektik. Akustisch bringt „The Ultimate Arena" nur Durchschnitte; außer der Titelmelodie gibt es keine Musik, aber zahlreiche Geräusch-Samples während des Kampfes.



der Spaß beginnt erst im 2-Spieler-Modus, hier kann man einen der 7 Kämpfer frei wählen und sich mit einem Mitspieler prügeln. Jede Figur bietet 18 Schlag- und Verteidigungsbewegungen an, vom gewöhnlichen Fausthieb bis zum Fußkick aus dem Sprung. Dazu gesellen sich 3-4 „special moves", die sich von Figur zu Figur unterscheiden. Da werden Feuerbälle geschleudert und auch mal das Schwert gezückt.

Das „realistische" Blutgespritzte beim Kämpfen läßt sich im Menü abschalten. Bei „Ultimate Arena" lassen sich dann auch noch die „special moves" ausknipsen, das macht die Computergegner ungefährlicher. Als drittes gibt

Fazit: Es wird ein solides Spiel geboten, das für Shareware-Verhältnisse sehr aufwendig produziert ist. STE-Besitzer können angesichts des geringen Preises und mangelnder Alternativen bedenkenlos zugreifen. Falcon-User dürfen probierspielen und gespannt auf die aufgepeppte Version warten.

Kay Tennemann

The Ultimate Arena

Hersteller: STeam Shareware	Sonstiges: 1 MB Speicher erforderlich, 3 Disketten, 1-2 Spieler, Handbuch bald auch deutsch
Genre: Beat 'em up	Preis: ca. 30,- DM
Rechnertyp: STE & Falcon	Bezugsquelle: STeam-T.R. Buz B.P. 100 F-68220 Hegenheim
Monitortyp: Farbe/TV (RGB & VGA)	
Steuerung: Joystick	

Grafik	Sound	Spaß	Gesamt
10	10	10	10
20	20	20	20
30	30	30	30
40	40	40	40
50	50	50	50
60	60	60	60
70	70	70	70

Gerüchte

Sylvies Tratschecke

Falcon Mk II

Während sich auf der CeBIT alle Welt um den Apple-Stand drängelte, gab es auf der Musikmesse in Frankfurt nicht weniger bemerkenswerte Dinge zu sehen. In Halle 8, zwischen „langhaarigem Musiker-Gesockse“, massenhaft auftretenden rührigen Koreanern und Taiwanesen sowie überall feilgebotenen „Greatest Volksmusik Hits“ als MIDI-Files, wurde vorwiegend Musik-Software präsentiert und mit großem Rummel demonstriert – wie zu erwarten, in erster Linie auf DOS- und Mac-Basis. Aber auch ATARI-User kamen auf ihre Kosten. Insbesondere das Thema Harddisk-Recording erfreute sich großen Interesses, natürlich auf Falcon-Basis.

Doch hier lauerte eine große Überraschung auf das emsig spärende Publikum – so gut wie alle zur Vorführung benutzten Falcons trugen das Label „C-LAB Mk II“. Noch handelte es sich dabei um ATARI-Falcons, die von C-LAB aufgekauft und umgebaut worden waren. Jedoch wird die erste Serie speziell für C-LAB hergestellter Falcons in etwa 2 bis 3 Monaten erwartet, gefertigt von EFA in Taiwan. EFA hatte auch bisher für ATARI die Falcons produziert. Das Gehäusedesign und damit die verbundene kompakte Bauweise werden unverändert übernommen, leider auch die bekannte Schwabbeltastatur. Hingegen wurden kleine, aber feine Modifikationen vorgenommen, die sich speziell an Musiker- und Studioerfordernissen orientieren.

Beispielsweise wurden Sound-In und -Output an den Line-Level angepaßt, A/D-Wandler aus der HiFi-Technik verwendet und der SCSI-Bus nach innen verlegt. Laut Burkhard Bürgerhoff von C-LAB Digital Media GmbH soll gegen Ende des Jahres eine überarbeitete Version im 19"-Einschub zur Verfügung stehen, im Design an professionellen Studiostandards orientiert und mit deutlich erweiterten analogen und digitalen Schnittstellen eingebauter Grafikkarte sowie einem zweiten DSP, um die gleichzeitige Ausgabe von 16 Audiospuren zu ermöglichen.

Ausgeliefert wird der Mk II zunächst nur in einer Konfiguration mit 14 MB RAM und einer 514 MB großen internen SCSI-Platte zu einem Preis von unter 5.000,- DM. Aufgrund der speziellen Zielgruppe ist an einen Vertrieb nicht nur über den Computer-Handel sondern auch über Musikläden gedacht. Bleibt zu hoffen, daß dies für die Musik-Software-Häuser Ansporn genug ist, ihre MIDI/Audio-Technologie auch wieder verstärkt auf TOS-Plattformen auszurichten – und daß beim bereits erwähnten „langhaarigen Musiker-Gesockse“ fröhliche Gesichter vorherrschen, weil Harddisk-Recording erschwinglich bleibt.

Kartenspiele

Im Verborgenen blühende Pflänzchen sorgen mal wieder für freudige Überraschungen. Während der vollmundig angekündigte Götterbote immer noch fußlahm dahinkraucht, ist ein anderer, McStout mit Namen, unerwartet aus dem Schatten getreten, MagiC-Mac mit passenden Schnittstellen zu komplettieren. Genauer gesagt: mit je einem parallelen und seriellen Port (ST-kompatibel, versteht sich) sowie optionalen MIDI-Schnittstellen – das Ganze zusammengefaßt zu einer Steckkarte für den PDS (Processor Direct Slot) der Apple-LC- und Performa-Serie. Entwickelt wurde McStout in einer Hau-Ruck-Aktion von OverScan in Berlin, die offensichtlich immer für eine Überraschung gut sind. Die Karte wurde auf der combit das erste Mal der Öffentlichkeit präsentiert und ist ab sofort für 250,- Märker im gutsortierten Kartenhandel erhältlich.

Regionalmesse Eppelheim

Mehrere regionale Computermessen sind geplant, vor allem in Gebieten, die etwas schwach auf der Brust sind, was deren Infrastruktur angeht (durch solche Gebiete ist früher die „Rollen- de Sparkasse“ gefahren). Die Road Show ist wieder zu neuem Leben erweckt worden, damit die Gebiete, die über keine nennenswerten Händlerstruktur verfügen, dennoch mit Soft- und Hardware eingedeckt werden können.

MAXIDAT 5



Multifunktionale Datenbank

inkl. Texteditor und Geburtstagswarnung

Sie sind auf der Suche nach einer vernünftigen Datenbank zur Adreß- und Kundenverwaltung und wollen keinen Tanzkurs belegen? Sie sind auf professionelle Werkzeuge angewiesen, verstehen Schrittlübungen aber nicht?

Dann lesen Sie das Kleingedruckte über **MAXIDAT**:

Erstellt Serienbriefe mit eingebautem Texteditor: **Rechnet** mit den Feldtypen **Zahl**, **Zeit** und **Datum**: **Zeichnet** Diagramme Ihrer Daten als Linien-, Balken- oder Torten: **Integriert** externe Bilder und Texte beliebiger Größe in Datensätze: **Beschränkt** die Datensatzausgabe durch umfangreiche Auswahlmöglichkeiten: **Verarbeitet** zehn Feldtypen (Zahl, Text, Datum, Geburtsdatum, Zeit, ext. Text, ext. Bild, ext. Programm (Blubb) 1, 2 und Spezial-Blubb): **Ermittelt** Minimum, Maximum und Summe aller numerischer Datenfelder: **Druckt** in allen Variationen und Formen, wie Listen, Etiketten, Formulare, Briefumschläge, durch leistungsfähige Kommandosprache: **Sucht** und ersetzt innerhalb aller Datenfelder: **Sortiert** nach allen Feldern mit vierfacher Untersortierung: **Erkennt** Dubletten: **Erlaubt** Speedo- und TT-Fonts im Datensatzfenster: **Unterstützt** ein Terminal: **Speichert** auf Wunsch Ihre Daten verschlüsselt mit Paßwortabfrage: **Nutzt** Speicher durch dynamische Datenstruktur optimal aus: **Verarbeitet** bei 1 MB RAM maximal 10000 Datensätze je Datenbank (4 MB: max. 100000): **Importiert** und exportiert Daten in vielen Formaten: **Hat** Treiber für zahlreiche Drucker: **Überzeugt** auch durch viele, viele weitere Dinge.

Testberichte in 'TOS 7/90', 'ST-Computer 3/91', 'TOS 10/92', 'ST-Magazin 6/93' und 'ST-Computer 2/94'

MAXIDAT 5 kostet nur DM 99,-⁻¹

Demo mit Handbuch: **DM 28,-⁻¹** Upgrade von 1.x - 4.x: **DM 45,-⁻¹**

HDDRIVER

Der Festplattentreiber, der schneller ist!

Für alle Atari-Computer mit ACSII, MFM, RLL, SCSI und IDE-Festplatten, Wechselplatten und MODs nur **DM 59,-**

MAXIDAT läuft auf ATARI ST, STE, TT, Falcon, Janus, Medusa... mit allen Grafikkarten ab 640*200 Bildpunkten und allen TOS-Versionen inkl. MultiTOS, MagiC und MagiC-Mac, ist in GEM eingebunden, unterstützt das GEM-Clipboard sowie Drag&Drop. Ein ausführliches deutsches Handbuch und der Hotline-Service sind selbstverständlich!

Ausführliche Informationen gratis!

⁻¹unverbindliche Preisempfehlung

Verwandkosten: Vorkasse **DM 5,-**, NN **DM 6,-**, Ausland **DM 15,-** (ec-Scheck)⁻¹

Softwarehaus Alexander Heinrich
Postfach 1411 · D-67603 Kaiserslautern
HEINRICH Tel. 0631-51383 · Fax: 51436 · Mobil: 0171-4322738

Die erste Messe findet in der Nähe von Heidelberg am Samstag, dem 13. Mai 1995, in der Aula der Th.-Heuss-Schule (Ortsmitte) statt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Mit von der Partie sind u.a. Compo/OverScan, Application Systems (Heimspiel), Heim Verlag, Digital Arts und adequate systems, um nur einige zu nennen. Was gibt's zu sehen? Jaguar, ATARI und Apple. Planung und Durchführung: Fa. Design, Weinheim, Herr Schaffert (06201) 66725. Weitere Messen sind im Saarland und in Bayern geplant.

Gruß & Kuß

Scheibchenweise

Nachdem gegen Ende letzten Jahres und Anfang dieses Jahres eine wahre Flut an ATARI-CDs auf den Markt kam, herrscht momentan mehr als Ruhe. Wir nutzen diesen Umstand und testen drei Scheiben aus der DOS-Welt, die aber genausogut am ATARI benutzt werden können. Des weiteren gibt es eine neue CD mit ATARI-Demos, und zum Schluß schauen wir uns mal das Toshiba XM-3601B CD-ROM-Laufwerk an.

3000 True-Type-Fonts

Fonts mehr als genug gibt es auf der 3000-True-Type-Fonts-CD. Inkl. diverser Fontviewer für DOS und Windows füllen die Daten knapp 150 MB auf der CD. Die auf dem Cover angegebenen 3000 Fonts wird man auch trotz intensiver Suche nicht finden, da die gesamte CD nur 2522 Dateien gespeichert hat. Trotzdem dürften sich ein paar geeignete Fonts für den einen oder anderen finden lassen.

Preis: 29,- DM
Software Service Seidel
 Hafenstr. 16
 24226 Heikendorf
 Tel.: (0431) 241 247



Für ganz Hartgesottene gibt es eine ASCII-Text-Quelle mit allem, was man so auflisten kann: 0130-Nummern, Vorwahlen, Krankheitsbegriffe, die erklärt werden, Postleitzahlen, Musterbriefe und Sprüche. Auch Gesetzestexte und Adressen gibt es in Hülle und Fülle. Wer sich nicht scheut, Megabyte-weise ASCII-Texte zu lesen, dem sei Data Mania ans Herz gelegt. Leider sind einige Listen überaltert. So sind die Postleitzahlen von Deutschland noch

vierstellig, und für 0130-Nummern gibt es auch keine Gewähr.

Preis: 39,- DM
Händlergemeinschaft Fair-Forum
 oder **EDV Service Bontenackels**
 Fronhofstraße 7
 52146 Würselen
 Tel.: (02405) 72307



Ganz im multimedialen Trend liegt die Power On!-CD. Haufenweise MODs (130 MB), MPEGs (5 MB), Bilder (40 MB BMP & GIF) und Filme (220 MB FLI & FLC) findet man in verschiedenen Ordnern. Zusätzlich sind noch Dutzende an DOS- und Windows-Programmen auf der CD, die Sounds und Bilder abspielen bzw. anzeigen. Ein Ordner mit 34 Spielen sorgt für Unterhaltung der anderen Art. Für 19,- DM bekommt der Vergnügungssüchtige jedoch etliche Sounds und Filme, die für einige Zeit den Rechner beschäftigen.

Preis: 19,- DM
Händlergemeinschaft Fair-Forum
 oder **EDV Service Bontenackels**
 Fronhofstraße 7
 52146 Würselen
 Tel.: (02405) 72307



Kurz vor der CeBIT '95 wurde von MAXON eine Demo-CD erstellt, die eine Sammlung einiger kommerzieller ATARI-Produkte darstellt und sich sowohl mit einem ATARI/PC als auch mit einem Mac lesen läßt. Neben Calamus SL, Harlekin 3, Kobold 2.5 und Papillon befindet sich schon eine Twist-3-Demo auf der CD. Weitere Demos sind: Abacus, Circult, Routelt, Crazy-Sounds, DA's Layout, DA's Picture, DA's Colour System, DA's Repro, DA's Vektor pro, Formula, Marsu, Morpher, MultiTEX 5.4, Papyrus, Phoenix, Postfix, Pure Pascal, Script 4, Tempus-Editor, Tempus Word und Twilight. Dies ist der Teil, den jeder ATARI-ner sofort nutzen kann. Legt man die CD jedoch in einen Macintosh ein, findet man zusätzlich eine Demo von MagiCMac. Des weiteren existiert für den MAC die Multimediaapplikation MaxonMagi-Tour, die eine Übersicht über diverse Software-Produkte gibt. Wer sich MagiCMac installiert, kann sich von der Lauffähigkeit der ATARI-Programme unter MagiCMac sofort überzeugen. Neben diesen Demos finden sich noch mehr als 100 MB Texturen, Bilder, Fonts, und das lizenzfrei. Für den Preis von 25,- DM ist diese CD eine lohnende Sache. Nicht nur für MagiCMac-Interessierte.

Preis: 25,- DM
MAXON Computer
 Industriestraße 26
 65760 Eschborn
 Tel.: (06196) 481811

6Plex-CD-ROM-Player

Als einer der ersten Hersteller präsentiert die Firma Plextor einen CD-Player mit sechsfacher Geschwindigkeit. Das

Aktuelles

Gerät mit dem Namen 6Plex verfügt über eine Datenübertragungsrate von 900 KB/s, was schon nahezu Festplattengeschwindigkeit ist. 145 ms Zugriffszeit und ein Puffer von 256 KB sind die anderen Eckdaten.

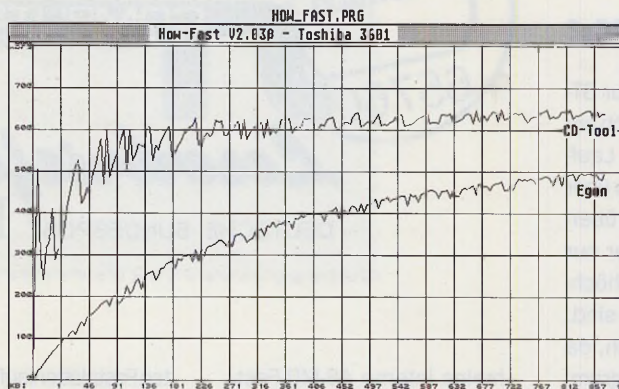
Toshiba XM-3601B & Egon CD-Utilities 2.3

Mit dem neuesten Modell von Toshiba, dem XM-3601B, erhält der Käufer ein hochwertiges CD-Laufwerk mit 4,4-facher Geschwindigkeit. Damit ist Toshiba seinen Mitbewerbern einen kleinen Schritt voraus, da diese 'nur' eine 4fache Geschwindigkeit in ihren Laufwerken anbieten. Das XM-3601B ist ein Laufwerk mit Tray (Schublade) und bietet die gewohnte Toshiba Qualität. Bei diesem Laufwerk ist auch nichts von Lieferschwierigkeiten wie z.B. beim 5201 und 5301 zu hören. Die mittlere Zugriffszeit beträgt 150 ms, und der Puffer hat eine Kapazität von 266 KB.

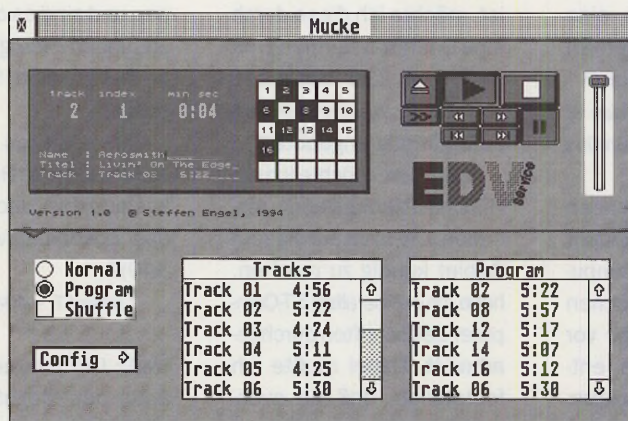
Angesteuert haben wir das Laufwerk mit der Software „Egon“ in der Version 2.3. Egon wird auf einer Diskette ausgeliefert. Bevor Egon gestartet werden kann, muß die Software registriert werden. Nach der Installation und erneutem Booten steht einem das Laufwerk sofort zur Verfügung.

Wer eine Audio-CD einlegt und sie vom Desktop aus betrachtet, findet die einzelnen Tracks als DVS-Dateien vor. Ein mitgeliefertes Tool konvertiert diese Tracks ins AVR-Format. Aber Vorsicht: Da nur der ganze Track konvertiert werden kann, muß auf dem Ziellaufwerk viel Platz sein. Ein Fünf-Minuten-Track schluckt glatte 50 MB! Ein weiteres Tool spielt die DVS-Dateien direkt ab. Komfortabler geht dies allerdings mit dem mitgelieferten CD-Player „Mucke“. Er stellt alle normalen CD-Player-Funktionen zur Verfügung und bietet zusätzlich eine Datenbank an. In dieser Datenbank können die Titel und die Namen Bands gespeichert werden. Beim nächsten Einlegen der CD erkennt Mucke automatisch die CD und zeigt die früher eingegebenen Daten an.

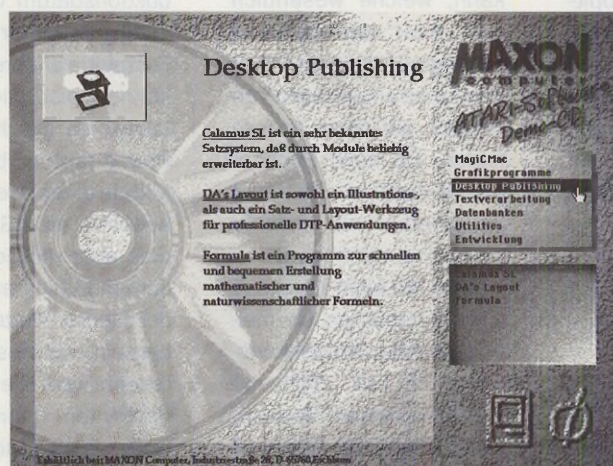
Mit unserem Testprogramm „How-Fast“ haben wir die Datenübertragungsgeschwindigkeit des Toshiba XM 3601B gemessen. Wir haben uns dabei er-



Gleiches Laufwerk – unterschiedliche Geschwindigkeiten. CD-Tool erreichte 644 KB/s, und EGON erreichte 496 KB/s. Die ermittelte mittlere Zugriffszeit (mit CD-Tool gemessen) lag bei 50 ms.



Der CD-Player, der bei EGON mitgeliefert wird: MUCKE



Die MaxonMagiC-Tour führt durch eine Reihe der bekanntesten Programme der ATARI-Weit.

laubt, die beiden Software-Pakete Egon und CD-Tool (1.28) nacheinander auf das Laufwerk loszulassen. Das Ergebnis sehen Sie in der Grafik!

CD-Tools nutzt die Geschwindigkeit des Drives voll aus, während bei Egon noch irgendeine Bremse wirkt. Ein Unterschied von gut 150 KB/s macht sich bei einem solchen Test schnell bemerkbar. Wie sich der Unterschied in der Praxis bemerkbar macht, hängt stark von der Anwendung ab. Als Bonus unterstützt Egon jedoch die Audiofunktionen von Pioneer- und Sony-CD-ROM-Laufwerken.

Preise:

Rohlaufwerk

Toshiba XM-3601B 599,- DM

anschlußfertig 769,- DM

+ Egon CD-Utilities 799,- DM

Bezugsquelle:

**Händlergemeinschaft Fair-Forum
oder EDV Service Bontenackels
Fronhofstraße 7
52146 Würselen
Tel.: (02405) 72307**

PD-CD auch auf PCs?

Ich habe eine Frage zur ST-Computer-PD-CD: Da ich am ATARI kein CD-ROM Laufwerk habe, sondern nur über einen PC die Daten überspielen, kann ich leider nur Dateien kopieren, die höchstens 711 KB groß sind. Dies ist recht ärgerlich, da einige recht gute Programme in zu große Dateien verpackt sind. Gibt es eine Möglichkeit, die Dateien am PC schon zu entpacken?

Stefan B.

73525 Schwäbisch-Gmünd

Red.: Diese Frage haben wir schon sehr oft gestellt bekommen. Die ST-Computer-PD-CD liegt inzwischen in der zweiten Auflage vor und wir haben uns entschlossen, ein Entpackprogramm für MS-Windows mit auf die neue CD zu kopieren. Damit lassen sich die ST-PD-Disketten auch auf Windows-Systemen entpacken, und Sie können die Dateien anschließend auf den ATARI (z.B. per Diskette) übertragen.

Aufrüstung des Mega STE

Seit längerem spiele ich mit dem Gedanken, meinen ATARI MEGA STE aufzurüsten. Da



meine interne 48-MB-Festplatte zu klein geworden ist, möchte ich diese durch eine Quantum Lightning mit 540 oder 730 MB ersetzen. Diese werden zur Zeit sehr günstig angeboten.

Außerdem möchte ich ein HD-Diskettenlaufwerk einbauen. Um mich auf diesem Gebiet kundig zu machen, habe ich meine alten ST-Computer-Zeitschriften durchgearbeitet. Dabei mußte ich feststellen, daß es eventuell zu Problemen kommen kann, welche wesentlich vom „Alter“ des Rechners abhängen. In keinem Artikel konnte ich einen objektiven Hinweis auf diese Grenze finden. Da mein Rechner gerade in diesem Zeitraum produziert wurde, möchte ich Sie hiermit fragen:

Kann ich beim Anschluß einer Festplatten an meinem Rechner (Produktionsdatum 28. Feb. 1991) auf Probleme stoßen? Wenn ja, sind diese lösbar und wie? Sind die von mir ausgewähl-

ten Festplattenlaufwerke kombinierbar mit meinem Rechner, und sind es die idealen Lösungen? Ich glaube diese haben eine SCSI-2-Anschluß.

Wie sieht es mit dem Anschluß eines HD-Laufwerkes aus (hier dachte ich an das Epson-Laufwerk SMD 340)?

Christof T. - 49401 Damme

Red.: Der interne Host-Adapter des MegaSTE kann, unabhängig von dem Produktionsdatum des Rechners, generell nur eine SCSI-Festplatte ansprechen. Sie können also nicht beide Laufwerke gleichzeitig am Host-Adapter betreiben. Mittels eines zweiten Host-Adapters am ASCI-Port ist dies aber möglich. Außerdem muß die Parity-Option der internen Platte abschaltbar sein, weil sie sonst nicht erkannt wird. Die von Ihnen erwähnten Quantum-Laufwerke bieten diese Möglichkeit aber an und sollten somit am MegaSTE einsetzbar sein. „SCSI 2“ bedeutet lediglich eine Erweiterung des SCSI-Befehlssatzes gegenüber SCSI 1. Die Hardware-Spezifikationen sind davon nicht signifikant betroffen. Sie können also SCSI-2-Laufwerke in der Regel bedenkenlos anschließen und betreiben.

Mit dem HD-Laufwerk sieht es etwas problematischer aus. Zwar hat ATARI die neueren MegaSTEs serienmäßig mit HD-Laufwerken

ausgerüstet, die ersten Geräte hatten dies jedoch noch nicht. Sie sollten auf jeden Fall einen Fachhändler zu Rate ziehen. Bestenfalls ist ein Anschluß direkt möglich, es kann aber sein, daß sie den Floppy-Controller austauschen müssen.

Megafile 30 am Falcon030?

Ich erhoffe mir Ihren Rat zu folgendem Problem: 1989 habe ich mir einen ATARI 1040STFM gekauft. Ca. ein Jahr später wurde eine Festplatte angeschafft – eine Megafile 30. Vor ca. einem halben Jahr hat der STFM seinen „Geist aufgegeben“. Nach einer Beratung in einem ACC habe ich mich gegen eine Reparatur und für den Kauf eines Falcon030 entschieden. Dabei wurde mir gesagt, daß der Falcon030 und die Megafile nicht kompatibel seien. Mittlerweile habe ich anderes gehört. Gibt es eine Möglichkeit, die Megafile 30 an den Falcon anzuschließen?

Bernhard H.

51375 Leverkusen

Red.: Uns ist im Augenblick keine Möglichkeit bekannt. ATARI hat beim Falcon030 auf den ASCI-Port verzichtet und statt dessen einen echten SCSI-Anschluß vorgesehen. Dieser ist weit aus zeitgemäßer. Die Megafile 30 beinhaltet noch ein recht betagtes Bussytem für Festplatten (ST506 mit RLL-Controller). Eine Adaption auf SCSI ist zwar nicht ausgeschlossen, aber sehr aufwendig. Bei den heutigen Festplattenpreisen für SCSI-Laufwerke wäre die Entwicklung eines solchen Adapters bei weitem nicht rentabel.



... der Versand ohne Risiko!

- kompetente Beratung
- ATARI® Know-How
- umfassende Auswahl
- unglaublich günstig
- schnelle Zustellung

Jetzt umsteigen!**PotzBits Apple Macintosh**

Performa 475 68040/50MHz, 4/270 MB, Tastatur, Adapter für Ihren ATARI 14"er, MagiCMac **1750,-**
 Performa 630 68040/66MHz, 8/270 MB, CD-Rom, Tastatur, Adapter für Ihren 14"er, MagiCMac **2490,-**

PotzBits Monitore

15" Sony Multiscan 15sf, bis 1024x768/75Hz **990,-**
 17" MAG 17S Trinitron (OEM), bis 1024x768/75Hz **1400,-**
 20" Trinitron Monitor, bis 1280x1024/75Hz **3300,-**

PotzBits Sonstiges

PowerPrint, Centronics Drucker auch 3M Apple betreiben! **210,-**
 MAC2VGA, VGA (15pol. Sub-D) an Apple **49,-**
 Speicher für Apple 4/8/16MB **280,- / 550,- / 870,-**

Neugierig geworden? – fordern Sie einfach die aktuelle und komplette PotzBits-Preisliste an (auch für Wiederverkäufer)!

Biete Hardware

Platinen: 2/3/4MB; Toscard ab 35DM; SCSI-Controller ab 40DM; VGA-Adapter 58DM; AutoHDMo-
dul 20DM; Reparatur ab 50DM;
Einbau nur 45DM; Tel./FAX:
07931/8390 *G

MIDI CONTROL PORTFOLIO
mit 45p. Seq. 399 DM. Tel.:
09101/9141 *G

Mega ST4, SM 124, HD Megafile
60, Phoenix, K-Spread kompl.
1200,- DM. Tel.: 07264/4619

**Verkaufe komplettes DTP-Sy-
stem: 1 Atari ST2 (4 MB) inkl.**
Festplatte FAST ICD 80 MB und
Streamer FAST inkl. 5 Kassetten,
Monitor Multisync Color und
Mono (eickmann); **1 Atari TT030**
mit Festplatte 50 MB, Atari Laser-
printer SLM 804 (1 Ersatztoner,
Trommel neu), Flachbettscanner
inkl. Schnittstelle und Software
A4 Canon; **Calamus SL Version**
6/93 mit vielen Fonts und Vektor-
art, div. Module; **tms Cranach;**
1st Wordplus, Hybrid Arts (Not-
ten und MIDI-System-Schnitt-
stelle); diverse Software. Nur
komplett 5500,- DM inkl. MwSt.
Telefon: 07345/21515, Fax:
07345/21699

A4 Color-Flachbettscanner
SCSI, Colorscan 300, 300*300
dpi, 24 Bit + Chagall C + GDPS-
Treiber für Calamus + Texterken-
nung, zs. VB 1100,- DM. Tel.:
0451/690756

TT030 8/250, Crazy Dots,
MightyMic, AT-Tastatur (Perfect
Keys), Logi-Maus, alles im Big-
Tower, 230 W-Netzteil, VB 1800,-
DM. Tel.: 0451/690756

ATonce 386SX + CoPro 387SX +
512 KB Fast-RAM + Megabridge
für Mega ST, VB 250,- DM. Tem-
pus Word 2.7, 250,- DM; Speedo
GDOS 5.0, 60,- DM; PKS-Edit
2.03, 70,- DM; Chemplot 2.1,
60,- DM. Tel.: 0521/109163

Mega STE 4/48, Crazy Dots Gra-
fikkarte, Farbmonitor, Preis:
1600,- DM; externe SCSI-Wech-
selfestplatte SyQuest 44 MB mit 3
Medien u. weiterer eingebauter
105er HD, Preis: 800,- DM;
Handscanner mit Charly Soft-
ware, Preis: 200,- DM. Tel.:
02363/71573

Portfolio mit RS232-Interface,
Software. Alles neuwertig, VB
300,- DM. Tel.: 02302/53644

Atari 1040 STFM, 4 MB, Monitor
SM 124, Maus; Omicron-BASIC
u. Handbücher; Preis: 500,- DM.
Tel.: 02323/451932

1040 STF, SM 124, Syncro Ex-
press 2, Formula One Grand Prix,
Persian Gulf Inferno, Operation
Thunderbold, Turrican 2, Textoma-
t 3.0, Digit Soundtracker, Ge-
hirn Jogging, VB 100,- DM. Tel.:
0201/442876

Super-Angebot: Mega ST4,
Mon., Tast., Maus, FP 30 MB, WP
44 MB + 1 Med., Laserdr. SLM
804, Bücher, Disketten. Kplt.
1490,- DM. Tel.: 0821/583289

Flohmarkt: 1 Kiste PD Disketten,
Riesenstapel ST-Computer Zeit-
schriften (ab '86), FD Kabel, HD
ASCI, HD Kabel, Tastaturen ST &
E, 24 Nadler & 9 Nadler Drucker,
SM 124, Netzteil, Bücher, Scart
an ST. Preise: nenne ein Ange-
bot. Tel.: 07571/52502

Mega STE 4/100 MB, HD, 1,4 MB
Floppy, SANG-300 1 MB VGA,
TOS 2.06: VHB 800,- DM. Tel.:
05823/7237, Turbo C

Mega ST 4, TOS 2.06, 20 MB HD,
SM 124: VHB 600,- DM. Tel.:
05823/7237

1040 STFM, 4MB, TOS 2.06, HD
127 MB, 2. Lw., SM 124, Cala-
mus, Signum 3, u.a.; 1a Zustand
bzw. neu, VHB 1100,- DM. Tel.:
04636/1770

AT-Speed 80,- DM; Floppy 5,25"
40,- DM; Spiele: Falcon, S. Serv.
2, Realms; Softw.: First Word
40,- DM; ca. 40 ST-Computer-
Zeitschriften à 3,- DM, schnell
zugreifen!! Tel.: 09006/650

Atari SC 1435 14"-Farbmon. (35
cm) 250,- DM, neuw. (Kauf 3/95).
Tel.: 0821/404611 (abends)

Mega ST1, SM 124, TT-Tastatur,
Drucker MT-81 (9-Nadler), VB
550,- DM (auch einzeln). Tel.:
0511/231635

Gelegenheit! Falcon 030 4/60 im
Towergeh., ext. Tast., Screenbla-
ster, viel O-Soft: NVDI, Speedo,
Avant Vector, Signum!3, Overlay,
etc. Nur 1000 sFr./1200 DM!
Tagsüber 0041/1/2986437

TT030, 4 MB, 105 MB HD, Gra-
fikk. CH. Crazy Dots II, SUPER, 1
J. alt, VB 1600,- DM; SLM 605,
4000 Bl., 1a, VB 600,- DM. Tel.:
07071/610838, Fax: 760243

TT030/8/110Q/TTM195, SLM
605 inkl. 2 Toner, Crazy Dots
Grafikkarte SLM 630, Laserbrain,
Chronos Animation, Prism Paint,
Wordflair II inkl. FSM GDOS;
komplett 3200,- DM. Tel.: 0221/
5503603, Fax: 5503606

19" s/w-Monitor mit Karte für
Mega STE. Tel.: 02303/65820

Falcon 030; 4 MB RAM; Falcon
Speed; FP 170 MB ext., Multi-
scan Monitor 14", VB 2200,-. **E-
pson LQ 2550;** 24 N., DIN-A3,
Col., VB 450,- DM; Literatur u.
Software auf Anfrage. Tel.:
0202/528150

Mega ST, 4 MB/16 MHz, **SM 124,**
SCSI Speed Drive 40 MB: 450,-
DM. Tel.: 02564/4049

1040 STF + SC 1224 + Scartka-
bel, Maus, Joystick, viel PD u.
Spiele, VB 300,- DM. Tel.:
03931/716187

Mega STE 4/48, SM 124, SC
1224, 256 Grst. Scanner (neu),
doubleisp. Sony CD-ROM + 3 CD
(neu). Alles orig.-verpackt. Nur
an Selbstabh. 2300,- DM. Tel.:
06831/84203

68030-50 für 150,- DM; 68882-
50 für 100,- DM. Tel.: 0711/
2998106

mega ste 4/48 + sm 124 1400,-;
19" protar + karte f. ste 1000,-;
syquest 44 laufwerk (caddy)
500,-; **epson scanner** gt1000
(flachbett, farbe, din-a6) 1100,-.
tel.: 030/8824397

Flachbettscanner Epson GT6500
(parallel) 1100,-; Data-Switch-
box 25,-; Falcon SCSI2-Kabel
25,-. Tel.: 0221/5102057

SM 1224 100 DM; AT Speed C16
(ST) 100,- DM. Tel.: 0251/
392463, Fax: 391432

2 * SLM 804 Atari Laserdrucker,
beide mit Interface/Netzteil, +
2*Trommel (besch.) + 3*Toner;
VB einer: 500,- DM, beide 850,-
DM - bei Abholung evtl. Spritko-
stenanrechnung. Tel.: 06131/
592653 (AB)

SM 124 VB 130,- DM. Tel.:
07181/75122

Atari Mega ST, 2 MB RAM, Ta-
statur, Mon. SM 124, Festplatte
30 MB und Epson LQ 400 Druk-
ker; komplett VB 899,- DM. Tel.:
0541/85568, ab 18 Uhr

Verkaufe 1040 ST, SM 124, Me-
gafile 30 MB, ext. Laufwerk, Ju-
perCharger MS-DOS, Uhr, Joy-
sticks, Star LC-10 Drucker, def.
520 ST+. Tel.: 06421/31729,
ab 19 Uhr

Mega ST (4 MB), Megafile 30 MB,
Micro-Disk 105 MB, SM 146 14"
Monitor, ext. 3,5" HD Laufw., AT-
Speed, div. Zubehör, nur kompl.
zu verkaufen, VHB 1200,- DM.
Tel.: 06154/51506, ab 18 Uhr

Falcon im Lighthouse Tower, 15
Zoll Farbmultisync-Monitor, 16
MB Speicher, 350 MB HD, 40
MHz-Speed, 68882-Copro.,
Screenbl. 3, PC-Tast., + Power-
netzteil, div. Orig.-Software, De-
mos VB 2600,- DM oder Gebot.
Tel./Fax: 06635/71356

Österr: Mega ST4 inkl. PC-
Speed, SM 124 + SC 1435 + SLM
804 + W.-Festpl., Pentax A4-
Scanner + 2. Floppy + 1st Word/
Adr. + Notator + Calamus + Me-
gapaint. P. Marko, A-5201 See-
kirchen, Tel.: 06212/4027 - ÖS
23990,-

ST Book, 1 MB RAM, Zusätzl.
Trackball, Handbuch, VB 1000,-
DM. Tel.: 02364/7566

Traktor Bidirektional für NEC P2,
P3, P6, P7. 150,- DM. Data light
2.0 60,- DM. Tel.: 0941/62149

SM 124 VHB 100,- DM. Tel.:
03491/442847

HBS 640T28ST 250,- DM; Han-
dyscanner 64 GS 100,- DM;
SCSI-Tool 5.x 50,-; TOS-Card
2.06 100,- DM. Tel.: 0391/
6217653

Atari ST 4 MB, 2* 1,44 MB FD,
100 MB SCSI u. Netztl. im Geh.,
Mono-/Color-Monitor, NVDI,
GFA-BASIC, K-Spread 4, A320,
Sim City, uvm. ST Magazin ab #1,
Star NL-10. Tel.: 06074/42101
- 1300,- DM

TT030/8/120Q/1,44 Lw., 1500,-
DM; **TTM195**, 19", 600,- DM;
SLM 605, 2 Toner, 500,- DM. Tel.
+ Fax: 0621/689431

Mega 1 mit 4 MB RAM, 105 MB
HD, int. HD Lw., ext. DD Lw., 256
Graust. Monitor (GS148VGA),
Blitter, Trackball, TOS 2.06;
1100,- DM. Tel.: 0711/539828

*G = Gewerbliche Kleinanzeige

Kleinanzeigen

Biete Hardware

Mega STE 4, AT-Speed, Monitor SM 144, 720 KB-Floppy, 48 MB HD-Laufwerk, div. Software, 1400,- DM VB. Tel.: 0931/880156

Falcon 4 MB 1000,- DM; Monitor NEC 3V 800,-; Screenblaster 2, NVDI, Diskus, Papillon je 70,-; ACSpro, Pure C je 300,-; Spiele, PDs, TOS Disks, uvm. 200,-. Tel.: 0203/786499

Mega STE4, SM 144, Infrarot-Maus, Software, VB 1111,- DM. Tel.: 09654/1414

Verkaufe: Atari ST4, HBS 240, 1,44 MB FD, 105 Quantum, STE Tast., AT-Speed C16, SM 124, Sony Farbmon., div. Software und Literatur, Ersatzteile, SAM, Panasonic 24 ND, VB 1500,- DM. Tel.: 05722/23975

VGA-Monitor, EMC-Farbe 280,- DM, 1 Jahr alt; Screenblaster 70,- DM. Tel.: 030/2752742 - an Abholer

TT030 4/16 MB RAM, 210 MB FP, 19" TTM 195, 3300,- DM; **Matrix Matgraph 1208**, 6 Mon. alt, 1280 * 1024, 256 F., 1400,- DM. Tel.: 05241/34200

TT030, 8 MB RAM, 48 HD, SLM 804, 1,44 MB Lw., umfangr. SW, VB 2000,- DM. Tel.: 0041/1/9460804

Truecolor-Grafikkarte **Matrix TC 1006** mit eingebautem Digitizer **MatDigi-Option** inkl. angepasstem **NVDI 3.0**. Preis: VB 1890,- DM. Tel.: 07021/6145

40 MB Festplatte, Mega ST2 mit def. Netzteil zus. f. 400,- DM zu verk. (evtl. einzeln). Tel.: 0345/39640

Falcon 030, 14 MB RAM, MC 68882, 65 MB HD + Extras, sehr günstig, in gutem Zustand. Tel.: 02302/90867 o. 0231/142672

Vortex ATonce 386SX mit 512 KB Fast-RAM (nur für Mega STE) 230,- DM. Tel.: 07634/69225

Falcon 030, 4 MB, 85 MB HD, TOS 4.04, Speed Resolution-Card, 14" Farbmonitor + viel Software, VB 1850,- DM. STE 4 MB, TOS 2.06, 40 MB HD + SM 124, viel Zubehör: VB 850,- DM. Tel.: 09272/6315 od. 09277/6259 ab 18 Uhr

Mega ST4 + Megafile 60, 800,- DM. Tel.: 06152/64621, Fax: 64286

Atari Mega STE 4 MB/120 MB HD, Literatur, Programme, nur zusammen VHB 1800,- DM. Tel.: 0821/529623, ab 18 Uhr

Atari TT030/8/10/240 MB Quantum HD Lw., Crazy Dots II, TOS 3.05, Maus, diverse Software **VB 2600,- DM**; **Epson Stylus Color** mit Treiber fast neu, Festpr. **800,- DM**. Harry Kraasch, Tel.: 04561/1517

Epson-Scanner GT6000 650,-; 24-Nadel-A3-Drucker **NEC P7 m.** bidirekt. Traktor, 1 Nadel def. 500,-; **SLM 605** + Interf. 700,-; **Mighty Mic 32 TT-RAM-Karte** 240,-; **Tempus Word V2.8** 220,- DM. Tel.: 0228/450744

CD-ROM, extern, SCSI, Tel.: 02053/41095

Atari Stacy 2/40, 1a Zustand + Softcase, VB 2500,- DM. Tel.: 0201/331838

Wacom ArtPad, mit Adequate + Crazy Bits Treiber 350,- DM; Logi ScanMan 32 GS Scan it 200,- DM; Slimline Gehäuse von Hard & Soft für z. B.: CD-Laufwerk mit Netzteil 70,- DM. Tel.: Q 07031/236386

Mega ST4/16 MHz, Overscan, 30 MB HD, SM 124 + SC 1224, Switchbox, Ease 3, NVDI 2.5, Before Down, Taby-Grafiktablett, zusammen VB 1150,- DM; **Software**: Mag!X 2, Multi-GEM 2, Calamus, Arabesque usw., **orig. Spiele**: Lemmings 1, Loom, Monkey Island 1, Oxyd Magnum, Chaos Engine usw., div. Bücher, PD-Disks, Monitorständer. Peter Donati, Visp CH. Anrufen: privat 0049/(0)28/461216, Arbeit 0049/(0)27/294216

TT030/4+4/105, leiser (!) Lüfter, **Crazy Dots II** mit NVDI ET 4000, techn. u. opt. einwandfrei, zus. 1900,- DM. Tel.: 0521/177297.

Atari 520 ST+ mit 4 MB, Mega ST2, SF 354, SF 314, Micro-HD 52 MB, 2* SM 124, 1* 80 Spur 5,25", Cherry-Tast, Dataphon S21-23d, BTX-Dek., PAK 68-3 mit 4 MB (opt. 16 MB), Adimensprog, K-Fakt, PL-Zahlen, EKSt95, Spice, Spiceline, Magic, Ease, NVDI, Psion-Chess, KAOS, Footmaster u.a., VB 3200,- DM. Tel.: 06071/33814

TT030, TOS 3.06, Ausstattung wählbar (Grafikk., FP, RAM, Gehäuse, Tast.). Anrufen und fragen! Preis VHS. Rauch, Tel.: 07031/652607, ab 18 Uhr

TT030, 12 MB RAM, Grafikk. 1 MB, HD 240 MB, Tower MagiC!, Speedo VB 2990,- DM; VGA-Mon. 14", 30-38 KHz, bis 85 Hz, VB 250,-; CD-ROM-Lw., Double-Speed, extern, Toshiba 4101B mit EGON! VB 350,-; Handy-Scanner f. Atari, 256 GS, mit Software, VB 170,-; TT-Tastatur, neu 100,-; ROM-Port-Veri. 50,-. Tel.: 02443/1624, ab 18 Uhr

Mega STE-Desktop 1/48/HD/2.05, n. **386AT (700)m. D/W**; **DTP, DRAW!3, Layout+, CS, SOnline (=1079)**; n. **Hyperc.T.+ (498)**; **Megaf. 65+n. NT =1/2 J. (740)**; **Star LC 24-10 (w. Laser/998) nur 3509,- 100% OK + SM 124 n. NT 99e.R. / Tausch > Medusa, Falcon, TT, 20" Multisync, S-Eye, Zubehör. Tel.: 0724366128**

Verkaufe **2 Monitore SM 144** à 200,-; **ATonce 386 mit Fast-RAM** 500,- DM; **Mac!X 25,-**; **Ease 25,-**. Tel.: 0581/17872

Mega ST4 (Tower, 16 MHz), 35 cm (14") NEC Multisync GS, SLM 804, 5,25" HD-Floppy, HD 105/44. **Software** NVDI 3.0, Harlekin 3, Calamus S, 1st Base 2, 1st Wordplus, Arabesque, K-Spread 4 kpl. 4700,-. **A4-Handscanner** CharlyPage (Graust., 400 dpi), ROM-Port-Interf., CharlyImage Bildbearb., Syntex-Texterk.: 650,-. **ST-Book**, 1MB/40MB HD, ext. Maus, Akku neu: 1900,-. Tel.: 0172/8192338, ab 20 Uhr

Mega STE4, 120 MB Hardd., Copro 68881, 3,5" HD, Spektrum 1TC-Grafikk., GS148, Doublespeed CD-ROM, 256 GS-Scan., Logi-Mouse, ddd-Cherrytast., MagiC, Ease, K-Spread, Chagall C, Charly 3, Calamus SL, Vektorfonts, Midnight, EBackup, Kobold, Syntex, NVDI 3, Morpher, CD + SCSI-Tools, Photo-CD-Softw., Crazy Sounds 2, Twist 2, XBoot, That's Write 4, Iconcons, STE-Profibuch, Zeitschr., wg. Systemwechsel 1950,- DM. Tel.: 02056/4925

Atari TT, 8 MB RAM, 48 MB Festplatte, **Atari TTM 195**, 19" s/w-Monitor, **Atari SLM 605, neuerwertig. VB 3000,- DM.** Tel.: 069/533816

Mega STE 2/48, 1,44 MB FD + ATonce 386SX (einzeln 350,- DM) zus. 1300,- DM. Handy-scan. 180,- DM. Div. Software. Tel.: 06421/682241

Biete Software

ATARI PD Software je 1,60 DM, Abo 1,30 DM, alle Serien + Falcon, Pool (ab 2330) 6 DM, Kat. 3 DM; Wacker, Hardenbergerstr. 37, 42549 Velbert, Tel. + Fax: 02051/602092 *G

Soft-BÜRO B U S Y M A N ab 75,-; **ST-Test. Faktu, Fibu, GEMA... Direkt-VK SELZER SOFT**, Tel.: 069/838970 *G

Kostenloses ATARI-Info *PUBLIC DOMAIN CENTER * Pf. 3142, 58218 Schwerte. Tel./Fax: 02304/61892 *G

ORCHEST, MIDIFILE, Music-Edit, ESIM, GEM-TOOL, Autor: Prof. Walz, Anton-Köck-Str. 8a, D-82049 Pullach, Tel.: 089/7937582 *G

Gehörbildungsprg. EMAGIC He-armaster 100,- DM. Tel.: 0251/392463

ACS Pro 130,-; Pix Art 100,-; Basic nach C Konverter 130,-; Outside virt. Speicher 50,-; ST CAR, ST Digital, ST Analog je 30,-; GFA Basic 3.5 mit viel Literatur 80,-. Tel.: 0202/528150

Signum komplett (Signum2.01 + Singum3.2 + Signum3-Buch + Prof. Times + Fonts satt) 120,-; **Technobox Drafter/2** (unreg.) mit Symbolbibl. 50,-; **Calamus 1.09N** 60,-; **Speedo GDOS 4.2** 40,-; **MagiX 2.0/Ease 3.0** 60,-. Tel.: 0521/177297

Calamus SL 200,-; That's Write 4.08 200,-; Twist 2 170,- DM; Papillon 2.2 70,-; Xact 3.10f 270,-; K-Spread lite 60,- und weitere ca. 50 Prg wegen Systemumstellung, Schriften etc. Liste anf., Telefon: 02443/1624, ab 18 Uhr

Gecko + Analyse-BTX Börsen SW 150,-; **Bank Online-BTX** Banking 50,- DM; **Speedo GDOS 5.0** 50,- DM; **Styletrax** Modul-Cubase 120,- DM; Telefon: 0911/706435 oder Fax 0911/707542

*G = Gewerbliche Kleinanzeige

Kleinanzeigen

Biete Software

Biete Eigenkompositionen im MIDI-File-Format mit 12 Spuren, ideal für Multimedia u. Vertonungen. Tel.: 07851/75892

Biete farbige, selbsterstellte Animationen für STE, TT u. Falcon in der geringen Auflösung mit Player Prg. an. Themen: Space, Astrologie, Tarot, Kunst, u.v.a. Tel.: 07851/75892

Jaguar: Wolfenstein, AVP, ZOO 2, Checkered Flag, Kasumi Ninja je 70,- DM. Dino Dudes 60,- DM. Tel.: 06051/69737

Profi CAD-System Platon, Vers. 2.3 mit Gerber-, PostScript-, HPGL-Modul, inkl. Zusatzbiblio. und EDAT-Datenbank, NP 2000,- DM für VB 1200,- DM abzugeben. Tel.: 06462/5206, ab 18 Uhr

ST-Fibu Mini komplett mit Handbuch wg. Systemwechsel abzugeben, 100,- DM. Tel.: 040/4603566

Verkaufe: NVDI 3.5, Maxidat 4.5, Sweet 16 (MIDI-Sequencer) u. Ishar 2 (Falcon) für je 50,- DM. Alles updatefähig. Tel.: 0221/5102057

Platon 2.1 60,- DM; PCB Layout Plus 50,- DM; Platine ST 30,- DM. Tel.: 02325/76156

Wegen Systemwechsel abzugeben: Avant Vektor, nur 80,-; Magix 2.0 + Ease 70,-; Piccolo 18,- DM; Grafiksammlungen: nur 2,- DM/Disk. Tel.: 0931/3903295

Tausche oder **Verkaufe** alle gängigen **ST-PD-Serien**. Katalogdiskette anfordern. **Verkaufe original Software:** Midnight 2.0 30,- DM; Wordflair 70,-; Signum 2 40,-; Buch PC-Speed 10,-; Querdruck 2 30,- DM. Telefon: 030/3667097

Techno-Drafter 40,-; K-Spreadlight 40,-; Becker Design CAD 40,-; Timeworks Publisher 70,-; CADja 2.0 100,-; HD Plus 6.0 30,-. Tel.: 069/366831, Fax: 363838

Die aktuellen Versionen: **Papillon 2.2** und **Interface 2.3**, noch unregistriert, VB jeweils 80,- DM. Tel.: 06588/3005

Suche Hardware

Falcon 030 gesucht. Telefon: 03491/442847

Suche Einzelblatteinzug für NEC P6 und NEC P6+. Telefon: 09353/7713

Atari-Monitor, 17"-21" s/w. Eickmann, Tel.: 069/454934

Suche Falcon 030/4 mit Screenblaster. Tel.: 07582/8128

Suche 2 Atari Portfolios, gute MIDI-Software sowie Lynx-Spiele. Stefan Krause, Telefon: 039425/2590

Suche: RS232-Interface zum (Atari) Portfolio, ggf. mit Portfolio. Tel.: 07543/3758

Mega ST4, TOS 2.06. Telefon: 030/7857795

Suche Interface am ROM-Port für Print-Technik Professional Scanner. Tel.: 0491/71784

Suche Tastatur für Mega/STE. Tel.: 08677/4286

Suche defekte Mega STs, Notator SL. Tel.: 07721/23372

Juniorprommer Platine, Schaltplan oder Bausatz; SM 124 Multisync II; Diskus II. Telefon: 07031/811915

Suche Software

Suche DA's Vektor. Telefon: 02053/41095

Suche DA's Picture. Telefon: 02053/41095

CVG-Rahmen 1-3 30 DM; DA's Repro CD 280 DM; Steinberg HappyMusic 40 DM; True Paint 40 DM; STAD 40 DM; Signum!2 40 DM; mChem!3 80 DM. Tel.: 05931/14060

Suche für Atari TIM II mit Handbuch. Tel.: 089/6111772

Suche dringend **LDW Powercalc 2.0 mit Handbuch.** Tel.: 00352/448517 (Luxemburg), Kopie möglich

Staned und Route it/Circu it gesucht. Tel.: 02325/76156

Suche die Spiele Indiana Jones 1-4, North & South, den Mix Dreamlands und ein gutes Beat'em up! Nehme nur Originale für 1040 ST. Graichen, Tel.: 08624/1327, Bertolt verlangen.

Verschiedenes

Megafile 30 low noise, Pabst-Lüfter und HD-Wait, 150,- DM; ST-Computer 1/90 - 12/94 für 50,- DM. Tel.: 069/4940855

180 Zeitschriften 300,- DM, u.a. ST-Computer 1/86-12/93, ST-Magazin 1/87-8/93; 470 PD-Disks 400,- DM, u.a. ST-Comp. 1-583 u. 28* TOS oder alles zusammen 600,- DM. Telefon: 05222/797293

Atari Mailbox - Secret-Mail - call it! 08841/90155

TTM 194 + Literatur über TT-Hardware. Tel. + Fax: 06445/1616

*G = Gewerbliche Kleinanzeige

INSERENTENVERZEICHNIS

ABS-Computer	56	Markert	124
adam Soft	51	Maxon	11, 91, 103
AG-Computertechnik	99	Messe Berlin	35
Alternate	81	Olufs	33
Apple Computer	3	Overscan	9
Application	2	Page Down	99
A+Ω-Software	122	Peters	123
Catch-Computer	39	PSH	91, 113
Computer-Service Eberle	122	Potz Bits	118
Comtex	51	Purix Software	99
Crazy Bits	29, 132	Rees + Gabler	113
Data Deicke	131	ROM-Software	27
Dataplay	67	Rosenplänter	76
Edicta	122	Saß-Software	122
Fair Forum	109	Schuh	45, 47, 51, 53, 65
Fischer	39	Seidel	15, 71
GE-Soft	23	Seikosha	57
Hard + Soft Computer	37	Softansa	122
Heim Verlag	95, 105	Spielraum	113
Heinrich	115	Systematics	59
Hinsch+Partner	40	T.U.M.	122
Idee GmbH	122	Ventur	122
Jaguar-Direkt	33	VHF	4
Lighthouse	35	W & L Computer	57
Lohrum	39	Whiteline	19
MAC it	61	X-Ware	77

SOFTHANSA... ATARI-Systemcenter

SOFTHANSA GmbH • Unterbergstraße 22 • 81539 München FAX 089/6924830 TEL 089/6972206
1 UVA/2-Haltestelle 7 Fahrmin. v. HBH) ...worauf Sie verlassen können!

<p>Apple Performa 550 anfangen MagC MAC 269 Score Perfect Pro MAC 592 Seiervance • Game of Life • Intern Sports Challenge • Leads United • Restateur • Shoot'em up Const. Kit • TurboBlanker</p> <p>AT-Bus-Festplatten Falcon • Blitter Chip • Lohrner CD i oder ii • Lüter Mega ST oder Mega- flier/TT/Mega STE • Robotron Grafiktablett • Soundchip • VLSI Floppycontroller je DM 39,- Datamania CD • Sinar i oder ii ST • It's a Mouze • Maxon CD • • Monitor-Switchbox • Transarc- ca ST • Treiber für Robotron Tablett je DM 49,- AUX GLUE MMU DMA Shifter ST • Deep Thoug • LogiMaus • FwART E-W • Power CD • Toner SLIM 505 Doppelback • Lithen 1 ST/E intern je DM 69,- Cannon F • Ease • ED-Inter- face • Elite 2 • Frontier • GOAL • Kingmaker • Lotus Trilogy MagC • Screenblaster ins de • Signum 201 • Toner 64 • X-Boot je DM 75,- Blow Up Hard i • CD Toos • EasyBase light • Einkommen- steuer 94 • ERSON Floppy • Ishar 1 2 od. 3 Falcon • K-Spread light • Multi Term Pro • Ombion Junior-Compiler • Power Up Falcon • Robinson's Paquiem • SCSI Tools • TeleOffice 3 • Whiteline Alpha C7 je DM 86,- Bürosteig-Manager • GCLD • Upgrade 1 Papirus • Falcon- RAM-Karte urüst • Memmen • Outside i Topics light • TOS 2 06</p>	<p>je DM 99,- Argon Backup CD • Atari Woods • AutoSwitch Overcan • Kibood • NVO's • TopLink je DM 109,- Austauschnetzteile ST/STE • Orinary image ii • Hariken 3 • Interface 2 3 • Papillon • Screenblaster III je DM 129,- Svptid • • TOS Card 2 04 • Vantage i • Hoszadzi je DM 149,- 180Vind Plus • Kinetik TT/Mega STE • Techno CAD je DM 165,- Ombion Compiler • Phonix • Signum 3 • • Phoenix Falcon • Xact Draw je DM 185,- Ist Base • Overline • Papirus • Perfect Keys light • Pix Art color je DM 195,- DA's Picture • DA's Vector • DRUM Unit SLIM 605 • Terbolino Modem • Riemann II • Twest II • GS 143 Monitor für ST/STE/TT je DM 249,- • Digitale Box • Ibuman • • GS 143 Monitor für ST/STE/TT je DM 249,- Falcon • Scooter • That's Write 4 je DM 299,- ACS Pro • Drum Unit SLIM 504 • Falcon Speed • Ram TT 126 je DM 369,- je DM 229,- 64 GS-Scanner Nova Grafikarten ab 429,- Casarius SL anfangen Screen Eye 439,- Score Perfect Pro Atari 499,- Tempus Word 179 • 320 • Ibuman i • Xact ST/TT 649,- Janus 649,- CIS L&G • ReProK SOX 699,- Pak 659 • 2 144 • 128 • 36 748 • MC Laubwerk 128 MB ab 799,- Ram Falcon 16 MB ab 849,- Cubase Audio Falcon anfragen Atari Falcon 030/4 1999,-</p>	<p>Sonderangebote zum Teil Einzelstücke, solange Vorrat reicht. !!!!!! alles nur DM 10,- !!!! Analyse ST • Blow Up sich olimy STX/VFX-Interface • Cocoon • Crazy Points • Floppymulti- player für 260/520 ST • Hotwire • Infmy One • Kalgrafkabsac- Verlängerung • Lynx Netzteil • Lynx Ziguratantastendruckscap- tem • Marc 4 f. Multi TOS • Maß- Kit • Midi 16 • Expander • Mo- demkabel • Nullmodemadapter • Pro List • Remember • Ruten Drakei • Shockez Falcon TT • Auto Backup Structor • That's it • und Robotron Grafiktablett bei Gesamtbestellung mind 100 • !!!!!! alles nur DM 50,-!!!!!! Caddy TT/Mega STE • CD German Grafiktes • CD Space • Astronomy • Combase • Cypress • Eric 6502/TT Switch box • Flight Slick • Kingmaker • Maine Star • Ocology • PPM • ScreenReso Falcon Switch Box • ST Anagop • ST Digital • ST Field • ST GEO • Studio Phone • Test Time Falcon • Tempus Editor • TT Festplattenkit !!!!!! alles nur DM 100,-!!!!!! Maine Star • Ocology • PPM • ScreenReso Falcon Switch Box • ST Anagop • ST Digital • ST Field • ST GEO • Studio Phone • Test Time Falcon • Tempus Editor • TT Festplattenkit !!!!!! alles nur DM 100,-!!!!!! • Artworks i oder ii für Calamus • Sbeche 128 • Vortex AT-Emu- lator gebraucht • 449,- Atari Jaguar 449,- Bobby Botcon • Crescent Galaxy • Dins Dudes • Raiden • Val d' jeur • Jewels 100 • Club Drive • Doom • Dragon • Zool 2 • Jewels 110 • Alien Predator • Checkered Flag Jewels 120 •</p>
---	---	---

Legetartikel liefern wir sofort binnen 24 Stunden per Post aus! Bestellannahme rund um die Uhr (außer-
halb der Geschäftszeiten durch Anrufbeantworter). Alle Preise zuzüglich Versandkosten (Vorkasse DM 5,-
Nachnahme DM 15,- incl. Zahlkartengebühr, Monitor, Computer etc. gewichtsabhängig). Einbauten und
Reparaturen nach Absprache. Preisänderungen und Irrtum vorbehalten. Bankverbindung: DSK Bank
München, Konto 14007096, BLZ 700 107 30. Postbank München Konto 36792-806, BLZ 200 100 80

BibelST

Das Bibelprogramm für alle ATARI ST(e)/TT/Falcon

Zürcher Bibel Lutherbibel 1984 Einheitsübersetzung Elberfelder Bibel V3.0

Neu: NT Greace, LXX

Fordern Sie unser kostenloses Info oder
für 10,- DM (Schein) die Demoversion an.

A+Ω-Software Reinhard Bartel Bachgasse 3 D-67071 Ludwigshafen

Tel: 0621 - 67 72 93
Fax: 0621 - 67 72 93

PUBLIC DOMAIN PAKETE

1 Spiele (I) 20 DD	35,-	30 Lernen 20 DD	35,-
2 Spiele (I) 20 DD	35,-	40 Spiele (I) 20 DD	35,-
3 Spiele (I) 20 DD	35,-	41 Spiele (s/w) 20 DD	35,-
4 Spiele (s/w) 20 DD	35,-	42 H&S-Spiele	35,-
5 Spiele (s/w) 20 DD	35,-	43 DPU I3 DD	35,-
6 Spiele (s/w) 20 DD	35,-	44 GIF-Erotik 1 40 DD	99,-
7 Spiele (s/w) 20 DD	35,-	45 GIF-Erotik 2 40 DD	99,-
8 Sprachen	50,-	46 GIF-Erotik 3 40 DD	99,-
12 Erotik (I) 20 DD	35,-	47 GIF-Fantasy 20 DD	49,-
15 Erotik (s/w) 20 DD	35,-	50 GNU C V2.5.8	35,-
16 Grafiken (s/w) 20 DD	35,-	52 Packer & Shells	30,-
21 TeX 3.1 14 DD	35,-	54 GNU-Superpak	35,-
23 MINT 9 DD	35,-	55 Magic Eye 16 DD	35,-
24 Utilities 5 DD	20,-	56 Spiele (s/w) 20 DD	35,-
25 ACCs 5 DD	20,-	CD: Whiteline	98,-
26 CPX & Icons 5 DD	20,-	CD: GIF's Galore	39,-
27 Gesetze 5 DD	20,-	CD: GEMini	49,-
29 Lernen 20 DD	35,-	CD: Visual Hot Girls	69,-

Bitte fordern Sie kostenlos und unverbindlich unseren Gesamt Katalog an (Istbe geben
Sie unbedingt den Computertyp an! Erotikpakete nur gegen Altersnachweis!
Versand: Vorkasse 5,00 DM * Nachnahme 8,00 DM * Ausland nur EC 15,00 DM

Computer-Service Eberle
Hagsfelder Allee 5d
76131 Karlsruhe
Tel 0721 / 697483 (10.00-14.00, ab 20.00) • Fax 0721 / 697483 (jederzeit)

IDEE

HAUSVERWALTUNG (ATARI-ST / TT & MS-DOS)

Praxiserprobt
Einfach zu bedienen
Professionell einzusetzen
Info: kostenlos
Demo+Handbuch: DM 60,-
Weitere Programme auf Anfrage!

IDEE Individuelle Computer-Lösungen GmbH
Hasselbinnen 2
22869 Schenefeld / Hamburg
Tel: 040 / 839 20 51 Fax: 040 / 830 78 09

TUM

Soft- & Hardware ATARI System Center ☎ (04405) 6809 FAX: 228 Hauptstr. 67 * 26188 Edewecht

ATARI und Schule

Lückentext zum Trainieren der dt., Fremd- u. Fachsprachen Erlernen d. 10Finger Systems 59,-
10Finger WELT Erlernen d. 10Finger Systems 59,-
Geographietrainer mit Landkarten und Daten der Länder 45,-

PD-Schul-Pakete
SLP1 für die Grundschule 10,-
SLP2/SLP3 ab Klasse 10 je 30,-
PD-Katalog auf 2 Disks 5,-

Performa 460, 4 MB, 160 HDD 1399,-
Performa 475, 4 MB, 250 HDD 1599,-
Performa 630, 8 MB, 250 HDD, CD 2599,-
alle Performas dt. Tastatur, dt. System
FALCON030 4 MB, 65 MB HDD, Softw. 179,-
486DX66, 4 MB, 420 MB HDD, VGA-Monitor
Janus Karte+TOS+2 MB RAM 3499,-
MagicMAC (8 MB erforderlich!) 299,-

Versandkosten (bis 1KG): VK + 5 DM * NN + 8,50 DM

dongle® ware Oxyd®

Oxyd™ magnum!, die Fortsetzung des Spiels Oxyd™, die Sie mit neuen, völlig unbekanntem 100 Levels wieder wochenlang in Atem halten und Ihre Computermusik an die Grenzen der Belastbarkeit führen wird.

Oxyd™ Magnum!
für IBM-PC, Apple Macintosh, AMIGA, NeXT und ATARI ST/TT/Falcon, Rechner angeben! 59,-
Oxyd Magnum (general edition) CD 59,-
Das Oxyd Buch (general edition)
für alle Rechnersysteme 49,-
Oxyd Diskette (general edition) je System 5,-
Das Oxyd 2 Buch (nur Atari ST/TT) 49,-
Oxyd 2 Diskette 5,-
Spacola Buch + Diskette (nur Atari ST/TT) 24,80
zuzüglich DM 6,- Versandkosten (Ausland DM 10,-) unabhängig von der bestellten Anzahl

Bestellung an: **Neim Verlag**
Heidelberger Landstraße 194
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon (0 61 51) 94 77 - 0
Telefax (0 61 51) 94 77 - 18

edicta

Computer und mehr...

<p>PAK 68/3-50 Bausatz o. CPU/PPU/TOS 320,- Mit geb. 68030/68882-50 725,- Aufpreis TOS 2.06/3.06 150,- Pufferpl. ST/Mega STE 70,-/95,- FRAX 30 • Leerkarte 230,- FRAX 30 mit 4 oder 16 MB a.A.</p> <p>ATARI RAM RAM Erweiterung für alle ST-Rechner, 51mm x 69 mm klein. Einbau mit nur 20 Lötlücken. Mit ausführlicher Anleitung: 2 MByte 239,- 4 MByte 379,- Einbau 68,-</p> <p>Falcon Nova 1 MB mach64 799,- Nova 2 MB mach64 999,-</p>	<p>EAGLE Komplett im Towergehäuse, Floppy 1,44 MB, Tastatur 2698,- Grafikkarte: Supernova Plus 1 MB Ram (Mach 32 Chipsatz) 598,- EAGLE-RAM: ST-RAM oder TT-RAM ab 279,-</p> <p>Janus "der Göttliche" Janus Steckkarte 895,- TOS 2.06 150,- 25 MHz TuningKit 49,-</p> <p>Dienstleistungen Reparaturservice ab 25,- Einbau- u. Umbauservice ab 68,- PC Netzwerke + Wartung</p>
---	---

Karl-Pfaff-Str. 30 • 70597 Stuttgart
Tel. 0711/763381 • Fax 0711/7653824
Irrtum / Zwischenverkauf vorbehalten

DISK-INDEX

Verwaltung von Disketten, Fest- platten und CDs

jetzt Version 1.6

Einlesen aller Disketten, Festplatten, CDs.
Übersichtliche **Listen** und Belegungspläne.
Wählbare Numerierung und Sortierung. Mehr-
zeiliger Kommentar zu **jeder** Datei möglich.
Suchen, vergleichen, löschen, ändern,
Filterfunktionen. Listen und Etiketten drucken,
Makros, **On line-Hilfe**. Automatisierbare
Kopier- (**Backup**-) Möglichkeiten.

Kostenlos ausführliches Datenblatt anfordern!

Alfred Saß Software

Grosser Allee 8, 25767 Albersdorf
Tel. + Fax 04835/1447
Bei Nachnahmeversand oder ins Ausland + 8 DM,
Ausland nur Eurocheck.

Der Dauerbrenner seit vielen Jahren SteuerStar '94

Lohn- u. Einkommensteuer 1994

Dipl. Finanzwirt Jochen Höfer
50 DM/Update 30 DM
für alle ATARI ST/STE/TT sw/col
Test: ST-Magazin 2/89
„Der SteuerStar nimmt ohne Zweifel
einen sicheren Platz in der Reihe der
Spitzensoftware für den ST ein“

**Vertrieb: Ursula Ventur
Mühlenberg 18
42499 Hückeswagen
Tel 02192/5104**

PD NEWS

Voll die DISKO

Ein „Halli hallo“ an alle, die gerade diese Mai-Ausgabe in den Händen halten. Es ist ruhiger auf dem PD-Markt geworden. Wahrscheinlich tüfteln viele Programmierer an ihren Programmen, um demnächst wieder eine Flut an neuen Werken einzusenden. Aber keine Sorge: Ich bin gewappnet, und die 1000er-Marke ist schon im greifbarer Nähe.

Da sich einige meine Bitten zu Herzen nehmen, sehe ich mich motiviert wieder zu erwähnen, daß wir eine Hardcopy und eine Kurzbeschreibung des eingeschickten Programms auf Diskette nicht ablehnen. Dies dient einerseits der Vermeidung von Fehlbeschreibungen, und andererseits erleichtert es uns die Arbeit.

Jetzt zu meinem Lieblingsthema, DISKO. Auf der combit in Kassel haben einige Besucher nach einem Update der PD-Datenbank gefragt, so daß ich DISKO neu gemastert habe. Ab dieser Ausgabe ist die Datenbank in der Version 2 verfügbar. Geändert hat sich seit der ersten Version einiges. Es sind nun alle Disketten komplett erfaßt. Das heißt, daß zu jedem Programm eine Beschreibung, der Name des Autors und evtl. eine Hardcopy eingebunden sind. Natürlich fehlen auch die Angaben zur Lauffähigkeit nicht. Die riesige Menge an Daten ist trotz Komprimierung nicht auf sieben Disketten unterzubringen. Im Moment bedeutet das, daß erst ab PD-Diskette 377 alle existierenden Screenshots im Lieferumfang von DISKO sind. Alle anderen Screenshots sind in die PD-Serie aufgenommen worden. Wer jetzt noch eine DISKO-

Version 1, hat, kann seine Datenbank erweitern, indem er die neuen Bilder einfach in die Ordner entpacken läßt. Die Bilder sind wie folgt auf den PD-Disketten aufgeteilt: PD-Disk 795 = Bilder 1-100, PD-Disk 796 = Bilder 101-173, PD-Disk 797 = Bilder 174-250, PD-Disk 798 = Bilder 251-322, PD-Disk 799 = Bilder 323-377. Diese Disketten beinhalten meistens mehr als 720 KB, und die Bilder sind zudem komprimiert. Die gespeicherten Ordner müssen nur in den gleichen Pfad gelegt werden, in dem die Datenbank entpackt wurde. Dort brauchen die selbstentpackenden Archive nur gestartet zu werden.

Ein Update von DISKO ist bei dem ohnehin schon geringen Preis nicht möglich. Die Version 2 kann für 20,- DM unter den üblichen Lieferbedingungen bei MAXON bestellt werden.

Es gibt ab und zu Probleme mit der einen oder anderen Diskette. Wir sind froh, wenn wir ein Feedback erhalten und entsprechend reagieren können. Die Fehler werden möglichst ausgemerzt und die Korrektur in einer bestimmten Form bekanntgegeben. So z.B. mit den Disks 770 und 771. Dort haben wir ein selbstentpackendes Archiv gesplittet und ein Installationsprogramm beigelegt. Leider stellte sich erst jetzt heraus, daß dies nicht unter MagiC funktioniert. Abhilfe bietet der kurze Verzicht auf MagiC. Wir haben das Installationsprogramm jedoch geändert, so daß mit Erscheinen dieser Ausgabe ein Installieren auch unter MagiC möglich ist.

Viele Einsender bitten um eine möglichst schnelle Antwort, wenn ihr Programm bei uns angekommen ist. Dies ist aus Zeitgründen nicht immer möglich. Wir schicken automatisch einen Brief, wenn das Programm aufgenommen oder abgelehnt wurde. Des weiteren melden wir uns, wenn die Diskette oder einzelne Dateien fehlerhaft sind. Alles weitere würde den zeitlichen und finanziellen Rahmen sprengen. Manchmal dauert es auch etwas länger, bis die Bestätigungsbriefe ankommen. Keine Angst, es geht alles seinen Weg, und jeder bekommt eine Nachricht. Versprochen!

Viel Spaß wünscht

Joe

Festplatten Hammerpreise

Quantum MV270S(270MB 12ms 128KB Cache) 317DM
Quantum LT365S (365MB 11ms 128KB Cache) 339DM
Quantum MV540S (540MB 12ms 128KB Cache) 399DM
Quantum LT730S (730MB 11ms 128KB Cache) 479DM

459DM 270MB extern

365MB extern 479DM

539DM 540MB extern

740MB extern 629DM

Alle externen Festplatten mit durchgeführten SCSI Bus, Drive ID-Schalter, und Stromkabel.

Bei Kauf einer Festplatte, Hostadapter incl. Software für ATARI ST(E)+Mega zuzüglich 135DM

270MB Syquest 849DM extern

Externe Wechselplatte wie oben bei Festplatten beschrieben, inklusive 1 Medium 270MB (achten Sie beim Vergleich darauf). Hostadapter siehe Festplatten)

CD-ROM Superpreise

448DM SONY CDU555 extern

Externes CD-ROM wie bei Festplatten beschrieben 2.4-fach Speed, 360KB Datenrate, 200ms, Audio Cinch-Buchsen, EGON! CD Utilities zuzügl. 69DM, Hostadapter wie Festpl.

ENDLICH!

HD-Laufwerk für alle ST ohne HD-Modul Anschließen, fertig!

HD-Laufwerk mit 1.44MB Schreibdicke, voll kompatibel, kein Ißen, kein HD-Modul, einfach anstecken fertig.Arbeitet mit jeder HD-Software zusammen, auch DOS-Disketten sind zu verarbeiten. Selbstverständlich weiterhin auch alle gewohnten ST Formate. Automatische HD Erkennung Hardwaremäßig. Kein Überladen Ihres Controllers, kein Eingriff in Ihren Rechner. Für alle ST. Achtung bei der internen Lösung (auch ohne Lötlarbeiten) ist bei Einsatz in Original Gehäusen der Blendenschnitt anzupassen.

219DM (169DM) HD-Laufwerk extern (intern)

Der Monitor für alle ST Auflösungen

14" entspiegelt, 0.28 Lochmaske max. 800x600 Bildpunkte mit 60Hz Bildwiederholrate, 40MHz Bandbreite, 15-38KHz Vertikalfrequenz, Vertikalfrequenz 45-90MHz, Anschluß RGB Analog 15pol HD Sub-D 320x200, 640x480 alle ST-Auflösungen werden unterstützt. Sie sind Besitzer eines Overscan? Noch besser, dann können Sie Ihre Auflösung noch besser an Ihre Bedürfnisse anpassen!

Microvitek 1438 **699DM**
Anschlußadapter ST(E)+Mega mit Color/Mono Umschalter 59DM

Speicher/Speeder

IMEX2, ST(E) 259DM Installation 60DM
Mega auf 3MB IMEX2
CC-MEG TT 259DM PAK 68/3 625DM
Fasttramkarte 33MHz

Reichhaltiges Angebot für alle ST/TT und Falcon sichten Sie in unserer Angebotsliste. Kostenlos anfordern!

Kein Ladenverkauf, Bestellungen täglich von 16-20Uhr, Tel. 02051-84815, FAX 02051-85784 oder per Post an:

Klaus Peters Elektronik + Software, Moltkestr. 29, D-42551 Velbert

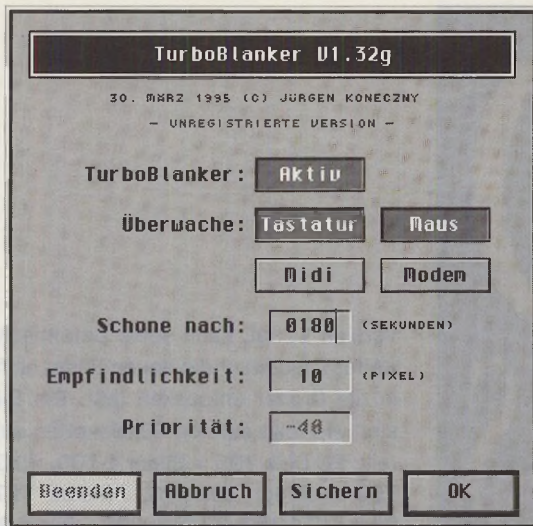
Es wird dunkel

TurboBlanker nennt sich ein einfacher Bildschirmschoner für den Falcon. Es können die Tastatur, MIDI-Schnittstelle, Maus und Modem-Schnittstelle überwacht werden. Eine weitere Eigenschaft ist die Unterstützung der Power-Management-Eigenschaften von Monitoren. Es gibt ja mittlerweile einige Monitore auf dem Markt, die bei Nichtbenutzung in einen Stand-by-Modus verfallen, um dann wesentlich weniger Strom zu verbrauchen. Um den Bildschirm wieder sichtbar zu machen, reicht, bei ein-

geschalteter Option, eine Mausbewegung. Alles schön und gut, mögen einige denken. Aber TurboBlanker hat noch etwas zu bieten, es erhöht die Rechenleistung des Falcon! Sie ist um so höher, je größer der Bildschirmspeicher bzw. je höher die Bildwiederholfrequenz ist. Der TurboBlanker

läuft mit und ohne Screenblaster, BlowUp, Speed/Resolution-Card und Screen Wonder Pro. Leider gibt es auch ein paar Einschränkungen beim TurboBlanker. TurboBlanker schont in den ST-kompatiblen Auflösungen nicht. Falls ein SM124/44/46 angeschlossen ist, tritt der TurboBlanker eben-

falls nicht in Erscheinung. Bei installierten Screenblaster Auflösungen mit 4 Farben wird nicht geschont. Unter SingleTOS wird TurboBlanker nicht aktiv, falls ein TOS-Programm läuft. Unter MultiTOS gibt es diese Einschränkung nicht. Die aufgeführten Nachteile sind allerdings nur für ganz wenige Anwender relevant und sollten deshalb nicht überbewertet werden. TurboBlanker ist ein tolles Programm, dass zudem nicht gleich Unmengen an RAM schluckt.



TurboBlanker PD NEWS

Autor: Jürgen Koneczny ST-PD: 793

Status: PD Shareware Freeware

Auflösung: hoch mittel
 niedrig sonstige

ROCKUS



* AUCH: DIGITALER WINTERSCHLAF.

PD Pakete

1: Spiele	7: Erotik »18 J.	13: TOP-Acc's	19: Signum-PD	25: Clip-Art V3
2: Anwendungen	8: Farbspektakel	14: DTP	20: Ballerspiele	26: Datenbanken
3: Farbspiele	9: Erotik, f »18 J.	15: Business	21: Clip-Art V2	27: Schule
4: Einsteiger	10: Digimusik	16: Quiz & Party	22: STE-Demos, f	28: Adventure/Sim.
5: Clip-Arts V1	11: Wissenschaft	17: Sportspiele	23: Zeichnen	29: Farbbilder
6: Midi & Musik V1	12: Utilities	18: Lernen	24: Brettspiele	30: Midi & Musik V2

30 Pakete – je 5 Disketten
 randvoll mit TOP-PD-Programmen
 je Paket nur

15 DM

Die TOP-10

1. Elite 2 69,95
2. Civilization 79,95
3. Bundesliga M. Prof. 2.0 79,95
4. Cannon Fodder 74,95
5. Ishar 3 79,95
6. Lemmings 2 89,95
7. The Chaos Engine 69,95
8. Robinsons Requiem 79,95
9. Streetfighter II 49,95
10. Formula 1 Grand Prix 89,95

SPIELE!

NEUHEITEN!!!

- Manhunter San Fran.	39,95	- Pinball Magic	29,95	- Turrigan 2	29,95
- Space-Quest 3	49,95	- First Samurai	29,95	- Xenon 2	29,95
- Leisure Suit Larry 3	39,95	- Pinball Dreams/Falcon	79,95	- Populous II	44,95
- Indy 4	29,95	- Great Courts 2	29,95	- Pirates!	39,95
- Kings Quest 4	49,95	- California Games 2	29,95	- F-19 Stealth Fighter	44,95
- Obsession	69,00	- Ishar 2 (ST)	29,95	- F-15 Strike Eagle II	49,95

Markert Computer

Eichholzweg 11 * 97922 Lauda 7
 Tel: 09343/3854 * Fax: 09343/58411
 Tel. ab 13.45 Uhr 07931/52828

Versandkosten:
 Vorkasse 6.- DM / NN 9.- DM
 PS. Unsere Katalogdiskette gibt's gratis!

Immer up to date

Programm	Version	MB	Rechner	Farbe	G/M	J	A	Programm	Version	MB	Rechner	Farbe	G/M	J	A
1st Base	2.0	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	L A		Maxon MultiTeX	5.4	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG A	
1st Card	1.25	0.5	ST - -	Sw	- -	NG NG		Maxon Outside	3.30	0.5	- TT FC	Sw/F	G M	NG -	
1st Lock	1.2	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG		Maxon Prommer 2	3.0	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG	
1st Mask	3.56	0.5	ST TT FC	Sw	- -	NG NG		Maxon Route It!	1.4	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG A	
A.S.H.-Utilities	1.0	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG A		>Maxon TWIST	3.0	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	NG A	
Analyse One	2.0	1	ST TT FC	Sw	G -	NG NG		Maxon WinRec & WinCut Pro	2.3	4	- - FC	Sw/F	G M	NG -	
Argon	2.61	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG		Maxon XBoot	3.1	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	NG -	
Argon CD	2.61	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG		Means	1.2	4	ST TT -	Sw/F	G M	NG NG	
> Atari online plus	4.20	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG A		Memohelp2	2.10	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG	
Audio Master	1.5	4	- - FC	Sw/F	G M	NG -		MFax	1.2	1	ST TT -	Sw	- -	NG NG	
> Audion	1.6	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	DL A		Midi Com	3.9	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG	
AudioTracker	1.11	4	- - FC	Sw/F	G -	NG -		MIDI Sample Translator	2.42	1	ST - -	Sw	- -	NG NG	
> BAAS	2.0	2	ST TT FC	Sw/F	G M	DL A		Midnight	2.0	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG	
BASIC Help GFA+4.00	1.0	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG		Morpher	1.0	2	ST TT FC	Sw/F	G M	NG A	
Basicalc	1.23	0.5	ST TT FC	Sw	G -	NG NG		MRTTY	1.0	0.5	ST TT FC	Sw/F	G -	NG NG	
Basichart	1.23	1	ST TT FC	Sw	G -	NG NG		MT 32 Editor	2.2	1	ST TT FC	Sw	G -	NG NG	
BGH-DAT	1.0	1	ST TT FC	Sw/F	G -	NG NG		Musicom (STE)	2.0	1	ST TT FC	Sw/F	- -	NG NG	
BibelCard	1.0	4	ST - -	Sw	- -	NG NG		Musik Mandata	1.1	0.5	ST TT FC	Sw	G -	NG NG	
BioNet 100	5.0	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG		NVDI	3.0	1	ST TT FC	Sw/F	G M	L NG	
BlowUP030	1.6	2	- - FC	Sw/F	G M	NG -		Off-Axis	1.5	2	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG	
Calcheck	1.06	0.5	ST TT FC	Sw/F	G -	NG NG		Omikron.BASIC 4.0 EWS	4.09	0.5	- TT -	Sw/F	G -	DL NG	
Castell	3.6	4	ST TT -	Sw	G -	NG NG		Omikron.BASIC Junior Compiler	3.09	0.5	ST - -	Sw/F	- -	- -	
CHIVIP	2.84	2	ST TT -	Sw/F	G -	NG NG		Omikron.BASIC-Compiler 3.5	3.6	0.5	ST TT FC	Sw/F	G -	N	
CNCPROFI	1.03	2	ST TT FC	Sw	G M	NG NG		Orchest	7.7	1	ST TT FC	Sw/F	G -	NG NG	
Compositour	3.0	1	ST TT FC	Sw	G -	NG NG		Orthohandel	3.11	1	ST TT FC	Sw	G -	NG NG	
Container	2.0	1	ST TT FC	Sw	G -	NG NG		Orthopedus	3.17	1	ST TT FC	Sw	G -	NG NG	
Cronos Key	2.0	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG		PAM's Hiker	1.3	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG	
Crypton	2.01	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG		PAM's NET	1.3	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG	
CUS	1.7EB	1	ST TT FC	Sw/F	G -	NG NG		PAM's Term/4014	3.012e	0.5	ST TT FC	Sw	- -	NG NG	
Cyber Sculpt	1.5	1	ST TT FC	Sw	- -	NG NG		PAM's TurboDisk	1.7	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG	
> DA'S Layout BW	3.3	4	ST TT FC	Sw	G M	L A		PAN	1.0	1	ST TT FC	Sw	- -	NG NG	
DA'S Layout CD	4.3	4	ST TT FC	Sw/F	G M	NG A		Papillon	2.2	2	ST TT FC	Sw/F	G M	DL A	
DA'S Layout TC	5.3	4	ST TT FC	Sw/F	G M	NG A		papyrus	3.6	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL A	
DA'S Repro BW/CD	1.4	4	ST TT FC	Sw/F	G M	NG A		papyrus GOLD	3.6	2	ST TT FC	Sw/F	G M	DL A	
DataDat	1.23	4	- - FC	Sw/F	G M	NG -		Pegasus	2.16	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL A	
DATALight	2.18	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG		Pekon	1.64	1	ST TT FC	Sw/F	G -	NG NG	
DIGIT	1.2	1	ST TT FC	Sw	- -	NG NG		>Phoenix	4.0	2	ST TT FC	Sw/F	G M	DL A	
> DIGIT II DIGITAL	2.5	1	- - FC	Sw/F	G M	NG -		>Piccolo	2.0	1	ST TT FC	Sw/F	G -	NG A	
> DIGIT II MASTER	2.5	1	- - FC	Sw/F	G M	NG -		Pietas	2.27	1	ST TT FC	Sw	G -	NG NG	
> DIGIT II MIDI	2.5	1	- - FC	Sw/F	G M	NG -		PixArt	2.0	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL NG	
Disk-Index	1.63	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG		>Platon	2.3	2	ST TT FC	Sw/F	G -	DL A	
Diskus	3.30	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG		ProList	2.12	2	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG	
Docubox	3.02	4	- TT FC	Sw/F	G -	NG NG		Pure C	1.1	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL A	
Drumatix ST	1.0	1	ST TT FC	Sw	G -	NG NG		>Pure Pascal	1.1	1	ST TT FC	Sw/F	G -	DL NG	
DSM-1 Workstation	1.0	1	ST - -	Sw	- -	NG NG		Pure Profiler	1.0	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG	
DSS-1 Workstation	1.0	1	ST - -	Sw	- -	NG NG		Querdruck 2	2.11	0.5	ST TT FC	Sw	G -	NG NG	
> E-Backup	1.52	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL A		Quick Step 01/W	1.32	1	ST TT FC	Sw	G -	NG NG	
E-Copy	1.7	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	L NG		Quick Step 03R/W	1.31	0.5	ST TT FC	Sw	G -	NG NG	
> Ease	4.0	2	ST TT FC	Sw/F	G M	DL A		Quick Step 05R/W & X3	1.42	0.5	ST TT FC	Sw	G -	NG NG	
Esim	2.8	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG		Quick Step GS	1.11	0.5	ST TT FC	Sw	G M	NG NG	
Fast Copy Pro	1.2	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG		RaySTart	3.0	2	ST TT FC	Sw/F	G M	NG A	
FAST-Fourier	1.7	2	ST TT FC	Sw	G -	NG NG		Rhythm-Crack	2.0	1	ST TT FC	Sw	G -	NG NG	
FB 01 Editor	2.1	1	ST TT FC	Sw	G -	NG NG		Sample Star MIDI	3.0	1	ST* - -	Sw	- -	NG NG	
FDRUM	1.0	4	- - FC	Sw	G -	NG -		Sample Wizard	1.2	1	-* TT -	Sw	- -	NG NG	
fibuKURS	5.0	1	ST TT FC	Sw/F	- -	NG NG		Scooter-PCB	2.11C	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL A	
fibuMAN	5.0	1	ST TT FC	Sw/F	- -	NG NG		Score Perfect Professional	3.0	2	ST TT FC	Sw	G -	NG NG	
fibuMAN Gewerbe/Körperschaftst	5.0	1	ST TT FC	Sw/F	- -	NG NG		Script	4.0	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL A	
fibuMAN Gewerbesteuer	5.0	1	ST TT FC	Sw/F	- -	NG NG		SE-Address	1.42	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG	
fibuSTAT	3.5	1	ST TT -	Sw	- -	NG NG		SE-Fakt!	1.3	2	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG	
FlexLink	1.3	1	- TT FC	Sw/F	G M	NG NG		Session Partner classix	1.3	1	ST TT FC	Sw	G -	NG NG	
Formular plus	3.15	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG		Session Partner profix	4.0	3	ST TT FC	Sw	G -	NG NG	
Fractal music	2.0	1	ST TT FC	Sw/F	G -	NG NG		Show-Time	1.16	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG	
Fractals IV	4.52	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG		Signum3	3.5	2	ST TT FC	Sw/F	G -	L A	
Freestyle	3.5	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG		> Signum!Zwei	2.01	1	ST TT FC	Sw	G M	NG A	
Freeway	1.14	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG		Skyplot	5.4	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG	
GAL-ED	1.4	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG		Sleepy Joe	2.40	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL NG	
Geologie	8.5	4	ST TT FC	Sw	G -	NG NG		SpeedoGDOS	5.0c	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	DL NG	
Gma-Text	2.02	1	ST TT FC	Sw	G -	NG NG		Spice 2G6	1.25	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG	
Goliath 3	1.0	0.5	ST - -	Sw/F	- -	NG NG		Spiceline	1.53	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG	
Grafika	2.0	1	ST TT FC	Sw	G -	NG NG		SPX-SO Editor	2.0	1	ST TT FC	Sw	G -	NG NG	
GREPIT	1.1	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG		SRV 2000 Editor	1.0	1	ST TT FC	Sw	G -	NG NG	
Guitar Dreams	1.12	1	ST TT FC	Sw/F	G -	NG NG		ST-Fakt	3.29	1	ST TT FC	Sw/F	G -	NG NG	
> HDDriver	4.01	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG		ST-Fibu (EÜR)	3.09a	1	ST TT FC	Sw/F	G -	NG NG	
Illuminator	2.4	1	ST TT FC	Sw/F	G -	NG NG		ST-Fibu (GuV-Bilanz)	3.19a	1	ST TT FC	Sw/F	G -	NG NG	
Ing CAD	2.0	0.5	- TT -	Sw	G -	NG NG		ST-Fibu Mini	3.09a	1	ST TT FC	Sw/F	G -	NG NG	
InShape	1.02	4	- TT -	F	- -	NG NG		ST-Giro	1.21	1	ST TT FC	Sw	G -	NG NG	
InShape Intro	1.0	4	- - FC	F	- -	NG -		> STAD	1.3+	1	ST TT FC	Sw	- -	L A	
Interface	2.30	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL A		Staned	1.2	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG	
K-Spread	4.19	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	DL NG		Stanlog	1.0	1	ST TT FC	Sw/F	G -	NG NG	
K-Spread light	4.19	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	DL NG		SY 22/SY 35 Supervisor	1.2	1	ST - -	Sw	- -	NG NG	
Kobold	2.5	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL A		> Tarkus	2.0	2	ST TT FC	Sw/F	G M	DL A	
Kundendirektor plus	4.10	2	ST TT FC	Sw	G M	NG NG		Tele Office	3.0	1	ST TT FC	Sw/F	G -	NG NG	
KVP Kreditvergleich	2.0	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG		Tell IT	1.5	0.5	ST TT FC	Sw	G -	NG NG	
LexiCom	1.0	1	ST TT FC	Sw/F	G -	NG NG		Tempus Editor	2.25	0.5	ST TT FC	Sw/F	G -	L A	
Live	1.63	1	ST TT FC	Sw	G -	NG NG		Tempus-Word junior	2.91	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL A	
Live Basic	1.13	1	ST TT FC	Sw	G -	NG NG		Tempus-Word pro	2.91	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL A	
Liveplus	2.21	1	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG		Tempus-Word student	2.91	1	ST TT FC	Sw/F	G M	DL A	
Local-Mail	1.2	1	ST TT FC	Sw/F	G -	NG NG		Termassa	3.0	1	ST TT FC	Sw/F	G -	NG NG	
Locate It	1.0	1	ST TT FC	Sw	G M	DL A		That's Write	4.0	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	DL A	
LV	2.0	4	ST TT -	Sw	G -	NG NG		Törn	2.1	1	ST TT FC	Sw	G -	NG NG	
M3R Editor	1.0	1	ST TT FC	Sw	G -	NG NG		TwiLight	1.3	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	DL A	
M->DESK	1.44	0.5	ST TT FC	Sw/F	G M	NG NG		TX-802-Editor	3.0						

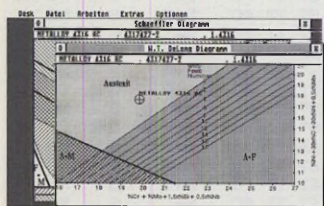
ST-COMPUTER PUBLIC DOMAIN



PhotoLabor: Ein Programm zur Bearbeitung von Grauerbildern mit 256 Graustufen im TIF- oder ImageLab-Format auf dem ATARI ST/STE/TT/Falcon. (s/w)



GNU Smalltalk: ist eine an Smalltalk-80 angelehnte Implementierung der Programmiersprache. Für den Betrieb auf dem ATARI sind mindestens 4 MB Arbeitsspeicher notwendig. In der Distribution befinden sich neben dem Interpreter alle Sourcefiles (C), die Sourcefiles der vordefinierten Klassen, Smalltalk, Beispiel- und Testprogramme. (4 MB)



Metalloy: Das Programmpaket Metalloy ist für Hersteller von hochlegierten Schweißzusatzwerkstoffen gedacht. Gefüge- und Analysebestimmungssystem für Chrom-Nickel-Stähle (s/w).



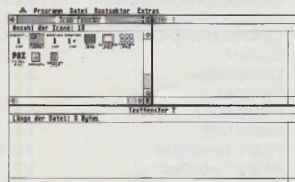
Disk-Index-PD verwaltet Disketten, Festplatten, Wechselplatten, magneto-optische Disketten, CDs und alle Medien, auf denen sich Daten befinden. Läuft auf jedem ATARI ab 640 * 400 Bildpunkten. Es wird 2 MB Arbeitsspeicher empfohlen, wobei ein Betrieb schon ab 1 MB möglich ist. (1 MB).



ATools: ATools ist ein französisches Programm zum Managen von Disks. Man hat die Möglichkeit zur Bearbeitung von Dateien und Ordnern und zur Darstellung von Dateibäumen. Des Weiteren kann kopiert, verschoben, gelöscht und komprimiert werden, wie man es

mit den PC-Tools auf dem PC kann. Statistikfunktionen und ein paar Funktionen als Disk-/Datei-Monitor sind ebenfalls integriert. Sogar ein kleiner Text-Editor ist eingebunden. Leider ist die Bedienungsanleitung nur in Französisch, so daß man für einiges die Sprache kennen sollte. Ansonsten muß halt probiert werden. (S)

Desa: Desa ist ein Debugger für den Falcon. (Fc)



EasyShell: Die EasyShell ist als alternatives Desktop zum ATARI-Desktop gedacht. Sie bietet Icon-Unterstützung und eine Kommando-Shell. Die Easy-Shell läuft in den drei Standard-ST-Auflösungen.



BS-Virus: Leider kommt es manchmal vor, daß nach dem Formatieren von Disketten der Boot-Sektor nicht sauber geschrieben ist. BS-Virus überprüft den Boot-Sektor darauf, ob er ausführbar ist, und bietet eine Korrektur an.

PRG-Alias: Ein Programm zum Erstellen von Programm-Alias-Dateien. Alias-Dateien können als Ersatz von Icons auf dem Desktop dienen. Wenn es zu voll ist, legt man einfach einen Ordner auf der Platte an und kopiert dort die Alias-Dateien hinein. Den Ordner kann man dann auf das Desktop legen. Mit einem Doppelklick öffnet sich der Ordner, und mit dem zweiten Klick kann man sein Programm, welches sich irgendwo befindet, starten.

ATForm: Mit Hilfe dieses Tools können Bilder in ASCII-Texte umgewandelt werden.

DSP Assembler Shell: Diese kleine GEM-Shell ist als Hilfe für die Programmierung mit dem Motorola-DSP56000-Assembler aus dem Falcon-Entwicklerpaket von ATARI gedacht.

Flames 030: Dieses kleine Programm macht aus dem Falcon einen lodernen Kamin. Läuft im High-Color-Modus 320 * 200 Pixel (RGB/VGA). (Fc)

JagPad: Hierbei handelt es sich um eine Unit für PurePascal 1.0 oder höher, die es ermöglicht, bei einem STE/Falcon das Jaguar-Pad abzufragen.

HCFlex: HCFlex ist ein Hardcopy-Programm für Farb- und S/W-Nadeldrucker. HCFlex kann entweder als ACC oder unter einem Multitasking-Betriebssystem als PRG benutzt werden.

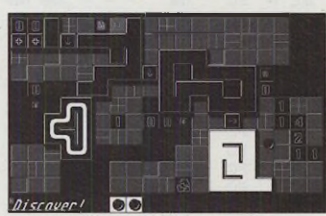
LJETSET: Mit LJETSET können Besitzer eines HP LaserJet 4L ihren Drucker bequemer konfigurieren. So können Einstellungen bzgl. des Economode, Auto-Cont, RET, Density, Page-Protect und Image-Adapt per Accessory zum Drucker gesendet werden.

Analysenberechnung: Das Programm ist speziell für (organische) Syntheschemiker gedacht. Der erste Teil dient zur Berechnung der Prozentanteile und Molmasse aus der Summenformel. Die Berechnung ist auch aus Verbindungsnamen möglich. Mit dem zweiten Teil kön-

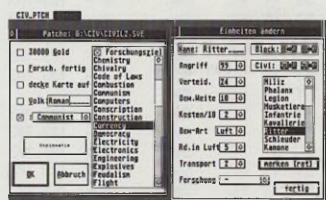
nen Vorschläge für eine Summenformel von einer existierenden (aber wahrscheinlich nicht passenden) Elementaranalyse berechnet werden. Normalerweise ist Sauerstoff nicht analysiert, deshalb wird der Rest auf 100% dem Sauerstoff zugeordnet. Es kann auch die Summenformel durch die Eingabe eines Massenbereichs, den man z.B. aus einem hochauflösenden MS erhält, berechnet werden. (S)



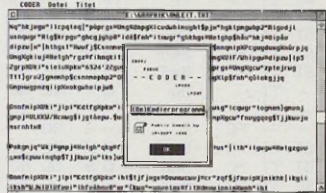
DSP-Entwicklungssystem: Dieses Entwicklungspaket ist für den DSP im Falcon. Auf der Disk befinden sich außerdem diverse Tools und Sourcen zur Entwicklung von DSP-Programmen. (Fc)



Discover: Eine Mischung aus Geschicklichkeits- und Denkspiel. Es ist ein Minesweeper-Klon, der viele 'OXYD'-Elemente enthält. (ST-Hoch, ST(e), Fc, S)



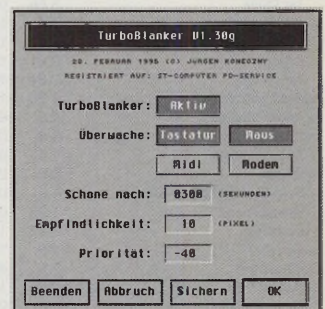
Civilisation-Patcher: In der Version 1.2 kann man das aktuelle Forschungsziel, die Regierungsform, die diplomatischen Beziehungen ändern. Außerdem ist ein Seitenwechsel möglich, und man kann die meisten Werte der Einheiten ändern.



Coder: Das Programm CODER kodiert und dekodiert Dateien aller Art nach drei festen Systemen und einem Paßwortsystem. Kodierte Dateien lassen sich also nur mit Hilfe dieses Programmes wieder dekodieren. Somit ist es möglich, Unbefugten den Zugang zu zu schützenden Dateien zu verwehren. Das kann im Austausch von Daten, aber auch als persönliche Zugangskontrolle zu Texten, Adressenlisten und Datensätzen sinnvoll sein.

GDOS List: Dieses Utility druckt eine Übersicht über alle installierten GDOS-Fonts. Der Quelltext in C liegt bei.

World Conquest: Ziel von WORLD CONQUEST ist es, die Welt zu erobern, d.h. alle gegnerischen Einheiten und Einrichtungen zu zerstören. Das Interessante an diesem Spiel ist die Möglichkeit der Vernetzung. Man kann entweder per Nulmodemkabel oder per Modem gegen einen zweiten menschlichen Spieler spielen.



Turbo Blanker: Bildschirmschoner für den Falcon. Während des Schonens wird die Rechenleistung des Falcons erhöht und entsprechende Monitore in den Energiesparmodus versetzt. Läuft mit allen Grafikerweiterungen. Wach-/Schlaflecke, Mausemption, optionale Schnittstellenüberwachung.



MIDI-Soundselector: Der General-MIDI-Soundselector für den KORGE O3R/W ist ein Soundauswahlprogramm für General-MIDI Musikmodule.

MIDI-Kla4: Zeigt die auf einem angeschlossenen MIDI-Keyboards gedrückten Tasten auf einem Bildschirm-Keyboard an. Nach dem Laden des Programms ist das Key-Fenster aktiv. Wenn auf einem über MIDI angeschlossenen Keyboard eine Taste gedrückt wird, wird die entsprechende Taste im Key-Fenster gekennzeichnet (mit einem kreisförmigen „Fleck“ bei Verwendung von NVDI bzw. mit etwas Rauteähnlichem ohne NVDI). Wird die Taste wieder losgelassen, verschwindet auch die Kennzeichnung wieder.

Mid2Txt: Programm zur Analyse von MIDI-Files.

O3R/W GM-MultiEditor: General-MIDI-Multi-Editor für KORG O3R/W.

The Piano Player: Standard-MIDI-File-Player mit Anzeige der gespielten Noten auf einem Bildschirm-Keyboard.

SMF-PLAYER: Es handelt sich hierbei um einen Standard-MIDI-File-Player (kurz SMF): GEM-konforme Programmierung, Dialogboxen im GEM-Fenster, läuft auch als Accessory, spielt SMF-Format 0 und Format 1 (bis 32 Tracks). Die maximale Dateilänge beträgt 131072 Bytes. Es kann eingestellt werden, ob 'Program Change', 'Control Change', 'Pitch Bend', 'Channel-' und/oder 'Key-Pressure', 'Sys-ex-Daten', 'Bank Select' und 'MIDI-Clock' beim Abspielen mit ausgegeben werden sollen.



DISKO-Bilder 1-100: Auf dieser und den folgenden Diskette befinden sich Hardcopies zur PD-Datenbank DISKO. Enthalten sind die Dateien, die zu den Disketten 1 bis 377 gehören.



DISKO-Bilder 101-173



DISKO-Bilder 174-250



DISKO-Bilder 251-322

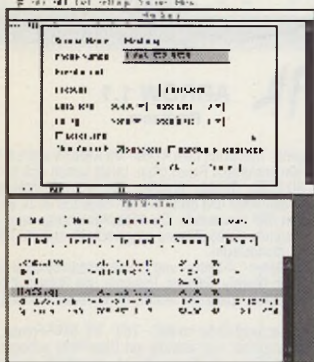
ST-COMPUTER PUBLIC DOMAIN



DISKO-Bilder 323-377



MAC-PD



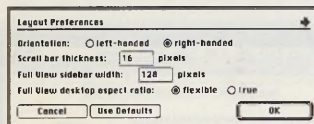
Mac-PD 2: Mit ZTerm erhalten Sie ein vollwertiges Terminalprogramm mit ANSI-Emulation und Zmodem-Protokoll, welches alle anfallenden Aufgaben problemlos meistert. Gerade für Umsteiger und Neuanfänger zeichnet sich ZTerm durch seine einfache Handhabung aus.



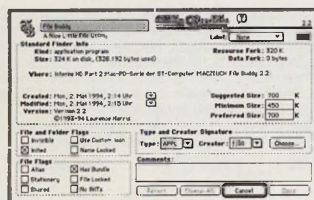
MAC-PD



Mac-PD 3 Before Dark: Mit diesem hübschen Utility können Sie das triste Desktop mit einem Muster ausfüllen. Für alle, die noch kein System 7.5 haben eine Pflichtübung. Die Installation ist kinderleicht. Pattern auswählen und auf Install drücken. Es sind 30 verschiedene Pattern integriert. Man kann aber auch weitere hinzuladen. Die maximale Größe der Pattern liegt bei 128 * 128 Pixel.



Virtual Desktop: Virtual Desktop installiert am Rand des Bildschirms zwei Rollbalken, mit denen man auf dem Bildschirm einen Ausschnitt aus einem riesigen imaginären Desktop auswählen kann. Die Größe des Desktops ist lediglich durch den Speicher des Macs beschränkt. Ideal für alle, die nicht wissen, wohin mit den vielen Fenstern. (Systemerweiterung)



File Buddy: File Buddy erlaubt das Verändern von Dokumenten. Dies schließt die Änderung

Die MAXON-CD

700 PDs auf einen Streich +++ Crazy Sounds jun. +++ PD-Datenbank

Jetzt gibt es sie! Der Inhalt von 700 Disketten auf einer CD. Auf dieser gigantischen Compact-Disk befinden sich mehr als 2000 Programme aus allen Anwendungsbereichen: Spiele, Utilities, Anwenderprogramme, Programmiersprachen, naturwissenschaftliche Anwendungen (Chemie, Physik, Mathematik), Tools für Disk und Platte, Systemerweiterungen, Accessories u.v.m.

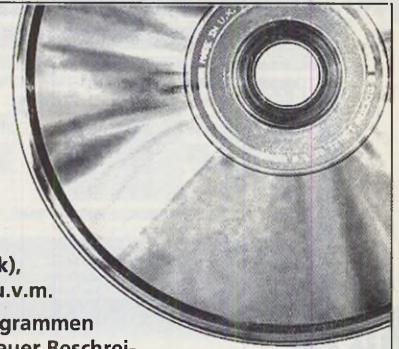
und ... die Datenbank DISKO mit Informationen zu allen Programmen der ST-Computer-PD-Serie bis einschließlich ST 12/94, mit genauer Beschreibung, unterteilt in Gruppen (z.B. Spiele, Utility, Musik, Wissenschaft, Anwendung,...), Besonderheiten und Bildschirmhardcopies (min. 2 MB-RAM erforderlich).

und ... die Sonderdisk-Datenbank mit Informationen zu den Programmen der MAXON-Sonderisk-Serie.

und ... als besondere Zugabe gibt es CrazySounds junior – das total verrückte Soundprogramm für alle ATARI, das Ihren Rechner zum Reden bringt, inkl. umfangreicher Sound-Sammlung.

übrigens ... die PD-Datenbank gibt es auch allein auf mehreren Disketten für DM 20,-.

Alles für nur DM 59,-



Updates

- 539 ADATH
- 692 Zeig's mir 0.30
- 707 Terminplaner 1.96

Machen Sie mit!

Möchten Sie ein selbstgeschriebenes Programm in unsere PD-Sammlung geben, um es auch anderen Usern zugänglich zu machen? Kein Problem! Schicken Sie es uns auf einer Diskette zu, samt einer handschriftlichen Bestätigung, daß es von Ihnen geschrieben wurde und frei von Rechten Dritter ist. Bei Fragen steht Ihnen die Redaktion gerne zur Verfügung.

MAXON Computer
ST-Computer-PD
Industriestraße 26
D-65760 Eschborn

Abkürzungen

ST = für ATARI-ST,
TT = für ATARI-TT,
STE = für 1040-/ Mega-STE,
FC = Falcon,
ohne Angabe = alle Systeme

ST-Hoch = Auflösung ST-Hoch
(640x400, sw)

sw = nur monochrom,
f = nur Farbe

S = Shareware,
1MB = mind. 1MB erforderlich

HD = 1,4MB-HD-Diskette

MAC 2,3,4,5 DIREKT-VERSAND

Die original PD-Disketten unserer Sammlung gibt es nur direkt bei MAXON Computer.

1. Schriftliche Bestellung

- Der Unkostenbeitrag für eine Diskette beträgt DM 10,-
- Hinzu kommen Versandkosten von DM 5,- (Ausland DM 15,-)
- Bezahlung per Scheck oder Nachnahme
- Im Ausland nur Vorkasse möglich
- Bei Nachnahme zuzüglich DM 8,- Nachnahmegebühr
- Ab einem Bestellwert von DM 100,- entfallen die Versandkosten (DM 5,- bzw. DM 15,-).

2. Telefonische Bestellung

- MAXON Computer
'PD-Versand'
Tel.: 0 61 96 / 48 18 11
Fax: 0 61 96 / 4 18 85
Mo-Fr 9⁰⁰ - 13⁰⁰ und 14⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr
- Lieferung erfolgt per Nachnahme

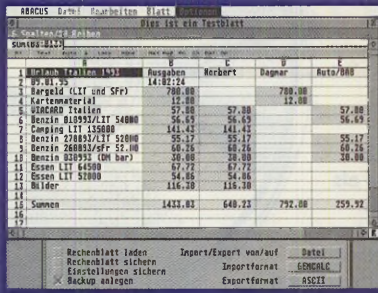
Adresse:

MAXON Computer
'PD ST-Computer'
Industriestraße 26
D-65734 Eschborn

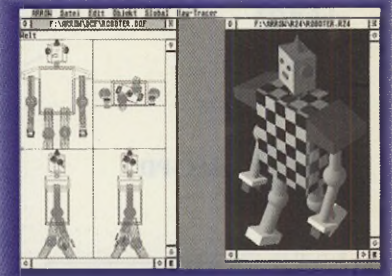
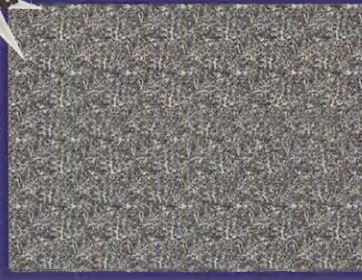
Nutzen Sie die Kontaktkarte in diesem Heft

SONDERDISK

Neu



Neu



Büro

ABACUS Tabellenkalkulation

ABACUS ist eine sehr flexible und leistungsfähige Tabellenkalkulation. Durch die konsequente Einbindung in GEM läuft ABACUS auf allen TOS-kompatiblen Rechnern (incl. MultiTOS/Magic und auch MagicMAC) und unterstützt alle Auflösungen ab 640 * 400 (monochrom oder Farbe, auch Grafikkarten). Neben zahlreichen mathematischen und statistischen Funktionen bietet ABACUS u.a. vordefinierte Konstanten, sehr flexible Blockoperationen über das Clipboard (Cut/Copy/Paste), frei beschreibbare Zeilen/Spalten-Köpfe, nachalbbare Druckertreiber, rekursive Berechnung, zahlreiche Import/Export-Formate (z.B. Import von GEMCALC-Dateien, Export als ASCII-Datei), Zellschutz u.v.m. Zur Grafiktauglichkeit lassen sich die Daten leicht an ein externes Grafikprogramm (z.B. SciGraph, Xact) übergeben.

SD 111 (ST, TT, FALCON) DM 40,-
 DER TIP: UPGRADE für alle GEMCALCplus-Besitzer für DM 30,- (Originaldisk bitte einschicken).
 Bisherige GEMCALC-Dateien können weiter verwendet werden!

MAGIC PICTURE 2

Sie kennen sicher die merkwürdigen Bilder, die nach genauem Hinsehen ein plastisches Bild ergeben. Diese können Sie jetzt auch selbst erstellen - mit Magic Picture. Die Motive erstellt man mit dem integrierten Zeichenprogramm, das dazu spezielle 3D-Funktionen bietet. Es lassen sich auch bereits existierende Bilder (z.B. Cliparts) in ein räumliches Bild umrechnen. Auch die Hintergründe sind frei wählbar. Das Programm erzeugt sowohl monochrome als auch farbige Bilder. Magic Picture bietet fantastische Effekte mit denen sich tolle Bilder oder auch originelle Postkarten erzeugen lassen. Laden und Speichern von (X)IMG, Druck auf 8/9-, 24-Nadler, HP-Laser-kompatible und HP PaintJet. Läuft mit allen originalen Grafik-Auflösungen Jetzt auch auf Grafikkarten bis 256 Farben lauffähig. Schnellere Berechnung.

SD 108 (ST, TT, FALCON) DM 40,-
 Update DM 20,-

Grafik

ARROW 1.1 Raytracer

Ein topaktuelles Thema auf dem ATARI. Mit ARROW steht der Weg in den dreidimensionalen Raum offen. Leicht lassen sich im komfortablen 3D-Editor Objekte gestalten, Szenen zusammenstellen, Lichtquellen definieren und dann mit dem Raytracer in 24-Bit-Qualität zu einem Bild verwandeln. Die Bildschirmanzeige wird in die jeweils vorhandene Farbauflösung umgerechnet, egal ob 256, 16 Farben oder monochrom. 3D-Editor: 1-Seiten-, 4-Seiten- und Fluchtpunktdarstellung, vordefinierte Figuren (Kugeln, Ellipsen, Polygon- und Rotationskörper); Oberflächen: diffus, spiegelnd, leuchtend. Wählbare Kamerapositionen u.v.m. Der Raytracer erzeugt Bilder im IMG-, TIFF-, IFF, BMP-Format, kann bei Speicherknappheit eigenständig auf Disk/Platte auslagern, arbeitet bei MULTIOS im Hintergrund und unterstützt ebenso eine vorhandene FPU.

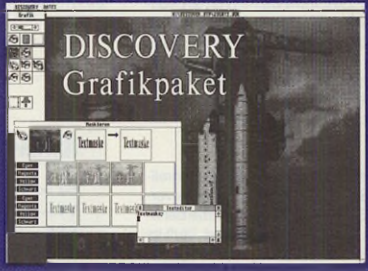
SD 100 (ST, TT, F) DM 40,-



DISCOVERY DTP

Discovery ist ein modulares, rahmenorientiertes DTP-System mit Schwerpunkt im Satz- und Layoutbereich. Das Programm ist 32Bit-farbfähig, bietet einen eigenen RIP und virtuellen Speicher. Umfangreiche Möglichkeiten zum Textsatz stehen zur Verfügung, wie z.B. vertikaler Keil, frei definierbarer Formatz und Freiformspalten sowie acht Textattribute. Textrahmen sind beliebig drehbar. Eine Silbentrennung ist integriert, sie kann durch benutzerdefinierte Ausnahmeregeln ergänzt werden. Zum Layouten stehen eine umfangreiche Rahmen- und Seitenbearbeitung sowie Hilfslinien zur Verfügung. Das Vektormodul mit Vektorgrafikeditor sowie ein Modul für Bitmap-Bilder werden mitgeliefert, ebenso eigene Fonts und ein Speedo-Fontkonverter. Dem Im-/Exportmodul sind u.a. Importtreiber für ASCIItext, Metafiles und IMG-Dateien beigelegt. Druckertreiber u.a. für den Atari-Laserdrucker und GDOS beigelegt. Ab 4MB, Platte erforderlich. **Neue Version November 94.** Effizientere Speicherverwaltung, FlyDials, Textmodul mit manuellem Kerning, Sperrung, Komfortableres Rahmenhandling. Neue Druckertreiber, die (mit SD 109) auch farbbelegte Ausgaben können & HP 500C-Treiber. Neue Treiber für HP-Laser, HP-DeskJet, 48 Nadel-/Düsen-drucker. Überarbeitete Schriften.

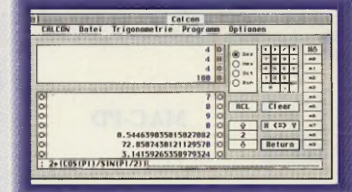
Update (enthält zwei Disketten) DM 20,-
 SD 107 (ST, TT, FALCON ab 640*400) DM 45,-



DISCOVERY GRAFIK-EXTENSION

Als Ergänzung zu DISCOVERY enthält diese Diskette Module für True-Color-Grafik, Halbtöne, Rasterung und Bildbearbeitung. Damit ist das Einbinden und Manipulieren von 24-/32-Bit-Farb- und 8-Bit-Halbtönen in Dokumente möglich. Das Grafikmodul bietet z.B. das weiche Maskieren mit Farbmasken, das Mischen („Mergen“) von Bildern, die Erstellung von Farb- und Grauvierläufen und eine frei einstellbare Vierfarbseparation der Bilder. Das Rastermodul ermöglicht die gerasterte Ausgabe von Bildern, Text und Vektorgrafik. Beliebig einstellbare amplituden- und frequenzmodulierte Rasterung. Separierte Druckausgabe oder Farbdruck auf Tintenstrahldrucker. Import von TIFF-Bildern.

SD 109 (SD 107 erforderlich) DM 30,-
 Die Grafik-Extension plus Update auf die aktuelle Discovery-Version ist für DM 40,- erhältlich. Kein Einlesen einer Originaldisk erforderlich.



CALCON

Programmierbarer Taschenrechner

Wissenschaftlicher Taschenrechner als Accessory mit direkter Formeleingabe. CALCON arbeitet wie ein moderner Taschenrechner und verfügt über zahlreiche mathematische Funktionen (z.B. sin, cosh, atan, exp, sqrt, round) sowie logische Verknüpfungen (z.B. AND, XOR, NOT, SHR). Umrechnungen (bin, hex, dez, okt), trigonometrische Rechenarten (RAD, DEG, GRAD) sowie Vergleichsoperatoren (z.B. <, >, &, ||). CALCON bietet mehrfache Klammerebenen, in denen auch Variablen (x, y, MO-M10) und physikalische Konstanten enthalten sein können. Die letzten 8 Eingabezeilen kann man jederzeit wieder verwenden. Die letzten Ergebnisse, die Speicherzellen und die physikalischen Konstanten lassen sich per Maus/Click in die Eingabezeile einfügen. Für komplexere Formeln oder einfache Iterationen können kleine Programme mit CALCON geschrieben werden. Ein rundum gelungener Rechner, der als Accessory jederzeit bereitsteht.

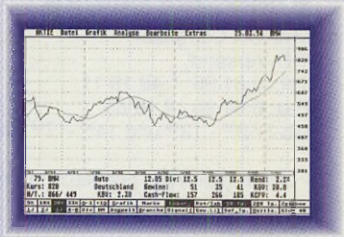
SD 101 (ST/TT/F) DM 35,-



1ST SIGN 1.1 Textverarbeitung

Anspruchsvolles Textsystem mit höchster Druckqualität. Pixelgenaue (1/90“) Textpositionierung, automatische Umbruch, Tabulatoren, Einrückungen, Blockfunktionen, Kapitelhierarchie, Seitenübersicht, Inhaltsverzeichnis. 1st Sign unterstützt Grafikeinbindung (IMG) und bietet objektorientierte Grafikobjekte. Druck mit maximaler Druckerauflösung auf 24-Nadel- und HP-Laser(Deskjet)-kompatiblen Druckern (180, 300, 360dpi). Unterstützt bis zu zehn SIGNUM-Zeichensätze in einem Dokument. Samt Spooler und Makrogenerator.

SD 90 (ST, TT, F) DM 40,-

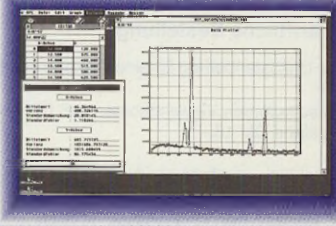


1ST AKTIE

Chart-Analyse und Depotverwaltung

Extrem leistungsstarkes Aktienprogramm für den ATARI. Für Profis und die, die in die Materie hineinschnuppern wollen. 1st Aktie bietet: Einfache Bedienung, komfortable Dateneingabe, 1-8 Jahres-Charts, bis 2000 Chardatensätze gleichzeitig im Rechner, frei definierbare gleitende Durchschnitte, Oszillator, Zeichnen im Chart, übereinanderlegen von Charts, automatische Währungsrechnungen, Fundamentaldatenanalyse, Verwaltung von über 1000 Depots mit jeweils beliebig vielen Transaktionen, Relative-Stärke-Index mit über 20 Indikatoren in der Listenauswertung, Filtersystem, Fuzzy-Logik, manuelle und automatische Makroerstellung, selbst definierbare Kauf- und Verkaufssignale, Erstellung eigener Handelssysteme.

SD 104 (ST, TT, F) DM 40,-



DPE

Data-Plotter
Messwertanalyse

DPE dient zur Darstellung von Messreihen. Das voll in GEM eingebundene Programm erlaubt diverse Darstellungsarten, log. Maßstab, automatische Skalierung, Bereichsauswahl per Maus, Regression (Lin, Pot, Exp, Log), Darstellung von Fehlerbalken, sowie die zusätzliche Darstellung einer Funktion f(x). DPE unterstützt das Einlesen von Messwerten über an der seriellen Schnittstelle (RS 232) angeschlossenen Messgeräten. Der Ausdruck erfolgt auf Plotter, Drucker und Meta-data. Dazu ist GDOS notwendig.

SD 83 (ST, TT, F) DM 35,-

Wir schicken Ihnen gerne den kompletten Katalog aller Sonderdisketten als Datenbank auf Diskette. Postkarte genügt.

SONDERDISK

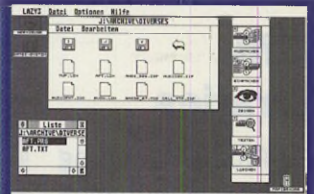
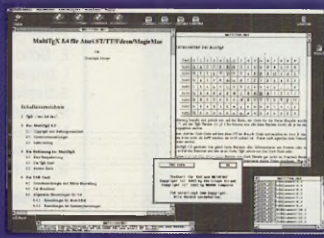
Neu MULTITeX 5.4 TeX/GEM-Umgebung

Jetzt mit optimiertem 600dpi-Treiber mit FontDownload zum turboschnellen Druck.

Voll funktionsfähig auf MagicMac, incl. Postscript-Druck auf Apple-Druckern.

Als Textsatz-System der Spitzenklasse ist TeX international anerkannt. Ob Sie komplizierte Tabellen oder mathematische Formeln setzen, die Bequemlichkeit eines automatischen Inhalts- und Stichwortregisters nutzen oder einfach nur optimale Druckergebnisse sehen wollen: TeX ist das, was Sie suchen.

MultiTeX 5.4 bietet umfangreiche neue Grafikmöglichkeiten mit dem CSG Level 2, MultiTeX 5.4 läuft auf allen Atari ST/STE/TT und allen bekannten Grafikkarten und Großbildschirmen, egal ob Farbe oder Schwarzweiß. Unterstützung aller gängigen Drucker: 8/9- und 24-Nadler, Atari-Laser, HP DeskJet und LaserJet, CANON und IBM Tintenstrahl-Drucker und als Krönung PostScript.
Der Lieferumfang ist enorm: PLAIN TeX, LaTeX, BibTeX, MakeIndex, Large TeX (jetzt konfigurierbar), MetaFont. Alles ist da. Spezielle TT-Versionen mit FPU-Un-



ORDNE HDB Festplattenoptimierung

Nach häufigem Schreiben und Löschen auf Festplatte sind die zusammengehörenden Teile einer Datei (Cluster) oft weit verstreut, was zu erheblichen Zeitverlusten führt. Das Programm ordnet die Struktur völlig neu, so daß alle Cluster einer Datei unmittelbar beieinander liegen und der Kopf nicht ständig in Bewegung ist. Also nicht über eine langsame Platte klagen - einfach mit ORDNE HDB optimieren. Sie werden überrascht sein von der 'neuen' Geschwindigkeit.

Unterstützung liegen bei. Nützliche Zugaben wie Editor und RAM-Disk runden das Paket ab. Durch das beiliegende Installationsprogramm ist die Installation kinderleicht. Auf 8 Disketten finden Sie satte 10 MB an gepackten Programmen und Daten. Eine Festplatte (mindestens 10 MB frei) ist daher zwingend erforderlich.

Ein Update von MultiTeX 5.x auf 5.4 ist für DM 20.- (Ausland DM 30.-) erhältlich.

SD 78 (ST,TT,F) DM 75.-

SD 51 (ST,TT,F) DM 20.-

LAZY-SHELL 3.1

Die LAZY-Shell integriert beliebige Datenpacker (z.B. LHARC, ARC, ZOO, ZIP) zu einem einzigen leicht bedienbaren Programm. Keine komplizierten Parameterangaben mehr, sondern einfaches Auswählen der Dateien aus einer Liste und Bedienung per Icons. Sowohl unter MultiTOS als auch unter 10S laufen die Packer in Fenstern. Die LAZY-Shell integriert sich einfach in das Desktop, wodurch Drag&Drop möglich wird. Man wählt hier keine Datei mehr aus, sondern 'wirft' sie einfach in ein Archiv. Zu erwähnen, daß unter MultiTOS alles im Hintergrund läuft, ist eigentlich überflüssig. Als Zugabe liegen die jeweils neuesten Versionen von ARC, LHARC und ZOO bei.

SD 92 (ST,TT,F) DM 40.-

Neu



WEG

Neues MIDI-Ballerspiel

Nach dem Motto 'WEG mit Dir Du Surcke', geht man bei diesem abwechslungsreichen Spiel vor, das sowohl alleine als auch mit über MIDI vernetzte Computer zu genießen ist. In verschiedenen Landschaften versuchen Panzer einen Zielort anzufahren. Im Rechnerverbund sieht nun jeder Spieler die Landschaft aus seiner Sicht, sieht auch die Gegner darin herumfahren und versucht diese aus dem Weg zu schaffen. Es lassen sich über MIDI-Kabel bis zu 16 Rechner in das Spiel einbeziehen.

SD 110 ST(mit Blitter)/TT/F DM 35.-



SKAT 2

Endlich! Ein gut gestaltetes und spielstarkes Skatprogramm. SKAT bietet einen nahezu menschlichen Spielpartner, der in seiner Spielweise menschliche Züge aufweist und lernfähig ist (neuronale Netze). Das Programm spielt nach den offiziellen Regeln des Deutschen Skatverbandes DSKV, nach denen er auch eine automatische Listenführung tätigt. Durch witzige Kommentare der Mitspieler und viel Liebe im Detail, bietet SKAT zwei Spielpartner, die jederzeit bereit sind, auch mal ein Spiel zu probieren, da+ im richtigen Skatleben teuer werden könnte. Verschiedenen Spielstärken, das Laden & Speichern von Partien, Listenführung, Trainingsmodus, sowie Spielvorschlüge (falls erwünscht) runden dieses Superspiel ab. Prädikat: Absolut empfehlenswert. Ab TOS 1.04.
Neu in Version 2: größeres Bild im Monochrombetrieb, Wiederholung der letzten Partie, u.v.m.

SD 105 (ST,TT,F) DM 40.-

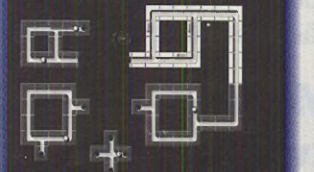
Neu



PRO MINIGOLF

Eine Minigolf-Runde gefällig. Greifen Sie zur Maus und los geht's. Pro MiniGolf bietet 18 Löcher, manche einfach, andere ganz schön happig. Gespielt wird alleine oder mit bis zu drei anderen Spielern. Wer gerne eigene Bahnen entwerfen will, dem steht ein Bahneditor mit über 200 verschiedenen Bodenteilen zur Verfügung. Nur für Farbmonitor (320*200 bzw. 'ST Low')

SD 112 (ST,TT,F) DM 30.-

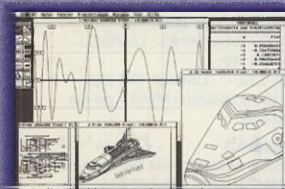


EXOTIC

Strategie- und Geschicklichkeitsspiel

Geschicklichkeitsspiel, das Fingerfertigkeit genauso wie Strategie fordert. 55 Level erwarten jeden motivierten Spieler. Daß es sich dabei durchaus um abendfüllende Aufgaben handelt, stellen Sie meist erst nach 0 Uhr fest. Exotic glänzt mit bis ins Detail ausgearbeiteten Bildern, die in Realzeit animiert werden. Die mit der Maus geführte Kugel braucht dabei bloß alle Wege eines Bildes zu beschreiten, so einfach ist das - oder?

SD 97 (ST,TT,F) DM 30.-



GEMPLOT

Funktions-Plotter/Zeichenprogramm

Suchten Sie nicht immer schon ein Zeichenprogramm oder einen Funktions-Plotter, der nicht nur die Auflösung des Bildschirms bietet sondern die volle Druckerauflösung? Mit GEMPLOT haben Sie es gefunden. Bildformat bis 32000*32000, Lesen von IMG, STAD, HPGI und GEM-Meta. Symbolische Ableitung, automatische Skalierung, Nullstellen- und Integralberechnung, Ausdruck auf 8/9- und 24-Nadlern und HP-DeskJet/LaserJet bzw. Kompatibel.

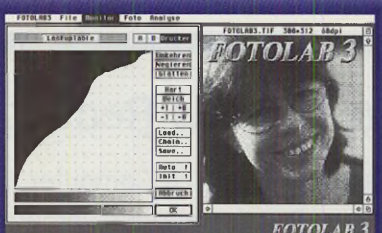
SD 76 (ST,TT,F) DM 30.-

AUTOREN

Unter dem Label der SONDERDISKS erscheinen hochinteressante Programme aus den verschiedensten Bereichen, dafür sorgen zahlreiche Programmierer. Haben auch Sie ein Programm entwickelt, das in diese Serie paßt, so sollten Sie mit uns Verbindung aufnehmen.

MAXON Computer • 'Sonderdisk-Autor'
Industriest. 26 • D-65760 Eschborn
Tel. 06196 / 48 18 11 oder 48 18 14

Grafik



FOTOLAB 3

Digitale Bildverarbeitung

FOTOLAB bietet: Digitale Filter (Schärfe erhöhen, Konturen verstärken, Glätten, Antialiasing, Weichzeichnen), Grauwertmanipulationen (Helligkeit, Kontrast, LookUp-Tables), sowie Raster- (flexible Rasterung für div. Ausgabegeräte (Laser, Matrix, Fotobelichter)).
Neu in V 3: Eigene Druckroutinen, daher eine vielfach höhere Druckgeschwindigkeit. Absolute Bildgrößenverarbeitung, komfortablere Oberfläche, TIFF-Format, beliebig große Planes beim Export, z.B. für Belichtungen mit 2400 dpi.

SD 70 (ST,TT,F) DM 40.-

Der Versand

Sonderdisks können Sie telefonisch oder schriftlich bestellen, oder nutzen Sie einfach die Kontaktkarte in diesem Heft.

Versandkosten: Inland DM 5.-
Ausland DM 15.-
Versandk.frei ab Bestellwert von DM 100.-
Nachnahme zuzgl. DM 8.-

MAXON Computer • Industriestraße, 26
D-65760 Eschborn • Tel. 06196/ 48 18 11

Die Philosophie

Sonderdisks beinhalten Programme aus den verschiedensten Bereichen (z.B. Utilities, Grafik, Schulung, Spiele) und ermöglichen den Anwendern, qualitativ hochwertige Software zu einem kostengünstigen Preis zu erhalten. Eine Anleitung befindet sich auf der jeweiligen Diskette.
Sonderdisks sind © by MAXON

Zeichenerklärung

ST alle Atari ST/STE
TT alle ATARI TT
F FalconD30

Besonderheiten:

- 1 nur 640*400 bzw. 'ST Hoch'
- 2 nur 320*200 bzw. 'ST niedrig'
- 3 alle monochrome Auflösungen

Updates

UPDATES von älteren Programmversionen sind, falls nicht anders erwähnt, generell für 15.- DM erhältlich. Senden Sie dazu Ihre Original-Disk ein. Zusätzlich Versand (Inland 5.- DM, Ausland 15.- DM)

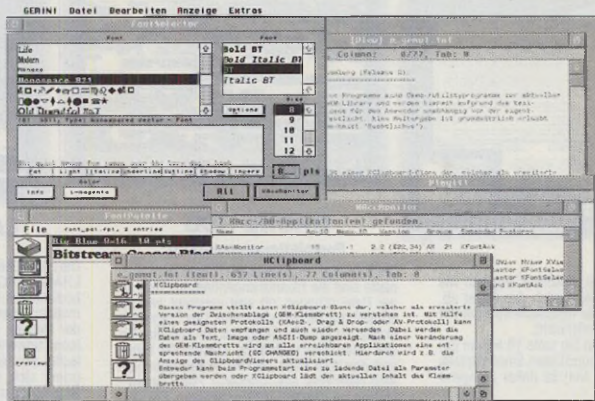
In der nächsten ST-Computer lesen Sie u.a.:

GEM-Libraries

GEM-Programmierung ist nicht jedermanns Sache. Um die tückischen Klippen des Betriebssystems leichter umschiffen zu können, gibt es einige hilfreiche Libraries, die mit nützlichen Funktionen und Erweiterungen zur modernen und GEM-konformen Programmierung aufwarten. Wir haben uns einige bekannte Libraries herausgesucht und wollen Sie Ihnen in der nächsten Ausgabe vorstellen.

Messen, zweiter Teil

Aufgrund der sehr umfangreichen CeBIT-Berichte in dieser Ausgabe mußten wir die Artikel über die Musikmesse in Frankfurt und über die combit in Kassel auf die nächste Ausgabe verschieben. Was es in Kassel und Frankfurt Interessantes zu sehen gab, erfahren Sie also erst in vier Wochen.



Datenquetschen

Für die Apple-User gibt es in der nächsten Ausgabe eine komplette Übersicht über die Datenpack-Programme für MacOS. Bekannte Pakker aus der ATARI/DOS-Welt wie LHARC oder ZIP werden dabei genauso unter die Lupe genommen wie kommerzielle Produkte wie Disk-Doubler oder Now-Utilities. Erfahren Sie, was moderne Packprogramme leisten können.

Die nächste ST-Computer erscheint am 26.5.1995.

Fragen an die Redaktion

Ein Magazin wie die ST-Computer zu erstellen, kostet sehr viel Zeit und Mühe. Da wir weiterhin vorhaben, die Qualität zu steigern, haben wir Redakteure eine große Bitte an Sie, liebe Leserinnen und Leser: Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß Fragen an die Redaktion nur **donnerstags von 14⁰⁰-17⁰⁰ Uhr** unter der Rufnummer 06196/481814 telefonisch beantwortet werden können. Außerdem besteht die Möglichkeit, Fragen in die Redaktions-Mailbox per Modem zu senden. Die Box ist unter der Nummer 069/292966 rund um die Uhr mit den Parametern 8N1 zu erreichen. Natürlich können wir Ihnen **keine** speziellen Einkaufstips geben. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an einen Fachhändler. Wir können nur Fragen zur ST-Computer beantworten.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Impressum ST-Computer

Chefredakteur:
Harald Egel (HE)

Stellvertretender Chefredakteur:
Christian Möller (CM)

Redaktionelle Mitarbeiter:

E. Böhnisch (EB)	J. Heller (JH)
I. Brümmer (IB)	D. Johannwerner (DJ)
S. Dettloff (SD)	C. Kluss (CK)
M. Ficht (MF)	C.P. Lippert (CPL)
M. Fritze (MFR)	J. Reschke (JR)
J. Funcke (JF)	W. Weniger (WW)
R. Fröhlich (RF)	R. Wolff (RW)

Autoren dieser Ausgabe:

T. Binder	U. Seimet (US)
S. Damerau	K. Tennemann
D. Klemmt	M. Zimmermann
O. Michalak	
D. Michel	
G. Schmidt	

Redaktion:

MAXON Computer GmbH
Postfach 59 69, D-65734 Eschborn
Industriestr. 26, D-65760 Eschborn
Tel.: 0 61 96 / 48 18 14 (Do 14-17 Uhr)
FAX : 0 61 96 / 4 11 37
Compuserve: 100070,1744
Apple-Link: MAXON.GER

Verlag:

PSH Medienvertriebs GmbH
Georgenstr. 38 b
D-64297 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 94 77-23
FAX : 0 61 51 / 94 77-25 + 94 77-18

Verlagsleitung:

H. J. Heim

Anzeigenleitung:

H. Arbogast 0 61 51 / 94 77-23

Anzeigenbetreuung:

K. Sterna 0 61 51 / 94 77-22

Anzeigenpreise:

nach Preisliste Nr.9, gültig ab 1.1.94
ISSN 0932-0385

Grafische Gestaltung:

Manfred V. Zimmermann, Gerd Hedrich

Titelgestaltung und Illustration:

Manfred V. Zimmermann

Fotografie:

Christian Möller

Produktion:

B. Kissner

Druck:

Frotscher Druck GmbH

Lektorat:

Vera Pfeiffer

Bezugsmöglichkeiten:

ATARI-Fachhandel, Zeitschriftenhandel, Kauf- und Warenhäuser oder direkt beim Verlag

ST Computer erscheint 11 x im Jahr

Einzelpreis: DM 8,-, ÖS 64,-, SFR 8,-, Lit 7500,-
Jahresabonnement: DM 80,-
Europ. Ausland: DM 130,- Luftpost: DM 238,-
In den Preisen sind die gesetzliche MwSt. und die Zustellgebühren enthalten.

Manuskripteinsendungen:

Programmlistings, Bauanleitungen und Manuskripte werden von der Redaktion gerne angenommen. Sie müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit seiner Einsendung gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck und der Vervielfältigung auf Datenträgern der MAXON Computer GmbH. Honorare nach Vereinbarung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Urheberrecht:

Alle in der ST-Computer erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen gleich welcher Art, ob Übersetzung, Nachdruck, Vervielfältigung oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen sind nur mit schriftlicher Genehmigung der MAXON Computer GmbH oder des Heim Verlags erlaubt.

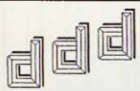
Veröffentlichungen:

Sämtliche Veröffentlichungen in der ST-Computer erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes, auch werden Warennamen ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt.

Haftungsausschluss:

Für Fehler in Text, in Schaltbildern, Aufbauskiizzen, Stücklisten usw., die zum Nichtfunktionieren oder evtl. zum Schadhafwerden von Bauelementen führen, wird keine Haftung übernommen.

© Copyright 1995 by PSH Medienvertriebs GmbH



STOP – oder Sie verpassen unsere Preissenkungen! (= ☆)

LYNX

Spielen, wann und wo immer Sie wollen.

Der LYNX

- mit 16-Bit Power
- Farbdisplay mit 4096 Farben
- Stereo Ton-Ausgang
- Batterie oder Netzbetrieb (opt.)
- für Links- und Rechtshänder
- Große Spieleauswahl; günstig + gut

Wann Spielen Sie mit ?



Den Atari LYNX gibt's bei uns für nur

DM 77,-Spiele dazu ab DM 22,-
(siehe Bericht im Jaguar-Magazin)

Warum ?

Warum den ATARI Falcon kaufen ?

- Dieser Computer ist ein echter ATARI und unterstützt die vorhandene Software
- ATARI Falcon = Idealer und preiswerter Aufstieg vom ST oder STE
- Leistungstark in Sound, Grafik und Speicherperformance
- ST-Software im Vergleich weiterhin überzeugend preiswert und verfügbar
- Kennen Sie etwas Vergleichbares zu Calamus oder Signum13 ?
- Ausbaufähig und nach eigenen Wünschen konfigurierbar

Hier 2 Beispiele für veredelte Falcon-Computer:

Beispiel 1:

Falcon 4MB im neuen **ddd-Desktopgehäuse**, abgesetzte **MFII-Tastatur** incl. Interface, **250MB** Festplatte, **ddd-BlowUp** (800x600 Pixel), Virenschutzschalter; kompl. aufgebaut und installiert

DM 1888,- ☆

Beispiel 2:

Falcon 4MB im **Towergehäuse**, abgesetzte **MFII-Tastatur** incl. Interface, **540MB** Festplatte, **ddd-BlowUp** (800x600 Pixel), **32 MHz** Beschleuniger; kompl. aufgebaut und installiert

DM 2333,- ☆

Stellen Sie sich Ihren Falcon nach Ihren Wünschen zusammen und sparen Sie Geld durch günstige Festplatten im Desktop- oder Towergehäuse. Es lohnt sich! Rufen Sie uns an und wir machen Ihnen ein günstiges Angebot und beraten Sie auf Wunsch gerne.

Preisliste und Tower-Info anfordern
- Kommt kostenlos -

Falcon Speed-Up

Wir machen dem Falcon Flügel!

Bewährt und preiswert: 32 MHz Beschleuniger **DM 88,-**
Power-Pur: 40 MHz Beschleuniger für nur **DM 166,-**

Wer seinen bei uns gekauften Falcon gleich damit aufrüsten will, bekommt den Einbau kostenlos.

Jaguar
mit Spiel
nur **498,-**

Festplatten, CD und MOD

Für Atari Computer muß man zwischen 3 Arten des Festplattenanschlusses unterscheiden:

Typ A: Festplatte **MicroDisk anschlussfertig** eingerichtet mit Controller für alle ATARI geeignet incl. **ddd-Compress** für mehr Speicherplatz und 20MB Extra-Software
Größe: 42(65MB) 120(185MB) 365(565MB) 540(835MB) 730(1130MB) ☆
Preis: **477,- 544,- 622,- 666,- 730,-**

Typ B: **SCSI Festplatten**, CDs und MODs **extern im Gehäuse** mit Netzteil für Falcon und TT (Kabel extra bestellen); zum Anschluß an ST/STE wird Controller (s.u.) benötigt.
Größe: 365MB 540MB 730MB IGB CD-ROM MOD 230MB WP 270MB ☆
Preis: **493,- 537,- 598,- 1063,- 477,- 1121,- 750,-**

Typ C: wie B), jedoch **ohne Gehäuse/Netzteil** usw.
Größe: 365MB 540MB 730MB IGB CD-ROM MOD 230MB WP 270MB ☆
Preis: **349,- 393,- 454,- 919,- 333,- 977,- 606,-**

Aufpreis für SCSI CAT-Controller für ST/STE incl. HD-Software, Flachbandkabel und ddd-Compress:
a) extern im Gehäuse DM 150,- oder b) intern zum Einbau DM 130,-

CD-ROM=2.4fach Speed; MOD=Magneto-Optische Wechselpalte, WP=Wechselpalte

Tower

ddd-Towergehäuse für alle ATARI Computer zeichnen sich aus durch:

- hohe Qualität, optisch ansprechend
- preiswerte Erweiterungen durch Vorverkabelung
- mit Verteilerplatine für Midi, Floppy, Keyboard
- Multiboard geeignet!
- individuell für jeden Typ ATARI Computer
- dadurch stabile und einfache Boardinstallation
- weitgehend vorgefertigt und montagebereit
- nur 1-2 Lötunkte erforderlich (je nach Rechner)
- starkes Netzteil (200 W) und leiser Lüfter
- 2. Diskettenstation für Falcon (optional)
- MF II Tastatur anschließbar (optional)
- in zwei Gehäusevarianten lieferbar
- guter Preis; fantastisches Preis/Leistungsverhältnis

ddd Tower Classic: **DM 295,-**
ddd ProTower: **DM 349,-**

Reparatur

Wir kennen die ATARI Computer nicht zuletzt durch die vielen Eigenentwicklungen besser als die meisten anderen. Unsere große Werkstatt ist zum Teil mit Diplom-Ingenieuren besetzt, die seit Jahren hauptberuflich nichts anderes machen, als ATARI's zu reparieren und Erweiterungen einzubauen. Dennoch sind wir bei Reparaturen, Umbauten und Erweiterungen des ATARI's sehr preiswert, weil eben kompetent und dadurch schnell.

Profitieren Sie davon !!

Also:

bevor Sie was falsch machen -
besser gleich zu uns !

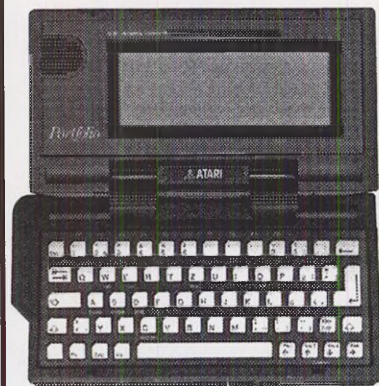
Tip des Monats

Hier stellen wir besondere Angebote vor, die sparen helfen.

Sie brauchen einen Computer, den Sie überall mitnehmen können, in den Sie Ihre Texte mal eben zwischendurch eingeben können, der Sie an Termine erinnert, der Ihre Adressen verwaltet und für Sie Telefonnummern wählt, der für Sie komplizierte Rechnungen ausführen kann und und und ... Nur - Sie wollen dafür nicht mehr als 500,- Mark ausgeben.

Kein Problem! Wie wär's mit

nur

DM 129,-

für solch einen vollwertigen Computer, der auch in die Jackentasche paßt ?

Interesse ? Info kostenlos anfordern !

Speicher

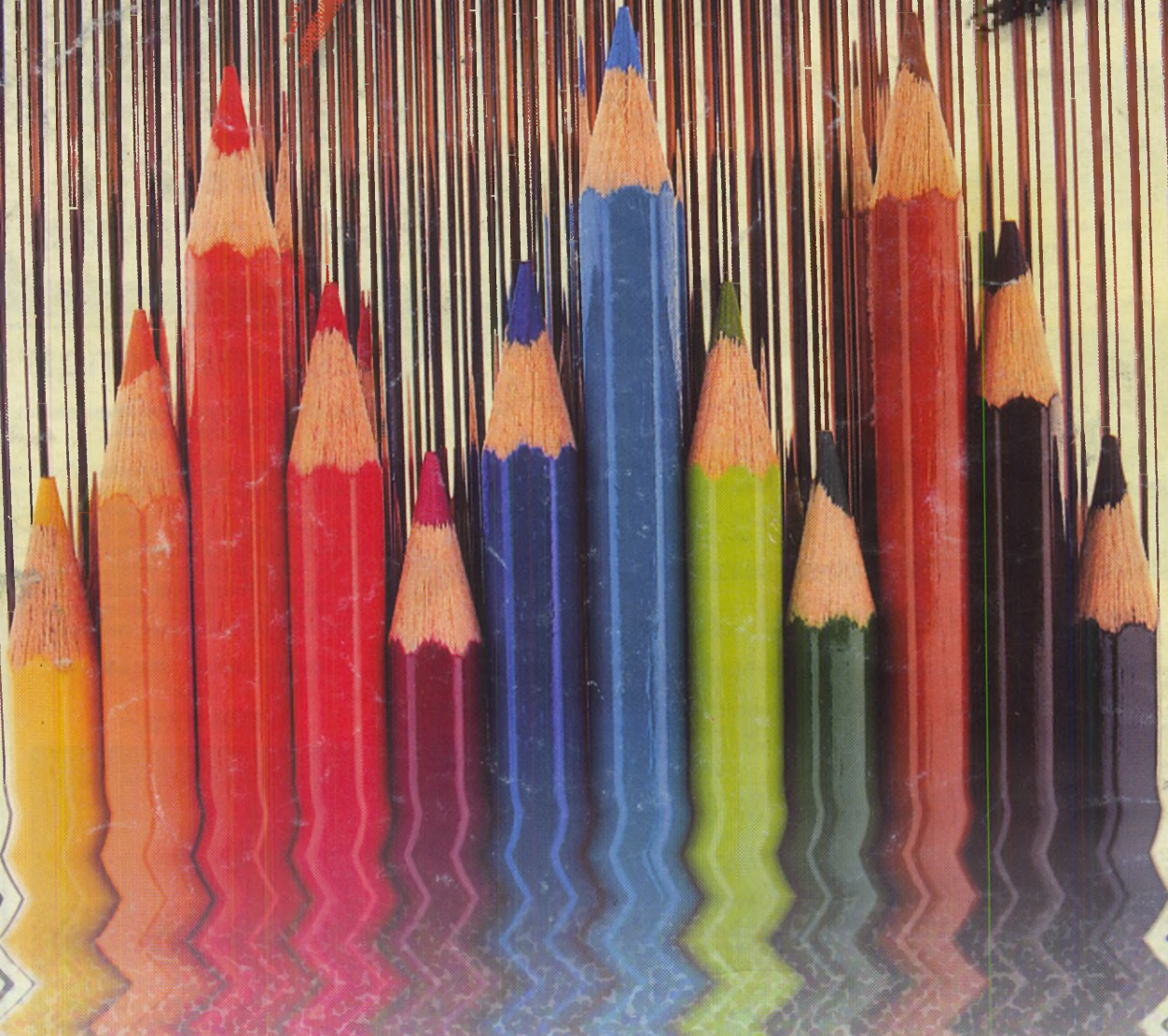
Falcon 4 => 16 MB nur **DM 987,-** ☆
IMEX II (+2MB) **DM 244,-**
ST2 => 4MB **DM 222,-**
STE2 => 4 MB **DM 154,-**
aiXTT Ram (2*PS/2) leer **DM 244,-**
Ram +4MB dazu **DM +299,-**
aiXTT Ram mit 16MB **DM 1199,-**
Portfolio intern 512KB mit Einbau a.A.

Software: Wir führen die gängigen ATARI-Programme zu sehr günstigen Preisen. Beispiel: Calamus S für nur DM 199,- !!!

Öffnungszeiten: MO. - FR. von 10 - 18 Uhr durchgehend
Samstag und Sonntag geschlossen.

Es gelten unsere Geschäftsbedingungen

PIXART 3



Daß PixArt eines der besten und schnellsten Grafikprogramme für ATARI ist, dürfte sich inzwischen rumgesprochen haben. Das positive Echo vieler PixArt-Kunden spornt uns zur Weiterentwicklung an. Das Ergebnis ist das nun vorliegende neue PixArt 3. Trotz erheblich gestiegenem

Funktionsumfang, ist es weiterhin einfach zu bedienen und schnell. PixArt läuft auf allen Grafikkarten, mit MultiTOS, MagicMac und auch sonst auf allem, was ATARI-kompatibel ist. Demos gibt's beim Händler, im Maus-Netz oder direkt bei Crazy Bits.

PixArt Farbe	DM 198,-
PixArt s/w	DM 99,-
Crossupgrade	DM 129,-
Update von 2.2	DM 20,-
Update älter 2.2	DM 50,-

Außerdem im Angebot: Fargo Primera Fotodrucker, Grafiktablets von Wacom und Genius, Nova Grafikkarten, Scanner uvm.



Graphic Solutions

CRAZY BITS
101010